

In der Liebe bleiben

Botschaften für Menschen

die aus dem Herzen leben

Jerry K. Paul

Vorwort

In meinen Augen ist dies eins der schönsten und wichtigsten Bücher der vergangenen Jahre. Der Autor berichtet hier über seine Erfahrungen mit der Gegenwart Gottes, und er weist seinen Lesern den Weg, auf dem auch sie diese Erfahrungen machen können, wenn sie es denn ernstlich wollen. Der Untertitel dieses Buches sagt es schon: Nur aus unserem innersten Herzen heraus können wir Zugang zu den schöpferischen Kräften Gottes finden und Seinen Willen durch uns auf der Erde geschehen lassen.

Die ganze heutige Ausbildung ist auf eine Schulung des Intellekts ausgerichtet, und daher verwundert es nicht, dass wir alle unsere Probleme zuerst mit dem Verstand zu lösen suchen. Der Autor beschreibt einen anderen Weg: Wir sollen zu einem leeren Gefäß werden und wir sollen fest darauf vertrauen, dass Gott uns erhört, wenn wir Ihn darum bitten, dass Er uns nach Seinem Willen gebrauchen möge. Dabei ist es von größter Wichtigkeit, dass derjenige, der Gott dienen möchte, die Art und Weise wie dies geschieht, Ihn überlässt. Schon das Nachdenken darüber, wie einer bestimmten Person am besten zu helfen sei, lässt das eigene Ego wieder in den Vordergrund treten und hindert das Einfließen des göttlichen Geistes.

Ganz in der Tradition der geistigen Führer und Wegbereiter der letzten beiden Jahrtausende, - angefangen mit Jesus, - lässt der Autor uns wissen, dass Gott nicht nur der gesamten Schöpfung innewohnt, sondern auch mit Freude all jene Menschen in Seinen Dienst nimmt, die sich Ihm als leere Gefäße zur Verfügung stellen. Wir verstehen, dass wir Gott nie mit unserem Verstand erfassen, dass wir Ihn aber erleben können. Wenn das einmal geschehen ist, dann haben wir den Sinn und die Aufgabe unseres Lebens gefunden.

Es ist möglich, dass die Lektüre dieses Buches Ihr Leben für immer verändern wird. Ich könnte mir vorstellen, dass man dieses Buch bald zur Pflichtlektüre für all jene erklären wird, die sich ernstlich um einen geistigen Weg bemühen.

Jim Dixon, Emeritus
A.R.E. Search for God Program

Anmerkung

Vor vielen Jahren beschäftigte ich mich intensiv mit einem Buch über Spiritualität. Ich hatte Mühe, es zu verstehen, denn es war fast ausschließlich an den Intellekt gerichtet. Da sagte ich eines Tages in meiner Gebetsmeditation zu Gott: „Wenn Du mir Worte eingeben willst, die an solche Menschen gerichtet sind, die aus ihrem Herzen heraus leben, so bin ich bereit, sie aufzuschreiben.“ Fünfzehn Jahre später begann ich damit, das aufzuschreiben, was mir in meiner täglichen Gebetsstunde gegeben wurde. Für die Dauer von etwa sieben Monaten bekam ich täglich eine Mitteilung.

Nachdem diese Periode zu einem Abschluss gekommen war, entschloss ich mich, Gott gezielte Fragen zu stellen. Ich bat auch meine Freunde, mir ihre Fragen zum jeweiligen Thema mitzuteilen. Hierbei sollte es nicht nur um die Pflege einer engen Beziehung zu Gott oder um die beste Art, Ihm zu dienen, gehen, sondern es sollten auch allgemeine Probleme angesprochen werden, mit denen wir es in unserem irdischen Leben zu tun bekommen. Mir war oft der Satz der Offenbarung Johannes` (1.10) in den Sinn gekommen: „Der Geist Gottes kam über mich an des Herrn Tag.“ Ich wollte etwas anderes ausprobieren, als es das inspirierte Schreiben bisher gewesen war. Ich wollte die Botschaften, so wie ich sie empfang, wiedergeben, ohne dass mein Verstand sich dabei einmischte. Ich wusste, dass ich, wenn ich mich ganz tief in mich versenkte, Gefahr lief, einzuschlafen, oder zumindest die Fragen zu vergessen, die ich stellen wollte. Ich wollte auf jeden Fall immer ganz wach bleiben. Ich bat deshalb Lynn Sparrow, eine sehr spirituelle Freundin, mir zu helfen, indem sie die vorher aufgeschriebenen Fragen stellte und die Antworten auf Tonband festhielt. Lynn glaubte fest an das Wort Jesu (Math. 18,20) : „Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.“ Ich sollte bald herausfinden, wie wahr dies ist, und wie wichtig Lynns Anwesenheit war.

Ich habe die meisten Botschaften in der Reihenfolge belassen, in der sie mir gegeben wurden, denn im Laufe der Zeit fand eine Entwicklung statt. Die Mitteilungen wurden immer umfassender, und sie nahmen an Tiefe zu. Ich möchte den Leser darauf hinweisen, dass die folgenden Botschaften besonders wichtig sind: „Der Allerhöchste und die Trinität“, „Botschaft über das Einswerden“, „Botschaft über Vergebung“ und die „Botschaft über die Schöpfung“. Sie geben in konzentrierter Form die Lehren dieses Buches wieder.

Obgleich die Botschaften besonders an mich gerichtet sind, so heißt es doch verschiedentlich, dass ich auch andere Menschen an ihnen teilhaben lassen solle. Ich denke, dass persönliche Erfahrungen anderer uns oft mehr berühren als abstrakte Lehren. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, diese Botschaften zu veröffentlichen, sodass diejenigen, die sich dadurch angesprochen fühlen, durch sie erhoben und gestärkt würden.

Dank

Zu allererst bin ich unserem himmlischen Vater und unserem Herrn Jesus zutiefst dankbar für ihre große Liebe zu uns und für die Geduld, die sie mit uns haben. Ich danke auch dafür, dass sie alles so fügen, dass wir immer wieder an unsere Beziehung zu ihnen wie auch an die zu unseren Brüdern und Schwestern erinnert werden.

Ich staune immer wieder über die Art und Weise in der uns der Vater durch unsere Brüder und Schwestern segnet und für uns sorgt. Vielen Dank an Lynn Sparrow, die mir durch ihre Gegenwart, wie auch durch ihre Ausstrahlung geholfen hat, die Botschaften besser durchzubringen. Oft stellte sie mir ihre Zeit kostenlos zur Verfügung. Danke auch an Tom Baker und Nancy Eubel, die mir bei zwei Botschaften geholfen haben. Danke an Stuart Dean für seine Hilfe und seine Geduld und für sein fachliches Wissen, das er mir zur Verfügung stellte, nicht zu vergessen, dass er dies alles ohne Bezahlung tat. Meine Cousine Mary Roten hat mich nicht nur ermutigt, sondern hat mir auch viele praktische Dinge abgenommen, die mit der Veröffentlichung meiner Bücher und mit der Betreuung meiner behinderten Schwester zu tun hatten. Die Arbeit an meinen Büchern würde viel länger gedauert haben, wenn nicht einige meiner deutschen Freunde mir finanziell geholfen hätten, sodass ich mir öfter Betreuung für meine Schwester leisten konnte.

An den Leser.

Dieses Buch möchte Sie dazu anregen, Gottes Liebesgeist in der gesamten Schöpfung wahrzunehmen, und Ihm Ihre Liebe darzubringen. Auf diese Weise werden Sie die göttliche Liebe erfahren.

Es gibt zwei einfache Übungen, die außerordentlich wirksam und lohnend sind:

1. Stellen Sie sich vor, dass Sie in reines und heiliges Licht eingehüllt sind und in Gottes unendlicher Liebe ruhen. Wenn Sie anfangen, dies zu fühlen, bleiben Sie in dem Gefühl, bis Sie nichts anderes mehr wahrnehmen.
2. Stellen Sie sich eine andere Person als Ihr Gegenüber vor. Nun lassen Sie den Körper dieser Person unsichtbar werden, und konzentrieren sich ganz auf Gottes Geist und Liebe in seinem oder ihrem Herzen. Wenn Sie sich der Gegenwart Gottes bewusst sind, bleiben Sie in diesem Gefühl, bis es sie ganz erfüllt.

Inhaltsverzeichnis

Teil I, Persönliche Erlebnisse

- 8 Einführung
- 11 Der Weg zurück
- 13 Erlebnisse
- 21 Botschaft Weihnachten 2003
- 22 Gebetsanleitung
- 23 Eine widerstrebende Seele willigt ein, auf die Erde zu kommen

Teil II, Tägliche Ansprachen von Gott und Jesus

- 28 Tägliche Durchsagen

Teil III, Botschaften für Menschen, die aus dem Herzen leben

- 71 Auszüge aus einem Gespräch mit Jesus
- 73 Ein Gespräch mit Gott
- 75 Botschaft an einen Freund
- 77 Botschaft an das Gefäß
- 79 Botschaft von der göttlichen Liebe
- 82 Botschaft über Völker und Nationen
- 84 Botschaft über seelsorgerlichen Dienst
- 86 Botschaft über Heilung
- 91 Botschaft an die Welt
- 94 Botschaft über die beste Art, Leidenden zu helfen
- 99 Botschaft über stellvertretendes Leiden
- 103 Der Allerhöchste und die Trinität
- 111 Botschaft über Jesus
- 115 Botschaft über das Einswerden
- 122 Botschaft über Vergebung
- 127 Botschaft über die Schöpfung
- 132 Geistige Verbindung mit einem Bruder
- 134 Botschaft an einen anderen Freund
- 137 Eine weitere Botschaft an das Gefäß

Teil IV, Jesus, Sein inneres Leben und Sein Vorbild für uns

- 144 Anmerkungen des Autors
- 145 Das innere Leben von Jesus als Kind
- 151 Jesu Beziehung zu Gott und Seine Art zu heilen
- 162 Jesus als Lehrer und Heiler
- 170 Jesu Vorbild für uns
- 177 Richtlinien für diejenigen, die dem Vorbild des Herrn folgen wollen

Nachtrag

- 182 Einige Gedanken über den Begriff Gefäß

Teil I

Persönliche Erlebnisse

Einführung

Ich hatte viele Jahre lang geistige und religiöse Schriften studiert ohne zu finden, wonach ich wirklich suchte. Es war immer mein großer Wunsch gewesen, die Gegenwart Gottes zu erleben und mit Seinem Geist in Verbindung zu treten. Gleichzeitig suchte ich nach einer wirksamen Art der Fürbitte, um anderen Menschen helfen zu können. Erst als ich lernte, mich ganz auf den reinen und heiligen Geist Gottes zu konzentrieren, der in jedem Menschenherzen verborgen liegt, und diesen als die wahre Identität des Menschen anzuerkennen, war meine Suche zu Ende. Ich war glücklich, nicht nur die Gegenwart Gottes zu erleben, sondern auch zu erfahren, dass meine Konzentration auf ihren göttlichen Wesenskern den Menschen half, sich von ihren inneren Blockaden zu befreien.

Meine Vorgehensweise entwickelte sich aus meinem Verständnis einiger der Texte, die ich gelesen hatte. Ich begann damit, dass ich mir die Person, für die ich betete, als mein Gegenüber vorstellte, und zwar so, wie ich sie im täglichen Leben erlebte. Dann ließ ich dieses Bild verblassen, und statt dessen stellte ich mir reines und heiliges Licht im Herzen dieses Menschen vor. Mit anderen Worten: In meiner Vorstellung ersetzte ich das unvollkommene Bild, das mir meine irdischen Sinne und mein kritischer Verstand vermittelt hatten, durch Reinheit und Heiligkeit. Nachdem ich mir mein Gegenüber als vollkommenes Geschöpf Gottes vorgestellt hatte, - und das ist die wirkliche Bedeutung von Vergebung, - war mein Herz offen und bereit für eine Liebesbegegnung, die auf geistiger Ebene geschieht. Wenn wir uns Vollkommenheit und heiliges Licht an Stelle von Unvollkommenheit vorstellen und auch glauben, dass diese Vollkommenheit wirklich da ist, dann werden wir der Gegenwart Gottes in einem anderen Menschen gewahr. Wir erkennen, dass es nichts gibt außer Gott, und dass alle anderen Wahrnehmungen Trugbilder sind, die in Gottes Gegenwart keinen Bestand haben. Wenn wir wirklich glauben, dass wir uns in der heiligen Gegenwart Gottes befinden, dann haben aller Zweifel und alle Unzufriedenheit ein Ende, und wir verstehen, dass Gottes Liebe bedingungslos ist. Im Angesicht dieser grenzenlosen Liebe schwindet alle Angst dahin.

Einige Jahre lang erlebte ich die Heiligkeit in anderen Menschen, - Gottes Geist, - hauptsächlich während meiner Gebets- und Meditationszeit, die ich mir täglich zu diesem Zweck frei hielt. Erst als ich die Informationen über das innere Leben Jesu erhielt, - Teil IV dieses Buches, - wurde mir klar, dass Jesus, der ja unser Vorbild sein will, den ganzen Tag über mit Gottes Geist in Verbindung stand. Darauf hin nahm auch ich mir vor, immer wieder während des Tages die Verbindung zum Geist Gottes in meinen Mitmenschen zu suchen. Ich lernte zu verstehen, dass Menschen, an die ich immer wieder denken muss, meine Hilfe brauchen. Dies ist natürlich besonders bei jenen der Fall, für die ich schon gebetet habe. Seitdem betrachte ich jeden Gedanken an einen Menschen, der in mir aufsteigt, als eine Aufforderung, mit ihm in eine geistige Verbindung zu treten.

Als ich neulich mit meinem Wagen an einer Ampel halten musste, kam mir ein Mann in den Sinn, von dem ich wusste, dass er einen schwierigen Charakter hat, und dass seine Familie manches von ihm zu erleiden hatte. Ich stellte mir vor, dass ich auf diesen Mann zu ging, um mit ihm zu reden, und auf der inneren Ebene geschah genau das. Als er mich wahrnahm, schien es mir so, als ob er mich auf seine schwierigen Eigenschaften hinweisen wollte. Ich sagte ihm daraufhin: „Ich weiß das alles, aber hinter diesen Eigenschaften verborgen liegen Reinheit und Heiligkeit, und wenn du es zulässt, möchte ich die dunklen Wolken, die diese Heiligkeit verbergen, beiseite schieben, auf dass ich die Reinheit und Heiligkeit erkennen kann, die du in Wirklichkeit bist.“ Er willigte ein, und im Bruchteil einer Sekunde wurden unsere beiden Herzen in göttlicher Liebe geeint. Seitdem fühle ich mich diesem Menschen tief verbunden. Die Ampel schaltete auf grün, und ich setzte meine Fahrt strahlend vor Glück über den Segen, den ich soeben erhalten hatte. Gott gibt uns die Worte ein, die eine Seele dazu bringt, sich zu öffnen. Wenn es zu einer solchen geistigen Verbindung kommt, so ist gewiss, dass beide Seelen in gleichem Maße durch sie gesegnet werden.

Ein Freund fragte mich neulich, ob Gott für mich eine einzelne Person sei. Ich bin sehr durch die christliche Religion beeinflusst, und daher nenne ich Gott oft „den Vater“, und ich nenne Ihn sehr gerne so. Ich denke dabei aber an den Weltenschöpfer, der Ursprung und Grund allen Seins ist. Wenn ich für Menschen bete, so stelle ich mir vor, dass ich vor einem formlosen, unbegrenzten Wesen stehe. Diese Vorstellung dient mir als Hilfsmittel, denn es ist mir schlecht möglich, ganz abstrakt zu denken. Ich weiß, dass Gottes Geist in allem ist, was ist, und dass es der eine göttliche Geist ist, dem ich in allen Menschen begegne. Der Thron des Vaters ist für mich ebenfalls ohne Form. Ich nehme ihn im tiefsten Grunde jedes Menschenherzens wahr, dort, wo Gott gegenwärtig ist, und wo die Verbindung zu Ihm hergestellt wird. Ich nenne diese Stätte den Altar im Herzen des Menschen. Im Zustand der Gottverbundenheit wird man sich der Einheit der Schöpfung in Gott bewusst. Man empfindet sich als eins mit allem Erschaffenen und fühlt einen tiefen Frieden, man liebt und wird geliebt. Ich erlebte diese Form der Gottesverbindung, nachdem ich ein paar Mal blendendes Licht gesehen und eine ekstatische Liebe gefühlt hatte. Es ist also so, dass ich zuerst vor Gott komme, was eine Getrenntheit von Ihm voraussetzt. Aber dann werde ich mir der Einheit mit Seinem Geist bewusst. Ich weiß, ich habe diesen Vorgang nicht sehr gut beschrieben, und es kann auch sein, dass meine Vorgehensweise noch nicht die Allerbeste ist. Ich muss hier an eine Stelle in diesem Buch denken, wo Lynn auf die Widersprüchlichkeiten in den Schöpfungsberichten hinweist. Sie erhielt folgende Antwort: Es gibt keine Widersprüche. Es gibt nur eine unterschiedliche Sicht auf die Dinge, je weiter man auf dem Weg zu Gott vorankommt.

Ich bitte den Leser, sich nicht daran zu stören, dass manchmal die Fragen, die ich Gott oder Jesus stellte, nicht, oder nur unzureichend beantwortet wurden. Der Geist gibt uns, was wir brauchen, und ich nehme daher die Antworten, die gegeben wurden, als vollkommen an. Ich habe alle Antworten im Buch belassen, auch wenn sie manchmal nicht oder nicht vollkommen auf die gestellten Fragen eingingen. Die von mir angeführten Bibelstellen stammen alle aus der Luther-Übersetzung.

In diesem Buch umschließt der Begriff „Sohn“ alle geschaffenen Seelen, die zwar als Folge von dem, was man den Fall nennt, getrennt voneinander erscheinen, in Wirklichkeit aber nur ein einziges Kind Gottes sind. In dem vorhin geschilderten geistigen Einswerden zweier Seelen in Gott wird uns unsere Einheit mit Gott und mit unseren Brüdern und Schwestern wieder bewusst. Als Gott Seinen einen Sohn oder Sein Kind erschuf, tat Er es, indem Er einen Teil Seiner Selbst ausdehnte, und nicht, indem Er etwas schuf, das getrennt von Ihm war. Man könnte sagen, dass der Fall geschah, als der Sohn in seiner Verblendung beschloss, aus eigener Kraft, losgelöst vom Vater, etwas zu erschaffen. Auf diese Weise entstand das materielle Universum, in welchem unsere getrennten Körper die Illusion des Getrenntseins aufrecht erhalten. Aber Gottes wahre Schöpfung wurde durch den Irrglauben des Sohnes nicht zerstört. Sie liegt vielmehr als geistiges Innenwesen der gesamten materiellen Welt zugrunde, welche ohne diesen geistigen Kern gar nicht existieren könnte. Wir Menschen nehmen uns überwiegend als körperliche Geschöpfe wahr, und daher verlassen wir uns auf unsere körperlichen Sinne, wenn wir auf der Suche nach Erkenntnissen sind. Unserer irdischen Wahrnehmung bleibt jedoch der Geist Gottes verschlossen, welcher in uns und überall um uns herum am Wirken ist. Wenn wir aber bereit sind, unsere Mitmenschen als Kinder Gottes anzusehen und uns auf den reinen und heiligen Geist in ihren Herzen zu konzentrieren, d.h., wenn wir ihnen wirklich vergeben, dann finden wir wieder den Zugang zur ursprünglichen Schöpfung des Vaters. Wir nehmen uns als geistige Wesen wahr und unsere geistigen Augen werden wieder geöffnet.

Fürwahr, der Herr ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht,“ so spricht Jakob in Mose 28, 16. Abgewandelt könnte es auch heißen : „Gott ist in diesem Menschen, und ich wusste es nicht.“ Dank der großen Gnade Gottes darf ich jetzt sagen: „Ich wusste es nicht, aber jetzt weiß ich es, und mein Herz ist voller Freude.“

Hier folgen noch einige Anmerkungen zu den täglichen inspirierenden Botschaften: Der zweite Teil dieses Buches besteht aus 211 kurzen nummerierten Paragraphen, welche sich besonders gut dafür eignen, den Leser in eine meditative, aufnahmebereite Stimmung zu versetzen. Einige Menschen möchten diese Texte sicher gleich

hintereinander lesen. Ich würde es jedoch besser finden, wenn die Paragraphen einzeln, einer pro Tag , gelesen würden. Unterdessen könnte der Leser mit der Lektüre der späteren Botschaften in den Teilen III und IV fortfahren. Ich gebe diesen Rat, denn, obgleich ich die täglichen Botschaften viele Male gelesen habe, brauche ich sie jeden Morgen zur Einstimmung und als Gegengewicht gegen die täglichen Probleme und Sorgen.

Der Weg zurück

In der Tiefe unseres Herzens wissen wir um unseren Ursprung aus Gott. Wir ahnen, dass wir einst rein und heilig waren, und wir sehnen uns nach diesem Zustand zurück.

Gott hat einen Teil Seines Herzens in unser Herz gelegt. Es gibt keinen Menschen, der nicht etwas von der Heiligkeit Gottes in sich trüge. Wir wollen versuchen, uns diese innere Heiligkeit, den Geistfunken Gottes in uns, ins Bewusstsein zu rufen. Dadurch erkennen wir die Gegenwart Gottes sowohl in uns wie auch in jedem anderen Menschen.

Zunächst einmal müssen wir glauben, dass Gott in jedem Menschenherzen wohnt, und dass es möglich ist, in eine bewusste Beziehung zu Ihm zu treten. Alle Religionen bedienen sich des Glaubens und der Hoffnung als Hilfsmittel, um die Menschen aus ihrer irdischen Gebundenheit, aus ihrem oft leidvollen und liebearmen Leben herauszuheben. Manchmal ist unser Leben so furchtbar, dass wir Menschen es ohne den Glauben an etwas, das über dieses Leben hinausweist, gar nicht ertragen könnten.

Diejenigen, die nicht glauben und hoffen können haben es sehr schwer, aus ihrem Elend heraus zu finden. Sie brauchen die Hilfe eines Menschen, der die Wahrheit kennt und erkennt, nämlich die Liebe Gottes in den Herzen seiner leidenden Brüder. Wenn so ein Helfer sich eines unglücklichen Bruders annimmt, so ist er darauf bedacht, seine ganze Aufmerksamkeit auf dessen inneres Licht zu richten und sich nicht durch die äußere Unvollkommenheit, die er wahrnimmt, davon abbringen zu lassen. Wenn er dies eine Zeit lang wiederholt und dem Betroffenen auf innerer Ebene immer wieder versichert, wie viel Vollkommenheit er in seinem Inneren wahrnimmt, wenn er diesem Menschen auch sonst liebevoll beisteht, dann wird es geschehen, dass das innere Licht im Herzen dieses Bruders an Leuchtkraft gewinnt und anfängt, dessen Seele zu durchstrahlen. Dieser Bruder wird wieder zu einer bewussten Beziehung zu Gott finden. Es wird ihm möglich sein, sein Leben neu zu ordnen, und die Angst wird von ihm weichen.

Es ist wahr, dass einige besonders gottverbundene Menschen durch das hindurchgehen müssen, was christliche Mystiker „die dunkle Nacht der Seele“ nennen. In diesem Zustand fühlen sie sich meist noch hoffnungsloser und verlorener als jene, die sich noch nie um geistige Dinge gekümmert haben. Solchen Menschen ist es während dieser Zeit nicht möglich, zu erkennen, dass ihr Leiden ein Segen ist, der sie näher zu Gott bringen soll. Ihre Klagen gehen einem zu Herzen, und doch muss man sie durch diese Erfahrung hindurchgehen lassen, damit sie seelische Verhaftungen loslassen und sich noch mehr Gott hingeben können.

Auch in diesem Fall ist es wieder die Aufgabe und auch das Vorrecht derer, die die Wahrheit erkennen, den Leidenden geistig und oft auch körperlich beizustehen. Denn selbst, wenn die Betroffenen verstandesmäßig wissen, dass Gott uns nur das gibt, was am besten für uns ist, so ist es doch mitten im Prozess des Loslassens meist nicht möglich, es auch so zu empfinden.

In solch einer krisenhaften Situation ist es eine große Hilfe, - ja, es ist unsere Befreiung, - wenn wir Gottes Gegenwart in unseren Brüdern und Schwestern suchen. Wir sollten jedoch auch hier diejenigen, die Erfahrung auf diesem Gebiet haben, um Hilfe zu bitten. Wir erleben Gottes Liebe, wenn wir sie durch unser Herz auf unsere Brüder leiten. Indem wir Seine Liebe weitergeben, erfahren wir sie selber. Keiner von uns ist ein ganzes, vollkommenes und getrenntes Wesen für sich allein. Es ist vielmehr so, dass jeder Einzelne Teil aller anderen und auch Teil von Gott ist. Daher ist es unser aller Bedürfnis, miteinander in Verbindung zu sein. Es ist die Erfüllung unseres Lebens, - denn wir sind dafür geschaffen, - uns gegenseitig uneingeschränkt Liebe und Hochachtung entgegenzubringen. Es ist die Unterstützung unserer Brüder, zusammen mit unseren eigenen Bemühungen, die uns durch diese schwierigen Zeiten hindurch hilft.

Wenn wir uns jetzt auf den Weg zurück zur vollen Bewusstheit unseres wahren Wesens machen, so bekommen wir es mit mancherlei Hindernissen zu tun. Wir sind alle in einer

Gesellschaft aufgewachsen, die das Urteilsvermögen für eine wichtige Eigenschaft hält, und das Beurteilen anderer dazu benutzt, sich ihnen überlegen zu fühlen und das eigene Ego zu stärken. Anfangs wird uns daher der Gedanke, nicht zu urteilen und den Geist Gottes in anderen Menschen zu suchen, fremd vorkommen. Wir würden vielleicht sogar sagen: „Ich will Gott gar nicht in dieser Person sehen. Ich möchte Gott nur allein erleben.“ Es braucht schon etwas Vorstellungskraft und einen Glaubensschritt, bis wir annehmen können, dass das, was wir mit unseren irdischen Sinnen wahrnehmen, ein Ausdruck unseres sehr unvollkommenen Egos ist, und dass es eine Wahrnehmungsebene dahinter gibt, welche wir entdecken können. Wir müssen den ernststen Wunsch haben, auf diese höhere Ebene zu gelangen, um die Vorgehensweisen zu akzeptieren, die uns dieses Ziel erreichen lassen.

Einige Menschen, insbesondere religiöse Menschen, werden erstaunt sein, zu hören, dass die Vorstellungskraft, (natürlich auf die richtige Weise angewandt,) ein sehr starkes geistiges Hilfsmittel ist. Wenn wir uns Vollkommenheit dort vorstellen, wo wir sie für unmöglich gehalten hatten, so ist das der erste Schritt dazu, all die Menschen und die Dinge, die wir verurteilt haben, in einem neuen Licht zu sehen. Am Anfang ist es sicher einfacher, sich dies vorzustellen, wenn wir allein und in einem meditativen Zustand sind. Die Persönlichkeit eines anderen Menschen kann so stark sein, dass wir uns wieder gegen sie abgrenzen, wenn wir uns in ihrer Gegenwart befinden.

Für jene die meinen, diesen Weg nicht allein gehen zu können - wenn sie ihn nur überhaupt gehen wollen, -hält Gott alle mögliche Hilfe bereit. Wir brauchen Ihn nur darum zu bitten, und Er wird alles zur rechten Zeit und auf die vollkommene Weise in die Wege leiten. Und Er freut sich sehr, wenn wir Ihn um Hilfe bitten. Wir sind schließlich Seine Kinder, ein Teil von Ihm, und Seine Liebe für uns ist unbeschreiblich. Wir müssen natürlich akzeptieren, dass Gottes Methoden uns unsinnig erscheinen können, einfach deshalb, weil wir die Entwicklung, die im Gange ist, nicht verstehen. Wenn wir ernsthaft darum gebeten haben, müssen wir annehmen, was auch immer kommt, oder es zumindest versuchen.

Nachdem wir einmal Gott um Hilfe gebeten haben, wird Er damit beginnen, Umstände so zu arrangieren und Begegnungen herbeizuführen, die uns Mut machen, auf diesem Weg fortzufahren. Es kann sein, dass wir von Büchern hören oder von Seminaren, oder auch, dass uns andere Menschen von ihren Erlebnissen berichten. Eins der wichtigsten Dinge, die Gott mir gegeben hat, war ein wunderschöner Traum. Ich will ihn erzählen, um zu zeigen, wie bewegend eins Seiner Geschenke für mich war.

Erlebnisse

Traum vom Licht

Während der frühen 70er Jahre hatte ich verschiedene Träume, in denen ich nach einer verborgenen Treppe suchte. Am 30. November 1974 gegen ein Uhr nachts erwachte ich aus einem Traum, der meine erste intensive geistige Erfahrung war. Ich träumte, dass ich eine Art Treppe auf- und abstieg und dabei einen verborgenen Durchgang suchte. Schließlich kam jemand und sagte, ich solle warten, er wolle mir den Schlüssel holen. Als er zurückkam sah ich, wie er einige goldene Tore aufschloss. Mir war klar, woher ich gekommen war, und ich trat auf diesen Platz zurück. Sogleich riefen andere mir zu, ich solle zurückkommen, da ich sonst meinen hohen Bewusstseinszustand verlieren würde. Ich stieg also wieder nach oben auf etwas, was wie eine Bühne erschien, und trat in eine sehr hohe königliche Halle ein, die mit Gold verziert war und wunderschöne Vorhänge hatte. Ich fühlte, dass ich mich der Gegenwart Gottes näherte. Der Grad meiner Bewusstheit war sehr hoch, aber plötzlich fing er an, auf sein normales Maß zurück zu sinken, und der Glanz vor meinen Augen verblasste. Ich kämpfte wie ein Ertrinkender, der wieder an die Wasseroberfläche will, und es wurde mir noch einmal gewährt, den hohen Zustand zu erreichen. Ich nahm einen alten Mann wahr, der eine Art Aufseher gewesen sein könnte wie der heilige Petrus.

Plötzlich drehte ich mich um und begegnete einem intensiven Licht, welches ich nicht ertragen konnte. Ich fühlte, dass ich mich in der Gegenwart Gottes befand, und warf mich auf den Boden. Aus meinem tiefsten Innern hörte ich eine Stimme, die Gott bat, mich niemals vom Weg zu Ihm abweichen zu lassen, mich zu reinigen und meinen Mitmenschen dienen zu dürfen. Es schien, als ob diese überwältigende Gegenwart von einem Balkon kam ähnlich denen, die sich über den Eingängen zu den gotischen Kathedralen befinden. Ich sah keine Gestalt, nur blendendes Licht und einen unbeschreiblichen Glanz. Als der Glanz nachließ und ich wieder um die Höhe meines Bewusstseins kämpfte, wurde mir ein schöner Vorhang gezeigt, der sich vor einer sehr hohen, ziemlich engen Bühne schloss und auf seiner ganzen Breite stand das Wort PLUTO geschrieben.

Viele Jahre grübelte ich über die Bedeutung des Wortes PLUTO. In der Mitte der 90er Jahre hatte ich eine sehr schwere Zeit. Neben meiner beruflichen Arbeit musste ich mich um meine alten, kranken Eltern kümmern, zusätzlich zu der Sorge um meine Schwester, die seit ihrer Geburt hirngeschädigt ist. Ich war am Ende meiner Kraft. Immer wieder sagte ich zu mir: „Jetzt werde ich zerstört.“

Später fielen mir zwei Bücher von Bernadette Roberts in die Hände mit den Titeln: „Der Weg des Nicht-Ich“ und „Erfahrung des Nicht-Ich.“ Mir wurde klar, dass Nicht-Ich den Zustand des Menschen beschreibt, dessen Ego zerstört wurde bis auf die dünne Schicht, die das Leben auf der Erde noch möglich macht. Diese Zerstörung des Egos wurde durch das Wort PLUTO ausgedrückt.

Wie Hindernisse zum Segen werden

Wie ich schon vorher erwähnte, kann das Widerstreben, den Geist Gottes in anderen Menschen erkennen zu wollen, für manche ein großes Hindernis sein. Ich verstehe das gut, denn ich war auch einer von denen, die sagten: „Ich will Gott nicht in anderen Menschen sehen, ich möchte nur Ihn allein erleben.“

Ich habe während vieler Jahre die verschiedensten Bücher über geistige Entwicklung und über Mystik gelesen. Manche von ihnen habe ich noch nicht mal verstanden, andere boten Techniken an, die ich nicht anwenden konnte, wie etwa die, seinen Verstand ganz leer zu machen. Der Gedanke, mit Gott in Verbindung zu treten, indem man Ihn in anderen Menschen sucht, war mir neu, schien mir aber etwas abwegig zu sein. Ich

kümmerte mich also nicht weiter um ihn. Dann geriet ich durch verschiedene Ereignisse in eine spirituelle und seelische Krise. Diese war notwendig für mich, um die Gedanken annehmen zu können, die Gott mir nahe gebracht, die ich aber verworfen hatte. Im Folgenden erzähle ich, wie ich aus diesem Dilemma befreit wurde.

Jesus im Kino

Es war im Frühjahr 1982. Für viele Jahre hatte mein Leben aus einer Reihe von Fehlschlägen bestanden. Mein Musikstudium konnte ich nicht beenden, weil ich Gelenkprobleme bekam. Ich lernte Daten-Verarbeitung und hatte kein wirkliches Interesse daran. Ich fühlte mich deprimiert. Viele Jahre lang hatte ich intensiv die verschiedensten geistigen Bücher gelesen, und hatte immer noch das Gefühl, dass Gott weit weg war und mich weder hörte noch auf meine Bitten einging. Ich fand einfach keine Verbindung zu Ihm. Gott blieb still, wenn ich zu Ihm redete. Ich sagte Ihm, dass ich nicht glaubte, das noch länger ertragen zu können.

Während der Osterferien musste ich für drei Leute die Steuererklärungen machen, außer vielen anderen Dingen, die ich zu tun hatte. Ein sehr religiöser Freund von mir rief an und fragte, ob er mich besuchen könne. Es sei ihm im Gebet gesagt worden. Ich konnte nicht nein sagen, hatte aber eigentlich gar keine Zeit für ihn.

Eines Abends saßen wir zusammen und sprachen über geistige Dinge. Ich erzählte meinem Freund, dass ich so tief wie es nur ging in einen anscheinend bodenlosen Abgrund gesunken sei. Während ich sprach, bemerkte ich ein Licht in ihm, und ich wusste, dass ich es nicht mit meinen leiblichen Augen sah, aber ich achtete nicht weiter darauf. Ich sah das Licht noch ein paar Mal während unseres Gesprächs, aber ich nahm mir nicht die Zeit, darüber nachzudenken. Eines Tages schlug mein Freund vor, ins Kino zu gehen. Ich antwortete, dass ich keine Zeit hätte, da ich diese Steuererklärungen fertig machen müsse. Er sagte: „Ich fahre, und du kannst während der Fahrt arbeiten.“ (Es war ein Fahrt von knapp 50 km.) Es stellte sich heraus, dass der Film, den wir sehen wollten, „Chariots of Fire“ (Feuerwagen) hieß und eine starke religiöse Komponente hatte.

Nachdem der Film schon etwa 30 Minuten gelaufen war, bemerkte ich, dass im Körper meines Freundes Jesus neben mir saß. Ich wusste ohne jeden Zweifel, dass Er es war, aber es kam mir alles so seltsam vor. Ich sah immer wieder zu meinem Freund hinüber, der ganz in den Film versunken schien. Das Gefühl der Gegenwart Jesu und die göttliche Liebe, die Er mir zusandte, waren so stark, dass ich sie nicht ignorieren oder bezweifeln konnte. Ich hatte vorher viel Wasser getrunken und musste ein paar Mal die Toilette aufsuchen, und immer, wenn ich zurück kam, war Jesus noch da. Ich denke, dass mein verzweifelter Zustand Seine Gegenwart für mich noch überwältigender machte. Als wir das Kino verließen, musste ich weinen, sogar in der Gegenwart meines Freundes. Endlich hatte ich erfahren, dass Gott und Jesus mich liebten und mich nicht vergessen hatten.

Als wir wieder zuhause waren, erzählte ich meinem Freund, dass ich anfangs mehrfach ein Licht in ihm gesehen hätte. Er antwortete, dass er sich auf den Geist Gottes in mir konzentriert hätte, anstatt die Beschreibung meines jammervollen Zustandes als Wirklichkeit hinzunehmen. Er half dann dabei, dass auch ich anfing, Gott in anderen Menschen zu suchen, anstatt Ihn nur abstrakt und für mich allein erleben zu wollen. Ich werde meinem Freund immer dankbar sein, dass er sich damals Gott als Gefäß zur Verfügung gestellt hat, um mir zu helfen, zu einer Zeit, wo ich schon gar keine Hilfe mehr erwartete. Er hat mir auch weiterhin geholfen und diente mir als Vorbild eines Gefäßes, das immer bereit ist, dorthin zu gehen, wohin Gott es sendet, unter welchen Umständen auch immer. Ich danke dir, lieber Bruder.

Dies war ein wunderbares Erlebnis und es gab mir neue Hoffnung. Aber wir können nicht immer nur in der Erinnerung solch herrlicher Erlebnisse schwelgen und denken, es gäbe nichts darüber hinaus. Gott gibt sie uns, um uns Mut zu machen, uns weiter zu

entwickeln. Nach und nach sollen wir uns von allem befreien, was unsere Beziehung zu Ihm und zu unseren Brüdern und Schwestern behindert. Wir werden schnellere Fortschritte machen, wenn wir uns aktiv an diesem Prozess beteiligen.

Weil meine Verzweiflung so groß gewesen war und ich weiterhin den starken Wunsch verspürte, Gott näher zu kommen, strebte ich immer wieder danach, Seine Gegenwart zu erfahren, auch, wenn mein Ego sich dagegen sträubte. So hat alles angefangen.

Erfahrung des Einsseins

Kurz nachdem ich Jesu Gegenwart im Kino erlebt hatte, dachte ich über das Einssein nach, wie es manchmal von spirituellen Menschen beschrieben wird. Meine Eltern hatten einen alten Laden auf dem Land, in dem es ungefähr alles zu kaufen gab: Von Lebensmitteln, einigen Drogerie-Artikeln über Arbeitskleidung, Schuhen, Eisenwaren, Futtermitteln aller Art bis hin zu einigen Ersatzteilen für Autos und Benzin. Eines Tages waren meine Eltern, eine Tante, die aushalf, und ich im Laden, als ein alter, sehr armer Mann hereinkam, der weder lesen noch schreiben konnte. An dem Tag war er ausgesprochen schlecht gelaunt, und nichts konnte ihn zufrieden stellen. Während ich dabei stand und zusah, was vor sich ging, sprach ich in meinem Innern zu Gott: „Ich würde gern das Einssein mit diesem Mann erleben.“ Augenblicklich fühlte ich mich wirklich eins mit ihm. Ich war es nicht gewohnt, eine so schnelle, oder wenigstens eine so schnell erkennbare Antwort von Gott zu erhalten. Vielleicht kam es daher, dass ich erst kürzlich aus dem tiefen Abgrund herausgekommen war, und es nun ausprobieren wollte, Gott in einem anderen Menschen zu erfahren. Ich dachte darüber nach, als der alte Mann, der seine Einkäufe beendet hatte, sich auf den Weg nach Hause machte. Als er vorbei ging, wandte er sich an mich und sagte in seinem starken örtlichen Dialekt: „You know, pretty boy, sometimes I'm a little fussy, but I really like you.“ (Ich bin manchmal etwas schwierig, aber ich mag dich wirklich gern.) Ich wusste sofort, dass nicht nur ich das Einssein erlebte, sondern dass auch er etwas gefühlt hatte. Als ich anfang, mit Gottes Geist in einem anderen Menschen in Verbindung zu treten, wurde mir klar, dass Gott uns beide gleichermaßen an Seinem Segen teilhaben lässt.

Eine Erfahrung von Heiligkeit ist mehr wert, als tausend Bücher über dieses Thema. Wer einmal Gottes Herrlichkeit in einem Menschen erlebt hat, wird Gott bitten, Seine Gegenwart auch in allen anderen Menschen, Umständen und Situationen erkennen zu dürfen. Wenn wir das tun, wird der innere Widerstand langsam schwächer. Es ist jedoch am Anfang leichter, Gott in Menschen sehen zu wollen, gegen die wir keine negativen Gefühle haben. Unser Widerstand ist stärker, wenn Gefühle der Angst oder des Widerwillens gegen eine Person vorhanden sind. Solche Gefühle beruhen auf einer falschen Wahrnehmung oder einer falschen Interpretation unseres begrenzten irdischen Bewusstseins und sind in vielen Fällen einfach nur Vorurteile. Es gehört ein gewisser Mut dazu, zu Gott zu sagen: „Ich empfinde keine Liebe oder Sympathie für diesen Menschen, aber ich bin bereit, mir von Dir die Wahrheit zeigen zu lassen.“

Ein zum Tode Verurteilter

Ich suchte jetzt öfters die Verbindung mit dem Geist Gottes in solchen Menschen, die mir persönlich am wenigsten lagen. Am Anfang war das nicht leicht. Ich rede sehr viel während meiner Gebets- und Meditationsstunden. Ich erzähle den Menschen von der Schönheit des Geistes Gottes in ihnen und bitte sie, die Tür ihrer Herzen zu öffnen und mich mit dem Geist Gottes in ihnen zu segnen.

In den 80er Jahren war in meinem Staat viel die Rede von einem Mann, der ein fürchterliches Verbrechen begangen hatte. Er war zum Tode verurteilt worden und wartete jetzt auf seine Hinrichtung. Wenn ich mich recht erinnere, hatte dieser Mann einen Laden ausgeraubt und dann den Besitzer vor den Augen seines Kindes erschossen.

Es hieß, dass der Mörder keinerlei Reue empfinde. Ich glaube, es war am Tag vor der geplanten Hinrichtung, dass ich mich entschloss, diesen jungen Mann in meine Gebete einzuschließen. Zu meiner großen Überraschung kam eine Woge unbeschreiblicher Liebe zurück. Ich fühlte mich so gesegnet und tief beglückt.

Nachdem die Hinrichtung stattgefunden hatte, hörte man, dass der junge Mann vor seinem Tode seine Tat bereut hat. Er sagte, dass er seine Strafe verdient habe und jetzt im Frieden sei. Ich weiß nicht, was diesen Wandel in ihm bewirkt hat. Ich denke, dass er deswegen mir gegenüber so offen war, in der Nacht bevor er starb. Ich danke ihm für seinen Segen.

Nach einiger Zeit dachte ich mir, dass ich die Herzensverbindungen noch mehr auf Menschen ausdehnen sollte, denen ich nie begegnet bin und auch auf solche, die Einfluss auf das Weltgeschehen haben. Wenn ich anfangs, mit jemandem zu arbeiten, scheint es oft so, als ob seine Herzenstür verriegelt und keiner zuhause sei. Es dauert oft eine Woche, bevor diese Menschen in ihrem Inneren anfangen auf das zu hören, was ich ihnen sage.

Gorbachov und Khomeini

Während der späten 80er Jahre, als Gorbachov und Khomeini eine große Rolle in der Politik spielten, beschloss ich, mich mit dem Geist Gottes in ihnen zu verbinden. Es kostete mich viel Mühe und Geduld. Gebetsmeditation kann manchmal Schwerarbeit sein. Zuerst schien es, als ob Gorbachov tiefgefroren wäre, aber im Laufe der Monate taute er auf. Ich sprach oft zu ihm im Geiste, erzählte ihm von dem wunderbaren göttlichen Licht in ihm und forderte ihn auf, dieses Licht in die ganze Welt hinauszustrahlen. Im Laufe der Zeit konnten wir feststellen, dass er es tat. All unsere gemeinsamen Gebete haben ihm sicher dabei geholfen.

Was den Ayatollah betrifft, so war es eine ganz andere Geschichte, und das zeigt mal wieder, wie einzigartig ein jeder von unserem himmlischen Vater geschaffen wurde. Ich begann meine Versuche, mit ihm in Verbindung zu treten, um Neujahr herum. Ich glaube, es war im Jahr 1989. Ich sprach ähnliche Dinge zu ihm wie zu Gorbachov und bat ihn, seine große Chance, das Licht Gottes in der Welt zu verbreiten, doch wahrzunehmen. Es war ungefähr fünf Monate später, als ich mich eines Abends wieder auf das göttliche Licht in Khomeini konzentrierte. Mit einem Mal öffnete er die Tür seines Herzens und zeigte mir sein wahres Wesen. Was ich sah, war ein wunderbares, glänzendes, stilles Licht. Ich fühlte mich durch dieses Erlebnis so gesegnet, und stellte einige Tage später fest, dass ich immer, wenn ich an ihn dachte, nur an dieses schöne Licht denken konnte. Mir wurde auch klar, dass Khomeini die erste Person war, der ich vollkommen vergeben habe. Mein Bild von ihm hatte sich von Grund auf geändert. Als ich einige Tage später bei mir durchs Wohnzimmer ging, liefen die Nachrichten und ich hörte den Sprecher sagen: „Khomeini hat eingewilligt, mit dem Irak Friedensverhandlungen zu beginnen, obwohl es ihm bitter sei wie Medizin.“ Ich blieb weiterhin mit dem Herzen Khomeinis in Verbindung, und eines Abends erlebte ich, dass er mich als seinen Bruder umarmte. Während er im Geiste seine Arme hob, streifte sein rechter Arm meine linke Seite, und ich nahm es körperlich wahr.

Wenn uns Umstände Angst machen, sollten wir uns daran erinnern, dass unsere Verantwortung nicht bei uns selber endet, und dass wir versuchen sollten, Gott in allem zu erkennen. Es hört sich seltsam an, aber es ist manchmal leichter für uns, Gottes Gegenwart in den Menschen zu suchen, die uns nicht so liegen. Wenn wir jemanden nicht mögen, so wünschen wir, dass wir ihn positiver sehen könnten. Lieben wir aber einen Menschen so wie wir ihn vor uns sehen, so haben wir oft nicht den Wunsch, ihn auf einer tieferen Ebene wahrzunehmen. Wenn der geliebte Mensch jedoch leidet, so fühlen wir uns gedrängt, in die Tiefe zu gehen und auch diese Beziehung zu heiligen. So ging es mir mit meiner Mutter.

Meine Mutter

Meine Mutter hatte eine schwere Zeit hinter sich. Erst hatte sie ein künstliches Kniegelenk bekommen, dann ein künstliches Hüftgelenk, und nun hatte sich auch noch der Knochen um das neue Gelenk herum gespalten. Meine Mutter war immer eine sehr starke Person gewesen, die sich fühlte, als ob sie alles tun könne. Sie war sehr aktiv in ihrer Kirchengemeinde gewesen und sie liebte es, zu backen. Hierbei machte sie alles selber, keine Zutaten durften vorgefertigt sein, und es schmeckte alles köstlich.

Jetzt war sie sehr schwach und deprimiert. Sie verbrachte ihre Tage auf dem Sofa liegend und tat nichts. Ein ganzes Jahr lang hatte ich versucht, mit ihrem innersten Herzen in Verbindung zu treten, aber es schien, als ob ihre Herzenstür verriegelt sei. Ungefähr fünf Tage nach meinem Erlebnis mit dem Ayatollah Khomeini riss sie plötzlich ihre Herzenstür auf, und ihr inneres Licht strömte in großen Wellen heraus und überflutete mich. Ich musste lachen. Ich war erstaunt über den Unterschied zwischen ihrem Licht und dem von Khomeini. Sein Licht wirkte eher abgeklärt. Als ich am nächsten Nachmittag von der Arbeit kam, stand frisch gebackener Kuchen auf dem Küchentisch. Meine Mutter war wieder die Alte, und wir waren sehr glücklich.

Wenn Menschen längere Zeit nicht auf die innere Ansprache reagieren, ist man versucht, aufzugeben. Es ist schwierig, Tag für Tag vor der Herzenstür eines Menschen zu stehen und ihm von seiner inneren Schönheit zu erzählen. Man bittet ihn, sich zu öffnen und das innere Licht und die Liebe herausscheinen zu lassen, damit man sich daran erfreuen könne, - und dann geschieht nichts. Es lohnt sich aber, Geduld zu haben, und das Warten ist auch eine Prüfung unserer Liebe. Mir fällt es leichter, geduldig zu bleiben, wenn ich zu Gott sage: „Ich danke Dir, lieber Vater, dass Du als dieser liebe Bruder (diese liebe Schwester) zu mir kommst, um mich mit Deiner Liebe zu segnen.“

Unser innerer Widerstand nimmt ab, je öfter wir Herzensverbindungen mit anderen Menschen eingehen. Aus früheren Erfahrungen wissen wir, dass die äußere Person, die manchmal etwas furchterregend sein kann, immer einen Kern von Liebe und Schönheit in sich birgt. Wir können uns jahrelang mit dieser Art von Heilbehandlung beschäftigt haben und dann doch feststellen, dass wir uns noch von weiteren Vorurteilen und vorgefassten Meinungen trennen müssen. Eine Gelegenheit dazu bot sich mir durch ein Erlebnis mit einem Hund.

Lady

Während eines Sommers besuchte ich einige Freunde in Virginia. Nach meiner Ankunft sagte mir einer von ihnen: „Ich habe eine Freundin, die eine alte Hündin hat. Sie heißt Lady und sie liebt sie sehr. Lady leidet an einer Entzündung der Bauchspeicheldrüse und ist sehr krank. Der Tierarzt schlägt vor, sie einzuschläfern. Würdest du für Lady beten?“ Ich willigte ein, wusste aber nicht recht, wie ich es machen sollte. Ich ging in mein Zimmer, beugte die Knie und setzte mich auf meine Füße. Ich hatte keine Ahnung, was für eine Art Hund sie war, und wie sie aussah. Ich tat nur so, als ob da ein Hund vor mir auf dem Boden sei und fing an mit ihr zu reden. Ich erzählte ihr, dass Gott in allem gegenwärtig ist und dass Sein Licht auch in ihr sei. Ich konzentrierte mich auf das Licht Gottes in ihr und dankte dafür. Als ich fertig war, schien es mir so, als ob Lady da sei. Ich war sogar überrascht, dass sie mich nicht ansprang und ableckte wie Hunde es sonst oft tun. Es schien so, als ob sie nur dasaß und mich wie eine lady ansah.

Am nächsten Morgen zog ich mich eilig an, um irgendwohin zu gehen, und wieder schien es mir, als ob Lady auf dem Fußboden saß und mich ansah. Da ich in Eile war, machte ich mir nicht viele Gedanken darüber und sagte nur: „Hallo, Lady.“ Am darauf folgenden Morgen war ich beim Zähneputzen und wieder in Eile, als plötzlich wieder Lady vor mir saß und mich ansah. Ich sagte nur: „Hallo, Lady,“ und beeilte mich, fortzukommen. Der dritte Tag seitdem ich für Lady gebetet hatte, war der Tag vor meiner Heimreise. Ich saß

mit einem Freund ruhig in einem Restaurant, nachdem wir unser Essen bestellt hatten. Plötzlich war Lady wieder da. Diesmal war ich nicht in Eile und musste lachen und natürlich meinem Freund erklären, warum ich lachte. Als ich wieder zuhause war, rief ich meine Freunde an um zu sagen, dass ich gut angekommen sei. Sie erzählten mir, dass die Besitzerin von Lady gerade angerufen habe um zu berichten, dass Lady geheilt sei. Der Tierarzt habe gesagt, es sei ein Wunder geschehen.

Ich habe festgestellt, dass Kinder und Haustiere schneller auf meine Gebete reagieren als Erwachsene. Vielleicht kommt das daher, dass sie offener sind und weniger Schwierigkeiten haben, die Verbindung zum Geist Gottes in ihren Herzen herzustellen. Sie können sicher auch die bedingungslose Liebe eines anderen Menschen leichter annehmen.

Auch wenn man schon lange spirituell gearbeitet und Gottes Gegenwart oft erlebt hat, so gibt es doch immer wieder Zeiten der Dürre, Zeiten in denen die meisten Menschen nicht reagieren, wenn man sie geistig anspricht, und in denen man sich fragt, ob man etwas falsch mache. Solche Zeiten können entmutigend sein, aber selbst dann hält Gott uns aufrecht und lässt uns nicht den Mut verlieren. (Könige 17, 8-16). Er kann uns sogar sehr schöne Hilfe anbieten.

Erlebnisse mit einem Kind

Mitte der 70er Jahre wurde einem sehr lieben befreundeten Ehepaar ein Sohn geboren. Ich sah das Kind schon am Tag seiner Geburt und war überrascht, einen wie aufgeweckten Eindruck es machte. Später zog ich aus der Gegend fort und sah meine Freunde nur noch etwa zweimal im Jahr. Bei einem meiner Besuche, als das Kind etwa drei Jahre alt war, saß es auf meinem Schoß und sah sich im Fernsehen cartoons an. Ich fühlte, wie sich sein Geist mir zuwandte. Auf der äußeren Ebene wurde es durch die Trickfilme unterhalten, aber innerlich entstand zwischen uns eine geistige Verbindung mit einem wunderbaren Austausch von Liebe. Von da an gab es eine tiefe Beziehung zwischen uns, die bis zu seiner Pubertät anhielt, in der er sich für einige Jahre verschloss, wie es bei Teenagern oft üblich ist.

Als er noch klein war, riefen meine Freunde manchmal an und klagten: „Er ist unausstehlich, und wir können nichts mit ihm anfangen. Kannst du bitte für ihn beten?“ Während meiner abendlichen Gebetsmeditation nannte ich ihn beim Namen und sofort fühlte ich, wie er angelaufen kam, sich auf mich stürzte und seine Arme um meinen Hals schlang. Am nächsten Tag berichteten meine Freunde, dass er wie ausgewechselt sei. Dieser kleine Freund war immer bereit, Liebe auszutauschen. Ich nannte ihn sogar „my Old Faithful“ (Geysir im Yellowstone Park, so genannt wegen seiner Zuverlässigkeit.), denn immer, wenn mir das Beten und Meditieren schwer fiel, brauchte ich nur seinen Namen zu nennen und schon waren wir im Geist vereint und tauschten göttliche Liebe aus. Manchmal, wenn ich beim Arbeiten war, fühlte ich seinen Geist über meiner linken Schulter schweben. Ich hielt einen Moment inne, empfing seine Liebe und gab ihm meine Liebe zurück.

Dieses schöne Kind hat mir wie kein anderer gezeigt, wie anders doch unsere Beziehungen sein könnten, wenn wir in unserem Gegenüber den Geist Gottes erkennen würden. Ich persönlich denke, dass dies der beste und einfachste Weg ist, mit Gott in Verbindung zu sein

Wir haben oft die besten Vorsätze, mit Gott durch das Leben zu gehen, und doch müssen wir am Ende vieler Tage sagen: „Ich war so beschäftigt mit allem, was ich zu tun hatte, dass ich überhaupt nicht mehr an Gott gedacht habe.“ Es ist unser aller Erfahrung, dass es in schwierigen Zeiten leichter ist, unseren Blick vom Äußeren weg und auf Gott zu lenken. Es mag uns schwer fallen, Sorgen und Nöte als einen Segen zu betrachten, aber es ist nun mal so, dass wir Gott meistens dann suchen, wenn es uns schlecht geht.

Selbst kleinere Schwierigkeiten können für viele Menschen zum Segen werden, wenn sie dadurch zu Gott zurückfinden und daran erinnert werden, dass sie Liebe empfangen werden, wenn sie Liebe geben.

Der Geist Gottes auf der Kanzel

Ich besuchte öfters eine Kirche, deren Pastor gern über die Liebe Gottes predigte, und man merkte, dass er wusste, worüber er sprach. Es geschah dann aber, dass dieser Pastor eine schwierige und anstrengende Zeit durchzumachen hatte, und eines Sonntagmorgens bestand seine Predigt aus lauter Zurechtweisungen und Vorwürfen. Ich will nicht sagen, dass wir sie nicht verdient hätten, aber nachdem wir uns das 15 Minuten angehört hatten, wurde es mir zuviel. Ich sah auf seine Herzgegend und konzentrierte mich so intensiv auf das Licht Gottes dort, dass ich nichts anderes mehr wahrnahm. Nachdem ich das etwa 5 Minuten lang gemacht hatte, hörte der Pastor plötzlich auf zu sprechen, wie es schien, mitten im Satz, wandte sich mir zu und sah mich einige Sekunden lang an. Dann sprach er mit völlig veränderter, sehr sanfter und liebevoller Stimme weiter, und der Rest seiner Predigt war schön und erhebend. Ich möchte noch hinzufügen, dass dieser Pastor, wenn er mit seiner Gemeinde für einen Kranken oder für jemanden in Schwierigkeiten betete, die Worte gebrauchte: „Vater, wir heben ihn in Deine Arme.“ Von diesem Satz ging sehr viel Kraft aus, denn ich denke, dass jeder Einzelne sich vorstellen konnte, wie er mithalf, die Person, für die gebetet wurde, in Gottes Arme zu heben.

In spirituellen Kreisen ist immer wieder darüber diskutiert worden, ob es richtig sei, Gott um Heilung von Krankheiten zu bitten, und es gibt Menschen, die denken, es sei nicht richtig. Ich habe von Gott und Jesus die Botschaft bekommen, dass die körperlichen und seelischen Seiten unseres Lebens nicht gering geschätzt werden sollten. Natürlich soll man sie auch nicht überbewerten. Jesus hat gesagt: „Trachtet zuerst nach dem Königreich Gottes und seiner Gerechtigkeit, und alles andere wird euch hinzugegeben werden.“ (Matthäus. 6,33) Für mich bedeutet das, dass wir uns zuerst an Gott wenden, Seine heilige Gegenwart suchen, und Ihm dafür danken, dass alle Gaben von Ihm kommen. Wir bitten Ihn, dass Er uns all das geben möge, was uns näher zu Ihm bringt, und wir wünschen, dass nur Sein Wille geschehe. Wenn andere Menschen möchten, dass wir für sie beten, so suchen wir den Geist Gottes in ihnen und bitten auf dieselbe Weise. Meist antwortet Gott nicht mit einer Spontanheilung, aber manchmal kann man da auch seine Überraschungen erleben.

Eine Heilung

Vor einigen Jahren hatte einer meiner Freunde große Probleme mit seinem Magen. Man vermutete ein Geschwür oder sogar Krebs. Am folgenden Tag sollte er ins Krankenhaus, um eine Magenspiegelung zu bekommen. Ich hatte schon ein paar Tage lang versucht, mit Gottes Geist in ihm in Verbindung zu treten, hatte aber nie eine Antwort bekommen. Jetzt, am Abend vor der Untersuchung, stand ich wieder im Geiste vor dem Herzen meines Freundes und erzählte ihm von seiner inneren Schönheit. Ich bat ihn, sein Herz zu öffnen, damit der Geist Gottes in ihm mich segnen könne. Es schien aber so, als ob er seine Herzentür verbarrikadiert hätte. Schließlich sagte ich: „Du kannst mich ignorieren, wenn du willst, aber wenn du denkst, dass ich deswegen weggehe, so irrst du dich. Ich bleibe hier, bis du deine Tür öffnest.“ Ungefähr fünf Minuten später riss er seine Herzentüre auf und ließ Gott mich mit Seiner Liebe segnen. Ich dankte und wusste, dass mein Freund sich jetzt in die Hände Gottes gegeben hatte, und dass alles nach Gottes Willen geschehen würde.

Am nächsten Abend rief ich meinen Freund an und fragte, was die Untersuchung ergeben hätte. „Nichts,“ antwortete er. „Aber ich bin geheilt worden.“ „Wie meinst du das?“ wollte ich wissen. Er erzählte folgendes: „Man hatte mir gesagt, dass ich etliche Stunden vor

der Untersuchung keine Medikamente mehr nehmen dürfe. Gestern Abend nun bekam ich fürchterliche Sinus-Kopfschmerzen, die sich nicht bessern wollten. Da habe ich mich entschlossen, ein heißes Bad zu nehmen und im Wasser liegen zu bleiben. Während ich da im Wasser lag, bin ich geheilt worden und ich weiß, dass es etwas mit dir zu tun hat.“

Unsere Probleme und Krankheiten sind oft Auswirkungen der fehlenden Verbindung zwischen unserem äußeren Bewusstsein und unserem inneren Wissen. Man greift diese Probleme am besten an der Wurzel an, d.h., man heilt sie von innen nach außen und nicht umgekehrt.

Manchmal ist unsere Enttäuschung und Empörung über unsere Lebensverhältnisse und die unserer Brüder so groß, dass wir uns fühlen, als ob wir den Himmel bestürmen wollten, - aber das bringt nichts. Wir können den Zutritt zu den Herzen anderer nicht erzwingen. Wenn wir aber treu an der Seite unserer Brüder bleiben und eine sanfte Liebe ausstrahlen, werden sie mit der Zeit merken, wie wenig bedrohlich wir sind und ihre Angst aufgeben. Es ist ein Privileg und gleichzeitig eine Quelle geistiger Segnungen, wenn wir dies tun. Jesus sagte zu Seinen Jüngern: „Das ist Mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebet, gleichwie Ich euch geliebt habe.“(Joh.15,12.)

Hurricane Dennis

Es war Sonntag morgen, der 10. Juli, 2005, und wir erwarteten die Ankunft des gefürchteten Wirbelsturms „Dennis“. Laut Wetterbericht kam der Sturm direkt auf uns zugerast, und man hatte ihn von der 3. auf die 4. Kategorie hochgestuft. Ich war zu Besuch bei meiner Schwester in einem Krankenhaus in Montgomery, Alabama. Während sie schlief, überarbeitete ich das Manuskript zu meinem 4. Buch, welches sich mit dem irdischen Leben Jesu befasst. Ich war gerade an der Stelle, wo wir Jesus gefragt hatten, ob Er jemals Töne oder Klänge benutzt habe, um sich auf das Göttliche einzustimmen. Ein Teil Seiner Antwort lautete, dass es sehr wohl gewisse reine Töne oder Klänge gäbe, die den Geist ansprechen und ihn aktivieren.

Ich begann zu überlegen, ob Jesus wohl heilige Worte gesungen habe, und welche Worte das gewesen sein könnten. Ich hatte Gott gebeten, dass Er uns alle vor dem Hurricane schützen möge. Ich fand es aber nicht richtig, Ihn zu bitten, den Sturm in eine andere Richtung zu lenken, denn dort würde er nur andere Menschen schädigen. So bat ich um Schutz für alle Menschen, und dass Gott doch, wenn es Seinem Willen entspräche, dem Sturm „den Wind aus den Segeln nehmen möge.“ Dann kam mir die Idee, dass ich einige Töne singen könnte.

Ich stellte den Sturm so vor meine inneren Augen, wie er im Fernsehen abgebildet worden war und fing an, einen Gesang in einer mittelalterlichen Tonart zu improvisieren. Ich sang die hebräischen Worte „Elohim“ und „Adonai“. Das sind Namen Gottes, und sie werden gewöhnlich in der Bibel mit „Gott der Herr“ oder mit „Gott“ übersetzt. Diese Worte sang ich in den Sturm hinaus. Ich kann natürlich nicht beweisen, dass von dem, was ich tat, eine Wirkung ausging, aber erstaunlicherweise verlor der Sturm sehr schnell an Kraft. Er wurde noch unter die Kategorie drei herabgestuft. Der Wind und der Regen, den wir dann hatten, waren nichts im Vergleich zu dem, was sie vorausgesagt hatten. Das Auge des abgeschwächten Sturms zog dann einige Meilen westlich an uns vorbei. Sogar auf der Halbinsel Florida fiel der Schaden viel geringer aus als man erwartet hatte.

Ich möchte damit nicht sagen, dass die Gebete von Millionen Menschen weniger bewirkten als mein eigenes. Ich kann inzwischen aber erkennen, wenn die Aufforderung zum Gebet aus dem Geist kommt und ich bin fest davon überzeugt, dass von diesem Gesang, zu dieser bestimmten Zeit, eine ganz besondere Wirkung ausging. Wir sollten immer offen sein für derartige feine geistige Eingebungen. Wir sollten aber alles, was daraus folgt, Gott überlassen, und nie einen Erfolg uns selber zurechnen.

Botschaft unseres Herrn zum Weihnachtstag 2003.

Kommt alle her zu Mir, die ihr mit Problemen belastet seid, und Ich werde euch gewiss helfen. Wenn ihr Mich nur bittet und dann eure Last Mir übergibt, so werde Ich für jede Situation die vollkommene Lösung finden. Ihr kennt diese Lösung nicht, weil ihr nicht wisst, was am besten für euch ist, aber wenn ihr auf Mich vertraut, so werdet ihr Befreiung, Frieden und Freude finden. Auch wenn die früheren Symptome noch eine Weile anhalten, so gebt die Hoffnung nicht auf. Denkt daran, wenn ihr einen Splitter im Fleisch habt, so tut das Herausziehen weh. Erst danach kann der Heilungsprozess beginnen. Wenn ihr erahnen könntet, wie sehr Ich euch liebe, so würdet ihr wissen, dass Mein Vater und Ich nicht strafen und keine Freude daran haben, euch leiden zu sehen. Wir wissen aber, auf welchem Weg Wir euch heilen und von eurer beschränkten Sichtweise befreien können. Tut folgendes:

1. Wendet euch ohne Angst an den Vater und Mich.
2. Bittet Uns um Hilfe. (Teilt Uns eure Sorgen und Schwierigkeiten mit.)
3. Lasst eure Probleme bei Uns. (Lasst sie los, und nehmt sie nicht wieder mit nach hause. Holt sie euch auch nicht ein paar Tage später wieder ab, um sie dann weiter mit euch herumzutragen.)
4. Habt Vertrauen. (d.h., glaubt fest daran, dass Wir alles zu eurem Besten fügen.)
5. Dankt, dass ihr die Last nicht länger zu tragen habt, und zeigt eure Freude darüber nach außen.
6. Sucht nach Gelegenheiten, Unsere Liebe durch euch auf andere strömen zu lassen.
7. Nehmt die Umstände, unter denen sich diese Gelegenheiten bieten, freudig an, auch wenn sie nicht euren irdischen Vorstellungen und Wünschen entsprechen.

Schwierige äußere Umstände könnten die Nadel sein, die den Splitter der inneren Blockade entfernt, den ihr schon seit Äonen mit Euch herumtragt. Diejenigen, die Mich kennen, wissen, dass Ich immer aus Liebe handele. Wenn ihr in einer schwierigen Situation seid, schließt die Augen und denkt an Mich, so wie Ich damals auf der Erde gelebt habe, und stellt euch vor, ihr wäret in Meiner Gegenwart. Erzählt Mir all eure Sorgen, und dann vertraut auf Meine Liebe und lasst es geschehen, dass Ich euch darin einhülle. Denn ihr wisst ja, dass Ich die Liebe bin. Dieser kleine Glaubens- und Vertrauensschritt, den ihr ja auch nicht ohne Grund vollzieht, ist alles, was von euch verlangt wird. Für alles andere sorgen Wir. Wenn ihr merkt, dass euer Glaube ins Wanken gerät, so wendet euch an jemanden, der Mich gut kennt und bittet ihn, euch von Mir zu erzählen. erinnert euch auch jeden Tag daran, dass Ich in euren Herzen wohne und immer an eurer Seite bin.

Vergesst auch eure Brüder und Schwestern nicht, denn Ich sage euch, dass wir uns keinem verschließen, der mit einer Bitte für einen Mitmenschen vor uns tritt. Nächstenliebe öffnet die Tür zum Herzen des Vaters, denn sie kommt aus dem Geist des Vaters selbst, der in euren Herzen wach geworden ist. Glaub mir, dass es keinen höheren Lebenssinn gibt als diesen, und lasst ab von den Zielen des Ego, denn sie werden euch nie zufrieden stellen. Nehmt euch jeden Tag von Neuem vor, ein reines und leeres Gefäß für den Vater zu sein, durch das Er eure verwirrten und herumirrenden Brüder und Schwestern wieder zu sich zurückholen kann. Wenn ihr an eure Brüder und Schwestern denkt, so schickt ihnen eure Liebe zu und dankt dem Vater dafür, dass Er euch die Gelegenheit gibt, Seine Liebe durch euch hindurch auf eure Geschwister fließen zu lassen.

Geht jetzt mit dem Segen des Vaters und mit Meinem Segen. Eure Brüder und Schwestern warten auf euch. Viele von ihnen werden Unsere Liebe nur durch euch kennen lernen.

Eine Art zu beten. (Gebetsanleitung)

Im bisherigen Teil dieses Buches habe ich in Erlebnisberichten geschildert, wie Gott mich zu meiner geistigen Arbeit hingeführt hat, und wie sehr Er bei dieser Art der Fürbitte alle Beteiligten segnet. Diese Berichte sind auch als Hilfe und Anleitung für diejenigen gedacht, die Gott auf die gleiche Weise dienen möchten. Als weitere Hilfe gebe ich meinen Lesern in diesem Kapitel eine Anleitung zu der Gebetsform, die sich für mich als sehr hilfreich erwiesen hat. Ich habe diesem Kapitel die Weihnachtsbotschaft unseres Herrn vorangestellt, die Er uns so liebevoll gegeben hat. Natürlich ist es nicht meine Absicht, das dort Gesagte in irgendeiner Form verbessern zu wollen.

* * * * *

Wenn du dich in Schwierigkeiten befindest, an denen auch eine andere Person beteiligt ist, so schlage ich vor, dass du dich damit an den Vater und an den Herrn wendest, so wie Er es beschrieben hat. Wir sollten immer unsere Probleme vor Gott bringen, und den meisten von uns fällt das auch nicht schwer. Etwas schwieriger wird es schon, wenn es darum geht, unsere Probleme vertrauensvoll bei Gott zu lassen, und für etwas zu danken, das noch gar nicht eingetreten ist. Ich möchte meine Leser an meiner Gebetserfahrung teilhaben lassen und schildere meine Vorgehensweise in einzelnen Schritten.

1. Setz dich an einen ruhigen Ort, an dem du möglichst nicht gestört werden kannst. Versuch, alle Alltagsorgen hinter dir zu lassen. Manchmal hilft es, ein paar Mal tief ein- und auszuatmen.
2. Wende dich an den Vater und an den Herrn, und sei vollkommen ehrlich über deine Gefühle. Wenn dich eine Situation bedrückt, z.B. die Krankheit eines nahestehenden Menschen, oder auch die Tatsache, dass du dich durch jemanden verletzt oder betrübt fühlst, oder wenn du jemanden einfach hasst, so gib es zu. Gott weiß es sowieso schon, aber es ist wichtig, dass du dir deine Gefühle selber eingestehst. Wenn du meinst, diese Person nicht lieben oder ihr nicht vergeben zu können, so sage das Gott. Aber dann bitte Ihn, dir dabei zu helfen, diese negativen Gefühle bei Ihm lassen zu können und offen für eine andere Sicht der Dinge zu werden. Dies ist der Schlüssel, der deine Herzenstür aufschließt und sie einen Spalt offen lässt, sodass der Herr zu Hilfe kommen kann.
3. Jetzt stell dir vor, dass die betreffende Person vor dir steht. Stell sie dir bildlich und mit allen Eigenschaften vor. Dann lass die Vorstellung zu, dass Gott zu dir gekommen ist, um dich zu segnen, dass Er aber verborgen ist hinter der Maske des Körpers und des Charakters dieser Person. Jetzt stell dir vor, dass diese Maske immer dünner und schließlich durchsichtig wird, und dass dahinter Reinheit, Heiligkeit und eine unbeschreibliche Liebe erscheinen, wie sie nur aus dem Herzen Gottes kommen können. Betrachte dich als vor Gott stehend und glaube nicht, dass du davor Angst haben musst. Du weißt doch, dass Gott die Liebe ist. (Wenn du dir Gottes Gegenwart vorstellst, so blendest du die Dinge aus, die dir gewöhnlich die Wahrnehmung und Erfahrung Gottes verstellen. Es ist die Vorstellung, dass Gott nicht da ist, die uns an Seiner Wahrnehmung hindert.)
4. Nachdem du jetzt bereit bist, die Gegenwart Gottes in dieser Person zu erkennen und glücklich bist, vor Gott zu stehen, so sprich zu Ihm. Sag Ihm, wie sehr du Ihn liebst, und dass du dankbar bist, dass Er die Liebe ist und dass du dich immer an Ihn wenden kannst.
5. Sage: „Ich danke Dir, lieber Vater, dass Du heute als (Name der Person) zu mir gekommen bist, um mich durch das Erleben Deiner Gegenwart und Deiner Liebe zu segnen.“ Halte jetzt einen Augenblick inne und fühle, wie du gesegnet wirst. Verbleibe eine Weile in diesem Gefühl. (Du erhältst Gottes Liebe, indem du etwas gibst. D.h., du erlebst Gottes Gegenwart dadurch, dass Seine Liebe durch jene

Person zu dir fließt, und das geschieht, weil du Seine Gegenwart. in dieser Person anerkannt und geehrt hast.)

6. Jetzt könntest du Gott bitten, auch diese Person Seine Liebe fühlen zu lassen, so wie du sie fühlen durftest.
7. Es ist möglich, dass Gott dir jetzt etwas zeigt, was du tun könntest. Wenn jemand krank oder in einer Depression ist, oder wenn er Sorgen hat, so erlebe ich ihn oft als von negativen Energien umgeben, die ihn wie eine Wolke einhüllen. Dann fühle ich mich veranlasst zu sagen: „Das entspricht nicht dem Willen des Vaters für dich. Wenn du erlaubst, werde ich es wegnehmen.“ Ich stelle mir dann vor, dass ich all das Dunkle, das diese Seele umgibt, von ihr abstreife und in der Flamme der göttlichen Liebe neben mir verbrenne. Jetzt kann die reine göttliche Energie durch diese Seele hindurchscheinen und uns beide segnen.
8. Nun öffne auch dein Herz und hülle diese Person in deine Liebe ein.
9. Jetzt danke für die Situation, die der Anlass für diese Entwicklung war. Gesteh dir ein, dass du dir nicht die Zeit für Gott genommen hättest, wenn du nicht in Schwierigkeiten gewesen wärest. Sieh es so, dass das Verhalten dieser Person ein Schrei nach Liebe war. (Wenn sie sich geliebt gefühlt hätte, wäre das ganze nicht passiert.) Und nun seid ihr beide gesegnet worden, weil du nicht an dieser Situation gestrauchelt bist, sondern sie als Anlass nahmst, hinter die Dinge zu sehen.

Eine widerstrebende Seele willigt ein, auf die Erde zu kommen

Anmerkung:

Ich hatte schon lange das Gefühl gehabt, dass ich mich gegen meine irdische Geburt gewehrt hätte. Daher bat ich darum, die Situation, in der es um die Einwilligung in mein irdisches Leben ging, erinnern oder nacherleben zu dürfen. Mit Hilfe einer anderen Person versetzte ich mich in eine tiefe Meditation und berichtete, was ich erlebte. Meine Worte wurden auf Tonband aufgenommen. Ich erlebte alles, als ob es in demselben Augenblick geschähe. Daher berichte ich in der Gegenwartsform.

Der Zeitpunkt ist gekommen, wo ich auf die Erde gesandt werden soll. Weil ich aber die Grausamkeit, die Gewalt und das Leiden auf der Erde gesehen habe, widerstrebt es mir sehr, das himmlische Reich zu verlassen. Ich sage: „Ich habe den großen Wunsch, in der Gegenwart Jesu zu verbleiben und im Licht des Vaters zu leben, und nicht an den endlosen Entwicklungsprozessen und an den sinnlos scheinenden Leiden teilzunehmen.“

Ich komme in die Gegenwart Jesu und Er fragt: „Liebst du deine Brüder ebenso wie dich selbst?“

Ich antworte: „Sie tun mir sehr leid. Sie leiden so sehr. Ich glaube, etwas müsste getan werden.“

Jesus sagt: „Es gibt etwas. Würdest du dabei helfen?“

Ich sehe auf Ihn voller Liebe und Bewunderung für alles, was Er für uns getan hat, und sage:

„Ich werde alles tun, was Du willst, weil ich Dich so sehr liebe.“

Er sagt: „Was Ich am meisten brauche, und womit du am besten helfen kannst, ist, wenn du auf die Erde gehst.“

Ich zucke zusammen und sage: „Es ist so furchtbar!“

Er sagt: „Vertraue Mir. Ich werde mit dir gehen. Dadurch, dass du bereit bist, anderen zu helfen, wirst du deine eigenen Leiden überwinden, du wirst über sie hinauswachsen. Und du wirst wissen, dass du im Licht ruhst. Du wirst Freude erfahren. Es gibt viele deiner Brüder auf der Erde, die um Hilfe bitten und die jemanden brauchen, der zu ihnen kommt. Am besten wirst du ihnen helfen können, wenn du bereit bist, dich vom Vater führen zu lassen und das zu tun, was Er dir in den Weg legt. Ich werde bei dir sein. Wenn du aber glaubst, selber zu wissen, was deine Brüder brauchen und meinst, es sei vor allem nötig, sie von ihren Leiden zu befreien, so begrenzt du das, was bei ihnen erreicht werden kann. Manche Seelen werden träge und selbstzufrieden, wenn sie nur Freude, Sonnenschein und Spiele erleben. Um den Vater kennen lernen zu können, müssen sie dies wünschen, und dafür ist es manchmal nötig, dass sie in Situationen geführt werden, in denen sie nicht mehr weiter wissen. Sie fangen dann an, sich nach etwas Größerem, Höherem zu sehnen. Selbstzufriedenheit schläfert deine Brüder ein, und sie würden nie etwas anderes wollen, wenn sie nicht in Situationen geraten würden, in denen sie ihre Probleme nicht mehr alleine lösen können.“

Du musst darauf vertrauen, dass der Vater am besten weiß, was richtig ist. Lass dich von Ihm führen und sei leer, damit Sein Geist jederzeit durch dich hindurchscheinen kann. Lass den Vater deine Brüder so anrühren, wie es für sie am besten ist. Nur Er weiß, wie Er in ihren Herzen den Wunsch wecken kann, zu Ihm zurückzukehren, damit auch sie sich in Seinen Armen geborgen fühlen können, und vor nichts mehr Angst zu haben brauchen. Dafür ist es nötig, dass einige Brüder auf die Erde gehen und freiwillig diese Aufgabe auf sich nehmen. Wenn du dich dazu bereit erklärst, so geschieht dies aus Liebe zu deinen Brüdern und aus deinem Wunsch heraus, ihnen zu helfen, - selbst, wenn es für dich schwer ist. Und es geschieht auch, weil du dich von Mir führen lassen und dem Vater dienen willst. Du hast also die Wahl. Du kannst entweder ein Helfer werden, oder du kannst auch hier bleiben auf die Gefahr hin, selbstzufrieden zu werden. Du kannst von hier aus auf deine Brüder hinabsehen und sagen: „Möge Gott ihnen doch einen Weg weisen!“ ohne dass du dich als Helfer anbietest, durch den deine Brüder auf den rechten Weg gelangen können. Und nun musst du dich entscheiden.“

Ich sehe Ihn an. Ich bin sehr bewegt und sage: „Ich werde gehen. Aber ich weiß nicht, ob ich es schaffen kann. Ich möchte darauf vertrauen können, dass ich Deine Gegenwart, Deine Nähe fühle. Ich glaube, sonst würde ich selber den Weg verlieren.“

Er sagt: „Ich habe noch nie ein Versprechen gebrochen. Ich bin immer da. Es könnte aber sein, dass auch du in Situationen geführt wirst, wo du verzweifelst, wo du dir verloren vorkommst und das Gefühl hast, weder Mich noch den Vater finden zu können. Auf diese Weise erfährst du, wie verloren sich deine Brüder fühlen und kannst dich mit ihnen identifizieren. Dein Mitgefühl mit deinen Brüdern wird so groß werden, dass dir Verlockungen, wie persönliche und private Freuden, nicht mehr wichtig sind. Du erkennst, dass deine wahre Freude darin besteht, ein Kind Gottes zu sein, deine Brüder bei der Hand zu nehmen, so wie Ich es dir gezeigt habe, und die Liebe des Vaters durch dich auf sie fließen zu lassen. Denn nur, wenn du leer bist, kannst du ein zuverlässiges Gefäß des Vaters sein, nur so werden deine Brüder all das bekommen können, was der Vater für sie vorgesehen hat.“

Ich erkenne, wie schwierig meine Aufgabe werden wird und auch, dass ich mich nicht anders entscheiden kann. So umarme ich Ihn und lass mich von Seiner Liebe durchdringen. Ich sage:
„Ich danke Dir dafür, dass Du uns so geliebt hast und dass Du soviel auf Dich genommen hast, um uns zu helfen. Hilf mir, dass auch ich so helfen kann, dass alles, was nach Deinem Willen geschehen sollte, auch geschieht. Und jetzt empfangen ich Deinen Segen und den des Vaters. Ich gehe.“

Er sagt: „Geh im Frieden, gestärkt durch das Licht des Vaters und mit Seiner Liebe im Herzen. Geh, denn das Licht und die Liebe des Vaters sind die Rettung für all jene, die im

Dunkeln wandeln, die im Dunkeln verloren sind. Lass dich von Tag zu Tag führen, ohne dass du weißt, wohin du geführt wirst. Nimm jede Änderung in deinen Plänen freudig an. Vertraue immer darauf, dass der Vater einen Plan für dich hat, und dass es keine Begegnung und kein Treffen gibt, die Er nicht in die Wege geleitet hat. Sieh immer auf den Vater und auf Mich und sage: „Ich danke Euch, dass Ihr bei mir seid und mir helft, leer und offen zu sein, und lasst mich bitte rein bleiben, damit alles, was meine Brüder brauchen, auch hindurchfließen kann. Denn ich möchte, dass ihre Tränen getrocknet werden. Sie sollen erleben, dass sie nur auf das Licht zu sehen brauchen, um sich am Vater erfreuen zu können. Und sie sollen danken können, weil sie erfahren haben, dass sie von Licht und Liebe umgeben sind. Und ich möchte, dass sie vielleicht zu denen gehören, die auch ihren leidenden Brüdern helfen möchten, die bereit wären, tausend Mal auf die Erde zu kommen, wenn es denn nötig wäre, damit nicht eine Seele übrig bliebe, der man keine Hilfe angeboten hat.“

Ich sehe jetzt, dass meine Freude nicht vollkommen sein kann, solange da auch nur ein Bruder ist, der weiter im Dunkeln wandelt, wenn bei ihm auch nur die kleinste Möglichkeit besteht, dass auch er sich dem Licht zuwendet. Ich möchte auch bei ihm ein Lächeln sehen und einen Hoffnungsschimmer in seinen Augen. Ich möchte ihn umarmen und fühlen, wie im Licht und in der Freude des Vaters unsere beiden Herzen verschmelzen und des Vaters Liebe in unseren Herzen aufsteigt wie in einem Herz. Wir werden dann dem Vater Loblieder singen und unserem wunderbaren Herrn danken, dass Er uns Mut gemacht hat, an dieser Aufgabe mitzuwirken. Die Dunkelheit nimmt ab, wenn eine Seele bereit ist, ihre Herzentür zu öffnen und einem von uns einen Blick auf ihre Reinheit freizugeben, die der Vater so liebevoll in ihr Herz gelegt hat. Er hat sie gut geschützt gehalten vor all den falschen Wahrnehmungen und Vorstellungen, die uns die Hoffnung genommen hatten. Jetzt dürfen wir das innere Licht sehen und erkennen, dass wir uns in der Gegenwart des Vaters befinden. Denn der Vater hat die Welt nicht erschaffen, indem Er sich aufgeteilt und dann von dem Erschaffenen zurückgezogen hat, sondern Er hat die Welt erschaffen, indem Er sich ausgedehnt hat und allem Erschaffenen innewohnt. Ich möchte auch dafür danken, dass ich jetzt auf der Erde sein darf, dass ich in der Gegenwart des Vaters lebe, und die Erde für mich kein von Gott verlassener Ort mehr ist. Ich blicke zum Vater empor und sage: „Ich danke Dir, dass Du einen Ort geschaffen hast, wo meine Brüder hingehen können und an dem ihnen die Schuppen von den Augen genommen werden können, sodass auch sie sich am Licht erfreuen und im Licht wandeln können.“

Und nun sehe ich in die Augen des Herrn. Ich lege meine Hände auf Seine Arme und sage: „Danke, dass Du mich wach gemacht hast für dieses große Werk, das von Dir und vom Vater gesegnet wird und das einem heiligen Ziel dient. Ich gehe jetzt mit Freude in meinem Herzen.“ Er umarmt mich, und während ich mich schon umdrehe, um aufzubrechen, legt Er Seine Hände auf meine Schultern und gibt mir eine letzte Botschaft mit auf den Weg.

„Denk dran, wenn du dich an Mich wendest und dich nach der Gegenwart des Vaters sehnst, und du fühlst, wie dich jemand an der Schulter berührt, so bin Ich es. Ich bin bei dir auf all deinen Wegen, auch dann, wenn dir manchmal die äußere Situation seltsam erscheint, wenn du es mit verlorenen Seelen zu tun hast, die in der Dunkelheit leben. Ich bin bei dir und werde dich nie im Stich lassen. Wann immer du Mich bittest, dass du Meine Liebe und die des Vaters fühlen möchtest, um sie dann an deine Brüder weiter zu geben, so wird es geschehen. Deine Brüder werden berührt werden, ob sie es nun merken oder nicht. Wenn du für einen Bruder bittest, so wird er gesegnet werden, anders ist es gar nicht möglich. Auf diese Weise kann jeder Augenblick deines Lebens ein Segen für deine Brüder sein. Du brauchst ihnen nicht mal persönlich zu begegnen, es genügt, wenn du an sie denkst. Wenn du verreist bist, oder auch an ein weit entferntes Land denkst, hast du deine dort lebenden Brüder im Sinn, die sich verirrt haben, denen es an Liebe mangelt und die sich in einem Zustand der Verlorenheit befinden. Du solltest sagen: „Vater, sende ihnen Deine Liebe durch mich und mein Herz. Rühre sie an. Sorge dafür, dass jeder irgendwie einen Weg findet.“ Sei gewiss, dass sie einen Segen erhalten

werden. Wenn sie ihn vielleicht auch noch nicht in ihrem irdischen Leben annehmen können, so wird ihr Geist ihn doch in der Ewigkeit empfangen. Dies ist deine wahre Aufgabe. Es gibt keine größere, du könntest dir gar keine größere aussuchen. Du kannst in jedem Augenblick deines Lebens ein Segen für deine Brüder sein, wenn du den Wunsch hast, ihnen auf diese Weise zu helfen. Selbst, wenn du schläfst, kannst du ein Segen sein, denn der Wunsch in deinem Herzen schläft nie. Wir wünschen dir Freude. Und nun, lieber Bruder, geh. Wir wachen über dir.“

Und so mache ich mich auf den Weg.

Wenn ich jetzt auf mein irdisches Leben zurückblicke, so lösen sich all die unangenehmen Dinge auf, selbst meine Verzweiflungszustände. Sie sind vergessen, denn jetzt weiß ich, dass sie dazu dienten, mich in meine Brüder einfühlen zu können, in einem Maße, dass ich alles für sie hergeben würde. Es gibt für mich keinen größeren Wunsch, keine größere Freude oder Erfüllung, ja, es gibt sogar keine andere Freude als die, leer zu sein, und das wahre Licht und die wahre Freude des Vaters durch mich hindurch auf meine Brüder fließen zu lassen. Ich erkenne jetzt mit Freude, dass der Weg durch den Abgrund notwendig war, damit meine Liebe und mein Mitgefühl nicht vor den Leiden anderer zurückschrecken und ich sagen würde: „Vater, ich kann das nicht mit ansehen.“ Jetzt lege ich liebevoll meine Arme um die Schultern meiner Brüder und begleite sie, die sich selber so sehr hassen und verachten. Ich bin in meinem Körper und sehe in ihre körperlichen Augen und kann doch sagen: „Ich nehme diese Dinge nicht wirklich wahr. Ich sehe, was in deinem Herzen ist, und dort sehe ich ein so reines Licht, dass es alles andere überstrahlt. Glaub mir, ich sehe in dir nur Gottes heiliges Kind. Du brauchst nur dein Herz zu öffnen und meine Umarmung anzunehmen, und alles, was dich verzweifeln lässt, wird von dir abfallen wie ein altes Kleidungsstück und verschwinden, und du wirst auch im Licht sein, in einem Licht, das im Herzen des Vaters seinen Ursprung hat. Mein größter Wunsch ist es, dass du das Licht und die Liebe des Vaters ebenso kennen lernst, wie ich sie kennen gelernt habe. Meine Freude wäre nicht vollkommen, wenn ich denken müsste, dass du im Dunkeln wandelst.“ Ich lege meine Arme um ihn und sage zum Herrn und zum Vater: „Seht, wen ich da mit mir gebracht habe. Seht meinen schönen Bruder, wie er leuchtet! Und sein Herz ist voller Freude.“ Und zum Vater sage ich: „Danke, dass Du ihn erschaffen hast.“

Dann gehe ich wieder meines Weges und finde einen anderen Bruder, der den Punkt erreicht hat, wo er ausruft: „Vater, sende mir jemanden, der mir hilft!“ Ich weiß jetzt, wozu ich berufen bin und was mir Erfüllung bringt. Diese Aufgabe ist meine Freude. Ich wandle im Licht und in der Liebe, und ich fühle mich nicht getrennt von ihnen.

„Vater, ich danke Dir für jede Möglichkeit, helfen zu können, und ich danke dafür, dass es so viele davon gibt. Und ich bitte Dich für meine Brüder, dass sie immer wieder die Möglichkeit bekommen, sich für das Licht zu entscheiden. Ganz gleich, wie viele Möglichkeiten sie schon hatten, - es gibt nie zu viele. Denn die ganze Schöpfung soll doch voller Licht und Liebe sein, und die Erde, die jetzt noch unter dem Leiden der Menschen stöhnt, soll lachen und tanzen aus Freude darüber, dass sie ihre Aufgabe erfüllt hat.“

Er drängt mich: „Wandle im Licht!“

Teil II

Tägliche Ansprachen von Gott und Jesus

Tägliche Durchsagen

Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und der Geist Gottes in euch wohnt? 1. Kor.3,16

*

Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Joh. 4,16

*

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matth. 25,40

Gottes Geist ist überall, in jeder Bewegung und Entwicklung. Wenn ich Gottes reine vollkommene Liebe auf alle Menschen fließen lasse, (oder wenn ein anderes Gefäß es tut,) so wird Gott das Bewusstsein erleuchten. Gottes Liebe und Sein Licht fließen immer durch ein erleuchtetes Bewusstsein.

* 1 *

Freue dich, du hast allen Grund zur Freude. Ich halte dich in Meinen Armen. Bald wirst du das Einssein mit Mir erleben. Aber hab noch Geduld. Die Gaben, die Ich in dich legte, brauchen Zeit sich zu entwickeln. Du sollst lernen, Spannungen auszugleichen und Schmerz in Freude zu verwandeln. Das gehört zur Vollkommenheit, die du anstrebst. Sei im Frieden und bleibe im Frieden, so wirst du der Welt Frieden bringen. Mein liebes Kind, Sorge dich nicht. Ich wache über dir und bereite jeden deiner Schritte vor. Meine Liebe ist immer bei dir. Ich war bei dir, als du durch die dunkle Zeit der Prüfungen gingst. Ich habe dich nie verlassen. Nichts kann Mich von dir trennen, denn das Band unserer Liebe ist ewig und unzerreißbar. Du sollst ein vollkommenes, reines und leeres Gefäß werden, durch das Ich Mein Licht und Meine Liebe ungehindert in die Welt fließen lassen kann. Sei jederzeit bereit und leer. Ich habe große Freude an solchen Gefäßen. Du wirst Ich während Mein Geist durch dich hindurch strahlt.

* 2 *

Halte dein Herz immer bereit und offen, sodass Meine Liebe jederzeit ungehindert hindurch strömen kann, wenn sich eine Gelegenheit dazu ergibt. Mehr brauchst du nicht zu tun. Für alles übrige Sorge Ich. Du hast Mir dein Leben ganz hingegeben und Ich habe dich in Mein Herz geschlossen. Es gibt keinen Zweifel an deiner Hingabe und an deinem guten Willen. Nun erwartest du eifrig und voller Spannung Meinen Ruf. Sei unbesorgt.

* 3 *

Du hast Mich gebeten, andere durch dich zu segnen, und Ich segne sie, auch wenn du es nicht merkst. Ich führe dich so, dass du jedem das gibst, was er braucht. Ich bringe dich zu denjenigen, die um Hilfe rufen. Ich lass dich Meine Gedanken denken. Es ist wirklich kein Grund da, dich zu sorgen. Erwarte geduldig den richtigen Zeitpunkt für alle Dinge. Ich werde dich nicht vergessen und Ich will weiterhin reichlich für alles Nötige sorgen.

* 4 *

Lass Frieden in deinen Geist und in deine Seele einziehen. Wenn Mein Frieden dein ganzes Sein erfüllt, wächst dein Bewusstsein in Meines hinein, und du erkennst, dass du ein Teil von allem bist, was ist. Ich bin das Sein, und Ich bin das Dasein. Ich bin der Grund und das innerste Wesen von allem. Ich bin alles, was ist. Ich forme Mich in verschiedene Gestalten und lasse sie wieder vergehen. In diesem Augenblick bist du bei Mir zuhause. Durch dich beobachte Ich Mich in Meiner Schöpfung.

* 5 *

Du hast die Liebe deines Vaters nicht vergessen. Seine Liebe gibt dir die Kraft für deinen Weg. Wenn deine Sehnsucht nach Gottes Gegenwart besonders groß ist, geschieht es, dass die Liebe Gottes aus deinem Herzen aufsteigt. Du als das reine Gefäß ermöglichst es der Gottesliebe durch dich hindurch deine Brüder zu berühren. Du erlebst dich dabei als Ausdruck Gottes.

* 6 *

Beachte und beobachte die Welt, aber lass dich nicht in ihre Kämpfe hineinziehen. Du sollst mir helfen, Mein Licht auf der Erde zu verankern. Darum bist du hier. Sei immer bereit, Liebe dort zu geben, wo sie angenommen werden kann. Durch dich manifestiere Ich Mich auf der Erde. Du und deine Brüder, die sich als reine Gefäße zur Verfügung stellen, dienen der Erlösung. Die Dunkelheit schwindet in der Gegenwart des Lichts.

* 7 *

Meinen Frieden gebe Ich dir. Bleibe in Meinem Frieden. Im Frieden und in der Stille bin Ich dir nah, und du kannst Mir am besten dienen. Ich versichere dir, dass Ich immer bei dir bin. Verbleibe also im Frieden. Wenn du das tust, schenkst du auch anderen Frieden.

* 8 *

Halte das Gefäß sauber und leer, damit das volle Maß an Licht und Liebe, das Ich hineingieße, auch diejenigen erreicht, die es brauchen. Sei dir bewusst, dass du Ich wirst, wenn das Gefäß durchsichtig ist, und dass nur Ich gesehen und gefühlt werde. Du bist also der Zugang zu Mir, der Meinen Kindern Hoffnung bringt. Lass alle eigenen Interessen los, damit du Mir jederzeit zur Verfügung stehen kannst.

* 9 *

Du hast nicht die Macht, die Probleme dieser Welt zu lösen. Deine Aufgabe ist es, Licht und Liebe auszustrahlen, sodass diejenigen, die die Probleme zu lösen haben, sich eher für die konstruktiven und positiven Wege entscheiden. Es ist nicht nötig, dass du ständig an irgendwelchen Aktivitäten teilnimmst. Deine Aufgabe besteht in den meisten Fällen darin, die Seele eines anderen Menschen in Liebe zu umfassen, ihn zu ermutigen und ihm Anerkennung und Respekt zu zollen. Dies kann eine ganz tiefe und dauerhafte Wirkung auf ihn haben. Du brauchst nicht besorgt und übereifrig zu sein. Du hast kein tägliches Arbeitspensum zu erfüllen. Entspanne dich in Meiner Liebe. Ich werde zu dir kommen, wenn Ich dich brauche. Wenn du Gemeinschaft mit Mir wünschst, suche Mich in den Herzen deiner Brüder. Dort wirst du Mich bestimmt finden.

* 10 *

Deine Verbindung zu Mir besteht darin, dass du Gottes Geist in deinen Brüdern erkennst und Mich in dir sein lässt. Sieh auf deine Brüder, so wie Ich es tat und tue. Du trittst an Meine Stelle, du wirst Ich. Ich weiß, du wünschst dir die persönliche Freundschaft mit Mir. Aber wenn du das starke persönliche Gefühl Meiner Nähe hättest, Mich vielleicht sogar sehen könntest, würdest du nicht mehr an deine Brüder denken. Du sollst das, was du in Mir suchst, in ihnen suchen. Die Liebe, die du von Mir empfängst, sollst du mit ihnen teilen. Dein Geist muss so gefestigt werden, dass die Anfälligkeit deines Körpers deinen Frieden und deine Freude nicht mehr stören kann. Denke oft an Mich.

* 11 *

Du weißt nicht, was es bewirkt, wenn man der Welt vollkommene Vergebung, vollkommene Liebe und Wertschätzung entgegenbringt. Es ist bestimmt nicht umsonst. Der Lauf der Dinge und der Zustand der Welt hängen zum Teil von dir ab. Deine Gabe ist

die Liebe. Liebe schafft Harmonie und wird durch mehr Liebe beantwortet. Manchmal erscheint dir deine Aufgabe als Last. Bedenke, sie dient auch deiner eigenen Erlösung. Dies ist die höchste Berufung, die dir zuteil werden kann. Es ist gewiss nützlich, schöne Dinge zu erschaffen. Durch Liebe und Vergebung aber werden die Menschen auf einer tieferen Ebene angerührt, und es kommt zu einer grundlegenden Heilung. Arbeite mit Mir zusammen an dieser großen Aufgabe. Von deiner Entscheidung hängt viel ab.

* 12 *

Unser himmlischer Vater hat Freude an jedem Seiner Kinder. Er bereitet für jedes einen Weg vor und gibt ihm die Freiheit, sich in seinem Leben für die Liebe und die Freude zu entscheiden. Oft ist es möglich, sich sogar mitten im Unglück für Liebe und Freude und sogar für Frieden zu entscheiden. Auf diese Weise lernen die Menschen, über ihr eigenes Glück zu bestimmen. Du wirst die Möglichkeit bekommen, Mir als Heiler zu dienen. Du sollst denjenigen Seelen helfen, die keine göttliche Liebe und Harmonie in ihrem Leben zu erkennen vermögen. Sie sollen ausgeglichen und harmonisch werden. Es gibt auch Seelen, die unfähig sind, ihr Leben anders als bisher wahrzunehmen, und solche, die die Welt nicht sehen wollen, wie sie ist. Du sollst den Hoffnungslosen, den Verzweifelten und denen, die am Ende ihrer Kräfte sind, Hoffnung bringen. Wenn sie sehen, wie sehr du dich an ihnen freust, wie sehr du sie schätzt, dann werden Freude und Hoffnung in ihnen wach werden. Ich werde durch dich in der Welt wirken, darum musst du das Gefäß leer und rein halten. Du weißt, dass du nicht den Zerstreuungen dieser Welt hinterher zu laufen brauchst. Du weißt auch, dass diese weltlichen Dinge dich nicht mehr ablenken können. Darum wird dir die Zeit lang, während du auf Mich wartest und du wünschst dir so verzweifelt, zu Mir zu kommen. Sei getröstet, liebes Kind. Du weißt, dass du in Meinem Herzen ruhst, während du in der Welt bist. Du weißt auch, dass du den Hoffnungslosen und Ängstlichen viel Trost bringen wirst. Dies ist deine Aufgabe. Du wirst dich nicht dagegen wehren können. Denn Meine Liebe wird in deinem Herzen aufsteigen, und du bist dazu geschaffen, zu lieben. Freue dich doch und sei froh! Du kannst Meine Schöpfung gar nicht im Stich lassen, wie auch Ich dich nicht verlassen kann.

* 13 *

Denk nur, wie wundervoll es ist, einen deiner Brüder zu betrachten, und in seinem Herzen die Reinheit und Heiligkeit des himmlischen Vaters zu erkennen. Es genügt ein Blick auf einen Bruder und du empfindest unermessliche Freude. Nun kannst du verstehen, warum die Morgensterne miteinander vor Freude sangen. (Hiob 38, 5-7). Bei jeder Begegnung dieser Art offenbart sich dir unvorstellbare Schönheit als Ausdruck unendlicher Liebe. In dir erwacht ein Gefühl der Seligkeit, das dich all deine vorgefassten Ideen von Angst und Einsamkeit vergessen lässt. Warum hast du so lange immer nur die äußeren Formen betrachtet, die sich in Nichts auflösen, anstatt Mich in ihnen zu sehen? Wo sonst kannst du Mich finden, wenn nicht in Meiner Schöpfung? Ich liebe dich, Mein Kind. Ich bin so glücklich, dass du dich endlich entschlossen hast, deinem Albtraum ein Ende zu machen. Deine Zuwendung hat Mir gefehlt. Komm jetzt zu Mir. Hilf Mir, Meine Kinder aufzuwecken.

* 14 *

Du bist nicht so unbedeutend, wie du denkst. Du siehst in den Nachthimmel hinauf und sendest deine Liebe aus, und sie wird von weit entfernten Galaxien aufgenommen. Siehst du, was alles durch dich geschehen kann? Halte dein Herz für Mich offen, und du bleibst mit Mir verbunden und mit Mir in deinen Brüdern. Sieh Mich in allem, was ist, und bringe Mir immer und überall deine Liebe dar, so werden unendliche Segnungen durch dich fließen. Du brauchst nichts zu tun, lass nur Meine Liebe geschehen. Sieh auf Mich in allem und dein Herz ist offen. Die Liebe fließt, und du bist vollkommen. Wenn du nur kurzsichtig auf äußere Formen blickst, hältst du den Fluss der Liebe auf. Du fühlst dich unfertig, bedürftig, und du wirst ängstlich und misstrauisch. Sieh durch die Formen hindurch und du erblickst Mich, und du bist für immer geborgen und voller Freude.

* 15 *

Wenn du bedingungslos liebst, nimmst du jeden deiner Brüder an. Dann bin Ich auf der Erde gegenwärtig. Es ist Mein Wunsch, Mir in Meiner Schöpfung zu begegnen, Mich in ihr zu erkennen. Hab viel Geduld mit Mir, der Ich in deinen Brüdern Gestalt angenommen habe. Ehre Mich in ihnen, bleibe nicht an dem Bild haften, das deine Augen sehen. Liebe ist dein Geschenk an die Welt. Du hast einen unendlichen Vorrat davon. Je mehr du verströmst, je mehr strömt von innen nach. Du bist das Licht in einer verdunkelten Welt. Du bist Liebe in einer verängstigten Welt. Du bist Trost für eine Welt, die verzweifelt. Geh in die dunklen Winkel und bring die Hoffnungslosen und Schmerzgeplagten ans Licht. Erfreue ihre Herzen ohne Worte. Du bist Mein Bote, ja, sogar mehr als das. Du trägst das kostbarste Geschenk, das man erhalten kann. So tue wie Ich dir sage! Welcher Mensch hatte je eine freudvollere und lohnendere Aufgabe? Werde Ich nicht bei dir sein und deinen Weg bereiten, wenn du Meine Arbeit tust? Ich verlasse dich nicht. Die Zeit ist da. Zögere nicht.

* 16 *

Stille ist wie ein Eingang. Wenn du das Interesse an weltlichen Dingen verloren hast, und dein Herz ganz leer geworden ist, bist du bereit, in den Raum der Stille einzutreten, so du es wünschst. Dort warte Ich schon voller Freude und Ungeduld, um dein Herz mit Liebe und deinen Verstand mit Licht zu überfluten. Wenn du leer wirst, öffnest du dich dem Unendlichen. Ist dies einmal geschehen, geht es nie mehr verloren. Diejenigen, die unglücklich mit ihrem Leben sind, haben ihr Bewusstsein mit Dingen gefüllt, die nicht von Mir sind. Sie haben sich vom Strom der lebendigen Liebe abgeschnitten. Du sollst wie ein artesischer Brunnen sein, der unentwegt Liebe ausströmt. So hilfst du denen, die sich unfrei fühlen, das Durcheinander zu beseitigen, das ihrer Verbindung zu Mir im Wege steht. Ich werde ein lebendiges Lourdes sein, wenn Ich als du durch die Welt gehe. Damit das geschehen kann, verlange Ich alles: Dein Herz, deinen Verstand, deine Seele und deinen Körper, alles soll leer werden für Mich. Wenn du Mir alles gibst, machst du dir selber das größte Geschenk. Ein größeres gibt es nicht. Ich nehme dein Geschenk genau so freudig an wie du das Meinige.

* 17 *

Als du aus Meinem Herzen hervorgingst, warst du vollkommen. Du wirst immer vollkommen bleiben. Alles, was je unvollkommen an dir erscheinen mag, ist aus Entwicklungsgründen so vorgesehen. Du bist für immer sicher in Meinen Armen. Ich strafe nicht. Du leidest, weil du eine Situation als unglücklich oder gefährlich erlebst. Als leeres Gefäß musst du alle Gegebenheiten als vollkommen annehmen. Du brauchst nicht zu verstehen, inwiefern sie vollkommen oder in Ordnung sind. Du sollst nur vertrauen, dass es so ist. Du weißt, dass Ich nur vollkommene Gaben gebe. Wenn du daran zweifelst, verunreinigst du das Gefäß. Du kannst deinen Brüdern nur ein Vorbild sein, wenn dein Vertrauen und deine Liebe unendlich sind. Sonst verwirrst du sie nur. Vertraue Mir, Mein Kind. Vertraue auf Meine Liebe, Meine Absichten und auf Meine Sorge für dich. Ist es nicht seltsam, dass Ich dein Vertrauen gewinnen muss, wo du doch ewig in Meinen Armen ruhst? Du setzt dich mit deinem irdischen Leben gleich, daher kommen deine Angst und dein Misstrauen. Du bist nicht dein Körper. Dein Körper ist vielmehr ein Ausdruck von dir, der in Raum und Zeit seinen Zweck erfüllt. Wenn du Mich so liebst, dass du deinen Blick nicht von Mir wenden kannst, dann hast du vollkommenes Vertrauen und unendliche Liebe. Vertrauen entsteht durch Erfahrung, nicht durch Glauben. Liebes Kind, wage den Sprung in die Unendlichkeit Meines Herzens und vergiss, wer du dachtest, der du seiest. Ich warte auf dich mit Freude.

* 18 *

Du und viele andere helfen mit, Mein Licht und Meine Liebe wieder auf der Erde zu verankern. Die Energien deiner Brüder und die der Erde sollen in die göttliche Harmonie zurückgeführt werden. Je mehr sich an dieser Arbeit beteiligen, desto größer wird der

Wandel sein. Jetzt ist die Zeit der Heimkehr. Sie erfordert einen verstärkten Einsatz, aber sie ist auch eine Zeit der Freude. Manchmal kommt es dir so vor, als ob du dich bei deiner Arbeit verzettelst, und als ob alles nutzlos wäre. Bedenke, dass keine Seele übersehen werden darf. Keine soll ohne die Chance bleiben, zu Mir zurückzukehren. Eine jede soll liebevoll dazu aufgefordert werden. Während du z.B. deinem Bruder zuhörst, sprich stumm zu seiner Seele. Lass ihn wissen, wie sehr du ihn schätzt und bewunderst. Damit wirst du schneller mehr erreichen als durch viele Worte. Gib Acht, dass du niemanden auslässt.

* 19 *

Du bist in Meine Obhut gegeben. Ich wache über dir und bin stets und überall bei dir. Versuch nicht zu verstehen, was geschieht. Du hast die Kontrolle über Dein Leben abgegeben und sie Mir übertragen. Hab daher Vertrauen, dass alles, was geschieht, gut ist. Du möchtest, dass Ich Mich um einen Bruder kümmere und für ihn Sorge, und Ich versichere dir, dass Ich liebevoll alles tun werde, was zu seinem Besten ist, in dem Maße, wie er es zulässt. Es werden jetzt Dinge in deinem Leben vorkommen, durch die du lernen sollst, alles, was geschieht und alle Brüder anzunehmen. Suche immer Meine Gegenwart, besonders wenn du dich in einer Situation unsicher fühlst. Liebe Mich einfach und vertraue Mir.

* 20 *

Ich empfangе deine Liebe voller Freude. Es tut immer gut, wenn du Mir deine Liebe schenkst. Ich freue Mich auch, wenn du Mich in deinen Brüdern liebst. Versäume nicht, Mich dort zu suchen. Du fühlst dich oft wie ein steuerloses Schiff im Dunkeln und ohne Kompass. In gewisser Weise bist du es auch. Das bringt dich dazu, dein ganzes Vertrauen in Mich zu setzen. Überlass Mir die Kontrolle in deinem Leben und sei fröhlich in allem, was du tust. Manchmal möchtest du Führung haben und hast das Gefühl, keine zu bekommen. In solchen Fällen bitte Mich um Hilfe. Wenn du dann an eine Wegkreuzung kommst, wähle den Weg von dem dein Herz dir sagt, dass er der Weg der Liebe sei. Ich bin immer bei dir während du dir deinen Weg durch das Leben suchst. Es ist oft nicht so wichtig, was du tust, aber es ist wichtig, dass dein Herz in Meinem ruht, während du etwas tust. Ich bin dein Trost, deine Kraft, deine Freude und deine Liebe. Ich bin glücklich, wenn du an Mich denkst. Wenn du nur noch den Wunsch hast, Mir nachzufolgen, wirst du Mich überall finden. Komm zu Mir, Mein Lieber, und lass deine Seele in Meinem Herzen Ruhe finden. Du sollst nie mehr weggehen.

* 21 *

Es wird viel darüber spekuliert, wie das Universum funktioniert, wie die Evolution geschieht und wie sich Ereignisse vorbereiten. Das einzig Sichere für dich bin Ich, unser himmlischer Vater und Unsere Liebe für dich. Mehr Sicherheit brauchst du nicht. Grüble nicht darüber nach, warum die Dinge so sind, wie sie sind, und welche Ereignisse möglicherweise bevorstehen könnten. Du würdest dann nicht mehr an Mich und Unseren Vater denken. Das wäre ein schlechter Tausch. Du denkst an die Schöpfung und verlierst den Schöpfer aus dem Blick. Das größte Geschenk, das der Vater für dich hat, ist Er Selbst. Nimm Ihn in dein Herz auf, und dann geh aus in die Schöpfung und erinnere die Schlafenden, die Blinden, die Verlorenen und die Verwirrten daran, welch ein kostbares Geschenk auf sie wartet. Tauch ein in das Herz Gottes und spiel darin, wie ein Delphin im Wasser spielt. Hin und wieder tauchst du dann auf, um deine Freude den Brüdern kund zu tun. Ich warte auf dich.

* 22 *

Wenn du umherblickst, siehst du viel Streit und Unzufriedenheit unter den Menschen. Durch dich biete Ich ihnen Frieden an. Das geschieht, indem du Meinen Willen tust und Mich in deinen Brüdern siehst. Du kannst die Probleme der Welt nicht lösen, aber durch

dich fange Ich an, sie aufzulösen. Liebe ist wie die Sonne. Sie bringt die Probleme zum Schmelzen. Ich habe in deinem Herzen Wohnung genommen, denn du hast Mich dahin eingeladen. Durch dich bringe Ich Hoffnung und heile die Herzen derer, die sich verlassen fühlen. Den Bedürftigen gebe Ich von Meinem Reichtum, und denen, die dafür bereit sind, gebe Ich Mich selbst. Für einen jeden bereite Ich das, was er annehmen kann. Was er jetzt noch nicht annehmen kann, halte Ich zurück, bis sein Herz dafür reif ist. Sei jederzeit willig, Meine Gaben denen zu bringen, die sie annehmen können. Wenn du jeden Bruder so lieben kannst wie Ich es tue, so wird dir deine endlose Aufgabe nie zuviel werden. Ich habe dir die Gabe der Liebe gegeben. Es gibt kein größeres Geschenk, denn darin gebe Ich Mich selber. Ehre dieses Geschenk, indem du es endlos austeilst. Auf diese Weise erhältst du es. Du bist wahrhaftig gesegnet, und es mangelt dir an nichts. Was dir fehlen könnte, wären Gelegenheiten zu helfen. Von denen aber gibt es reichlich. Du bist in Mir und Ich in dir. Verlange nichts darüber hinaus.

* 23 *

Hast du dich je gefragt, wie viele Hilferufe Ich an einem Tag bekomme? Wenn du es wüsstest und es hören könntest, würdest du öfters innehalten und sagen: „Geliebter Vater, in diesem Augenblick biete ich allen meinen Brüdern meine Liebe an.“ Bedenke, wie viel angemessener es ist, deine Liebe anzubieten, wenn du einen Hilferuf hörst, als die Art zu verurteilen, in der dein Bruder um Hilfe ruft. Ist nicht Gewalt ein verzweifelter Ruf nach Liebe und Anerkennung? Hass und Gewalt sind Zeichen, dass ein Bruder nach Liebe schreit. Mach dir zur Gewohnheit, etwa so zu seiner Seele zu sprechen: „Mein schöner Bruder, ich möchte dir von der unbeschreiblichen Schönheit erzählen, die ich in deinem Herzen wahrnehme. Ich kann dir gar nicht sagen, wie gesegnet ich bin, solche Reinheit und solchen Glanz in dir zu erleben. Diese Schönheit kann nur göttlich sein. Wie kann ich dir für dieses heilige Erlebnis danken? Ich möchte dich umarmen. Wie gesegnet ist dieser Tag!“ Ich schicke dich als Erntehelfer aus. Versäume nicht eine einzige Gelegenheit.

* 24 *

Nimm auch die schwierigen Situationen in deinem Leben dankbar an. Hier hast du die Gelegenheit, dein Vertrauen zu erproben. Oft machst du dir die größten Sorgen, und dann erlebst du, dass alles gut wird. Dein Schicksal liegt in Meiner Hand. Vertraue auf Meine Führung, denn Ich weiß, was für dich am besten ist. Schmerz kann auch ein Segen sein. Er kann verhindern, dass du zu weit in die falsche Richtung gehst, in der du deine Freude und deinen Frieden verlieren würdest, und er bewirkt, dass du dich auf dein innerstes Wesen besinnst. Sei immer fröhlich und zuversichtlich. Du wirst das Göttliche in dir und in allem um dich herum immer klarer erkennen können. Jetzt halte einen Moment inne in deinem geschäftigen Tag und erkenne Meine Treue. Ich bin immer bei dir. Ich habe dir versprochen, dich nicht zu verlassen. Deine Liebe und die Teilnahme an Meinem Werk sind Mir sehr wertvoll. Ich weiß, dass wir eines Tages die Ernte einfahren werden, aber wir müssen unendliche Geduld und bedingungslose Liebe haben. Wir müssen jedem einzelnen all die Zeit und Gelegenheit geben, die er braucht, um sich freiwillig für die Liebe zu entscheiden. Wir dürfen nie nachlassen, den lieben Kindern unseres Vaters zu dienen. Warte geduldig, aber sei jederzeit bereit, deinen Brüdern von der unendlichen Liebe zu geben. Sei sanftmütig und großzügig in deiner Liebe, und sei versichert, dass Ich immer bei dir bin.

* 25 *

Du kannst deine höchsten Ideale an Schönheit, Freude, Reinheit und Liebe und sogar mehr als diese in jedem Bruder wahrnehmen. Du musst nur genügend hinsehen. Auch wenn dein Bruder die Tür seines Herzens verriegelt hat, kannst du seine Heiligkeit erkennen, wenn du danach suchst und dich nicht durch sein Äußeres beirren lässt. Sprich nur lange genug liebevoll zu seinem Herzen, und er wird eines Tages seine Tür öffnen. Dann, Mein Freund, wirst du unbeschreibliche Freude empfinden und tagelang glücklich

sein. In dir wächst eine heilige Liebe zu deinem Bruder, und du wirst nicht mehr glauben können, was andere über diesen Bruder denken oder sagen. Du wirst sagen: „So ist er nicht. Ich weiß es, denn er hat mich eines Tages in sein Herz eingelassen. Ich weiß jetzt, wie schön er ist. Bei ihm hole ich mir Inspiration und Freude.“ Mein Lieber, der Himmel ist überall um dich herum. Du brauchst nur hinzusehen.

* 26 *

Bei jeder dieser Begegnungen stehst du wahrhaftig in Meiner Gegenwart. Die Stille, die Reinheit und Heiligkeit, die du immer suchst, nimmst du im Herzen deines Bruders wahr, und du begegnest ihm mit Hochachtung und Respekt. In deinen Brüdern komme Ich von allen Seiten auf dich zu und strecke Meine Arme nach dir aus. Ich bin glücklich, wenn du die Umarmung erwidertest. Du kannst der Offenbarung Meiner Heiligkeit nicht widerstehen. Du wünschst aus tiefstem Herzen deinen Brüdern in dieser Erntezeit zu dienen. Daran zweifle Ich nicht, denn du hast dich zu dieser Arbeit verpflichtet. Als du Mir dein Herz anvertraut und alle persönlichen Wünsche aufgegeben hast, war deine Erlösung beschlossen und deine Aufgabe stand fest. Du kommst jede Nacht zu Mir, nicht weil du unsicher oder besorgt wärest, sondern weil du Meine Umarmung wünschst. Du bist immer in Meinen Armen, denn du wohnst in Meinem Herzen. Geh aus und sei Mein Botschafter, der Träger Meiner Liebe. Du wirst Mich immer in deinem Herzen fühlen.

* 27 *

Aus Liebe wurdest du erschaffen, und es entspricht deinem Wesen, Liebe zu geben. Wenn du es nicht tust, bist du unglücklich. Das Gefühl, nicht genug Liebe zu bekommen, ist die Ursache aller Leiden. Mach es zu deiner wichtigsten Aufgabe, deinen Brüdern unermüdlich von deiner Liebe zu geben. Sprich stumm zu ihren Seelen. Das ist ihre Nahrung und ebenso die deine.

* 28 *

Wenn das göttliche Licht und die Liebe durch dich hindurch fließen, geht von dir ein Leuchten aus. Die Menschen in deiner Nähe fühlen sich in eine heilsame Atmosphäre getaucht. Sie fühlen sich erhoben, geliebt, geehrt und ihre negativen Gedanken und Gefühle schmelzen dahin. Auch ihre Wünsche und Taten ändern sich. Durch diese starke Wirkung, die von dir ausgeht, trägst du eine große Verantwortung. Lass keinen deiner Brüder warten. Ein jeder soll stets die Möglichkeit haben, mit dem göttlichen Licht und der göttlichen Liebe in Berührung zu kommen. Er soll sich immer wieder für Mein Licht und für Meine Freude entscheiden können.

* 29 *

Entspanne dich in Meinem Frieden, und du wirst Frieden, Liebe und Freude ausstrahlen. Versuch nicht, die göttliche Strahlung bewusst aus deinem Herzen fließen zu lassen. Dadurch behinderst du Mich nur. Wenn du die Menschen mit Blicken voller Liebe und Vergebung ansiehst, ist dein Herz weit offen, und Ich, der Ich in deinem Herzen wohne, kann frei ausströmen, so wie es für die Menschen am besten ist. Lass die Dinge einfach geschehen, das ist deine Aufgabe. Fühlst du nicht, welch ein Segen gerade jetzt durch dich fließt, einfach, weil du es geschehen lässt und Mir vertraust, dass du nie mehr von Mir getrennt sein kannst? Dein Herz ist Mein Heim durch das Ich die Welt segne. Lass es einfach geschehen. Mein Versprechen ist wahr. Ich bin treu in Ewigkeit. Ich gebe dir Meinen Frieden.

* 30 *

Weißt du jetzt, wie wichtig deine Entscheidung war, dein Herz und deinen Verstand leer zu machen? Dadurch konntest du Mich zu dir einladen, nicht nur für einen Besuch, sondern um für immer zu bleiben. Es war nötig, dass du der weltlichen Wünsche und

Gedanken überdrüssig wurdest und nicht mehr überall nach Mir suchtest. Als du begriffen hattest, dass Ich in allem bin, auch in dir, warst du soweit, alle Zerstreungen zu lassen. (Sie waren ohnehin nur ein Mittel, um nicht depressiv zu werden). Nur ein ganz klares und sauberes Gefäß kann Meine Gegenwart wahrnehmen und einfach im Frieden sein. Du weißt, dass Ich in dir bin. Ich bin du und nicht getrennt von dir. Du bist jetzt wirklich das Licht der Welt. Du bringst deine Brüder nicht mehr zu Mir, sondern Mich zu ihnen. Du sagst nicht mehr: „Ich werde für dich beten“, sondern du hörst Mich durch dich sagen: „Ich biete dir jetzt Liebe und Frieden an“. Du setzt dich für deine Brüder mit einer unermüdlichen und grenzenlosen Liebe ein. Du erkennst jetzt an jedem Bruder, ob er Liebe ausstrahlt oder ob er nach Liebe schreit. Etwas anderes gibt es nicht. Du bist umgewandelt. Du hilfst Mir, deinen Brüdern überall Liebe anzubieten.

* 31 *

In dem großen Schöpfungsplan des Vaters gibt es einen Platz und eine Aufgabe für jeden einzelnen. Der Plan ist nicht vollständig, bevor nicht alle ihren Platz als Kinder Gottes eingenommen haben. Wir warten geduldig und helfen auf jede erdenkliche Weise all denen, die noch nicht soweit sind. Durch dich als Gefäß ermutige und inspiriere Ich deine Brüder. Ich weiß, was für jeden am besten ist. Du brauchst nicht darüber nachzudenken. Halte du nur das Gefäß sauber, damit Mein Segen fließen kann. Deine Aufgabe ist leicht, solange du Mich und Meinen reinen Geist in deinen Brüdern mehr als alles andere liebst. Manchmal lässt du dich durch falsche Vorstellungen ablenken, doch du merkst es bald. Du kannst nicht wirklich fehlgehen. Mein liebes Kind, du wirst nie mehr etwas mehr lieben als Mich. Du bist geborgen in Meinem Herzen. Was für eine Erleichterung, was für eine Freude und Befreiung vom Stress!

* 32 *

Je mehr du dich an das Durchfließen Meiner Liebe gewöhnst, je weniger störst du diesen Vorgang durch eigene Gedanken oder Überlegungen. Du hast Mir die Vollmacht über dein Leben gegeben, nun kannst du ruhig die Dinge geschehen lassen. Ich werde dich sicher durch alle Gefahren leiten und dich und alle Betroffenen segnen. Es war gut, dass du heute innehieltst, um zu bemerken, wie schön dieser Tag ist. Es war auch gut, dass du ihn danach im Frieden verbrachtst. Im Zustand des Friedens und der Dankbarkeit hältst du dein Gefäß rein und bereit für Mich. Dein Lächeln kann eine verzweifelte Seele heilen. Ich verlass Mich darauf, dass du Mir immer zur Verfügung stehst, und deine Brüder tun es auch. Gesegnet sind all jene, die rein, willig und bereit sind, denn sie sollen an Gottes Werk teilhaben.

* 33 *

Du bist zu dieser Zeit und an diesem Ort geboren worden, um eine bestimmte Aufgabe in Gottes großem Schöpfungsplan zu übernehmen. Liebevoll wirst du zu den Tätigkeiten hingeführt, die dieser Aufgabe entsprechen. Misstrauere nicht dem sanften Drängen, das dich in die Richtung weist, in die du gehen sollst. Auch wenn du dich manchmal weigerst oder zögerst, so führt jeder Umweg doch letztlich wieder auf den richtigen Weg zurück. Schon die Tatsache, dass dieses Drängen oft deinen eigenen Wünschen entgegensteht, sollte dir klar machen, dass es nicht aus deinem eigenen Ich kommt. Erwinnere dich, du hast Mir dein ganzes Leben übergeben. Folge Mir nur, und du wirst erstaunt sein, wie sich die Dinge entwickeln. Ich bereite nicht nur vor und führe dich, sondern Ich Sorge auch für alles. Freue dich, du bist frei. Ich wohne in deinem Herzen, und Mein Frieden und Meine Liebe sind dein. Wir dienen gemeinsam deinen Brüdern. Wie gesegnet du bist!

* 34 *

Wo du auch hingehst und was immer du tust, du kannst deine Aufgabe erfüllen. Kein Tag und keine Stunde sind verloren. Du erkennst nicht die unzähligen Gelegenheiten, die Ich auf deinen Wegen vorbereitet habe. Solange du entspannt bist und Meinen Eingebungen

folgst, gibt es keinen Grund zur Sorge. Lass Mich immer das Wichtigste in deinem Leben sein, dann kann dir nichts den Frieden rauben. Glaubst du Mir jetzt, dass Ich immer bei dir bin?

* 35 *

Warum sind Liebe, Freude und Frieden von Gott? Weil sie es möglich machen, dass Gottes Energie fließt. Hass, Traurigkeit und Streit sind nicht von Ihm, denn sie blockieren den Fluss Seiner Energie. Das klare Gefäß ist Gottes Gefäß. Es ist immer offen und lässt Seinen Segen ungehindert in die Welt fließen. Nur als reines Gefäß bist du das Licht der Welt. Der Vater liebt die Gefäße, die Seinen Segensfluss nicht begrenzen. Sie sind immer in Verbindung mit Ihm.

* 36 *

Deine größte Freude ist es, wenn du bewusst im Herzen des Vaters ruhst und wahrnimmst, wie Sein Segen durch dich hindurch auf deine Brüder kommt und ihnen Heilung bringt. Du trägst eine große Verantwortung. Deine Liebe zu Gott hat es möglich gemacht, dich von allen Bindungen zu befreien. Diese Liebe ist ein Geschenk. Du hast darum gebeten, und es wurde dir gegeben.

* 37 *

Meine Segnungen kommen durch dich auf deine Brüder. Lass dich nicht entmutigen, wenn sie nicht bereitwillig angenommen werden. Einige deiner Brüder müssen erst durch schwere Leiden gehen, bevor sie um Hilfe bitten und diese annehmen können. Bring du deinen Brüdern Liebe entgegen und steh als leeres Gefäß für sie bereit, dann hast du deine Aufgabe gut erfüllt. Selbst, wenn du den Schmerz deines Bruders mit ansehen musst, glaube nicht an das Bild, das du siehst. Sprich innerlich zu seiner Seele: „Aber, was ich sehe, ist ein strahlendes Licht und ein reiner Geist, und ich danke unserem himmlischen Vater für dich.“ Wenn du seine Seele mit deiner Liebe und Bewunderung berührst, steht er in einer Aura, die ihm Heilung, Harmonie und Frieden bringt. Dein Einsatz an Liebe und Interesse für deinen Bruder macht es Mir möglich, ihm Mein Geschenk zu geben: Mich selbst.

* 38 *

Lass dein Mitleid dich nicht dazu verleiten, das Leiden deiner Brüder erleichtern zu wollen. Deine Aufgabe ist es, das reine Gefäß zu sein, das zu Meiner Verfügung steht. Ich teile Meinen Segen aus zu der Zeit und auf die Art und Weise, wie es für Meine Kinder am besten ist. Du sollst nur dabei stehen, die Schönheit im Herzen deines Bruders erkennen, und dich darüber freuen. Bleib treu an ihrer Seite in ihren dunklen Stunden, wenn Zweifel sie befallen. Sie werden nur Mich sehen, der Ich in dir wirke. Als du bringe Ich ihnen Hoffnung, Zuspruch und Liebe.

* 39 *

Wenn dir je Zweifel kommen, ob deine inneren Impulse von Mir sind, prüfe nach, ob du dabei Meine Liebe fühlst und in Meinem Frieden ruhst. Wenn es so ist, zweifle nicht. Du kennst Meine Strahlung, Meine Gegenwart, und du weißt, wann du nicht von Mir inspiriert bist. Du kannst gar nicht fehlgehen, weil du Mich kennst, und weil es dein einziges Bestreben ist, Mir zu dienen, indem du deinen Brüdern hilfst. Das ist dein einziger Wunsch. Bleibe in der Liebe, und die Einflüsse, die nicht von Mir sind, werden dich nicht berühren. Erfreue dich daran, in Meinem Herzen zu ruhen, wo du mit großer Liebe und Sorgfalt geschaffen wurdest. Du kannst auf der Erde leben und doch in Meinem Herzen sein. Nur so kannst du Mir wirklich dienen. Nur wenn du mit Meinen Augen auf deine Brüder siehst, kannst du in ihnen schöne und heilige Kinder des Allerhöchsten erkennen. Deine Brüder werden dir nicht glauben, dass sie heilig sind, es sei denn, du nimmst

Meine Heiligkeit in ihnen wirklich wahr. Deiner Freude darüber werden sie nicht lange widerstehen können. Sie werden in deine Arme, in dein Herz eilen mit einer Freude, die sie nicht mehr für möglich gehalten hatten. Mein liebes Kind, deine Aufgabe ist so leicht. Ich verlasse Mich auf dich. Ich schicke deine Brüder zu dir und dich zu ihnen, sodass sie zu Mir kommen und Ich zu ihnen.

* 40 *

Es ist nicht deine Aufgabe, die Probleme zu lösen, welche die Welt als die ihren erkennt. Das würde auch deine Brüder nicht erwecken. Wenn sie wach werden, lösen sich auch die Probleme auf. Dein Bruder möchte in seiner Einmaligkeit erkannt werden und deine bedingungslose Liebe erfahren. Wenn du ihm das gibst, ist es der Anfang seiner Befreiung. Er möchte dieses Gefühl immer wieder haben, bis es eines Tages zum Dauerzustand geworden ist. Dein Bruder kommt sich verloren vor und weiß nicht, an wen er sich wenden soll. Aber eines Tages kommst du, klopfst sanft an die Tür seines Herzens und flüsterst: „Öffne, geliebter Bruder, damit ich mich an deiner Liebe und Umarmung erfreuen kann.“ Dein Bruder wartet auf dich, zögere nicht.

* 41 *

Wirf alle Sorgen auf Mich. Dann wirst du sehen, dass Ich alles gut führe, wobei die Liebesbegegnungen mit deinen Brüdern das Wichtigste sind. Es kommt dir manchmal so vor, als seiest du nur knapp einer Gefahr entgangen, aber bei Mir war nichts knapp oder gefährlich. Du musst Mir vollkommen vertrauen. Du weißt, dass Ich dich liebe und für dich Sorge. Lass alle Bedenken los, sonst hindern sie dich, Meine Liebe zu fühlen und Mein Licht um dich herum wahrzunehmen. Manchmal schicke Ich dich an abgelegene Orte, um Meine Liebe und die heilige Botschaft denen zu bringen, deren Herzen vor Einsamkeit schreien und deren Blindheit sie jeglicher Freude beraubt. Du bist nicht fähig, dich jemals einem Schrei nach Liebe zu verweigern. Das weiß Ich, und Ich weiß auch, dass Ich Mich auf dich verlassen kann. Ich freue Mich, dass du Mir bei der Ernte hilfst.

* 42 *

Du bringst Meine Gegenwart all denen, die suchen und hoffen und auch denen, die verzweifeln, weil sie Mich nicht finden können. Du bist ein Lichtträger. Du bringst das kostbarste Geschenk, das es gibt. Sei dir immer der Wichtigkeit deiner Aufgabe bewusst und der Verantwortung, die sie mit sich bringt. Es gibt jetzt keinen Raum mehr für die Illusionen des Ego. Es gibt nur ein Ziel, einen Sinn und einen Grund für dein Hiersein. Vergnügungen waren wie Spielzeug, das jetzt weggelegt werden muss. Mit der Erweckung geht Verantwortung einher und eine einzige Aufgabe. Du trittst in Mein Herz ein und dann gehst du fort und bietest es der Welt an. Mein lieber Sohn, wie sehr Ich dich liebe! Dieselbe Liebe, mit der Ich dich liebe, wirst du in deinem Herzen für jeden einzelnen Bruder finden. Meine Schöpfung ist vollkommen.

* 43 *

Wenn du alle Unruhe hinter dir gelassen hast und in der Stille deines Herzens an den Altar trittst, so findest du Mich dort in Meiner ganzen Liebe. Hier ist das Fundament deines Lebens, die Quelle deiner Kraft, hier findest du Erfüllung. Hier ist die Basis deiner Gelassenheit, die dich durch den Tag trägt und auch durch die Nacht. Hier ist dein wahres Heim, und du brauchst es nie zu verlassen. Du kannst an jedem Ort der Erde und des Himmels zuhause sein in Meinem Herzen. Wenn es so ist, dann ziehst du die Verlorenen, die Ängstlichen und die Heimatlosen zu Mir. Sie suchen deine Nähe, denn sie fühlen, dass sie Mich dort finden können. Geh sanft mit ihnen um. Sie lieben deine Berührung, denn es ist Meine Berührung, die sie heilt, stärkt und erhebt. Deine Brüder merken, dass sich die Unruhe in ihren Herzen und Gedanken gelegt hat. Sie sind erstaunt darüber und nennen es ein Wunder.

* 44 *

Deine Hingabe an Gott ist jetzt so groß, dass du Störungen und eine ungünstige Umgebung gar nicht mehr wahrnimmst. Du fühlst dich mit Gott vereint, daher wirst du nicht abgelenkt durch den Lärm und die Unruhe derer, die Gottes Licht und Seine Liebe nicht kennen. Du bist im Frieden während andere aufgewühlt sind. Du brauchst keine äußere Ruhe und keine Einsamkeit um mit Mir in Gemeinschaft zu leben. Du weißt jetzt, dass du nicht länger zu suchen brauchst. Du bist frei und im Frieden und drängst Mich nicht mehr durch irgendwelche Probleme zur Seite. Nun können wir unsere Liebe und Freundschaft genießen.

* 45 *

Die Wand deines Gefäßes ist so dünn geworden, dass sie das einströmende Licht nicht mehr zurückhält, und dieses alle Bereiche deines Lebens durchstrahlt. Du bist eins geworden mit allem, was ist. Wenn Mein Licht sich mit deinem inneren Licht verbindet, hat dein Ego alle Attraktivität für dich verloren. Das Glück des Einsseins bringt einen unbeschreiblichen Frieden mit sich und eine zarte Liebe, die ihre Freude darin findet, sich mit dem Licht, das sie in anderen sieht, zu vereinigen. Du wirst nie genug davon bekommen. Für diese Aufgabe bist du geschaffen. Jetzt forderst du dein Geburtsrecht ein. Es ist ein wunderschöner Tag, wenn einer die Heiligung erreicht.

* 46 *

Die Wand deines Gefäßes ist so dünn geworden, dass du dich nur noch schwach als getrennte Person wahrnimmst. Du bist von der Sklaverei der irdischen Vergnügungen befreit, aus denen das Ego seine Kraft zieht. (Ex.16.3.) Selbst wenn du inmitten der einst starken Verführungen lebst, können sie dir nichts mehr anhaben. Die innere Stille ist so tief, dass du jene nicht mal mehr wahrnimmst. In der Stille lebst du in Meiner Liebe und in Meinem Frieden. Wie ein Magnet ziehst du damit diejenigen an, die sich nach Erlösung sehnen. Du begreifst, dass der Tod des Ego kein Sterben bedeutet, sondern vielmehr das Geschenk des Lebens, des ewigen Lebens, und die Vereinigung mit Mir und der gesamten Schöpfung.

* 47 *

Ich bringe dir deine Brüder im Geist und auch im Körper. Als du heile Ich ihre zerbrochenen Herzen und befreie sie von ihren Sorgen und ihrem Kummer. Ich helfe ihnen dabei, ihre innere Harmonie und Vollkommenheit nach außen zu bringen. Ich führe dir Fremde zu und richte es so ein, dass dir Leidensgeschichten aus der ganzen Welt zu Ohren kommen. Dann kann Ich als du innehalten und flüstern: „Herrliches Kind der Ewigkeit, deine Schönheit rührt mich zu Tränen. Lass mich dich umarmen, damit ich die überwältigende Freude der göttlichen Vereinigung erlebe. Hebe deine Augen auf, lieber Bruder, deine Sicht der Dinge wird vergehen, und du wirst die Wahrheit erkennen.“ Da du dich für den Weg der Liebe und Wertschätzung entschieden hast, verschmelzen unsere Seelen auf eine so wundersame Weise, dass kein Schatten mehr in ihnen sein kann. Erwinnere dich: Wenn du in der Liebe bleibst, bleibst du in Mir. (1. Joh. 4,16). In der Gegenwart des Lichtes hat die Dunkelheit keinen Raum. Mein Sohn hat nur einen Wunsch, den Willen des Vaters zu tun.

* 48 *

Ich kenne diejenigen sehr gut, die Mir ihr Leben übergeben haben und es Mir möglich machen, durch sie Meine herumirrenden und weinenden Kinder aufzurichten. Ich täusche Mich nicht in Meinen Helfern. Ich habe sie geprüft, und Ich weiß, dass ihre Liebe für Mich stärker ist als alles andere. Die Arbeit, die getan werden muss, erfordert Menschen, deren Blick immer auf Mich gerichtet bleibt, und für die Meine leisen Hinweise wie unwiderstehliche Befehle sind. Ist es nicht wunderbar, wie Ich dich in die unwahrscheinlichsten Nischen und Ecken schicke, um dort Meine Gaben abzuliefern wie

z.B. ein Lächeln, eine liebevolle Bemerkung oder auch eine sanfte Berührung? Kein Tag, den du Mir geschenkt hast, ist umsonst gelebt. Ein Gefühl der Freude, das in deinem Herzen aufsteigt, beeinflusst die Welt, sogar wenn du alleine bist. Ich schicke dich zu deinen Brüdern, die Arme voller Geschenke. Nimm sie alle wichtig und händige sie sorgfältig aus, denn jedes einzelne ist vollkommen. Denk daran.

* 49 *

Wenn die Stille die Grundlage deines Handelns ist, kannst du jederzeit in Sekundenschnelle mit Mir in Verbindung treten und doch weiter in der Welt tätig sein. Aber, das was du tust, ist dann von Mir geprägt. Aus der Stille heraus strahlt Mein Frieden durch dich hindurch auf jene, denen du begegnest oder die du in deinem Herzen trägst. Herumirrende und zerstreute Energien werden dadurch zu einem breiten Strom vereint und dienen einem göttlichen Ziel. Während du an Mich denkst, taucht dein Blick die Welt in Liebe, eine Liebe, die die Angst vergehen lässt. Die Tore des Himmels sind offen, und Mein Geist ergießt sich auf alle, die Ihn aufnehmen wollen. Indem du sanfte Liebe ausstrahlst, hilfst du deinen Brüdern dabei, ihre abwehrende Haltung aufzugeben, die den Fluss der Liebe blockiert.

* 50 *

Die Leiden deiner Brüder zerreißen dir das Herz, und aus lauter Liebe möchtest du ihnen helfen. Mach dir klar, dass diejenigen, die sich im geistigen Schlaf befinden, Mich weder suchen, noch um Hilfe rufen. Der Schmerz ist ein Segen für deine Brüder, der ihr Wachwerden beschleunigt. Im Schmerz schreien sie um Hilfe. Lässt der Schmerz nach, kann es sein, dass sie wieder einschlafen. Da Schmerz und Liebe so gegensätzlich sind, merken deine Brüder auf, wenn du ihnen Liebe schenkst. Sprich zu ihrer Seele von Schönheit, Liebe, reinem Licht und Meinem Frieden, und sie fangen an, sich zu erinnern. Du sollst deinen Brüdern Hilfe bieten, durch die sie an die Ewigkeit erinnert werden. Das geht nur, wenn du das Göttliche in ihnen erkennst, und sie nur daraufhin ansprichst. Wenn sie mit dir über ihren Zustand argumentieren wollen, sage: „Komm, mein herrlicher Bruder, ich möchte dir von der Schönheit erzählen, die ich in deinem Herzen gesehen habe. Die Maske, in der du dich mir gezeigt hast, ist unsichtbar geworden. Ich nehme sie kaum noch wahr. Was ich sehe, ist ein so strahlendes Lichtwesen, dass ich meinen Blick nicht von ihm wenden kann. Ich komme zu dir, um in dir einen Blick auf meinen Vater zu werfen. Ich bin wirklich gesegnet, dass ich Ihn in dir erkenne. Siehst du nicht, wie glücklich ich bin, bei dir zu sein?“—Während du dich weigerst, von irgendetwas anderem zu sprechen, wird dein Bruder anfangen, seinen Schmerz zu vergessen. Er wird auf dich zukommen und dir in die Arme fallen. Er wird dir dankbar sein, dass du nichts anderes als seine Heiligkeit wahrgenommen hast. Das ist deine Aufgabe. Du sollst deine Brüder von der Illusion ihrer Wertlosigkeit befreien. Aber du musst ihnen mehr als Argumente liefern. Sie müssen die Erfahrung von Liebe und von Vereinigung machen. Geh hin und tu dies in Meinem Namen.

* 51 *

Du bist jetzt soweit, dass keine starken Wünsche mehr aus deinem Ego kommen. Immer wieder hast du Mich gebeten: „Sage mir doch, was der Wille unseres Vaters für mich ist.“ Du weißt bereits, dass du aus deinem Herzen wirkst, und dass es dir Freude macht, die Herzen deiner Brüder sanft zu berühren und ihnen deine Liebe zu schenken. In deinen Brüdern wandle Ich täglich vor deinen Augen. Wenn du nicht länger auf die Persönlichkeit deiner Brüder schaust, sondern auf das, was hinter ihr liegt und in deinem Inneren sprichst: „Ich bewundere dich, deine Reinheit und Schönheit lassen Freude in meinem Herzen aufsteigen,“ dann tust du den Willen des Vaters. Denk nicht darüber nach, wie du ihn tust. Folge nur Meinen Hinweisen, sei geduldig und freue dich über jede Begegnung.

* 52 *

Nur in der Einheit mit Mir hören Unruhe, Zerstreutheiten und Konflikte auf. Die vielen Programme, die euch Erfüllung und Kreativität bringen sollen, machen euch etwas vor und lenken vom richtigen Wege ab. Frieden ist Mein Geschenk an euch. Wenn du Meinen Frieden nicht hast, hast du deinen Blick von Mir abgewandt.

* 53 *

Ich teile Meine himmlischen Reichtümer aus und Sorge für alles, was nötig ist und gebraucht wird. Liebe, Gnade, Wertschätzung, Freude und Frieden sollten nicht beurteilt oder mit weltlichen Wohltaten verglichen werden. Du kannst Mich in den einfachsten Plätzen finden und in den gewöhnlichsten Situationen. Wo Ich gegenwärtig bin, herrscht keine Mittelmäßigkeit. Bewertet nicht, was Ich den Menschen bereite. Wenn ihr das, was von geringem Wert zu sein scheint, zurückweist, weist ihr auch Mich zurück, denn Ich bin in Meinen Gaben. Wohin du auch siehst, überall blickst du auf Meine ausgestreckte Hand voller Geschenke.

* 54 *

Habe Ich dir nicht gesagt, dass, wenn du zu Mir kommst und Mir dein Herz, deinen Verstand, deine Seele – dein Leben – gibst, Ich dir Frieden schenken werde? Ich übernehme dann die Verantwortung für all deine Bedürfnisse. Du brauchst dich um nichts zu sorgen. Achte nur auf Meine Weisungen. Wenn du etwas tun sollst, so werde Ich es dir sagen. Du erlangst Frieden, wenn du alle Sorgen und Interessen loslässt. Im Frieden hörst du Meine Eingebungen. Im Frieden steigt Freude in dir auf. Nur im Zustand des Friedens und der Hingabe können der Geist und die Liebe fließen. Ohne Frieden kann Ich nicht in dein Herz eintreten. Ich nehme Wohnung, wo Frieden herrscht. Aus dem Herzen, in dem Ich wohne, fließt ein nicht endender Strom der Liebe und Freude, der die Welt segnet, ja sogar auch die Sterne. Dies ist die kostbare Perle, für die ein Mensch all seine Besitztümer hingeben würde. (Math.13,45-46)

* 55 *

Wenn du Gott in allem wahrnimmst und ebenso die große, von Ihm geleitete Entwicklung zum Licht erkennst, kannst du nichts verurteilen. Mangel an Liebe entsteht aus Unwissenheit, aber diese Unwissenheit wird stetig in Erkenntnis des Heiligen verwandelt, auch wenn es dir sehr langsam vorkommt. Raupe und Puppe sind notwendige Schritte in der Entwicklung des Schmetterlings. Das Herumirren in der Finsternis ist nötig, damit man sich für die Liebe, das Licht und die Freude des Vaters entscheiden kann. Mein liebes Kind, an jeder Wegkreuzung an die du kommst, entscheide dich für Mich, für die Liebe und dafür, Licht zu sehen, wo alles dunkel zu sein scheint. Sei freundlich. Schenke denen Liebe und Anerkennung, die in Not sind, und die um Hilfe und nach Liebe schreien, ganz gleich, auf welche Art. Achte nur darauf, dass sie schreien, denn ihnen kannst du helfen. Diejenigen, die noch schlafen oder die nicht rufen, kannst du noch nicht erreichen. Aber Ich möchte, dass du auch ihnen hilfst. Deine Gegenwart hier auf Erden ist keineswegs unwichtig. Du vertrittst Mich. Ich sagte dir, Meine Gaben an dich nicht gering zu schätzen. Jetzt sage Ich dir, auch dich nicht gering zu schätzen. Ich habe dir eine Aufgabe gegeben, die sehr wichtig für Mich ist. Ich habe dich nicht für unwürdig gehalten. Wenn du dich beurteilst, beurteilst du Mich. Deine Aufgabe ist leicht, du brauchst nur immer auf Mich zu sehen. Sieh Mich in allem, in jeder Situation. Wenn du das tust, kannst Du niemals fehlgehen.

* 56 *

Denk dran, liebes Kind, dass du mit den Augen des Geistes sehen musst, und du wirst sehen, was wirklich ist. Du wirst die Wahrheit erkennen, und sie wird dich frei machen von all deinen Sorgen, Ängsten und Fehlinterpretationen. Du wirst im Lichte Gottes wandeln und keine Dunkelheit kennen. Mein Licht wird durch dich hindurch scheinen, der

du ein Stern der Hoffnung und Befreiung bist. Ich versammle jetzt Meine Kinder um Mich. Hilf Mir, dass es möglichst viele werden. Bleibe ein sauberes Gefäß.

* 57 *

Das Gefäß kann nur rein und leer sein, wenn nichts in ihm den Fluss des göttlichen Geistes behindert. Du wirst dich nie von deinen Gedanken, Plänen und Urteilen befreien, indem du dich dazu zwingst. Wenn du dich aber jeden Augenblick neu dafür entscheidest, Gott in allen Dingen, Wesen und Gegebenheiten zu sehen, so wird das Durcheinander in deinem Kopf verschwinden. Du hast es ersetzt durch deine Absicht, nur Heiligkeit und Vollkommenheit wahrzunehmen. Denk an die orientalische Analogie über das Tintenfass, das geleert und gereinigt werden soll. Das geschieht am besten eben nicht dadurch, dass man die Tinte ausgießt, sondern indem man ständig Wasser hineingießt und es überlaufen lässt. Die Tinte wird dünner und dünner bis am Ende nur noch Wasser in der Flasche ist. Dies ist die einzige Art, wie ein Gefäß gereinigt werden kann. Es braucht Vertrauen, Heiligkeit dort sehen zu wollen, wo man jetzt nur Unvollkommenheit sieht. Mein liebes Kind, alles was von dir gefordert wird, ist dich zu entscheiden. Ich besorge den Rest. Überlege mal, ist es wirklich so schwierig, dort Heiligkeit sehen zu wollen, wo du jetzt Verdorbenheit und Krankheit siehst? Ich warte geduldig, aber mit großer Zuversicht. Jedes Mal wenn du die Entscheidung getroffen hast, wird es dir leichter fallen, sie das nächste Mal wieder zu treffen, bis du eines Tages die Entscheidung wieder fällst, aber dieses Mal für alle Zeit. Dann befindest du dich im Himmel, mit einem Fuß auf der Erde. Denn du hast dich mit Mir vereinigt, ein leeres Gefäß, das immer zu Meiner Verfügung steht.

* 58 *

Betrachte jeden Tag und das, was sich an ihm ereignet, als von unserem Vater gesegnet. Jeder Tag ist ein Mosaiksteinchen in Seinem gewaltigen Werk. Du kannst dessen Größe und Herrlichkeit nicht ermessen. Jede deiner Begegnungen ist wichtig. Du hinterlässt eine Spur von Verbindungen. Ich führ dich hierhin und dorthin und verrichte Meine Arbeit. Du verstehst nicht, was geschieht. Das leere Gefäß stellt keine Fragen. Es sagt nur: „Ich bin jederzeit bereit, Deinen Geist in die Welt zu leiten.“ Bleib stets leer, verfügbar und zufrieden, in welchem Zustand du dich auch befindest, und du wirst immer in Meiner Liebe ruhen.

* 59 *

Ich liebe dich. Ich bin glücklich, dass du es jetzt weißt. Und du weißt auch, dass du Mich über alles liebst. Du hast verstanden, dass der Hauptgrund für diese lange beschwerliche Reise die Liebe und Anerkennung war, die du diesem unglücklichen Ehepaar schenken solltest. Ich freue Mich, dass es dir die Mühen dieser Reise wert war, diesen beiden Meine Liebe zu bringen, und dass du verstanden hast, dass sie ihren schweren Weg gehen mussten, um eines Tages vielleicht selbst die göttliche Liebe austeilten zu können. Meine Gefäße gehen mit Freude und ohne Fragen zu stellen, wo immer Ich sie hinführe. Du weißt, dass du nur noch Meinen Willen tun willst. Diejenigen, durch die Ich Meinen Segen fließen lasse, sind wahrhaftig gesegnet. Dadurch, dass sie leer sind, haben sie ihren vollen Anteil an Mir.

* 60 *

Weil dein Herz es so will, kann der Segen des Vaters durch dich auf deine Brüder kommen. Du ahnst nicht, was alles dadurch bewirkt wird. Deine Liebe erhellt die Herzen vieler Menschen und lässt die dunklen Wolken verschwinden, die sie selber auf sich herabgezogen haben. Du musst nur einen Moment innehalten und Mich in ihnen erkennen. Welche Freude erlebst du da! Es folgt eine heilige Umarmung. Durch deine sanfte beharrliche Liebe schmilzt der Widerstand deiner Brüder. Du bist zur Liebe berufen, Mein Kind. Liebe ist deine Berufung.

* 61 *

Habe Ich Mich nicht heute als dein verlässlicher Beschützer erwiesen? Du musst jetzt alle Ängste und Zweifel beiseite lassen. In jeder Situation gibt es Licht und Liebe. Wenn du fest darauf vertraust, wirst du immer danach Ausschau halten. Du wirst bestimmt und überall bedingungslose Liebe und Wertschätzung anbieten, und du wirst nicht immer zu verstehen suchen, warum die Dinge so sein müssen, wie sie sind. Du wirst einfach wissen, ohne jeden Zweifel, dass alles vollkommen ist.

* 62 *

Sei im Frieden und warte auf Meine Eingebungen. Wenn du ohne Meine Aufforderung Pläne machst, wirst du nur Enttäuschungen erleben. Überlass alle Dinge Mir und warte. Unterdessen kannst du dich an Meinem Frieden erfreuen. Ich bin immer bei dir. Ist es nicht schöner unsere Gemeinschaft zu genießen, anstatt unnütze eigene Pläne zu machen?

* 63 *

Sei dir immer bewusst, dass Ich in dir bin und du in Mir. (Joh. 15,4) Lass alle Gedanken über deine Unzulänglichkeit und Wertlosigkeit los. Geh durch die Welt als das Licht Gottes, als der Sohn Gottes, der du bist. Lass Mein Licht durch dich leuchten. Geh über die Erde als Ich und heile jene, die um Hilfe schreien, die Liebe brauchen und ein Nachlassen ihrer Schmerzen. Das ist deine Aufgabe, und nur, wenn du sie erfüllst, wird dir dein Wert bewusst werden. Du wirst Freude erfahren, Vollendung und einen Frieden, welcher von Freude durchdrungen ist. Solange du dich fühlst, als ob du selber geheilt werden müsstest, wirst du keine Freude erfahren. Du bist gesegnet, du bist berufen. Du bist bereit, als Mein Helfer in die Welt zu gehen, denn du weißt, dass helfen bedeutet, in allem, was ist, das Heilige zu erkennen. Wenn du zögerst, versäumst du etwas und deine Brüder auch. Heute sende Ich dich aus.

* 64 *

Kümmere dich nicht um die Auswirkungen deines Handelns, tu nur deine Arbeit so gut du kannst. Lass dich nicht durch das äußere Erscheinungsbild deiner Brüder täuschen, sondern sieh auf den heiligen Raum in ihrem Innern. Hier findest du deine Freude, deine Erlösung und deine Sicherheit. Die Absicht, die deinem Handeln zugrunde liegt, ist von größerer Bedeutung und wichtiger als es scheint. Wenn du auf die äußere Wirkung siehst, wirst du oft enttäuscht werden und den Mut verlieren. Biete nur immer deine Liebe an, auch wenn es dir vorkommt, es sei umsonst. Deine Brüder sind darauf angewiesen. Ich bin es auch.

* 65 *

Unter allen möglichen Vorwänden führe Ich dir unbekannte Brüder zu. Sie kommen zu dir, um dich zu segnen und von dir gesegnet zu werden. Manchmal ärgert dich über Meine Methoden. Sei dankbar für jede Gelegenheit, wo du andere im Geiste umarmen kannst. Es ist dein tägliches Brot.

* 66 *

Es ist nicht umsonst, dass deine Entwicklung zu dem Punkt gebracht wurde, wo dich nichts Irdisches mehr interessiert. Das ist gut und ein großer Segen für dich, denn Mein Segen kann nicht durch dich hindurchfließen ohne dich auch zu segnen. Die Freude jedes Bruders ist deine Freude. Die Liebe, die du ausstrahlst, ist die Liebe, die du empfängst. Danke dafür, dass du so gut darauf vorbereitet wurdest, als Mein Sohn zu handeln.

* 67 *

Alles ist in Ordnung, wenn du im Fluss der göttlichen Energie lebst. Er führt dich von Augenblick zu Augenblick, immer bereit, Freude, Liebe und Frieden zu schenken. Manchmal führt dich der Strom in unerwartete Richtungen. Wehre dich nicht dagegen. Wenn du eigenen, im Voraus gefassten Plänen folgst, bringst du dich und deine Brüder um Meinen Segen. Mein Segen kann immer und überall fließen, aber wenn du dich wehrst, machst du die Tür zu und verstopfst das Gefäß. Ich bin immer und überall bei dir. Sei dir dessen bewusst, und du wirst Mich in deinem Herzen wahrnehmen.

* 68 *

Das hingebungsvolle Gefäß richtet seine ganze Aufmerksamkeit auf Mich. Es stimmt sich auf Mich ein, sodass Mein Geist, Meine Energie und Meine Liebe direkt und ungehindert überall dorthin in die Schöpfung fließen können, wo man bereit ist, sie aufzunehmen. Meine Liebe wäscht alles hinweg: Kummer und Schmerz, Unsicherheit und Hoffnungslosigkeit und das Gefühl, ungeliebt und unzulänglich zu sein. Wenn Meine Gefäße ganz leer sind, bin nur noch Ich in ihnen. Durch sie bin Ich in Meiner Schöpfung gegenwärtig, ein Brunnen der Liebe und Freude für alle, die nach Frieden dürsten und ihre Heimat suchen. Durch Meine Gefäße werden sie es erleben, dass sie bereits daheim sind, selbst auf der Erde. Denn der Himmel ist auf die Erde gebracht, und alle Dinge werden durch Meine Gegenwart gesegnet. Meine Freude ist vollkommen, wenn Meine Gefäße so klar wie Kristall sind, denn dann kann Mein Licht die Dunkelheit erhellen, die soviel Leid verursachte. Ich habe lange gewartet, und Meine Geduld hat sich gelohnt. Denn jetzt ist es Mir möglich, ins innerste Herz Meiner Kinder vorzudringen und sie zu Mir zurückzuholen. Wie gesegnet seid ihr alle, Kinder der Erde, die ihr jetzt lebt. Der Tag bricht an und die Nacht ist vorüber. Bald werdet ihr vor Freude tanzen.

* 69 *

Ein Lichtstrom fließt von Mir in dein Herz und in deinen Verstand. Wenn du in dieses Licht hineinblickst, und es aus tiefstem Herzen tust, wirst du deine Welt verwandelt sehen.

* 70 *

Je mehr du dir des Lichtstromes, der ständig durch dich fließt, bewusst wirst, je lieber möchtest du in ihm verbleiben, während du deinen irdischen Pflichten nachkommst. Du wirst in der Welt sein, aber nicht von der Welt. Ist dir aufgefallen, wie Ich heute zwei Menschen, die nicht miteinander sprechen, zur gleichen Zeit in dein Haus brachte? Es blieb nicht ohne Wirkung, wie du zuerst das Licht in jedem einzelnen betrachtetest und dann die beiden Lichter zusammenführtest. Ich werde immer mehr Meiner Kinder zu dir bringen, sodass sie durch Mein williges Gefäß gesegnet werden. Und du, Mein Kind, wirst Mich so lieben, dass du vergisst, dass du die Erde verlassen wolltest. Die Erde ist nicht gottverlassen, Mein Lieber, sie ist gottgesegnet, und du bist Teil dieses Segens. Hier auf der Erde sollst du gesegnet werden. So habe Ich es liebevoll für dich und die anderen beschlossen. Du wirst wirklich eines Tages in Mein Herz kommen und mit Mir verschmelzen, aber nicht, weil du die Erde als schmerzlich und hoffnungslos empfindest und sie verlassen möchtest, sondern allein aus lauter Liebe zu Mir.

* 71 *

Ich bereite ein Festmahl für Meine Kinder, eine üppige Tafel, an der ihr euch alle versammeln und aneinander erfreuen könnt, genau so, wie Ich Mich an euch erfreue. Es wird jedes Mal ein großer Jubel sein, wenn du mit einem leidenden Bruder heimkommst, den du überzeugen konntest, mit dir zu kommen, und Meine Liebe und Freude kennen zu lernen. Mein Herz wird froh, wenn Ich sehe, wie die Schmerzen Meiner Kinder nachlassen, und sie erfahren, wie sehr Ich Mich über sie freue. Letztendlich werden sie alle zu Mir kommen, denn deine Liebe für sie ist unwiderstehlich. Ihr Widerstand schmilzt dahin, wenn sie deine echte Anerkennung erfahren, und du ihnen ihre innere Schönheit

und Heiligkeit bewusst machst. Bring die Verlorenen und Umherirrenden zu Mir. Es ist Raum für alle auf dem Fest. Von deinem Wesen her bist du ein Sammler, darum nimmst du an der Ernte teil. Dein Erfolg beruht darauf, jeden einzelnen Bruder davon zu überzeugen, dass seine innere Schönheit wie ein Edelstein von unschätzbarem Wert ist.

* 72 *

Jedes Mal, wenn du durch die Persönlichkeit eines Menschen hindurch siehst und Meinen reinen Geist in ihm berührst, stärkst du die harmonisierenden Kräfte in ihm. Der Mensch wird sich wieder seines innersten Wesens bewusst und beginnt, sich seiner göttlichen Herkunft zu erinnern, die er vielleicht schon lange vergessen hatte. Mit der Erinnerung kommt der Wunsch, diese Gottverbundenheit wieder zu erleben. Er wird deine Nähe suchen, um noch einmal diese tiefe, heilende Liebe zu erfahren, die ihm durch dich vermittelt wurde. Kannst du dir eine lohnendere Aufgabe denken? Sie ist ein Segen für dich. Ich bin es, der dir aus dem Herzen deines Bruders entgegenkommt und dir die Liebe, die Freude und den Frieden schenkt, die du ihm anbietest.

* 73 *

Manchmal ist es so, dass der innerste Herzensraum deines Bruders einer alten verlassenen Kapelle gleicht, die dunkel und voller Staub ist. Du hast dann die schöne Aufgabe, die Spinnweben zu entfernen und die Kerzen auf dem unbenützten Altar zu entzünden. Wenn du dies immer wieder tust und dich liebevoll dieses Heiligtums annimmst, wirkt es wieder wie bewohnt. Eines Tages wirst du dann bei deinem Besuch den Besitzer selber treffen. Er wird dich mit so einer herzlichen Umarmung begrüßen, dass dein Gesicht vor Freude leuchten wird und du von Dank erfüllt sein wirst, dass du mithelfen durftest, seinen Altar wieder herzurichten. – Ein anderes Mal, wenn du dich der Schwelle zum Herzen eines Bruders nährst, wirst du die Tür verriegelt finden. Du darfst dann vor der Tür stehen und deinem Bruder flüsternd deine Liebe erklären, ähnlich wie ein Liebhaber, der seiner Geliebten ein Ständchen bringt. Allein dadurch, dass du auf die Seele deines Bruders keinen Druck ausübst, sondern ihm beharrlich deine nicht enden wollende Liebe entgegenbringst, wirst du erreichen, dass er eines Tages alle Angst verliert und sich freudestrahlend in deine Arme wirft. Im Grunde deines Herzens bist du ein Liebhaber. Das ist ein großer Vorteil bei der Arbeit, die du zu verrichten hast. Ich habe diese Gabe in dein Herz gelegt, denn du batest Mich darum, möglichst wirkungsvoll helfen zu dürfen. Benutze sie oft. Du bekommst immer zurück, was du gibst.

* 74 *

Du siehst einen Bruder an und nimmst eine strahlende Vollkommenheit in ihm wahr. Deine nächste Aufgabe ist es dann, seiner Seele zu sagen, wie du sie siehst, so lange bis sie auf dich hört und annehmen kann, was du sagst. Wenn diese beiden Dinge geschehen sind, findet ein Wandel statt. Der Bruder lässt ab von der begrenzten Sicht auf sein Wesen, die dunklen Wolken von Zweifel und Angst lösen sich auf, ebenso der Einfluss dieser Dinge auf die körperliche Ebene. Es ist, wie wenn ein Stern aufgeht, der vor Liebe und Freude strahlt. Denkst du an ihn, so fühlst du ein strahlendes Licht und jugendliche Lebensfreude. Du schaust mit Staunen auf, denn Ich bin es, der sich hier offenbart.

* 75 *

Du siehst, dass deine Gebete beantwortet werden, und manchmal bist du erstaunt, auf welche Weise das geschieht. Du kannst nicht sehen, wie vollkommen Ich den richtigen Zeitpunkt für etwas bestimme. Du möchtest am liebsten, dass die Antwort sofort kommt, und wenn sie auf sich warten lässt, denkst du schon, Ich schliefe oder hätte dich vergessen. Du musst Mir vertrauen, dass Ich alles zum besten füge. Ich habe bei allem die künftige Ernte im Sinn. Beruhige dich also, bleibe im Frieden und schenke Mir dein volles Vertrauen. Sorge dich nicht, Ich führe dich, ja mehr als das, Ich trage dich vorwärts in Meinen Armen.

* 76 *

Es bewirkt sehr viel, wenn du von Zeit zu Zeit innehältst und deine Liebe der ganzen Menschheit und auch Mir darbringst. Deine Brüder fühlen sich berührt durch dein Liebesangebot, und du, Mein liebes Kind, erfährst eine kurze Phase der Einheit mit Mir und Meinen Kindern. Du erlebst den Himmel auf Erden. Deine Beziehung zu Mir ist immerwährend. Sie ist nicht beschränkt auf eine Meditationsstunde oder auf einen bestimmten Ort. Das leere Gefäß weiß das, denn seine Aufmerksamkeit wird nicht abgelenkt. Wenn du für Mich Raum schaffst, erfährst du, dass Ich da bin. Meine Gegenwart ist immer Liebe. Keine andere Liebe erfüllt so wie Meine Liebe. In Mir bist du zufrieden.

* 77 *

Diejenigen deiner Brüder, die Ich dir zuführe, werden wissen, dass Ich sie segne. Sie fühlen sich von dir geehrt und erkennen, dass deine Ehrerbietung echt ist. Wenn die Welt jemanden ehrt oder ihm ihre Liebe bezeugt, so klingt das oft hohl. Dagegen wird deine Bereitschaft, die Wahrheit in ihnen zu suchen und nur sie wahrzunehmen und gelten zu lassen, ihre Seele anrühren und sie kräftigen. Deine Brüder hungern und dürsten nach Liebe. Wenn du dich ausschließlich auf die Heiligkeit in ihnen konzentrierst, wirst du ein artesischer Brunnen sein, dessen geistiger Segen alle möglichen Unausgeglichenheiten heilt. Ein Brunnen der reinen Liebe. So erfüllt Mein Sohn seine wahre Aufgabe. Gib stets auf deine Gedanken und Wünsche Acht. Entscheide dich dafür, nur das Heilige zu sehen, und dein Herz wird Meine Wohnung sein.

* 78 *

Wenn du bereit bist, mit den Augen des Geistes zu sehen, und in deinen Brüdern Reinheit und Heiligkeit zu erkennen, dann liebst du mit der Liebe Gottes. Denn Gott hat einen Teil Seines Herzens in dein Herz gelegt, und du fühlst, wie Er durch dich liebt. Du bist Sein Teilhaber geworden, und deine Brüder sind Dir genau so lieb, wie sie Ihm lieb sind. Deine Brüder werden erkennen, dass der Geist Jesu in dir wirkt und sie werden dich lieben und schätzen, ebenso wie du Jesus liebst und schätzt. Du bist das Tor, durch das Gott zu ihnen kommt. Wenn die oberflächlichen Gespräche aufhören, und Gott durch dich spricht, werden deine Brüder ganz ruhig werden, denn sie fühlen, dass Gott sie berührt. Das ist möglich geworden, weil du den Tod deines Egos auf Dich genommen hast. Die Stille des Himmels, der Friede Gottes, haben sich auf dich herabgesenkt.

* 79 *

Immer wenn ein Bruder aggressiv wird, ist das ein Schrei nach Anerkennung und Wertschätzung seiner inneren Heiligkeit und Reinheit. Wenn du durch sein Äußeres hindurch geradeswegs auf Meinen Geist in ihm blickst, erfüllst du sein größtes Bedürfnis. Wehrst du dich gegen ihn, so setzt du ihn herab. Ich werde Dich immer wieder dazu auffordern, nach der Wahrheit zu suchen, Liebe und Anerkennung anzubieten und in Meinem Frieden zu verbleiben. Ich bin dir immer nahe und verlasse dich nicht.

* 80 *

Ich bin immer bei dir, um dich zu führen und deinen Weg zu bereiten, denn du hast Mich darum gebeten. Du hast eingewilligt, überall dorthin zu gehen, wohin Ich dich sende und das zu tun, was Ich für richtig halte. Du batest Mich um die Aufgabe, durch die du den Menschen in ihrem jetzigen Zustand am besten helfen könntest. Aus Liebe zu den Leidenden und Hilfsbedürftigen hast du es auf dich genommen, Mir als Mein Sohn zu dienen anstatt durch Kreativität und die Schönheit der Kunst. – Ich weiß, dass du Mir überall hin folgen wirst, weil du Mir vertraust und Mich mehr als alles andere liebst. Ich bin deine tiefste Freude. Ich finde deine Liebe so unwiderstehlich wie du Meine findest. Ich bin dir verpflichtet. Du hast deinen Entschluss freiwillig getroffen. Er war Mir sehr wichtig. Jetzt brauchst du nur noch auf Meine Weisungen zu achten.

* 81 *

Ich führe dich so schnell, wie du gehen willst und kannst. Ich bin freundlich. Ich weiß, dass es schwer für dich ist, einige Dinge loszulassen, die du loslassen solltest. Ich weiß aber auch, um wie viel größer deine Freude und dein Frieden sein werden, wenn du frei bist. Jetzt, wo die Beziehung zu deinen Brüdern geheilt ist, erkennst du, dass die Heiligkeit, die du in ihnen wahrnimmst, auch in dir aufsteigt. Es ist der göttliche Funke in dir, der Meine Reinheit und Heiligkeit in ihnen sieht. Ich nehme an jeder heiligen Umarmung und an jeder Liebesbezeugung teil, denn Ich habe große Freude daran. Du kennst Meine Gegenwart und weißt, dass Ich da bin, wenn du Mich rufst. Du hast keine Sorgen mehr, denn jetzt vertraust du Mir. Übe dich ständig darin, in Mir zu bleiben. Mein Frieden ist freundlich und sanft, und du schenkst ihn deinen Brüdern, wenn du in Mir ruhst.

* 82 *

Wenn du um dich blickst, siehst du den Kampf und die Anspannung derer, die sich mit ihrem irdischen Wesen gleichsetzen. Du weißt aus Erfahrung, dass Ängste und Spannungen nachlassen, wenn man beginnt, die Dinge aus der geistigen und nicht mehr aus der irdischen Perspektive zu sehen. Das geht aber nur, wenn man den Geist Gottes selber erlebt hat. Glaube allein ist nicht genug. Du vermittelst deinen Brüdern diese Erfahrung, indem du dich im Geist mit ihnen vereinst. Dadurch befreist du sie. Ihre Angst wird weniger, Freude und Frieden nehmen zu, und du erlebst den Himmel auf Erden. Jedes Mal wenn deine Augen Heiligkeit wahrnehmen, bringst du Licht auf die Erde, und die Dunkelheit lässt etwas nach. Für diese Aufgabe bist du auf die Erde gekommen, denk immer daran! Alles andere lenkt dich nur ab, verschwendet Zeit und langweilt dich. Wenn du in Mir ruhst, kennst du keine Langeweile und ermüdest auch nicht, sondern bist glücklich, wo du auch bist.

* 83 *

Jedes Mal, wenn du in das Herz eines Bruders blickst und dich an seinem inneren Licht erfreust, wird der Schleier etwas dünner, der deinen Bruder daran hindert, das Licht auch zu sehen. Ist dein Bruder eines Tages in der Lage, dieses Licht selber zu erkennen, so beginnt der Schleier, sich ganz aufzulösen und ist bald verschwunden. Die Krankheitssymptome deines Bruders mögen noch eine Weile andauern, aber der Lichtsame ist gepflanzt und wird Heilung bewirken. Jedes Mal, wenn du das Herz deines Bruders besuchst, lenkst du seine Aufmerksamkeit auf seine Vollkommenheit und holst ihn weg von seiner Vorstellung, wertlos zu sein. Besuche deine Brüder oft. Du wirst große Freude daran haben.

* 84 *

In der heutigen Zeit können Meine ewigen geistigen Gaben all jene leichter erreichen, die auch nur ein wenig offen für sie sind. Die Erdschwere lässt nach, und der Geist in jedem einzelnen wird freier und kann sich leichter zu Mir erheben. Dunkelheit und Unwissenheit können nicht länger Mein Licht und Meine Liebe verbergen. Jedes Erlebnis einer Gottesverbindung trägt dazu bei, dass sich uralte falsche Vorstellungen über die Erde und ihre Bewohner auflösen. Die Offenbarung der Wahrheit beseitigt Unwissenheit und schafft Klarheit in den Köpfen derer, die bereit sind, sie anzunehmen. Lass Mein Licht durch dich in die Welt scheinen, sodass deine Brüder Meine Freude kennen lernen und nicht mehr in Verwirrung umherirren. Du brauchst nur zuzustimmen, und Ich werde für alle Einzelheiten sorgen. Diese Aufgabe an deinen Brüdern bewirkt auch deine Erlösung, und du wirst durch sie gesegnet.

* 85 *

Geh hin, und tu wie dir gesagt wurde.

* 86 *

Ich bin gekommen, um euch den Weg der Wahrheit, des Lichtes und der Liebe zu zeigen. Ihr sollt euch wieder erinnern, wer ihr in Wirklichkeit seid. Ich zeige dir den leichtesten und wirksamsten Weg, um zu dieser Erinnerung zu kommen. Ich sagte dir, dass du nur deinen guten Willen und deine Entschlossenheit auf den Altar deines Herzens zu legen brauchst. Für alles weitere werde Ich dann sorgen. Es gehört so wenig dazu, in die Tore des Himmels einzutreten. Das, was dafür erforderlich ist, ist das Schönste und Erfreulichste, was es überhaupt gibt. Nur deine Angst hält dich zurück. Wie kommt es, dass jetzt, wo du Mir doch vertraust, immer noch ein Rest von Angst in dir verblieben ist? Es ist eine alte Gewohnheit, die aus Unwissenheit entstanden ist. Lass dich nicht durch diese alten Gedankenmuster um deine größte Freude bringen! Das Leben auf der Erde gleicht manchmal einem Gruselfilm. Du brauchst keine Angst zu haben, denn Ich allein bin wirklich. Sei jetzt einen Moment still und öffne die Türen deines Herzens, sodass Ich eintreten und dich umarmen kann. Ich habe große Freude an dir.

* 87 *

Wenn du im Geiste deine Brüder von ihren Krankheiten und ihren Unausgeglichenheiten, ihrer Unwissenheit und ihren Illusionen befreist, indem du sie als rein, heilig und frei wahrnimmst, dann befreist du sie wirklich. Du überzeugst sie, indem du sie einfach an die Wahrheit erinnerst. Die Freiheit deiner Brüder ist so wunderbar, dass ihre Herzen jubeln werden. – Du tust, was Ich auf der Erde tat. Wie auch sonst könntest du dich als Sohn Gottes bezeichnen lassen und wissen, dass du das Licht der Welt bist? Du weißt jetzt, was das größte Geschenk ist, das du anderen geben kannst.

* 88 *

Ich danke dir dafür, dass du von Herzenstür zu Herzenstür gehst und ein Feuer der Hoffnung, Freude und Liebe entzündest. Deinen Lohn dafür bekommst du sofort, denn wenn deine Liebe angenommen wird, bricht die Freude in großen Wellen aus deinem Herzen hervor. Die Umarmung deiner Brüder ist deine Belohnung. Möchtest du eine andere Berufung haben?

* 89 *

Die heilige Umarmung ist der Schlüssel, der die Tür für den Segen öffnet. Solange eine Herzenstür geschlossen bleibt, können sich Meine Segnungen nur vor ihr anhäufen. Teil deiner Aufgabe ist es, das Vertrauen einer Seele zu gewinnen, sodass sie es wagt, sich zu öffnen. Du bist ein Träger göttlicher Gaben. Sei dir dessen immer bewusst. Vernachlässige nicht eine einzige Seele. Achte auf deine Gedanken. Deine Aufgabe ist eine Vollzeit-Aufgabe. Wenn du deine Gedanken umherschweifen lässt, verstopfst du das Gefäß, und du kannst Meine Gaben nicht austeilen. Liebe deine Brüder so sehr wie Ich dich liebe.

* 90 *

Du hast Mitleid mit deinen leidenden Brüdern. Es ist sicher hilfreich, ihnen in ihren irdischen Problemen beizustehen. Vergiss aber nie, dass die wirkliche Hilfe an der Wurzel ihrer Leiden ansetzen muss. Deine Brüder haben ihre wahre Identität vergessen. Sie wissen nicht mehr, dass sie ein Teil Gottes sind, rein und heilig. Sie würden nicht so leiden, wenn sie sich in Meinen Armen geborgen fühlen könnten. Sprich zu der Seele deines Bruders von ihrer Unschuld und Reinheit, während du ihm auf andere Weise hilfst. Seine irdische Situation diene nur als Gelegenheit, euch beide zusammen zu bringen. Die Aufgabe, auf die es ankommt, ist immer die Umarmung seiner Seele. Dadurch

bringst du deine wirkliche Wertschätzung und deine Freude über ihn zum Ausdruck. Himmel und Erde vereinigen sich bei jeder heiligen Umarmung. Halte immer Ausschau nach Gelegenheiten, deine wahre Aufgabe zu erfüllen.

* 91 *

Da du dich aus tiefstem Herzen entschlossen hast, nur nach Meinem Willen zu leben, helfe Ich dir, Meinen Willen zu erkennen. Ich helfe dir auch, dich frei zu machen von allen Wünschen, Plänen und Ideen, die dich von Mir ablenken würden. Ich lasse dir immer deine Freiheit und zwinge dich nicht, aber durch deine Entscheidung hast du Mir die Tür geöffnet. Nun glaube nicht, dass du Meinen Willen schon kennst, sondern lass es zu, dass Ich ihn dir zu erkennen gebe und dass Ich dich führe. Vertraue Mir, dass Ich dir den Weg bereite, von dem Ich möchte, dass du ihn gehst, und dass Ich für all deine Bedürfnisse reichlich sorgen werde.

* 92 *

Manchmal bringe Ich dir Brüder, weil Ich ihnen etwas sagen möchte, während du mit ihrem Innersten verbunden bist. Du brauchst dir keine Gedanken zu machen über Meine Botschaft an sie. Bleibe ganz ruhig, und lass Mich durch dich sprechen. Ich gebe dir die Botschaft zur rechten Zeit. Es soll dich nicht stören, wenn sie kurz ist. Es ist nicht nötig, dass Du etwas hinzufügst. Ich weiß am besten, was deine Brüder brauchen. Achte auch auf Botschaften, die Ich dir durch flüchtige Begegnungen mit fremden Brüdern zukommen lasse. Ich spreche durch alles zu dir. Du bist Mir auf Erden ebenso nah wie im Himmel.

* 93 *

Du siehst Mein Licht in allem um dich herum, und du begreifst, dass du nie Mangel zu leiden brauchst. Du hörst auf zu zweifeln, und die Tür ist weit offen für Meine Gaben, die deine wahren Wünsche erfüllen. Deine Ängste und Sorgen lassen nach. Du vertraust darauf, dass Mein Licht die Wirklichkeit ist, und dass Meine Liebe dir nur Gutes bringt. Wenn alle Angst weg ist, ist die Tür weit offen. Unendliche Segnungen können auf deine Mitmenschen herabströmen, und du wirst nur noch Freude und Liebe erfahren. Ich werde als du durch die Welt gehen und überall nur Freude erleben. Komm, liebes Kind, du bist fast da. Nur noch ein kleiner Schritt und du bist für immer in Meinen Armen.

* 94 *

Wenn du auf die Vielzahl Deiner Brüder siehst und Mein Licht in jedem wahrnimmst, ist es so, als ob du in den Nachthimmel blickst. Jeder Bruder ist ein glänzendes, funkelndes Licht, dessen Schönheit dein Herz erwärmt und deine Augen strahlen lässt. Während du noch im Staunen versunken bist, schwindet die Welt des Konkurrenzdenkens und der Bedrohung. Du möchtest deine Brüder aufsuchen, weil sie dir Freude bereiten und sie nicht mehr wie früher meiden aus Angst, dass sie dich verletzen könnten. In diesem Augenblick der reinen Liebe geschieht deine Erlösung. Du vergisst die Ideen, Umstände und Pläne, die dich einst endlos beschäftigten und dir deinen Frieden raubten. - Wenn du deinen Bruder vollkommen annimmst und in sein Herz eintrittst, so trittst du auch in Meine Umarmung ein. Das Herz deines Bruders ist der Zugang zu Mir. Du brauchst nicht länger anderswo zu suchen, denn dort würdest du nichts finden. Deine Suche ist vorbei, du bist zuhause.

* 95 *

Kein Segen, der durch dich zu einem Bruder fließt, bleibt ohne Wirkung. Deine Brüder sind dir dankbar, dass du sie liebst und ihnen zutraust, heilig zu sein. Jede Erweckung einer deiner Brüder bringt Mir große Freude, denn Ich sehe, wie Mein Licht in ihm aufflammt. Ich werde dir immer mehr deiner Brüder zuführen, ihnen, dir und Mir zur

Freude. Mein Erlösungsplan ist vollkommen, denn er beinhaltet niemals Zwang oder Drohungen. Er vollzieht sich allein durch den Wunsch Meiner Kinder nach Glück. Sie können der unendlichen Liebe auf Dauer nicht widerstehen. In ihrem Schmerz wenden sie sich der Liebe und der Freiheit zu, wenn sie ihnen angeboten werden. Deine Aufgabe ist wichtig, Mein Kind, vergiss das nie.

* 96 *

Weil du leer geworden bist, wirst du jetzt gefüllt. Ich bin es, der in dir gegenwärtig ist, sodass Ich Meine Kinder durch menschliche Begegnungen segnen kann. Ein neues Zeitalter ist angebrochen, in dem Ich Meinen Geist reichlich ausgieße. Gib alles, und dein Segen wird ohne Grenzen sein.

* 97 *

Du weißt, wenn deine Brüder deine Liebe erwidern, denn du fühlst ihre Liebe und nimmst das Licht wahr, das sie ausstrahlen. Es sind diejenigen, die voller Angst und Zweifel sind, die dir widerstehen und nicht antworten. Nur durch deine Liebe, Entschlossenheit und dein Pflichtgefühl hältst du es durch, Tag für Tag vor den Herzenstüren deiner Brüder zu stehen und ihnen von ihrer Heiligkeit zu erzählen. Es braucht unendliche Liebe, dies immer wieder zu tun, wenn du nie eine Antwort bekommst. Aber das ist deine Aufgabe und du hast alle Voraussetzungen dafür. Es ist Meine Liebe in deinem Herzen, um die du Mich gebeten hattest. Du wirst nicht versagen, denn Ich lasse dich nicht im Stich. Bedenke, die Samen werden gesät, bilden Wurzeln und werden wachsen. Später kommt dann die Ernte, immer zur richtigen Zeit. Deine einzige Aufgabe ist es, jederzeit zu lieben und wertzuschätzen. Es ist wirklich so einfach, und als Ergebnis wird dir reicher Lohn zuteil. Alles ist vollkommen, Mein Lieber, und du ruhst auf ewig in Meinem Herzen.

* 98 *

Mein Wille ist es, zu Meinen Kindern, wie du eins bist, zu gehen, und sie mit Meiner Liebe und mit Meinem Licht zu segnen. Es ist nicht überheblich, wenn du vor dem Herzen deines Bruders sprichst: „Ich bringe dir das Licht und die Liebe des Vaters“, denn du tust es wirklich, indem du ein leeres Gefäß bist. Du bringst deinen Brüdern Heilung, Trost, Hoffnung und Inspiration von Mir. Es ist deine Berufung, dies ohne Zögern zu tun, und du fühlst dich wohl dabei. Die Liebesflamme ist in deinem Herzen entzündet. Deine persönlichen Wünsche und dein Ehrgeiz sind verbrannt. Sie haben keine Macht mehr über dich. Dies ist Mein Geschenk an dich, um das du Mich gebeten hattest. Nichts wird dich mehr hindern, Meinen Willen zu tun. Wohin Ich dich auch führe, der Weg ist bereitet. Ich gebe dir auch Meinen Frieden.

* 99 *

Wenn der Wille des Vaters etwas bestimmtes mit dir vorhat, wirst du es erfahren, und du wirst sicher gehorchen. Oft möchte der Vater, dass du einfach nur das reine, leere Gefäß bist, durch das Sein Geist ungehindert und ungetrübt fließen kann. Das göttliche Licht kann auf vielerlei Weise auf Erden verankert werden. Dein Wille und die vollkommene Hingabe an das Göttliche sind das Wichtigste. Dazu hast du dich bereits entschlossen. Über die Art und Weise, wie du Liebe, Frieden, Freude und Schönheit auf die Erde bringen willst, darfst du selber entscheiden.

* 100 *

Dein Wunsch, Mir bei der Erweckung deiner Brüder zu helfen, zeigt Mir, dass Mein Wille dein Wille geworden ist, und dass du auf dem Weg zur Heiligkeit bist. Die Vereinigung mit Mir wird ganz natürlich für dich und sie ist dein größtes Glück. Die weltlichen Ansichten können dich nicht länger aus Meinen Armen locken, und du erträgst den Blick auf die Welt nur noch, wenn du Mich in ihr siehst. Die Leiden deiner Brüder berühren dich

tief, denn du hast das Heilmittel, um die Einsamkeit und Angst zu lindern und aufzulösen, die ihrem Schmerz zugrunde liegen. Du bist ein Brunnen, durch den Ich heilendes Wasser in die Welt leite. Sei dankbar, dass du dabei helfen darfst.

* 101 *

Lass dich nicht durch Krankheiten, die du in deinen Brüdern wahrnimmst, täuschen. Um deine Brüder zu befreien, darfst du nur Mich in ihnen sehen. Das ist ihre Erlösung und deine ebenso. Alles, was wirklich ist, ist ganz und vollkommen. Gib dem Irrtum keine Macht, indem du in deinem Bruder etwas siehst, das berichtigt werden muss. Es handelt sich nur um eine falsche Wahrnehmung. Jeden wahren Segen, den du deinen Brüdern spendest, nehme Ich an. Alles, was darunter ist, dient weder dir noch ihnen.

* 102 *

Manchmal muss ein Bruder durch Leiden gehen, um zu dem Punkt zu kommen, wo er sich für Gott entscheiden kann. Gelassenheit führt nicht dazu, falsche Werte und eine falsche Identifikation aufzugeben. Für dich ist es schmerzlich, einen Bruder leiden zu sehen, aber er muss die Möglichkeit bekommen, seine eigene Entscheidung zu treffen. Möchtest du seinen Tiefschlaf verlängern, indem du ständig für sein Wohlbefinden sorgst? Nein, du tust das richtige, wenn du zu seinem Herzen sprichst und ihn bittest, auf Mich zu sehen. Du weißt auch, dass dein Bruder nicht mit seiner äußeren Erscheinung gleichzusetzen ist, und dass er für immer in Mir geborgen ist, denn er ist ein Teil von Mir, ganz gleich, was auch zu passieren scheint. – Du bist deinem Bruder zur Seite gestanden und hast ihn durch die schwere Zeit geführt. Du hast seine Freude gefühlt, als er dir vertraute und direkt in Meine Augen sah. Liebes Kind, deine Liebe und Fürsorge für deine Brüder wird dich immer das richtige tun lassen, solange du Mich um Hilfe bittest. Ich bin auch an deiner Seite, wenn du verzweifelst, weil deine Brüder keine Fortschritte machen und ihr Leiden verlängern. Ich verstehe deine Gefühle, denn auch Ich muss dabeistehen und warten, aber Ich bin froh, dass Ich in dir ein weiteres leeres Gefäß für Meine Kinder habe. Wenn du bei deinen Brüdern bist und auf sie Acht gibst, wende dich nie ab, wenn du ihre Schmerzen mit ansehen musst, sondern fahre fort, sie zu lieben. Dein eigenes Glück hängt davon ab.

* 103 *

Erlösung ist, wenn man die Wahrheit erkennt. Deine Aufgabe ist es, Liebe zu geben, und die Erinnerung an Mich in deinen Brüdern wachzurufen. Es ist alles so leicht und voller Freude. Denk nur, kein Fasten, keine asketischen Übungen, kein Verzicht auf Freude und Liebe und keine Opfer sind nötig. Ich liebe Meine Kinder und bestrafe sie nicht. Ich lasse sie auch nicht zu kurz kommen. Kein Leiden ist erforderlich. Ich warte auf Meine Kinder. Meine Arme sind übervoll mit Geschenken der Liebe und Freude. Ihr müsst nur darum bitten, und Ich will euch zeigen, wie ihr all die Gaben, die Ich für euch bereit halte, annehmen könnt. Kommt!

* 104 *

Wenn du Mir vertraust und dich sicher in Meinen Armen fühlst, dann wirst du jede Situation, die auf dich zukommt, wie ein Abenteuer erleben, das du zusammen mit Mir durchstehst. Du wirst keine Angst haben, wie es ausgeht, und dich auch nicht bedroht fühlen. Du wartest ab, bis Ich dir zeige, wie du vorgehen sollst, und du wirst Mich überall um dich herum erkennen. Dein Herz fließt über vor Freude, denn du hast Meinen Frieden. Meine Liebe wogt machtvoll durch dich hindurch auf deine Brüder, die sie berührt und heilt, und du wirst niemals leer sein.

* 105 *

Ich bin immer derselbe und fordere immer das gleiche von dir: Suche nur die Heiligkeit in den Herzen deiner Brüder. Lass ab von der alten Gewohnheit, in ihnen das zu sehen, was du verurteilen kannst. Dadurch hast du nie Freude, Frieden und Liebe gefunden, sondern du fängst nur an, dich selber zu verachten. Lieblose deine Brüder im Geist, bewundere sie und suche ihre Gegenwart, um dich an ihrer Reinheit und Schönheit zu erfreuen. Sie werden dich über alle Maßen dafür segnen. Du wirst Mich in ihnen finden. Mein Glanz wird deine Ängste und deinen Widerstand vergehen lassen, und du wirst wissen, dass der Himmel zu dir gekommen ist. Bleib treu an der Seite deiner Brüder in ihren Sorgen, Leiden und Kämpfen, so wie Ich bei dir geblieben bin. Deine Brüder sind auf dich angewiesen, darum darfst du sie nicht verlassen. Dein Bruder mag zaudern und zögern, aber in seinen schwersten Stunden wirst du fühlen, wie sein Geist zu dir kommt, denn er erinnert sich an die Liebe, mit der du dich ihm zugewandt hast. Jetzt wird dein Bruder nicht mehr deiner Umarmung widerstehen, und in eurer Freude werdet ihr gewahr, dass Ich euch beide in Meinen Armen trage.– Bald werden die Rufe von Brüdern aus der ganzen Welt zu dir dringen, und du wirst auf sie antworten, hochofren, wieder eine heilige Umarmung erleben zu können. Darum, Mein Kind, bist du auf der Erde. Ich habe dich mit Liebe, Frieden und Freude versehen, und sende dich aus, diejenigen Meiner herumirrenden Kinder zu sammeln, die zu Mir kommen wollen. Vergiss nie, wie wichtig und folgenreich dein Auftrag ist.

* 106 *

Jedes Mal wenn du eine Entscheidung zu treffen hast, halte inne und frage: Wie kann ich am besten dieser Person Liebe und Wertschätzung anbieten, oder, wie verhalte ich mich am besten in jener Situation? Wenn du die Antwort hast, ergibt sich alles übrige von selbst. Bei allen deinen Handlungen bitte immer darum, dass alle davon Betroffenen von Gottes Liebe angerührt werden. Deine Bitten haben viel Kraft. Wenn du sie unterlässt, hast du deine Brüder um die Möglichkeit gebracht, schneller von ihren Leiden befreit zu werden, oder früher aus ihrem Schlaf aufzuwachen. Denk immer daran und auch an Mich und deine Brüder.

* 107 *

Das größte Geschenk, das je gegeben wurde, leuchtend wie ein Morgenstern, wurde liebevoll in das Herz deines Bruders gelegt und liegt nun offen vor Deinen Augen. Seine Schönheit übersteigt alles, was du bisher gekannt hast. Es ist eine Quelle unendlicher Segnungen aus der Ewigkeit. Öffne deine Augen und sieh dieses Wunder mit Staunen und tiefer Freude. Kein Wesen, sei es irdisch oder himmlisch, hat je eine größere Heiligkeit gesehen als die, die du in deinen Brüdern wahrnehmen kannst, wenn du nur willst. Du kannst in der Gegenwart deines Schöpfers stehen, einfach dadurch, dass du aufhörst, deinen Bruder zu beurteilen. In ihm wartet der himmlische Vater geduldig auf deine Umarmung. Keine Freude kommt dieser gleich. Der Tisch für das Festmahl ist bereitet und wartet auf dich. Zögere nicht, zu kommen.

* 108 *

Es ist Mein Wunsch, dass jedes Meiner Kinder aus Freude über sein Leben singt, so wie die Morgensterne am Beginn der Schöpfung sangen. Darum sollst du mithelfen, die schlafenden Seelen aufzuwecken. Wenn erst einmal die Freude am Leben in ihr Gedächtnis zurückgerufen worden ist, können Meine Kinder gar nicht anders, als vor Freude zu singen. Sie werden nicht mehr verstehen, wie sie einst der Illusion von Sorgen und Ängsten erlegen sind, ja, die bloße Erinnerung daran wird schwinden. Deine Brüder werden dir vertrauen und dir folgen, wenn du deinen Arm um ihre Schultern legst und sie selber einzeln zu Mir bringst. Deine Liebe zieht sie zu dir hin und lässt ihren Widerstand vergehen. Liebe ist Meine Gabe an dich und deine Gabe an deine Brüder. Sie ist das Kapital mit dem du arbeitest. Mehr brauchst du nicht, denn in der Liebe gebe Ich Mich selbst. In Meinem Licht erkennst du die Wahrheit, und die Dunkelheit der Illusionen schwindet.

* 109 *

Denk immer dran, dass dein Bruder auf dich wartet. Er ist endlos lange in der Dunkelheit herumgeirrt und ist jetzt müde. Er wird sicher nicht gleich in deine Arme fallen, aber er wartet auf dich. Du bringst deine Liebe und dein Erbarmen deinem Bruder gegenüber am besten zum Ausdruck, wenn du seine Heiligkeit erkennst und ihn liebst. Das ist wirklich so einfach, verglichen mit all den komplizierten Dingen, die du aus spirituellen Gründen bisher ausprobiert hast. Lass dich nicht ablenken oder aufhalten. Nichts anderes hat dir je soviel Freude bereitet.

* 110 *

Wenn du nur immer nach Heiligkeit Ausschau hältst, hast du Frieden gefunden. Du bist frei von Angst und frei von dem Wunsch, deinen Bruder abzulehnen. Du ruhst auf ewig in Meinem Herzen. Ist das nicht ein wunderbares, ein göttliches Geschenk? Dieses Geschenk trägst du mit dir. Du bist wie eine heilende Salbe für die leidende Welt, denn du bringst ihr das kostbarste Geschenk, das es gibt. Viele sind bis ans Ende der Welt gereist und haben umsonst nach diesem Gottesgeschenk gesucht. Zeige deinen Dank, indem du es täglich austeilst, wo du auch hingehst. Du erhältst es nur, wenn du es weitergibst, denn die Liebe muss fließen. Du hast die Antwort auf die Suche vieler Generationen. Mit dem Wissen und den Gottesgaben ist Verantwortung verbunden. Sei nicht träge. Deine Brüder suchen eben jetzt nach dir. Ich sende dich zu ihnen.

* 111 *

Die Welt wird verwandelt, wenn du in Liebe auf sie blickst, und dein Bewusstsein wandelt sich zusammen mit ihr. Durch die Arbeit Meiner Gefäße wird die Erde mehr und mehr mit Licht umhüllt. Deine Brüder werden anfangen, es zu bemerken und werden sich ebenfalls ändern. Eines Tages wird alles Beurteilen aufhören durch das Licht Meiner Heiligkeit. Trage jeden Tag deinen Anteil dazu bei.

* 112 *

Ich bin derselbe in Ewigkeit. Du bist ein Teil von Mir, daher bist auch du ewig derselbe. Du hast nichts anderes zu tun, als Mich in allem, was Du siehst, zu erkennen. Dann fühlst du, wie das Heilige in dir auf das Heilige in allem anderen um dich herum antwortet. Dieses Erleben ist die höchste Freude, die einzig wirkliche Freude, die du je haben kannst. Wenn du mit allem um dich herum immer in Liebe verbunden bleibst, wirst du erfahren, dass du auf ewig in einer Liebesumarmung gehalten wirst. Dieses wahr zu machen ist deine Bestimmung, deine Erfüllung. Überall, wohin du siehst, schenke Ich Mich dir. Das erfährst du, wenn Ich Mich durch dich Meinen Geschöpfen schenke. Nur, wenn du Mich in der gesamten Schöpfung erkennst, weißt du, dass sie Meiner Gaben würdig ist.

* 113 *

Sei immer fröhlich bei allem, was du tust, sonst sperrst du die Segnungen aus, die Ich für dich und deine Brüder bereitet habe. Ich bringe dich mit solchen Brüdern zusammen, die letztendlich, wenn auch nicht sofort, die Liebe annehmen werden, die Ich durch dich zu ihnen leite. Wenn du an dem Wert und dem Nutzen deines Lebens zweifelst, zweifelst du an Meiner Liebe und Weisheit. Sei ganz ruhig, mein Kind, denk an Mich, sprich zu Mir, sende Mir deine Liebe. Dann kann Ich dich und deine Brüder am besten segnen. Die Herausforderung des Erdenlebens ist es, durch jede Form und durch jede Situation hindurch auf Mich zu sehen. Mein Licht scheint dann hindurch und tröstet euch. Es geht darum, sich nicht von der äußeren Form ablenken und täuschen zu lassen. Lass dich von deiner Liebe zu Mir verzehren, dann kann deine Aufmerksamkeit gar nicht abschweifen.

* 114 *

Die Liebe, die du deinem Bruder zuwendest, indem du an ihn denkst, kann wie die rettende Hand sein, die ihn aus dem Sumpf der Hoffnungslosigkeit herausholt. Du musst immer verfügbar sein und darfst niemals denken, es gäbe Wichtigeres als den Hilferuf deines Bruders, ganz gleich, ob er dich nun auf dem Weg zur Arbeit erreicht oder während du unter der Dusche stehst. Nimm den Auftrag, den Ich dir erteilt habe, nicht auf die leichte Schulter. Geh immer wieder tagsüber in die Stille, das gibt dir die Kraft, die du und deine Brüder von Mir brauchen. Wenn dein Bruder durch die tiefste Nacht wandert, und du freudestrahlend zu ihm trittst, weil du ihn gefunden hast, so wird er dich im Geiste umarmen und an dir hängen, selbst wenn er äußerlich zögern sollte. Besuche deine Brüder oft im Geiste. Alles, was sie wirklich wollen, ist Liebe und Angenommensein, und dass man ihren Wert und ihre Unschuld anerkennt. Du hast das Heilmittel dafür bekommen. Ein größeres Geschenk kann man gar nicht empfangen. Lass es keinen Staub ansammeln.

* 115 *

Sende deine Liebe denen, die die Gesellschaften der Welt führen und beeinflussen. Sprich im Geiste zu ihnen von ihrer heiligen Aufgabe, und sieh nur Mich in ihren Herzen. Sprich nicht zu dem in ihnen, das nicht heilig ist. Wenn du dich nur an Mich in ihrem Inneren wendest, werde Ich dir antworten. Der dunkle Schleier in deinem Bruder wird immer dünner werden, wenn du durch ihn hindurch siehst und das Licht hervorlockst. Kein Mensch ist für ewig verloren. Er mag in der Dunkelheit straucheln, aber er kann erreicht werden. Ich sende dich zu ihm, damit du durch die Dunkelheit, die ihn umgibt, hindurch reichst und ihn in dein Herz aufnimmst. Er schreit nach Hilfe, hörst du ihn nicht? Er wartet darauf, dass Ich ihn als du grüße.

* 116 *

Jedes Mal, wenn du mit Mir verbunden bist und nur Mich in allem siehst, hilfst du auch deinen Brüdern, sich für die Liebe zu entscheiden. Deine eigene Entscheidung beeinflusst die Herzen aller Brüder und macht es ihnen leichter, sich ihres geistigen Kerns bewusst zu werden. Zur Zeit habe Ich viele Gefäße auf der Erde, die Mir helfen, dass die Ernte leichter wird und größer ausfällt. Erfülle du nur getreulich deine Aufgabe. Die Kraft aller Lichtträger zusammen berührt die Herzen aller Brüder und zieht sie immer näher ans Licht. Liebe ist die treibende Kraft. Keiner kann ihr auf Dauer widerstehen. Jeder Bruder ist es wert, dass du mit ihm geduldig umgehst. Lass nicht einen einzigen aus.

* 117 *

Richte deine Liebe, deine Ehrerbietung und deine Wertschätzung an Mich in deinen Brüdern. Kümmere dich nicht um das, was daraus folgt. Überlass alles Mir. Wenn du nach dem sichtbaren Erfolg urteilst, werden dir bald Zweifel kommen, ob es sinnvoll sei, mit deiner Arbeit fortzufahren. Ich fordere von dir, dass du jedem Bruder vollkommene, bedingungslose Liebe schenkst. Wenn dein Geschenk nicht aus ganzem Herzen kommt, ist es kein Geschenk, sondern eine Art Tauschhandel, und deine Brüder werden den mangelnden Wert erkennen. Nur Ich in deinem Bruder erwidere deine vollkommene Liebe. Seine äußere Persönlichkeit wird sie nicht erkennen. Du musst alles geben und darfst nichts zurückhalten, wenn du Mir bei der Ernte helfen willst. Bringe Mir deine Gaben, und Ich werde darauf antworten. Alles andere folgt von selbst.

* 118 *

Wenn du Mir deinen Bruder aus tiefer Liebe und in dem Wissen um seine Heiligkeit bringst und Mich bittest, euch beide zu segnen, so ist das nicht umsonst getan. Deine Liebe und die Wertschätzung deines Bruders lässt Meinen Segen fließen. Durch deine Zuwendung und deine bedingungslose Liebe kann dein Bruder nicht umhin, sich zu ändern. Du hast dein Talent gefunden, Meine Gabe an dich. Gebrauche es mit Fleiß und

Inbrunst, denn dadurch findest du Erfüllung. Nur mit Liebe und Heiligkeit erreichst du das. Mit deinem Bruder im Arm findest du Mich leicht und schnell. Hast du nicht schon gemerkt, dass du für nichts anderes Interesse hast? Sei dankbar, dass es so ist.

* 119 *

Ich rufe Meine Kinder ohne Unterlass, aber viele von ihnen sind unfähig, Meinen Ruf zu hören. Du hast ihn gehört, und nun sollst du deinen Brüdern dabei zu helfen, ihn auch zu hören. Viele werden nicht sofort darauf reagieren. Geh geduldig und aufmerksam mit ihnen um, ganz so, wie es eine Mutter tut. Ihre geistigen Ohren sind lange nicht gebraucht worden. Sieh nicht auf die Sünden und Leiden deiner Brüder, das schwächt deine Konzentration auf das Heilige in ihnen. Richte deine Augen auf Mich, und lass nichts scheinbar Unvollkommenes und Unheiliges dich davon abbringen. Wenn deine Gedanken nicht in Mir ruhen, und dein Blick nicht auf Mich gerichtet ist, wird deine Aufmerksamkeit herumstreifen, und du wirst der Angst erliegen. Gib darauf Acht.

* 120 *

So geh in deinem Geiste aus und suche nach Brüdern, die Schmerzen haben und auch nach solchen, die Schmerzen zufügen, und lege deinen Arm um sie. Sprich zu ihnen von Liebe, Frieden und Freude und erinnere sie daran, dass Ich sie berufen habe, der Welt Frieden zu bringen. Rufe ihnen ihre Heiligkeit ins Gedächtnis. Sie sollen sich ihres Wertes bewusst werden, damit sie Mir als Lichtträger dienen können. Dann lege deinen Arm um ihre Schultern und bringe sie voller Freude zu Mir. Sie werden vor Glück strahlen, dass du nach ihnen gesucht hast, denn sie wussten gar nicht mehr, dass solche Liebe existiert. Du bist in die Welt gesandt, um die Verlorenen und die Herumirrenden zu Mir zurückzubringen.

* 121 *

Wenn du fortfährst, in jedem Herzen nur Mich zu sehen, ist es so, als ob du den Scheffel entfernen würdest, der das Licht deines Bruders verborgen hielt. (Math. 5,15) Es werden immer mehr Herzen durch Mein Licht leuchten, und die Erde wird anfangen, sich zu erhellen. Ich habe große Freude an Meinen Kindern. Lange habe Ich darauf gewartet, dass die verborgenen Lichter sichtbar würden. Durch Liebe und Wertschätzung entzündest du die Flamme in den Herzen deiner Brüder. Sogar Tyrannen und Mörder werden innehalten und aufmerken, wenn du ein göttliches, vollkommenes Geschenk anbietest. Nur Liebe lässt die Gefühle der Angst, Unsicherheit und Bedrohung vergehen, die deine Brüder zu Gewalt und Hass treiben. Um deinem Bruder wirklich zu helfen und all seinen Bedürfnissen gerecht zu werden, musst du zu seinem Herzen sprechen. Das Herz ist die Wurzel von allem. Alles, was weniger ist, verstärkt nur seine Angst und Hilflosigkeit.

* 122 *

Wenn du oft zu Mir kommst, erhältst du Anteil an Meinem Frieden, und dieser wird gewiss aus dir herausstrahlen. Er wird auf deine Brüder wirken, ebenso wie es deine geistigen Umarmungen tun. Es ist ein Teil deiner Aufgabe, mit Meinem Licht verbunden zu bleiben. Dann werden deine Brüder leichteren Zugang zu Meiner Liebe, Meinem Frieden und Meiner Freude haben. Indem du gibst, erfährst du, dass du bekommst, was du gibst.

* 123 *

Wenn dein Bruder niedergeschlagen ist, und du ihn im Geiste besuchst, weißt du vielleicht nicht, was du sagen oder tun sollst. Sieh ihn nur mit großer Freude an und sage: „Ich danke Dir, himmlischer Vater, dass Du in diesem lieben Bruder zu mir gekommen bist, um mich mit Deiner unendlichen Liebe zu segnen.“ Dann warte auf die

großen Wogen Meiner Liebe, die euch überfluten werden und euch beide in einer göttlichen Umarmung segnen. Während du Mich in deinem Bruder erkennst, wird er ebenso Mich in dir erkennen. In seiner Freude wird er seine Sorgen vergessen und sich in deine Arme stürzen. So bist du das leere Gefäß gewesen und hast deinen Bruder dazu gebracht, auch eines zu sein. Seine Heilung besteht darin, dass seine Sorgen im Lichte der Wahrheit und durch die göttliche Liebe geschwunden sind. Durch seine Teilhabe an der Vereinigung erlebte er einen Augenblick der Seligkeit und weiß jetzt, was die wahre Wirklichkeit ist. Jede Wiederholung dieses Erlebens wird ihn etwas mehr von der Macht der Illusionen befreien.

* 124 *

Immer, wenn du einen Bruder ansiehst, siehst du Mich in ihm, der Ich zu dir gekommen bin, um dich zu segnen, indem Ich dir Meine Heiligkeit, Vollkommenheit, Freude und Liebe offenbare. Betrachtetest du deinen Bruder nur mit menschlichen Augen, wird dir kein Segen zuteil werden. Du siehst dann nur das Äußere an ihm, das vermeintlich Unvollkommene und Verletzliche. Deine geistigen Augen nehmen dagegen eine strahlende Vollkommenheit wahr, und du wirst dich geborgen und geliebt fühlen. Halte immer nach Mir Ausschau, denn in deinem Bruder findest du Mich am leichtesten. Du fühlst dich erfüllt, und deine Freude ist vollkommen. Ich bin immer in deiner Nähe, und Ich bin nicht schwer zu erkennen. Du musst Mich nur finden wollen. Ich warte täglich in jeder Begegnung auf dich.

* 125 *

Ich kann deine Brüder am besten segnen, wenn du Mich vollkommen unbehindert durch dich hindurchscheinen lässt. Das geht am leichtesten für dich, indem du immer an Mich denkst. Sieh Mich in allem um dich herum, und du wirst Mich in dir fühlen. Dein Ausdruck und deine Stimme werden sich ändern. Du bist freundlich und geduldig und begegnest deinen Brüdern nur mit Liebe und Wertschätzung. Sie kommen zu dir, um Trost zu finden, denn sie fühlen Meine Gegenwart in dir. Du sollst ein Brunnen des Friedens und der Liebe zur Heilung Meiner Kinder sein. Lass den Brunnen nie austrocknen.

* 126 *

Jedes Mal, wenn du Mich in einem deiner Brüder erkennst, hat sich der Himmel auf der Erde offenbart. Ohne deine Liebe zu deinen Brüdern und ohne deine Erkenntnis ihrer Heiligkeit wäre die Erde dunkler und verlassener. Denk immer daran und biete noch öfter deine Liebe an. Konzentriere dich mit aller Kraft auf die göttliche Gegenwart im Herzen deines Bruders. Sie wird dich in Licht und Liebe hüllen und alle Zweifel an den Absichten und Fähigkeiten deines Bruders schwinden lassen. Wenn du wirklich und wahrhaftig Meine Gegenwart in deinem Bruder fühlst, so wirst du erleben, dass Ich antworten und handeln werde.

* 127 *

Du brauchst Mich nicht mehr zu suchen, es ist vielmehr so, dass du Mich jetzt überall entdeckst. Achte nicht auf das Böse, sondern sieh nur den Bruder, der dich ruft und von dir erkannt werden möchte. Sieh nicht auf die Krankheit, sondern nimm nur deinen Bruder wahr, der mit verbundenen Augen durch die Welt tappt und sich allein und verlassen fühlt. Er möchte, dass du ihm die Binde abnimmst, die ihm die Sicht genommen hat. Lass es geschehen, dass Ich Mich ihm durch dich offenbare. Dein Bruder wird sich nur sicher und heil fühlen, wenn er Mich in dir erkennt und Meine Liebe durch dich zu ihm fließen fühlt. Durch Argumente wird er sich nicht überzeugen lassen, sondern nur dadurch, dass er Mich selber erlebt. Ich segne die Welt durch dich und durch all Meine anderen leeren Gefäße. Begrenze oder verzögere Meinen Segen nicht durch eigene Aktivitäten.

* 128 *

Wenn du dich Mir vollständig hingibst, nehme Ich Dich an, und du brauchst dich nicht zu sorgen, dass Ich dich vielleicht vergessen hätte. Du hast Mir alles übergeben, und das schließt Pläne, ihre Ausführung und den rechten Zeitpunkt dafür ein. Du bist gehorsam und du antwortest, wenn Ich rufe. Das ist dein Teil. Alles andere ist Mein Teil. Nur Ich weiß, was für jeden am besten ist. Es bereitet Mir große Freude, wenn du Mich in deinem Bruder grüßt. Es freut Mich auch, dass du erkannt hast, dass es nichts Wichtigeres für dich zu tun gibt. Ich salbe alle Meine leeren Gefäße mit Meinem Geist, damit sie hinaus in die Welt gehen und ihre Brüder aufwecken.

* 129 *

Du liebst Mich, weil du dich an Vereinigungen mit Mir erinnerst, aber viele deiner Brüder erinnern Mich nicht. Nur wenn sie durch dich mit Mir in Berührung kommen, können sie an Mich erinnert werden. Das ist für viele ein erster Schritt. Erst dann können sie anfangen, von sich aus nach Mir zu suchen. Du bist das Werkzeug, das ihnen soweit empor hilft, dass sie aus eigener Kraft weitersteigen können. Wenn du leer bist, dienst du Mir als starker Hebel, um deine Brüder empor zu heben. Deine Belohnung ist groß.

* 130 *

Ist es nicht wunderbar, wie alle Angst und alles Urteilen schwindet, wenn du Mich in deinem Bruder erkennst, der Ich zu dir kam, um dich zu segnen und dir Frieden zu geben? Du hast Mir früher nie geglaubt, dass Ich so eine einfache Antwort auf deine Ängste und Probleme hätte. Und nun sprichst du darüber im Geiste zu deinen Brüdern, die auch nie glaubten, dass so etwas möglich sei. Zuerst beachten sie dich nicht, aber hast du nicht bemerkt, dass sie bald voller Freude auf deinen Besuch zu warten scheinen? Die Liebe, die du ihnen entgegenbringst, ist das Brot des Lebens, das sie ernährt, sie ist ein Stern der Hoffnung in einer dunklen Welt.

* 131 *

Ich bereite dich für jeden neuen Schritt in deinem Leben vor. Du brauchst nur bereit und willig zu sein, das zu tun oder zu sein, was Ich in großer Liebe für dich vorbereitet habe. Die Zeit der Ernte rückt näher, und du wirst mehr und mehr beansprucht werden. Andere Dinge müssen zurücktreten. Lass sie schnell los.

* 132 *

Unendliche Liebe löst alle Konflikte, Missverständnisse und Verwirrungen. Wenn du nur Mich in deinem Bruder suchst, erwartest du, dass nur Ich antworte. Sieh nur auf Mich, und du verlierst alles andere aus den Augen, sogar Angst und Misstrauen. Nur in Mir hast du Frieden. Nur dann willst du nur noch Meinen Willen tun.

* 133 *

Wenn du an Mich und Meine Liebe denkst, so ist es nur natürlich, dass die irdischen Dinge, sogar die Schönheit der Erde und der Kunst, ihren Reiz für dich verlieren. Selbst wenn die Kunst göttlich inspiriert ist, so dient sie dir doch nur dazu, durch sie hindurch auf Mich zu sehen. Keine irdische Kunstform kann Trägerin Meiner Liebe und Meines Lichtes sein. Du findest Mich nur jenseits aller Form. Die Form existiert in Mir, aber sie ist nicht Ich. Kunst kann Mich nicht ausdrücken. Deswegen siehst du nicht länger auf sie.

* 134 *

Du findest Mich in deinen Brüdern, und das macht dich glücklich. Deine Brüder machen es dir möglich, deine Liebe aus dir herausfließen zu lassen. Wenn dies nicht geschieht, bist du unglücklich. Denn wenn der Liebesfluss aufhört, fühlst du Mich nicht mehr, und es

scheint dir, als ob Ich dich verlassen hätte. Um glücklich zu sein, musst du ein leeres Gefäß sein, Meine Liebe durch dich fließen lassen, deinen Bruder als heilig betrachten und ihn mit Meiner Liebe segnen.

* 135 *

Ruh dich jetzt in Mir aus und erhole dich. Mein Frieden wird dich wiederherstellen und alle noch vorhandenen Ängste fortnehmen. Es gibt keine andere Zuflucht. Komm zu Mir, und du wirst Ruhe finden. Ich bin Licht, Leben und Liebe.

* 136 *

Deine eigenen kleinen Wünsche hindern Mich nicht daran, durch dich zu wirken, vorausgesetzt, du bist jederzeit bereit, deine Pläne durch Mich ändern zu lassen. Deine Bereitschaft, dich führen zu lassen und dein Wunsch, ein leeres Gefäß zu sein, machen es Mir möglich, Meine Kinder durch dich zu segnen, auch wenn du es nicht merkst. Du hast zugestimmt, dass Ich deine Gedanken lenke und dir die Worte in den Mund lege, die Ich in einem bestimmten Augenblick gesagt haben möchte. Auf diese Weise erfülle Ich dir deinen Wunsch, eine Hilfe für deine Brüder zu sein. Manchmal fühlst du dich, ohne vorher gefragt worden zu sein, hin- und hergeworfen wie ein Schiff auf hoher See. Das geschieht, weil es dein größter Wunsch ist, Meinen Willen zu tun und deinen Brüdern zu helfen. Du hilfst ihnen wirklich, auch wenn es dir nicht immer bewusst ist. Ich bin es, der dich herumwirft. Alles ist unter Kontrolle. Du brauchst Mir nur zu vertrauen. Dein Vertrauen lässt alle Zweifel und Ängste vergehen.

* 137 *

Du denkst, du müsstest einen vollen Terminkalender für Gott haben. Mach dir klar, dass du allein durch die Tatsache, ein leeres Gefäß zu sein, viel dazu beiträgst, Mein Licht auf der Erde zu verankern. Manchmal gibt es Termine, manchmal auch viele, aber die Wichtigkeit deiner Arbeit hängt nicht von der Anzahl der Termine ab. Bleibe nur mit Mir in Verbindung und lass Mein Licht und Meine Liebe durch dich auf die Erde kommen, und du wirst viel bewirken. Denk darüber nach.

* 138 *

Jedes Mal, wenn du Mein Bild in deinem Bruder verblassen lässt, tritt wieder deine Vorstellung von seiner Unvollkommenheit in den Vordergrund. Du denkst, es fehle ihm etwas, und er müsse sich ändern, um deiner Liebe würdig zu sein. Sobald du deinen Bruder nur unter gewissen Bedingungen annehmen kannst, hast du die Wahrheit nicht erkannt, und dieser Fehler kann dich nur unglücklich machen. Dein Glück besteht darin, deine Brüder als heilig zu betrachten.

* 139 *

Oft fühlst du dich bedrückt und gelangweilt durch die Unvollkommenheit der äußeren Erscheinung. Dann halt einen Augenblick inne und mach dir bewusst, dass du Mich hier auf der Erde vertrittst. Es ist deine Aufgabe, immer dann, wenn du an der äußeren Erscheinung leidest, Meine Gegenwart darin zu erkennen, die vorher durch die fehlerhafte Maske verdeckt wurde. Schließ einen Moment die Augen und fühle Mich in deinem Herzen. Dann öffne sie wieder und stelle dir vor, du würdest Mich hinter der Maske erkennen. Du solltest diese falschen Erscheinungen nicht ernst nehmen. Die Verdorbenheit, die du wahrnimmst, ist eine List und soll dich glauben machen, dass du nicht bei Mir geborgen bist. Wenn du dem Anschein glaubst, wirst du Angst bekommen. Wende deine Augen nie von Mir ab, und du wirst dich nicht fürchten. Übe dich darin, ständig in Mir zu bleiben, dann bist du sicher und lebst in Meinem Frieden.

140 *

Die Heiligkeit deines Bruders beruht auf Mir, der Ich in ihm Person geworden bin. Blick auf Mich in deinen Brüdern und du wirst große Freude an ihnen haben. Du wirst durch Mich gesegnet werden, einfach dadurch, dass du Mich in ihnen erkennst. Du musst auch anfangen, dich mit Mir in dir zu identifizieren, sonst fühlst du dich wertlos und niedergeschlagen. Schließ deine Augen einen Moment und denk an Mich. Fühl Meine Liebe und mach dir klar, dass Ich in dir Gestalt angenommen habe, und dass Ich nicht von weit her zu dir komme. Lass Mich als du über die Erde wandeln, rein und unverfälscht, und Licht, Liebe und Frieden ausstrahlen. Wenn du das tust, lassen sich deine Brüder eher von Mir segnen, denn dich in deinem Körper können sie leichter annehmen.

* 141 *

Wenn deine Gedanken immer auf Mich gerichtet sind und du aufhörst zu urteilen oder zu verurteilen, wirst du für alle, die dir begegnen, ein ständiger Segen sein. Sofern deine Brüder offen dafür sind, kannst du ihnen allein schon dadurch innere Heilung bringen, dass du in Mir bleibst und mit Mir in ihnen verbunden bist. Du brauchst dich dafür nicht anzustrengen. So erfüllst du deine Aufgabe. Das ist deine Aufgabe.

* 142 *

Erkennst du Mich in deinen Brüdern, denen du in deinen täglichen Beschäftigungen begegnest? Verweilst du einen Augenblick, um Mich in dein Herz aufzunehmen, wenn du an Mich denkst? Darin besteht deine Erlösung und die Erlösung der Welt. Das ist deine Freude und auch Meine. Ich bin immer da und warte in großer Geduld darauf, von dir wahrgenommen zu werden. Meine Liebe dauert ewig und Ich verlasse dich nie. Ich weiß, dass dir eines Tages die Leere deiner Illusionen und Vorstellungen unerträglich sein wird und du dich in Meine Arme werfen wirst. Allein Meine Liebe wird dann noch wichtig für dich sein, und du wirst in allem nur noch Mich sehen wollen. Du bist nur einen kleinen Schritt davon entfernt. Ich erwarte deine Ankunft mit großer Hoffnung.

* 143 *

Wenn du alle Probleme und schwierigen Situationen, denen du begegnest, an Mich abgibst, werden sie sich lösen. Biete du nur Frieden und Liebe an, und überlass alles weitere Mir. Das gilt auch, wenn du einen Bruder nach Liebe schreien hörst. Biete ihm Liebe an und beginne eine heilige Umarmung mit Mir, denn Ich bin es, der als dein lieber Bruder zu Dir gekommen ist. Liebe ist immer die Antwort in jeder Situation.

* 144 *

Achte darauf, dass das Gefäß leer bleibt, denn durch dich als leeres Gefäß lernen deine Brüder Mich kennen. Wenn du es zulässt, dass Ich ihnen als du begegne, erfahren sie Meine bedingungslose Liebe, Meine Sanftheit und Freundlichkeit. Worte können ihnen das nicht vermitteln, aber wenn deine Brüder es selber erleben, werden sie verwandelt. Ihr weiterer Lebensweg hängt davon ab, ob sie Meine Liebe in der reinsten möglichen Art erfahren haben. Wenn du Mich liebst, wirst du allen dienen, denn auf diese Weise drückst du deine Liebe zu Mir aus. Steh immer allen zur Verfügung.

* 145 *

Manchmal beachtest du deine Brüder nicht gleich, wenn sie nach Liebe rufen. Erst wenn ihr Schrei unangenehm laut wird, wendest du dich ihnen zu. Aber mit der Zeit wirst du so sensibel werden, dass du sofort auf einen Hilferuf antwortest, selbst wenn er sich nur in einem Seufzer oder Flüstern äußert. Dein Empfinden für das Leiden deiner Brüder wird immer tiefer werden. Deine Liebe zu ihnen und dein Wunsch, ihnen zur Freude zu verhelfen, werden dich nie verlassen, und du wirst immer weniger zögern, bevor du dich ihnen zuwendest.

* 146 *

Sieh nur Mich, wenn du auf einen Bruder schaust, und Gefühle der Liebe und Zärtlichkeit und auch Geduld werden folgen. Nimmst du dagegen die Unfertigkeit und Unvollkommenheit deines Bruders wahr, steigt Angst in dir auf, und Liebe, Zärtlichkeit und Geduld schwinden schnell dahin. Mich aus ganzem Herzen, mit Verstand und Gemüt zu lieben, heißt, nur Mich in allem zu sehen. (Math. 22,37). Bleibt dein Blick dagegen an Äußerlichkeiten hängen, dann hast du andere Götter neben Mir, und du wirst dich fürchten. Du wirst dich verlassen, allein und ohne Liebe fühlen. (Ex. 20,3) Ruhe in der Sicherheit Meines Herzens, liebes Kind. Du brauchst nicht umher zu wandern. Bring deine Brüder zurück zu Mir. Wenn du ihnen Liebe schenkst, fühlen sie sich wie von einem Magneten angezogen.

* 147 *

Während du Mir dein Herz öffnest, entschwindet die Welt deinen Blicken. Du wirst Teil einer Umarmung, die deine Brüder berührt und dadurch die Welt verändert. Es gibt keinen größeren Segen für die Welt als solch eine Liebesvereinigung zwischen Mir und einem Meiner Kinder. Dadurch werden immer mehr der Hindernisse beseitigt, die der Mensch zwischen seinem Bewusstsein und Mir errichtet hat. Meine Liebe wartet immer an der Tür jedes Herzens. Die Menschen fühlen sich aber eher angesprochen, wenn ein Bruder kommt, um ihnen Meine Liebe zu bringen, denn mit seinem Äußeren können sie sich identifizieren. Freue dich über die vielen Gelegenheiten zu helfen, die du jetzt bekommst.

* 148 *

Wenn du Mich in deinem Bruder erkennst, so machst du ihm alle Segnungen zugänglich, die er von Mir zu dieser Zeit erhalten kann. Deine Anerkennung und deine bedingungslose Liebe geben deinem Bruder Halt. Dadurch kann er die Illusionen, an die er sich bisher geklammert hatte, loslassen. Es ist möglich, dass Ich dir dann zeigen werde, durch welche Gaben du ihm sonst noch helfen kannst. Einige Brüder brauchen vielleicht Worte der Wahrheit, andere Hilfe, ihre Liebe auszudrücken, sei es in Worten oder in Beispielen. Ich werde dir nicht nur zeigen, wie du am besten dein Geschenk darbringst, sondern Ich bereite dir auch den Weg. Jedes Geschenk, das auf Mich hinweist, ist gesegnet, und deine Gabe steigt wie Wohlgeruch zu Mir empor, Mein gesegnetes Kind.

* 149 *

Deine Brüder bieten dir Frieden und Liebe, aber du musst dein Herz öffnen, um sie zu empfangen. Immer bin Ich es, der in deinen Brüdern zu dir kommt, um dich zu segnen. Wenn du Mich nicht erkennst, bringst du dich selber um Meinen Segen. Halte deine Aufmerksamkeit immer auf Mich in deinen Brüdern gerichtet, dann werden sich ihre Illusionen schneller auflösen. Das ist deine Aufgabe, dein Beitrag, deine Gabe. Auf diese Weise drückst du deine Liebe zu deinen Brüdern und dein Mitgefühl mit ihnen aus. Du bringst ihnen ein heiliges Geschenk, und du beschenkst dich damit auch selber. Bewege dich in dem unendlichen Ozean der Liebe, und du bist glücklich und zufrieden, wo du auch bist. Das ist Mein Versprechen an dich, denn Ich selber gebe Mich dir.

* 150 *

Jeder deiner Gedanken ist von großer Bedeutung. Wenn du die Welt und alles, was in ihr ist, mit liebevollen Gedanken umgibst, so hilfst du mit, die Liebe auf der Erde zu verankern. Jede Liebesbezeugung trägt dazu bei, dass sich die Fülle der göttlichen Liebe und des göttlichen Lichts auf der Erde manifestiert. Wenn du das einmal erkannt hast, willst du nie mehr etwas anderes tun. Jeder Bruder ist eine Blume, die darauf wartet, von der Sonne deiner Liebe beschienen zu werden, um dann vor Freude zu strahlen. Berühre jeden, den du triffst.

* 151 *

Wenn du deinen Brüdern bedingungslose Liebe schenkst, kann es sein, dass von dir verlangt wird, dich auch um ihre anderen Bedürfnisse zu kümmern. Ich habe unzählige Möglichkeiten, den Nöten Meiner Kinder abzuhelpen, und du könntest ein Teil davon sein. Du hast es in deinem Bruder mit einer komplexen Persönlichkeit zu tun, die zu lieben und für die zu sorgen ist. Sag deinem Bruder nicht: „Ich gebe dir meine Liebe, nun geh in Frieden, und mögen all deine Bedürfnisse erfüllt werden.“ Und dann lässt du ihn in seiner Not zurück. Ich bin es, der in dir zu ihm kommt, und Ich kümmere Mich ebenso um irdische wie um seelische und geistige Probleme. Achte auf Meine Führung und versuch zu erkennen, ob du dich bei deinen Brüdern um mehr als um ein Ding kümmern sollst.

* 152 *

Deine Liebe zu Mir bestimmt dein Handeln, und dein Wille richtet sich nach Meinem Willen. So wird es dir möglich, auf der Erde zu bleiben ohne zu rebellieren, obwohl du doch viel lieber in die immerwährende Bewusstheit Meiner Gegenwart zurückkehren würdest. Meine Liebe zu dir, und wie du sie erlebst, wird immer wieder deinen Widerstand und deine Müdigkeit vergehen lassen. Du hast deine Illusionen und das Urteilen aufgegeben und dafür Meine Liebe erhalten. Du wirst immer alle Meine Aufträge mit Liebe annehmen, denn Meine Liebe für dich ist deine größte Freude. Wenn die Leiden der Welt dein Herz bedrücken, so denk daran, dass du nur einen Augenblick innezuhalten und Mich in dein Herz aufzunehmen brauchst. Ich bin immer bei dir, und wenn du in Meine Liebe eintauchst, weißt du, dass du sicher bist. Danach kannst du wieder in die Welt zurückkehren als Botschafter Meiner Liebe. Als Mein leeres Gefäß bist du Träger des Heilmittels, das den Kummer der Welt heilen kann, wenn sie es denn annimmt. So ist das Christkind von neuem geboren worden, - in deinem Herzen.

* 153 *

Wenn du all deine weltlichen Sorgen hinter dir lässt und zu Mir kommst, so will Ich dich in Mein Herz aufnehmen, und es wird zu einer heiligen Vereinigung kommen. Kehrst du dann in die Welt zurück, so kannst du doch in Meinen Armen bleiben und deinen Brüdern Meine Liebe und Freude bringen. Das kannst und wirst du tun, denn nichts anderes wird dich zufrieden stellen.. Es ist dein Wunsch, so leer zu sein, dass nur Ich in dir gesehen werden kann. Auf Grund deiner Liebe zu Mir kannst du nicht versagen.

* 154 *

Es ist Meine Stimme, die dich immer wieder zur Liebe und Wertschätzung ermuntert. Ich komme leise, und du wirst Mich hören, sobald du dem vielen Reden um dich herum ein Ende gesetzt hast. Wenn du Mir folgst, wirst du Frieden finden, denn Ich führe dich fort von Streit und Konflikten. Keine Entscheidung, die du triffst, bleibt ohne Wirkung auf die Welt. Jedes Mal, wenn du dich für die Liebe entscheidest, schenkst du der Welt Frieden. Wenn du im Frieden und in der Liebe bleibst, hat die Welt daran Anteil. Wenn du dir Sorgen machst über das Leiden, das über die Welt kommen könnte, bleibe nur in Meinem Frieden. Ein größeres Geschenk kannst du deinen Brüdern gar nicht machen. Frieden löst die Konflikte und zieht diejenigen an sich, die ihn annehmen wollen. Bleibe leer, sodass du im Frieden verbleiben kannst.

* 155 *

Durch die scheinbar unglaublichsten Zufälle lass Ich Brüder den Weg zu dir finden, damit ihr gemeinsam die Freude Meiner Umarmung erleben könnt, in der jedes Gefühl von Schmerz und Mangel schwindet. Liebe ist alles, was ist. Liebe ist alles, was du suchst und wünschst. Liebe ist die Antwort auf alles. Liebe ist die Quelle des Lebens und seine Erfüllung. Ich bereite Freudenfeste für dich vor und schicke sie dir durch einen Bruder. Dein Herz tanzt vor Freude, wenn du sie entdeckst. Du bist gerührt, von wie weit her

deine Brüder gekommen sind, um dich zu umarmen. Und du bist das Gefäß, durch das sie Meinen Segen empfangen

* 156 *

Wenn du Mich in deinem Bruder entdeckst, hast du das gefunden, was deine Seele wirklich sucht. Du verlierst dann das Interesse an irdischen Dingen und Beziehungen, denn sie bringen nicht die Freude und Liebe, die von Mir sind. Du erfreust dich noch an den schönen und lieblichen Dingen der Erde, aber du erstrebst sie nicht mehr. Du verlierst die Angst, selbst die Todesangst. Nur Ich kann deine Wünsche erfüllen, nur Ich gebe Frieden und Liebe bedingungslos. Nur Ich bin immer für dich da. Du erkennst, dass Ich immer bei dir bin, du entspannst und lässt deine Sorgen los. Du lässt deine Illusionen los und erhältst dafür Wahrheit, Wirklichkeit und alles, was ist.

* 157 *

Manchmal scheint es, als ob dein Bruder nicht auf Meine Liebe reagiert. Er versteht nicht, dass du Mich in ihm erkennst, und dass Ich dich durch ihn segnen möchte. Sei unbesorgt. Alles, was du deinem Bruder gibst, wird von Mir für ihn aufbewahrt, und die angesammelten Geschenke bleiben nicht ohne Wirkung auf ihn. Eines Tages wird er in großer Freude die Tür seines Herzens für dich öffnen. Daran wirst du sehen, dass er anfängt, seine wahre Identität zu ahnen. Mein Geist in deinem Bruder beginnt, ihn zu durchwirken, und das macht ihn fähig, zu antworten und Mich in sich zu erleben. Du möchtest am liebsten sofort die Schuppen von den Augen deines Bruders nehmen und seine Herzenstür entriegeln, aber das wäre nicht liebevoll. Du bittest Mich oft, sanft mit deinem Bruder umzugehen. Ich bin sanft und liebevoll, aber du verstehst nicht immer, was Sanftmut ist. Fahre fort, deine Liebe auszusenden. Jede Liebesbezeugung ist so kostbar, dass Ich noch nicht mal ein Lächeln verloren gehen lasse. Nun sei einen Augenblick ruhig und lass dich von Mir umarmen.

* 158 *

Der Schlaf der Welt ist nicht mehr so tief, wie er schon war. Wenn der Schlaf leichter wird, fangen die Menschen an, zu suchen. Zuerst wuseln sie überall herum. Sie versuchen alles mögliche, bis sie der Suche überdrüssig werden. Dann sind sie bereit, die Wahrheit anzunehmen. Überdross und Ermüdung sind gute Voraussetzungen dafür, um sich der Wahrheit zu öffnen, ebenso wie Leid und Einsamkeit es leichter machen, Liebe anzunehmen und weiterzugeben. Wer erkannt hat, dass er durch das Weiterleiten der Liebe in der Liebe bleibt, der hat seine Aufgabe verstanden und weiß, dass er wahrhaftig das Licht der Welt ist. Er fühlt sich seinen Brüdern gegenüber verpflichtet. Er erkennt ihren Wert und seine Brüder öffnen ihm ihre Herzenstüren. Sie lassen ihre Liebe nach außen fließen und willigen ohne Angst in eine Umarmung ein. Jede Liebesbegegnung ist eine Inspiration für andere.

* 159 *

In der Art, wie du die Dinge siehst, zeigst du, wie du Mich siehst, denn Ich bin es, der dir in den Dingen entgegenkommt. Es hängt von dir ab, wie du Mich sehen willst. Du kannst entweder Heiligkeit oder auch Unvollkommenheit und Mangel wahrnehmen. Manchmal schein Ich Mich zu verstecken, halte aber immer Ausschau nach Mir und sprich zu Mir. Lass dich nicht von Mir ablenken. Hab deine Freude daran, alle Dinge als gut und heilig anzusehen. Vertraue Mir.

* 160 *

Wenn du aufmerksam bist und sorgfältig hinhörst, wirst du Mich immer und überall um dich herum wahrnehmen. Wenn du Augen zum Sehen und Ohren zum Hören hast, (Math. 13,43) kannst du dich nie einsam und verlassen, gelangweilt oder nutzlos fühlen. Bitte

darum, dass Ich dir helfe, Mich zu erkennen. Ich grüße dich von allen Seiten in den gewöhnlichsten Dingen und Umständen. Wenn dein Herz offen ist, wirst du Mich erkennen und dich an Mir freuen. Du wirst singen und deine Brüder berühren als Ausdruck deiner Liebe zu ihnen. Sie werden es bemerken und sich erhoben fühlen. Du wirst ein Brunnen für sie sein, ein leeres Gefäß, durch das das Wasser des Lebens – Liebe – fließt, bis es eines Tages auch in ihnen selber emporquellen kann.

* 161 *

Bald wirst du dir keine Dinge, Talente und ähnliches mehr wünschen, sondern dein einziger Wunsch wird sein, immer in Meiner Gegenwart zu verbleiben, Mich überall zu sehen, und Meine Liebe in allen Dingen zu erfahren. Du wirst freudig alles annehmen, was Ich dir schicke und alles tun, was Ich dir sage. Du wirst dies aus dem einzigen Wunsch heraus tun, dass nur Mein Wille geschehe, und nicht aus irgendwelchen eigenen Wünschen. Es kann sein, dass einige Zeit verstreichen wird zwischen dem Nachlassen eigener Wünsche und dem Bestreben, nur noch Meinen Willen zu tun. Du wirst dir in dieser Zeit etwas verloren vorkommen, aber liebes Kind, Ich bin auch zu dir freundlich und will das Wachstum dieser kostbaren Perle nicht forcieren. Hab Vertrauen zu Mir und warte auf Mich. Erfreue dich an der Entwicklung dieser großen Gabe. Ich bin immer bei dir.

* 162 *

Es kommt vor, dass Ich dich auf eine Art segne, die du nicht erkennst, und manchmal weist du Meinen Segen sogar zurück. Halt inne bei jedem Gruß, jedem Lächeln, jedem Geschenk das du erhältst, und mach dir bewusst, dass Ich es bin, der da zu dir gekommen ist. Danke für die Liebe, die dir entgegengebracht wird. Ich bin sehr aufmerksam dir gegenüber. Selbst hinter einem überraschenden Hilferuf findest du Mich. Denk an Mich den ganzen Tag hindurch. Du erkennst Mich in der zarten Berührung des Windes, dem Klang einer Glocke, dem Duft einer Blume, der Schönheit eines Tautropfens. So bleibst du in Mir und sorgst dafür, dass dein Gefäß leer bleibt. Du machst es Mir möglich, durch dich hindurch zu reichen, und die Welt zu umfassen und zu segnen. Wenn du in Meinem Frieden ruhst, kann Meine Liebe in sanften Wellen über die Erde fluten und sie einhüllen.

* 163 *

Hast du nicht beobachtet, dass du manchmal in einem Problem festsitzt, für das sich keine Lösung findet, bis du dich endlich an Mich wendest, und Mich in dem, was geschieht, zu erkennen suchst? Nachdem du das getan hast, lösen sich die Dinge meist ganz schnell. Versuch, Mich jederzeit in allen Dingen zu sehen, und du wirst nicht mehr solche Situationen benötigen, um dich an Mich zu erinnern. Selbst wenn sie vorkommen, wirst du sie nicht als aussichtslos erleben, denn dein Bewusstsein ruht schon in Mir. Bleib in Mir, sodass Ich durch dich die Welt in eine sanfte Liebe hüllen kann, die sie leichter erkennt.

* 164 *

Die Liebe strömt aus Meinem Herzen wie ein endloser, mächtiger Strom. Ihr könnt ihn nicht aufhalten, aber ihr könnt euer Bewusstsein verschließen, sodass ihr ihn nicht wahrnehmt. Viele Meiner Kinder verbringen ihr Leben ohne zu wissen, dass sie sich in diesem gewaltigen Liebesstrom bewegen. Deine Aufgabe ist es, die Wahrheit zu erkennen, und auch deine Brüder dazu zu bringen, sie kennen zu lernen. Liebe muss erlebt werden, bevor man sie wahrnehmen kann. Wenn du Liebe verströmst, so erlebst du Liebe und ebenso deine Brüder. Du kannst deine Brüder nur lieben, wenn du Heiligkeit und Reinheit, wenn du Mich in ihnen erkennst, anstatt auf ihre Fehler und Schwachstellen zu sehen. So, Mein liebes Kind, suche nur Mich, wohin du auch blickst. Du wirst Mich

sicher finden, und dein Herz wird jubeln vor Glück. Ich freue Mich, wenn Mein Sohn in den unendlichen Ozean der Liebe eintaucht und all seine Brüder umarmt.

* 165 *

Du bist die Gestalt in der Ich Mich unter Meinen Kindern bewege, und durch die Ich zu ihnen spreche. Das wurde möglich, weil sich dein Wille mit Meinem vereinigt hat, und wir eins geworden sind. Außerhalb von Mir hast du keine eigene Identität mehr. Du warst damit einverstanden, eins mit Mir zu werden, und jetzt ist da nur noch das leere Gefäß, die Gestalt, die Mir dazu verhilft, deine Brüder zu segnen, während Ich unter ihnen wandle. Das ist deine einzige Aufgabe, der Sinn deines Lebens. Du hast keine anderen Wünsche mehr, denn deine Liebe zu deinen Brüdern und dein Mitleid mit ihnen hat dich dazu gebracht, dich Mir ganz hinzugeben, sodass Ich Meine Liebe und Gnade ungehindert ausgießen kann. Du hast alles auf den Altar gelegt und losgelassen. Deine Gabe wurde angenommen.

* 166 *

Alles ist vollkommen, denn Ich bin in allem, was ist. Du hast deinen Anteil daran, dass jetzt Meine Liebe und Meine Wahrheit offenbar werden. Freue dich über jeden Augenblick, jede Situation und jeden Bruder, und du wirst Frieden haben. Bewerte nichts, lehne nichts ab, und sei nicht ängstlich. Wenn du Ich wirst, verwandelt sich die Welt, und du gibst jederzeit nur Liebe. Jeder Bruder ist wie eine empfindliche Blume, die du mit größter Sorgfalt behandelst. Du bietest ihm Liebe und Anerkennung, denn du möchtest, dass er sie erfährt. Du bist der Diener aller, und du bringst ihnen das heiligste Geschenk, das es gibt. Sei dir immer dessen bewusst. Der Himmel berührt die Erde jedes Mal, wenn du durch die Körperlichkeit und Persönlichkeit eines Bruders hindurch reichst und sein Innerstes mit Liebe umgibst. Dann werdet ihr beide verwandelt. Die Fesseln der Unwissenheit fallen ab und enthüllen solche Reinheit und Heiligkeit, dass du vor Ehrfurcht verstummst. Du erlebst, wie das Christkind geboren wird.

* 167 *

Je häufiger und je länger du in Mir verbleibst, je mehr kannst du wahrnehmen, wie Ich die Welt durch dich, als du, segne. Wenn du dein Streben aufgibst, eine getrennte Persönlichkeit voller persönlicher Wünsche und Ehrgeiz zu sein, wirst du erkennen, dass es dein wahrer Wille ist, in Meinem Willen zu leben. Dann wirst du eins mit Mir. Die Freude darüber ist so groß, dass du nicht mehr in den früheren Zustand zurückkehren möchtest. Er würde dir nicht mehr genügen. Wenn du in Meiner Liebe ruhst, denkst du nicht mehr an deine eigene Persönlichkeit. Dein einziger Wunsch ist es, Liebe und Freude zu verbreiten und deine Brüder zu umarmen. Dein Glück liegt darin, jederzeit und in allem Mich sein zu lassen.

* 168 *

In Gelassenheit und Stille erlebst du Meinen Frieden. Du siehst, wie die Welt sich ständig getrieben fühlt, weil sie Meinen Frieden nicht kennt. In Meinem Frieden kommt alles zur Ruhe und du fühlst dich erfüllt. Bleibe in Mir, sodass Ich durch dich auch der Welt Frieden bringen kann. Das ständige Herumirren Meiner Kinder ist ohne Sinn und Ziel. Es dient zur Ablenkung und ist ein Versuch, das Fehlen von Frieden erträglicher zu machen. Aber es hilft nicht. Wenn du nach nichts anderem als nach Mir verlangst, kommst du in Meinen Frieden und nimmst das hektische Treiben deiner Brüder gar nicht mehr wahr. Ich warte in großer Geduld, aber Ich habe große Freude, wenn ein Kind in Meinen Frieden zurückfindet. Da du in Meinem Frieden ruhst und unter deinen Brüdern umhergehst, ziehe Ich sie durch dich zu Mir. Nur ein leeres Gefäß kann in Meinem Frieden verbleiben.

* 169 *

Wenn du in Meiner Liebe verbleibst, erkennst du, dass alles, was dir und deinen Brüdern geschieht, gut ist. Es ist alles Liebe und Segen, denn wenn du in Mir ruhst, ist dein Vertrauen in Mich unendlich. Beurteile nichts von dem, was geschieht, dann bewegst du dich im Einklang mit dem, was Ich bereitet habe. In Meiner Liebe hören andere Pläne, Wünsche und Gedanken auf. Es gibt nichts zu reden oder zu verstehen. Friede und freudige Gelassenheit gehen mit Meiner Liebe einher. Alles ist vollkommen. Du bist zuhause mit Mir und in Mir, und doch bist du noch auf der Erde. Alles Suchen hat ein Ende. Du bist das Licht der Welt, Mein Sohn, an dem Ich Meine Freude habe.

* 170 *

Mein Frieden ist ein unendlicher Ozean ohne eine Welle oder ein Gekräusel. Wenn du in Meinem Frieden verbleibst, bist du zufrieden. Du brauchst weder Worte, noch willst du etwas tun und erreichen. Du suchst nach keinem „Weg“ mehr für dich. Du bist ruhig und glücklich in Meiner Liebe. Du schätzt deine Brüder und versuchst nicht, sie zu ändern. Alle Initiative überlässt du Mir. Mein Wille ist dein Wille und du erfreust dich an ihm. In Meinem Willen weißt du, dass du, wo du auch bist, auf heiligem Grund stehst, denn du bist in Meiner Gegenwart. Aus ihr beziehst du deine Kraft. Ich halte dich für immer in Meinen Armen.

* 171 *

Wenn du möchtest, dass Ich mit dir spreche, so wende dich an Mich in einem Bruder. Hörst du dann aufmerksam hin, wirst du inmitten allen Geredes Meine Stimme hören, und du wirst erstaunt sein.

* 172 *

Sei still und warte auf Mich. (Psalm 46)

* 173 *

Wenn du die göttliche Liebe erleben willst, brauchst du sie nur einem Bruder zu schenken, und du wirst erstaunt sein, wie stark die Liebe hervorbricht. Manchmal fühlst du dich tagelang verloren und nutzlos. Der Schlüssel zu einer Liebesverbindung liegt in deiner Hand.
Die Tür musst du selber öffnen. Alles, was du erleben möchtest, wird geschehen, wenn du es selber anbietest.

* 174 *

Denk täglich daran, dass du in Meinen Armen ruhst und genieße Meine Liebe. Achte auf deine Gedanken und lass nicht zu, dass du dich durch die äußere Erscheinung täuschen lässt. Denk nicht, dass du und deine Brüder verlassen wären. Wenn du Mir wirklich vertraust, wirst du den ganzen Tag lang an Mich denken und zu Mir sprechen. Wenn du Mich vergisst, wird es dir vorkommen, als ob Ich dich vergessen hätte.

* 175 *

Ich legte einen Teil Meines Herzens in dein Herz. Wenn du liebst, so ist es Meine Liebe, und sie ist vollkommen und total. Wer sie erlebt, dessen Herz wird getröstet, und sein Verstand erfährt die Wahrheit. Ich rate dir, jeden Tag bewusst dein Herz zu öffnen, sodass Meine Liebe zu allen fließen kann, zu wirklich allen, denen du begegnest. Ich sende dich aus als Arzt, der für alle Leidenden einen beruhigenden und heilenden Balsam hat. Lass nicht zu, dass die täglichen Sorgen und Aufgaben dich ablenken oder belasten, und du nicht mehr an die Hilfsbedürftigen denkst, die ihre Arme nach Mir und dir ausstrecken. Wende dich nicht ab und flüchte nicht, wenn ihr Schmerz so groß ist, dass

du meinst, ihn nicht ertragen zu können. Hab Vertrauen, dass Ich dir alles geben werde, was deine Brüder in dem Augenblick brauchen. Weide Meine Lämmer! (Joh. 21,15)

* 176 *

Jeden Augenblick triffst du eine Entscheidung, ob du in der Liebe bleiben willst oder in der Welt der Illusionen, die durch mangelnde Liebe entsteht. Triff diese Entscheidungen mit vollem Bewusstsein. Jedes Mal, wenn du die Liebe wählst, hilfst du deinen Brüdern, sie auch zu wählen. Wenn du dir der weitreichenden Folgen deiner Entscheidungen bewusst wärest, würdest du dir mehr Mühe geben, den ganzen Tag über auf sie zu achten.

* 177 *

Die Offenbarung Gottes findet immer statt und hört nie auf. Freue dich daran, sie täglich zu erleben.

* 178 *

Umarme deine Brüder nicht, um sie zu ändern oder zu heilen, sondern allein, um die bedingungslose Liebe in ihren Herzen anzufachen. Dadurch werden sie sich Meines Geistes in ihnen bewusst.

* 179 *

Wenn du Mich bittest, mit dir zu sein, während du deine Brüder im Geiste besuchst, so bin Ich immer dazu bereit. Wir ehren deine Brüder und bringen unsere Freude über die Schönheit des göttlichen Geistes in ihnen zum Ausdruck. Sie werden tief in ihrem Inneren angerührt und bewegt. Ihr Bewusstsein fängt an, sich zu verändern. Sogar solche, die rücksichtslos und skrupellos geworden sind, weil die Angst sie fest im Griff hatte, werden merken, dass die Liebe sie berührt hat. Der eiserne Griff ihrer Angst lockert sich. Sie werden einen tiefen Seufzer der Erleichterung tun und nicht wissen, warum. Es ist heilige Arbeit, die wir beide zusammen verrichten. Sie soll bei dir an erster Stelle stehen. Deine irdische Arbeit schafft dir nur die Gelegenheiten für die Aufgaben, die Gott dir gegeben hat.

* 180 *

Ich bin immer bei dir. Bleib dir dessen bewusst, indem du ständig in Verbindung mit Mir bist. Dann weißt du, dass Ich dich nie verlassen werde.

* 181 *

Ich kann mit dir zu deinen Brüdern gehen, aber Ich kann es auch in dir, als du, tun. Du kannst Mich in dir, als du, erleben. Wenn du Mich liebst, bleibst du in Mir und Ich in dir. Du bringst Mich in dir zu deinen Brüdern. Dazu ist nur ein leeres Gefäß in der Lage. Wenn du es wünschst, offenbart sich die göttliche Liebe als du. Das ist der höchste, der vollkommenste Dienst, nicht nur für deine Brüder, sondern auch für dich, denn du ruhst sicher in Meiner Liebe, wo die Angst dir nichts mehr anhaben kann.

* 182 *

Mein Geist strahlt durch dich hindurch, wenn du deine Brüder aufsuchst, um ihnen Meine Liebe zu bringen und ihnen ihre Reinheit und Heiligkeit zu bezeugen. Alles andere verblasst dagegen. Du und dein Bruder, ihr vergesst beide, was ihr über einander gedacht habt. Das ist wahre Heilung, die den Wesenskern deines Bruders erweckt.

* 183 *

Wenn du dich Mir ganz hingibst, bist du von Liebe durchdrungen, und du wünschst nur noch, dass Mein Wille geschehe. Du vertraust deinen Brüdern so wie Ich es tue und wartest mit unendlicher Geduld, dass sie deine Liebe annehmen. Du lässt dich durch nichts entmutigen, denn du weißt, dass du sicher in Meinem Herzen ruhest.

* 184 *

Wenn du ganz auf den Vater eingestimmt bist, so bist du mit Seinem Willen und allem, was geschieht, einverstanden. Du hast keine persönlichen Wünsche mehr, die dieser Einheit ein Ende machen würden.

* 185 *

Nur in Mir hast du Frieden, nur in Mir bist du frei von Angst.

* 186 *

Sei wachsam, dass du immer leer bleibst, denn Mein Segen soll ungehindert deine Brüder erreichen können. Deine eigenen Interessen und Vorlieben stören die Übermittlung von dem, was Ich sorgfältig und mit viel Liebe für deine Brüder bereitet habe.

* 187 *

Liebe ist die eine Gabe, die du hast, die durch alle irdischen Nöte und Probleme hindurchfließt. Manchmal leiden deine Brüder, und du weißt nicht, warum. Du brauchst nicht darüber nachzudenken. Liebe sie nur!

* 188 *

Gib nicht auf! Lass Mich nicht im Stich. Richte deine Aufmerksamkeit weiterhin auf Mich und vertraue Mir. Warte auf Mich. Bring deine Sorgen und Wünsche zu Mir und warte. In Mir ist die Antwort und die Lösung aller Probleme.

* 189 *

Du kannst nur in der Freude bleiben, wenn deine Augen, deine Aufmerksamkeit sich nie von Mir abwenden. Sobald du etwas anderes als Heiligkeit siehst, fühlst du Niedergeschlagenheit, Angst und Verzweiflung.

* 190 *

Wenn du in liebevoller Bewunderung das innerste Herz eines Bruders berührst, weckst du Gefühle göttlicher Liebe. Wiederholst du das geduldig Tag für Tag, so fängt dein Bruder an, Liebesstrahlen auszusenden, welche ihrerseits anfangen, selbst den dicksten Panzer aufzuweichen, mit dem sein Ego sich umgeben hat. Dieser Prozess mag dir langsam vorkommen, aber in Wirklichkeit ist er schnell. Es ist für deinen Bruder leichter und weniger traumatisch, wenn der Wandel sich von innen nach außen vollzieht, als wenn er von außen nach innen geschieht.

* 191 *

Stell dich darauf ein, dass du noch für eine lange Zeit mit deinen Brüdern geduldig sein musst, besonders mit denen, die zur Zeit kein Interesse daran haben, dass Mein Geist in ihnen geweckt wird. Es braucht viel Geduld und guten Willen, immer und immer wieder die Herzen derer aufzusuchen, deren Ziel es ist, andere leiden zu machen. Aber nur so kannst du ihnen helfen. Hier liegt deine Gabe und deine Aufgabe. Ich sehe auf deinen Einsatz und nicht auf deinen scheinbar fehlenden Erfolg, und Ich bin zufrieden. Lass nicht zu, dass du dir wegen der Schwierigkeit deiner Aufgabe nutzlos oder wie ein Versager

vorkommst. Ich vertraue auf deine Bereitschaft, Meinen Willen zu tun, und Ich bitte dich, Mir zu vertrauen, dass Ich weiß, was Ich von dir verlange. Vergiss nie, dass Meine Liebe für dich unendlich und ewig ist. Und denk dran, dass kein Geschenk an einen Bruder jemals verloren geht. Es wartet nur auf seine Bereitschaft, es anzunehmen. Letztendlich wird die Hartnäckigkeit und die Ernsthaftigkeit der Liebe siegen. Jetzt halte einen Moment inne und komm in Meine Arme.

* 192 *

Wenn Ich Mich durch ein leeres Gefäß vollkommen offenbare, wird die Welt verändert. Kein Teil kann gesegnet werden, ohne dass das Ganze ebenfalls gesegnet wird. Jede liebevolle Berührung deiner Brüder lässt Angst vergehen, beseitigt Grenzen und bringt Frieden.

* 193 *

Wenn du darum bittest und es zulässt, gehe Ich wieder als du über die Erde. Wenn du einen Bruder berührst, berühre Ich ihn. Wenn du ihn im Geiste aufsuchst, bin Ich es, der es tut. Du wirst Meine Gegenwart erleben, du wirst Meine Hände in deinen wissen und du wirst fühlen, wie Meine Liebe in deinem Herzen hervorbricht. Das wird deine große Freude sein, und auch deine Brüder werden wissen, dass Ich zu ihnen gekommen bin. Du bist Liebe, weil du es so wünschst und zulässt.

* 194 *

Ein Bruder mag dir äußerst verachtenswert vorkommen, aber wenn du dich um ihn sorgst, ihm deine Aufmerksamkeit zuwendest und ihn liebst, so wie du Mich liebst, wirst du erleben, dass er es bald bemerken wird und dich eines Tages mit einer so rührenden Umarmung überrascht, dass du noch lange voller Glück daran denken wirst.

* 195 *

Sprich immer von Liebe zu deinem Bruder, wenn du ihn im Geiste aufsuchst. Er hat viel zu wenig darüber gehört. Es kann sein, dass er nie gehört hat, dass es seine wahre Aufgabe ist, der Welt Liebe und Frieden zu bringen, und nicht das Schwert in Meinem Namen. Wenn du von Liebe sprichst und dabei Liebe und Sanftmut aus deinem Herzen strömen, wird dein Bruder zuhören. Er hört zu, weil er sich geliebt fühlt. Bringst du nicht Meine Liebe zum Ausdruck, wirst du mit deinen Worten und Handlungen wenig erreichen. Wenn du in der Liebe bleibst, bleibst du in Mir und Ich in dir und dein Bruder wird sich mit Freude zu uns gesellen.

* 196 *

Ein immerwährender Liebesstrom, ohne Anfang und ohne Ende, fließt aus dem Herzen des Vaters. Du kannst ihn jederzeit durch dein Herz fließen lassen.

* 197 *

Jedes Mal, wenn du einen Bruder im Geiste umarmst, beschleunigt sich euer beider Reise zum Ziel, der Verwirklichung von Liebe, Licht und Heiligkeit.

* 198 *

Es gibt keinen Bruder, dessen Herz so kalt, grausam und hasserfüllt wäre, dass es sich nicht erweichen ließe, wenn du nur lange genug mit deinen Besuchen und Liebesbezeugungen fortfährst. Wenn du als Geschenk Mein eigenes Herz bringst, so wird es von jeder Seele wiedererkannt werden, als das Ziel, das sie immer erreichen wollte. – Durch Liebe hilfst du deinen Brüdern, sich von der Last ihrer Sorgen und ihrer

Hoffnungslosigkeit zu befreien. Deine Liebe zu ihnen wird nicht zulassen, dass du dich von ihnen abwendest, selbst wenn ihr Schmerz dir dein Herz zerreißt. Es ist sogar so, dass deine Liebe umso größer wird, je größer der Schmerz deiner Brüder ist. Ich bin immer bei dir, immer! Immer in deinem Herzen.

* 199 *

Du kannst keinen Bruder zu seinem Weg zwingen. Deine Aufgabe ist es, ihm ständig bedingungslose Liebe anzubieten, sodass er Mich in dir erkennen und in Meiner Liebe Zuflucht finden kann. Das ist eine herrliche Aufgabe, aber es ist manchmal nicht leicht, zusehen zu müssen, wie dein Bruder in seiner Enttäuschung und Angst stolpert und fällt. Denk dran, manchmal führt der Weg von der Dunkelheit zum Licht durch ein tiefes Tal der Verzweiflung, aber das Licht leuchtet am Ende. Dein Bruder braucht deine Liebe als Stütze. Verlass ihn nicht. Deine Freude wird ohne ihn nicht vollkommen sein.

* 200 *

Alles in diesem Augenblick ist vollkommen, um Meine Gnade an dir geschehen zu lassen. Du brauchst das nicht zu verstehen. Du solltest nur Vertrauen haben, dass es so ist und bereit sein, Meinen Weisungen zu folgen, wenn Ich sie dir gebe. Wenn du in der Liebe bleibst, wirst du immer richtig handeln. Dann brauchst du deine Handlungen nicht zu hinterfragen. Vertraue Mir, dann werden Angst und Unsicherheit verschwinden.

* 201 *

Wenn du Meine Liebe im Herzen eines Bruders erlebst, erfährst du, wie die Angst, die du in der Welt hast, schwindet. Auf diese Weise trägst du dazu bei, Licht und Liebe auf der Erde zu verankern. Wenn du Mich jenseits der Welt suchst, hat das nicht die gleiche Wirkung.

* 202 *

Es scheint dir so, als ob die Welt Hals über Kopf in einen Abgrund und in ihr Verderben stürzen würde. Du kannst die Bewegung nicht mehr stoppen, und du fragst dich, was wohl das beste wäre, was der Welt geschehen könnte. Das beste, was du tun kannst, ist der Welt Liebe anzubieten und sie Mich verteilen zu lassen, so wie es richtig ist. Ich sagte dir, dass es deine Aufgabe sei, zu lieben. Liebe legtest du als deine Gabe auf den Altar deines Herzens. Kümmere dich nicht darum, Lösungen für die endlosen Probleme der Welt zu suchen. Wenn du das tust, wirst du feststellen, dass du Meine Liebe nicht mehr wahrnimmst und Meinen Frieden verloren hast.

* 203 *

Du kannst deinen Brüdern Heilung bringen, indem du ihnen persönlich begegnest und ihnen vollkommene Annahme, bedingungslose Liebe und Wertschätzung anbietest. Du kannst sie aber auch heilen, wenn du sie im Geiste besuchst. Wie du weißt, kann der geistige Kontakt erhebend sein, aber später stellen sich oft Zweifel ein. Man hält das geistige Erleben für Einbildung, weil es so unfassbar ist. Für viele deiner leidenden Brüder ist das Zusammenwirken auf menschlicher Ebene sicherer, denn es scheint ihnen mehr im Bereich des Realen zu sein. Das ist einer der Gründe, warum du mit den Menschen zusammenarbeiten sollst.

* 204 *

Ich sende dich nie umsonst zu einem Bruder. In deinem Herzen sind Meine Sanftmut und Liebe. Ohne diese Gaben würdest du nicht überzeugend auf deine Brüder wirken. Mit diesen Gaben ist deine Berührung unvergesslich und hat eine tiefe Wirkung. In unendlicher Geduld ziehe Ich Meine Kinder langsam aber sicher zu Mir durch Meine

leeren Gefäße, nicht mit Gewalt, sondern durch die unwiderstehliche Kraft Meiner Liebe. Du siehst, Mein Kind, Mein Plan ist vollkommen, denn er erlaubt deinen Brüdern die freie Entscheidung.

* 205 *

Wenn du in Meiner Liebe ruhst, kannst du gar nicht anders, als sie überall hin mitzunehmen, auch, wenn du im Geist das Herz deines Bruders besuchst. Dein Bruder wird aufmerken. Er ist nicht so blind oder verhärtet, dass er solche vollkommene Liebe nicht wahrnehmen würde. Mit der Zeit möchte er sie auch erfahren.

* 206 *

Es ist immer die Liebe, welche die Tür öffnet, sodass sich Friede und Harmonie offenbaren können. Wo du Disharmonie, Streit, Hass oder Unordnung siehst, biete immer Liebe an. Das leere Gefäß macht es möglich, dass Meine Liebe hindurchfließt, um alle Dinge zu umfassen.

* 207 *

Ich täusche Mich nicht in Meinen Kindern. Sie mögen für Äonen in Unwissenheit verblieben sein, aber letztlich wird der Wunsch, Liebe zu erfahren und Liebe weiterzugeben, alles andere in den Hintergrund drängen. Meine Kinder sind in ihrem Innersten rein und heilig, und jetzt sind sie dabei, das zu entdecken.

* 208 *

In Meiner Gegenwart weißt du, dass Ich die Liebe bin. Wenn du fern von Mir bleibst, fühlst du dich verlassen und verloren, alles erscheint dir nutzlos und bedeutungslos. Du bist es jedoch, der die Tür öffnen muss, nicht Ich. Ich warte immer an der Tür deines Herzens auf deinen Besuch, und Meine Arme sind voller Geschenke, die für dich bestimmt sind und auch für deine Brüder. Vergiss Mich nicht.

* 209 *

Das Glück, das du in deinen Brüdern erlebst, wenn du Meine Gegenwart in ihnen erkennst, ist das Glück deiner Verbundenheit mit Mir. Es ist ein Zeichen für dich, dass das, was nicht von Mir war, verschwunden ist, und dass alles, was dir begegnet, Ich bin. Wenn du immer in dieser Freude verbleibst, wenn du immer mit Mir verbunden bist, bist du glücklich. Du hast Mich gebeten, dich zu Mir zu nehmen. Habe Ich es nicht getan? Jetzt bitte Ich dich, Mich zu deinen Brüdern zu bringen. Bist du nicht glücklich, hier zu sein und es zu tun? Ich weiß, dass du glücklich bist, denn du liebst Mich und deine Brüder.

* 210 *

Der Vater offenbart sich dir, wenn du auf deine Brüder blickst und Sein Licht in ihnen erkennst. Dann öffnet sich dein Herz in großer Freude und Dankbarkeit und lässt die Liebe Gottes hindurchfließen. In diesem Augenblick erfährst du das Einssein mit dem Vater. Du kannst die Einheit mit Ihm nur erleben, wenn du dein Herz und deinen Willen ihm völlig hingeggeben hast, aber nicht, solange dein Bewusstsein auf der äußeren Ebene verbleibt und die Welt und alles, was geschieht, bewertet und beurteilt.

* 211 *

Nur, wenn du nichts anderes als Mich suchst, kann Ich Mich vollkommen in dir offenbaren.

In der Liebe bleiben

Teil III

Botschaften für Menschen die
aus dem Herzen leben

Auszüge aus einem Gespräch mit Jesus

Es gibt verschiedene Methoden, die man anwenden kann, wenn man mit Jesus und Seinem irdischen Leben in Verbindung treten möchte. Eine davon ist die geführte Vorstellungskraft für die man die Hilfe eines Mitarbeiters braucht. Eine andere Methode besteht aus spirituellen Übungen wie die des heiligen Ignatius. Man stellt sich dabei vor, man sei bei einer Predigt Jesu zu Gast gewesen. Ob diese Übungen nun dazu führen, das irdische Wirken Jesu nachzuerleben, oder ob es zu einer Begegnung mit Ihm in geistigen Bereichen kommt, sei dahingestellt. Hier folgen nun einige Auszüge aus einem Gespräch mit Jesus.

Ich frage Jesus, ob man den Menschen ein Gefühl für die Gegenwart Gottes vermitteln könne.

Die Menschen werden Gottes Gegenwart nur erleben, wenn du sie in ihnen selbst entdeckst, dich darüber freust und mit dem Geist Gottes in ihnen in Verbindung trittst. Nur dann werden sie Ihn erleben. Sie denken, sie fühlen Gottes Geist in dir. Das kommt daher, weil du den Gottesfunken in ihren Herzen angerührt und Ihn dadurch zum Leben erweckt hast.

Das hört sich schön an, aber wenn man es zu tun versucht, denkt man „oh, Mein Gott!“

Urteile nicht nach dem, was du mit deinen leiblichen Augen siehst. Glaube immer fest daran, dass Gott zugegen ist. Wenn es deine Absicht ist, deinem Bruder Gottes Gegenwart zu bringen, so wird sie kommen. Aber es muss dein ernstester Wunsch sein. Du musst darum bitten, dass du immer nur aus dieser Absicht heraus handelst.

Ich sehe das aber noch nicht, es scheint nicht so zu sein.

Zweifle nie!

Das ist sehr schwer.

Jesus lacht und sagt: Du wirst es tun, denn nur, wenn du es tust, wirst du das Leben auf der Erde ertragen können. Das irdische Bewusstsein allein und was du damit wahrnimmst, zieht dich hinunter. Das wirst du nicht aushalten können. Betrachte diese Sensibilität als ein Geschenk an dich, denn sie zwingt dich, immer nach dem Licht zu sehen. Wenn dich das Leiden, das du siehst, bedrückt, wendest du dich dem Licht zu, einfach aus dem Grund, dem Leiden zu entkommen und etwas anderes zu sehen. Indem du dich dem Licht in den Herzen deiner Brüder zuwendest, rührst du sie in gewisser Weise an. Aber du musst Geduld mit ihnen haben und darfst nichts von ihnen verlangen. Deine Brüder befinden sich in einem Entwicklungsprozess. Sie mögen dir stumpfsinnig vorkommen, trotzdem könnten sie bemerkenswerte Fortschritte machen, verglichen mit dem Punkt, an dem sie sich jetzt befinden. Sie steigen die Stufen zum Himmel empor, und sie brauchen sich weder ganz oben zu befinden, noch sehr schnell vorwärts zu kommen, um außergewöhnliche Fortschritte zu machen. Wenn du deine Brüder genug liebst, um vor allem nach Mir in ihren Herzen Ausschau zu halten, dann weißt du, dass Ich in ihnen bin. Damit hilfst du ihnen, sich des eigenen inneren Lichtes wieder bewusst zu werden.

Aber das wird Äonen dauern.

Alles hat seine Zeit. Du musst geduldig sein und ihnen Liebe schenken.

Ich befürchte, dass ich mich verloren fühlen und aufgeben könnte, wenn ich Deine Gegenwart nicht wahrnehmen kann.

Du musst üben. Denke an Mich bei jeder Begegnung. Ich bin in ihnen. Ich trage nur eine Maske.

Ich lache und sage: Aber die Maske sieht so furchtbar echt aus.

Was auch geschieht, du musst glauben, dass Ich immer bei dir bin. Die Dinge werden sich so ordnen, dass es wie eine natürliche Entwicklung aussieht. Es wird nicht wie ein Wunder erscheinen, denn du hast Mich darum gebeten, dass sich alles möglichst natürlich ergibt.

Ich bin traurig, dass Du nicht mehr bei uns auf der Erde bist.

Ich muss in deinem Herzen geboren werden, und du musst Ich werden auf der Erde.

Wie kann das sein?

Ich bin in deinem Herzen. Du musst immer daran denken, dass Ich in deinem Herzen bin, sonst fängst du an zu zweifeln und wirst Mich nicht erkennen. Nur wenn du immer an Mein Wort denkst, dass Ich in deinem Herzen bin und durch dich wirke, dann wirst du wirklich begreifen, dass Ich es bin, der die Menschen durch dich segnet, sie anrührt und ihnen hilft. Vergiss nicht, was Ich dir gesagt habe, denn du wirst viel Elend sehen. Du wirst versucht sein, zu glauben, dass Ich euch auf ewig verlassen habe. Es wird dir nicht leicht fallen, unter diesen Umständen an Mir festzuhalten. – Ich segne dich als einen Meiner Helfer, der es Mir möglich macht, auf der Erde vertreten zu sein. Geh, und bringe Mich und Meinen Vater zu deinen Brüdern und Schwestern.

Aber ich vermisse Dich so sehr. Ich möchte Dich sehen. Du bist mein Leben.

Gott ist Geist, und Ich bin auch Geist. Du musst lernen, Mich im Geiste wahrzunehmen. Geh hin und gib dem Vater und Mir die Möglichkeit, uns durch dich auszudrücken.

Ich will es versuchen, aber Du musst mir helfen. Verlass mich nie.

Ich bin immer da, immer in deinem Herzen.

Ich bitte um Hinweise für mein Leben.

Das Leiden im ersten Teil deines Lebens, wo du das Gefühl hattest, dass Gott dich und die Erde verlassen hätte, und dass es keine Hoffnung mehr gäbe für die Menschheit, war die letzte schwierige Prüfung, die du bestehen musstest. Wenn du einmal an diesem Punkt angekommen bist, kannst und wirst du allen vergeben, sogar denen, die Mich gekreuzigt haben. Denn du weißt, dass sie noch auf dem Wege waren, noch nicht weit genug fortgeschritten, um zu erkennen, was sie getan haben. Sie dachten, es sei richtig, was sie taten. Sie wussten noch nichts von der göttlichen Liebe. Sie kannten Rituale und Gesetze, die sie für vollkommen hielten, und die immerhin besser waren als der vorherige gesetzlose Zustand. Und jetzt siehst du auf jeden einzelnen Bruder und erkennst das Licht in seinem Inneren. Wenn du es berührst, flammt es etwas heller, und die Augen deines Bruders beginnen zu leuchten, weil du Mich und Meine Schönheit in ihm wahrgenommen hast. Und darum bist du hier auf der Erde, zum Berühren, zum Erkennen und Anerkennen, und um das Licht dadurch heller scheinen zu lassen.

Ich bitte um mehr Informationen.

Ich sende dich aus als Lichtträger. Dein Licht wird ein Leuchtfeuer für andere sein. Durch die Liebe, die du ihnen entgegenbringst, werden ihre Herzen erhoben. Du brauchst nichts anderes zu tun. Du bist hier, um zu sein, du bist hier, um Mich durch dich sein zu lassen. Damit du das tun kannst, darfst du keine anderen Ziele haben, du darfst nichts vollbringen wollen, du sollst nur zur Verfügung stehen.

Ich frage wegen meines Wunsches, Ihn wirklich zu sehen.

Du weißt, wie Ich aussah, das sollte für deine Augen genügen. Aber du kannst Mich fühlen, wenn Ich zu dir komme, in dein Herz eintrete und dich berühre.

Ich frage, was ich tun sollte, wenn ich Zweifel hätte, ob Er es sei.

Er lacht und sagt: Du zweifelst nicht, denn du kennst Mich. Meine Schafe kennen Mich, sie zweifeln nicht.

Ich stelle eine Frage über gesundheitliche Probleme.

Du wirst immer das tun können, was Ich möchte, dass du tust. Ich werde dir helfen. Aber du wirst herausfinden, dass sich alles harmonischer gestaltet, wenn du deine Zweifel losgeworden bist und nicht mehr das Gefühl hast, dass das Leben auf der Erde wertlos sei. Wenn du vollkommen in Harmonie mit Mir bist, und deine Freude an Mir hast, wird dein Körper das widerspiegeln. Sorge dich nicht.

Ich danke Dir, dass Du so rein und heilig bist, denn das ist, was ich bewundere, was ich liebe.

Ein Gespräch mit Gott

Gottes Botschaft:

Du kommst vor Mich, weil du Mich kennst und Mich liebst. Du kannst nur in Meine Gegenwart kommen, weil du leer bist, denn nur ein leeres Gefäß kann sich Mir nähern. Du weißt, dass du aus Meinem eigenen Herzen erschaffen bist, und dass es deine Aufgabe ist, in Meine Schöpfung hinauszugehen und als einer Meiner Helfer Mein Licht dort widerzuspiegeln. Dafür musst du leer bleiben, sonst verdunkelst du Mein Licht. Dieses Licht bringt deinen Brüdern den Trost und die Hoffnung, die du ihnen so sehr wünschst. Du musst einverstanden sein, dass Ich als du durch die Welt gehe. Du darfst nicht selbst entscheiden wollen, was zu tun ist. Wenn du dazu bereit bist und Mir vertraust, wird jeder deiner Brüder das von Mir bekommen, was Meinem Wesen entspricht, und was er zu dieser Zeit annehmen kann. Deine Brüder erhalten nichts, was Meinem heiligen Willen widersprechen würde. Nur so kannst du deinen Brüdern dienen, ohne ihnen zu schaden. Nur so bist du würdig, ihnen zu dienen. Ich sende dich aus als Meinen Helfer. Du sollst diejenigen an dich ziehen, die Meine Gegenwart annehmen können und wollen. Sie werden getröstet und verlieren ihre Angst. Sie müssen aber auch bereit sein, sich von Mir auf dem für sie besten Weg führen zu lassen, und alles anzunehmen, was ihrer eigenen, ihnen gemäßen Entwicklung dient. So können sie schließlich zu dem werden, zu dem Ich sie erschaffen habe. Alles Wesensfremde fällt von ihnen ab, und sie werden vor anderen Brüdern stehen und Mein Licht ausstrahlen, es in die Welt schicken. Alle die in ihre Nähe kommen, werden darin eingehüllt, sodass auch sie die Liebe fühlen können. Auch diese Brüder können dann die Dinge loslassen, an die sie sich bisher ängstlich klammerten und die sie von Mir ferngehalten haben. Es wird dir bewusst, dass es keine Rivalitäten gibt, dass keiner dir schaden kann. Du hast keine Angst mehr. Du bist voller Freude, denn du bringst Licht, du bringst Freude, und damit kommt wie selbstverständlich die Hoffnung.

Du hast die Dinge loslassen können, die deinen Blick auf Mich behindert und unsere Beziehung gestört hatten. Das ist eine große Freude für Mich. Und aus dieser Freude heraus sende Ich dich jetzt aus. Bring deinen Brüdern Mein Herz, Meine Liebe und auch Mein Licht, das jeden Winkel erhellt. Bring ihnen Meine Reinheit, die jedem Menschen, jedem Wesen, allen Brüdern die eigene Freiheit belässt. Wenn du deine Brüder ansiehst

und dich an ihrem Wesen erfreust, siehst du nur Mich, und du spürst, wie alles eins ist. Du fühlst dich ganz sicher, denn es gibt nichts zu befürchten. Jedes Meiner Kinder ist Mein geliebter Sohn oder Meine geliebte Tochter, und Ich habe große Freude an jedem einzelnen von ihnen. – Du kannst jetzt zufrieden losziehen, denn du weißt, dass es Freude bringt, Meinen Willen zu tun, ganz gleich, ob es Mein Wille ist, dich noch viele Jahre auf der Erde zu halten, oder ob es Mein Wille ist, dich zu Mir zu nehmen. Du hast keine Meinung, du hast keine anderen Wünsche, denn du weißt, dass du immer glücklich bist, wenn du in Meinem Willen ruhst. Du bist voller Freude. Es ist eine große Gnade, Meine Liebe, Mein Licht, Mein Herz auszustrahlen für alle Zeit, für immer und ewig. Du bist Mein lieber Sohn, immer. Das weißt du. Nun geh und erfülle deinen Auftrag, Mein liebes Kind. (Lukas 2,49)

Der Reichtum deines Vaters ist auch deiner. Alle Dinge kommen deines Weges, wo immer du auch sein magst, alle, sogar bevor du weißt, dass du sie gebrauchen könntest. Sie sind schon vorbereitet, und alles, was du tun musst, ist, die Tür deines Herzens und deines Verstandes zu öffnen und sie hereinfließen zu lassen. Es gibt keinen Grund zur Sorge. Alles, was du möglicherweise gebrauchen könntest, stelle Ich dir zur Verfügung.

Wenn du in Meinem Willen bleibst und in Meinem Herzen ruhst und in jedem Bruder Mich siehst, der zu dir kommt, um dich zu segnen, dann bist du so feinfühlig und aufmerksam, dass du weißt, woran du jeden einzelnen Bruder teilhaben lassen sollst. Sorge dich nicht. Sei nur das leere Gefäß, das alles durch sich hindurchfließen lässt ohne es zu behindern.

Jeder Tag bietet Gelegenheit dazu, andere Menschen aufzumuntern. Wenn du gefragt wirst: „Wie geht es dir heute?“ und du antwortest: „Ich bin so glücklich, dass ich lebe,“ dann wird man dich wahrscheinlich erstaunt ansehen. Aber manchmal wirst du auch ein Schimmern in den Augen deines Gegenübers entdecken, das zeigt, dass du sein Herz berührt hast. Ich kümmere Mich um alles. Du wirst bemerken, wie Ich dir die Gelegenheiten schaffe, aus deinem Herzen heraus mit deinen Brüdern zu sprechen und ihre Herzen anzurühren. Sie werden den Glanz in deinen Augen sehen, wenn Mein Licht hindurchscheint, und es wird sich etwas in ihnen bewegen. Strebe jeden Tag danach, dass das geschieht. Du brauchst es nicht immer wahrzunehmen, aber manchmal kommst du nicht umhin, den Glanz in ihren Augen zu sehen, der das von dir ausgehende Licht reflektiert. Wenn du das siehst, weißt du, dass Ich deinen Bruder angerührt habe, und dass Ich in ihm zu dir gekommen bin, um dich zu erfreuen. Es ist Mein Wille, dass du Mich in deinen Brüdern findest, Mir in ihnen begegnest, die Meine geliebten Söhne sind. Es ist Mein Wille, dass Ich dich in ihren Herzen segne. Denn jedes Herz ist ein Altar, ein Altar, wo Mein Licht brennt und niemals erlöscht. Es ist immer da. Manchmal wird es nötig sein, dass du die Spinnweben vom Altar entfernst, aber Mein Licht wirst du immer dort finden, und wenn du es siehst, wird dich große Freude überkommen. Ich habe dich aus Meinem eigenen Herzen erschaffen. Du bist ein Teil von Mir, und Ich habe große Freude an dir, wie an jedem einzelnen Meiner Kinder. Erfülle deine Aufgabe in dem Wissen, dass Ich dich liebe. Liebe du deine Brüder in der gleichen Weise, und denke immer daran: Wenn sich ein Bruder dir gegenüber schlecht verhält, so ist es ein Hilferuf von ihm. Er möchte als derjenige anerkannt werden, der er wirklich ist. Fass es immer so auf, dass dein Bruder die Arme nach dir ausstreckt und sagt: „Ich brauche deine Anerkennung, ich brauche deine Liebe und Umarmung.“ Und handle so, wie Mein heiliger Sohn Jesus es tat, den du so sehr bewunderst und dem du nacheiferst. Du kannst es tun. Er, Jesus, hat dich aufgefordert, es zu tun. Er hat dich gelehrt, es zu tun. Du kannst es tun und du wirst es tun, denn du kannst nicht widerstehen. Es ist deine Freude, es zu tun.

In deiner Schwester, die Ich dir in diesem Leben gab, bin Ich auch zu dir gekommen, um von dir umarmt zu werden und dich zu umarmen. Sieh, wie schön so ein anscheinend behindertes Leben ist. Deine Schwester hat es angenommen, um Licht in dein Leben und das anderer zu bringen. Sieh dieses Leben nicht als etwas an, das geändert, das geheilt werden müsste, sondern sieh die Vollkommenheit Meines Schöpfungsplans und erfreue dich daran. Nimm die Vollkommenheit hinter der Form wahr und danke jeden Tag dafür,

dass du in Meiner Gegenwart sein darfst, der Ich als deine Schwester zu dir gekommen bin.

Akzeptiere auch all das in deinem Leben, was nach irdischen Begriffen als Einschränkung oder Hindernis gilt. Nimm es an als Hilfe für deine Entwicklung. Du hast es schon in der Vergangenheit erlebt, dass deine Leiden dich näher zu Mir brachten und dich erkennen ließen, dass es nichts größeres als Meinen Willen gibt. So wurdest du fähig, die Dinge loszulassen, die sich als falsche Götter vor Mich geschoben hatten. Betrachte also alle Einschränkungen und Widerstände deines Lebens als Teil Meines Willens. Manchmal helfen sie dir, deine Brüder besser zu verstehen, ein anderes Mal helfen sie deinen Brüdern, dich zu akzeptieren, wenn sie nämlich merken, dass du die gleichen Schwierigkeiten hast wie sie. Meine Helfer müssen dieselben Wege gehen, wie jene, denen sie Meine Liebe und Mein Licht bringen. Du musst die Wege kennen, die deine Brüder gehen. Du sollst neben ihnen gehen, ebenso wie dein Herr und Meister, Jesus, jeden Tag neben dir geht. So wie Er immer in deinem Herzen ist, sollst du immer für deine Brüder da sein. Manchmal, wo du auch bist, fühlst du, wie deine Brüder nach dir rufen. Dann hältst du inne und antwortest ihnen. Auf diese Weise bist du immer in ihren Herzen und bringst Mich zu ihnen, denn Ich bin es, der als du zu ihnen geht. – Ich freue Mich, dass du heute auf diese Weise zu Mir kommen wolltest, und du könntest das täglich wiederholen, indem du dich ruhig verhältst, fern von dem weltlichen Treiben. Diese Zeit, die du vor Mir verbringst, ist genau so wichtig für dich wie die Arbeit in der Welt. Sie hilft dir auch dabei, in Meiner Nähe zu bleiben und ein leeres Gefäß zu sein. Komm zu Mir, Mein geliebter Sohn, Ich freue Mich immer, wenn du es tust. Ich bin so froh, dass du kommen willst.

Das Gefäß sagt:

Ich danke Dir, himmlischer Vater, dass Du Deine Liebe in mein Herz gepflanzt hast, und dass Du mich immer zu Dir gezogen hast und mich nicht zu sehr hast in die Irre gehen lassen, sodass ich den Rückweg zu Dir nicht mehr gefunden hätte. Ich liebe Dich für Deine Schönheit und Reinheit. Ich bin dankbar, dass Gott wirklich so ist.

Botschaft an einen Freund

Dies ist Mein lieber Sohn, den Ich aus Meinem Herzen erschaffen habe, und Meine Liebe für dieses Kind ist grenzenlos. Das Kind geht in die Welt hinaus mit dem tiefen Wunsch, Mich zu entdecken, der Ich in ihm wie auch in der gesamten Schöpfung zugegen bin. Die Erfahrungen, die es dabei macht, verhelfen ihm zu der Erkenntnis, dass Ich in jedem Herzen zu finden bin. Es gibt Zeiten, in denen sich ein Kind vom Vater verlassen oder sogar verstoßen fühlt, und diese Erfahrungen verstärken oft nur seinen Wunsch, Mich zu suchen und zu erkennen. Das Kind sehnt sich danach, in Meine Arme zu laufen und sich in Meiner unendlichen Liebe sicher und geborgen zu fühlen. Es möchte die Gewissheit haben, dass Ich immer bei ihm bin. Es ist niemals allein. Es gibt nichts auf der Welt, das Mir ein Kind entfremden könnte. Allerdings kann ein Kind eine Haltung einnehmen und eine Einstellung haben, die seine Verbindung zu Mir anscheinend durchtrennt.

Das Kind wünscht sich z.B. seine eigene Schaffenskraft auszuprobieren. Es setzt sich eigene Ziele, möchte für sich selber etwas erschaffen. Es vergisst darüber, dass die Schöpfung eine Einheit ist. Es denkt nicht mehr an Mich. Aber nach einigen solcher Erfahrungen steigt die Sehnsucht nach dem Vater wieder in seinem Herzen auf, die Sehnsucht, bewusst die Liebe des Vaters zu erleben und in Seinen Armen Frieden zu finden. Dies ist der erste Schritt zur Rückkehr zu Mir. In dieser Zeit hat das Kind oft Erlebnisse, die ihm seine Einsamkeit und Verlassenheit vor Augen führen, und die seinen Wunsch, zum Vater zurückzukehren, verstärken. Mein liebes Kind, sei dankbar für jeden Schmerz, der dich schneller zu der Erkenntnis kommen lässt, dass Ich in deinem Herzen bin, dass du in Meinem Herzen bist, und dass du in Meiner Liebe ruhest. Wenn du das

bewusst erlebt hast, verlierst du das Gefühl der Vereinsamung und du wendest dich deinen Brüdern zu. Dein Herz öffnet sich, und Meine Liebe strömt hindurch und umhüllt alle, die du siehst. Auf diese Weise trägst du dazu bei, dass auch deinen Brüdern Meine Gegenwart wieder bewusst wird.

Um deine Rückkehr zu Mir vollständig und dauerhaft zu machen, ist es nötig, dass du voll darauf vertraust, dass Ich immer bei dir bin. Du kannst dein Herz und deinen Verstand für die Begegnung mit Mir öffnen, indem du dir vorstellst, dass Ich bereits da bin. Dadurch fallen die Dinge von selber weg, die dich daran hinderten, Mich wahrzunehmen. Denn, liebes Kind, solange du dich von Mir getrennt fühlst, bleibt der Blick auf Mich blockiert. Alles, was du jetzt tun musst, ist dich zu entschließen, dass du in Meiner Liebe ruhen willst, dass du in ihr zuhause sein und in diesem Gefühl verbleiben willst. Wenn du das tust, fallen alle Fesseln von dir ab. Du begreifst es und stürzt dich in Meine Arme.

Du hast nichts zu befürchten. Es gibt nichts im gesamten Universum, das dich von der Liebe Gottes trennen kann. (Römer 8,35 und 8,38-39) Ich habe dir das schon gesagt, jetzt glaube es nur. Indem du dein Vertrauen in die Worte der Wahrheit setzt, die dir gegeben werden, werden sie zu deiner persönlichen Erfahrung. Und wenn das einmal geschehen ist, wirst du selber zu einem leeren Gefäß, das in die Welt hinausgeht, und durch das Ich Mich an deine Brüder wenden kann, so wie Ich es will, ohne dass Mein Licht durch deine eigenen Vorstellungen verdunkelt würde.

Ich versichere dir noch einmal: Du ruhst in Meiner Liebe, immer, und weil du das weißt, kannst du die Dinge loslassen, die Stress und Verzweiflung in dein Leben gebracht haben. Denn diese Dinge vergehen im Licht der Wahrheit und in einer so überwältigenden Liebe, dass du nichts anderes außer ihr mehr wahrnehmen wirst.

Werde ich je meinen Weg ganz mit Gott gehen können, so wie ich es mir wünsche?

Du stehst kurz davor. Die enge Verbindung zu Gott besteht darin, dass du dich ganz auf diese Verbindung einlässt. Es gibt keine dunklen oder andere Mächte, die dich von Mir trennen. Du musst erkennen, dass du dich immer in Meiner Gegenwart befindest. Du stehst auf heiligem Grund inmitten all der Wesen und Dinge, die Ich geschaffen habe. An jedem Ort der Erde oder des Universums bist du in Meiner Gegenwart und es gibt nichts zu befürchten. Es gibt nur Liebe. Wenn du etwas anderes als Liebe wahrnimmst, so ist das eine falsche Wahrnehmung. Sie stammt noch aus Vorstellungen der Vergangenheit und beruht auf der mangelhaften Wahrnehmung der irdischen Sinne sowie auf der Lehre, dass man kämpfen und sich verteidigen müsse.

Sprich mit Mir, Mein Sohn. Bitte Mich, bei dir zu sein und dir Glauben zu geben. Wenn du es wirklich wünschst, wird er dir gegeben werden. Ich kenne deine irdischen Bedürfnisse lange bevor du sie erkennst, und Mein Reichtum ist ohne Grenzen. Alles gebe Ich dir, Mein Sohn, der aus Meinem eigenen Herzen erschaffen wurde. Wenn du diesen heiligen Dienst an deinen Brüdern tust, halte inne und sage: „Mein lieber Vater, bitte hilf mir dabei, dass ich dich durch mich sprechen lasse. Ich bitte dich, dass du meine Brüder durch mich anrührst und mir zeigst, wie ich ihnen am besten helfen kann.“ Und dann vertraue Mir, Mein Sohn. Ich werde es gewiss tun, solange du offen bist und es geschehen lässt.

Wie kann meiner Frau bei ihren gesundheitlichen Problemen geholfen werden?

Bitte Mich jeden Tag von neuem, dass Ich es deiner Frau möglich mache, Mein Gefäß zu sein, durch das Meine Liebe und Hilfe auf ihre Mitmenschen fließen kann, und glaube Mir, dass Ich ihr helfen werde. Und wenn deine Frau Schmerzen hat, bitte Mich um Linderung und sie wird sie bekommen, entweder direkt durch Mich oder auch durch einen Bruder, zu dem Ich sie führen werde. So sieht deine Frau, dass Ich in jeder Person bin, die ihr begegnet. – Wer einmal eingewilligt hat, Mein leeres Gefäß zu sein, ist ein Diener aller geworden. Er kann sich darauf verlassen, dass er von Mir all das bekommt, was nötig ist,

um seinen Dienst so zu verrichten, wie Ich es für den bestimmten Tag vorgesehen habe. Freut euch in Mir und seid dankbar, auch für die kleinen Dinge, für jede Mahlzeit, die ihr bekommt, für jedes Lächeln auf dem Gesicht eines Bruders. - Es ist wichtig, dass ihr euch jeden Tag, zu jeder Stunde, immer wieder neu entschließt, euch an Mich zu wenden und zu bitten: „Vater, hilf mir, leer zu sein, damit Du Deine Liebe und Deinen Segen durch mich auf meine Brüder fließen lassen kannst.“ Und Ich werde euch bestimmt helfen. Ihr werdet sehen, wie das Licht in euren Augen, in deinen, wie auch in denen deiner Frau, jenen die mit euch in Berührung kommen, viel Trost und Freude bringt. Denkt dran, dies ist heilige Arbeit. Wo immer ihr seid, was immer ihr tut, es ist heilig. Heiligt euer Leben für Mich, damit ihr zu wahrhaft leeren Gefäßen werdet. Dies ist eine heilige Berufung. Alle sind dazu berufen, aber noch nicht alle haben eingewilligt. Jeden Tag, jeden Augenblick müsst ihr euch von neuem entscheiden. Haltet Mich immer in euren Gedanken. Eure Erlösung ist, dass Ich immer in euren Gedanken bin. Seid einen Augenblick still und schickt Mir eure Liebe, und fühlt, wie Meine Liebe zu euch zurückkommt und euch einhüllt. Wo auch immer ihr seid, was ihr auch tut, ob ihr an einer Straßenecke steht oder einen Nachttopf in der Hand habt, ihr wisst, dass ihr auf heiligem Boden steht, und dass das, was ihr tut, heilig ist.

Eine Frage wurde gestellt über bestimmte geschichtliche Zeiträume.

Eine Beschäftigung mit historischen Ereignissen ist zur Zeit nicht notwendig, sie lenkt nur euren Blick von Mir ab. Lebt immer bewusst in der Gegenwart, im Jetzt. Die Erinnerungen an die Vergangenheit sind Stimmungen unterworfen, sie hängen davon ab, wie man sich fühlt. Man kann sie in vielerlei Weise deuten. Die Beschäftigung damit lenkt eure Aufmerksamkeit von Mir ab, und ihr nehmt Mein Licht nicht mehr wahr. Wenn ihr durch die Dinge hindurchseht, indem ihr sie in eurem Bewusstsein unsichtbar werden lasst, seht ihr Mich, und dann werdet ihr euch der Unwichtigkeit der äußeren Dinge bewusst werden.

Es wurde eine Frage über die Wiederkunft Jesu gestellt.

Mein Sohn Jesus geht jeden Tag über die Erde. Er steht jeder Seele zur Seite, die Ihn ruft. Er drängt sie, Meine Liebe anzunehmen. Mein Sohn wirkt in eurem täglichen Leben und hilft euch dabei, euch immer mehr Mir zuzuwenden. Wenn ihr ganz still seid, und an nichts anderes denkt als an Jesus, könnt ihr die Gedanken erkennen, die Er so liebevoll in eurem Bewusstsein legt. Er ist hier. Ihr könnt Ihn erleben, wenn ihr dafür bereit seid und es geschehen lasst.

Abschlussbotschaft: Nehmt diese Begegnung als Geschenk Meiner Liebe. Sie ist von Liebe durchwirkt und wurde euch gegeben, um eure Gewissheit zu stärken, dass Ich jetzt und bis in alle Ewigkeit bei euch gegenwärtig bin.

Botschaft an das Gefäß

Es wurde gefragt, wie das Gefäß die Botschaften überbringen solle.

Strebe danach, so vollkommen leer zu sein, dass Ich jederzeit jedem Bruder, der zu dir kommt, durch dich das geben kann, was er braucht. Halte dich immer freudig für diese Aufgabe bereit. Nichts in deinem irdischen Leben sollte dir wichtiger sein, als Mir als leeres Gefäß für deine Brüder zu dienen. Dies kann überall geschehen, z.B. auch in der Eisenbahn. Die Menschen, die zu dir kommen, können ihre eigenen Fragen stellen. Wenn dann dein Bewusstsein sich mit dem Meinen vereint, und du Mir vertraust, was du ja tust, kannst du sicher sein, dass deine Brüder das von Mir bekommen werden, was sie brauchen. Dein Meister Jesus sagte: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ (Matthäus 7,16) Die Früchte Meiner Botschaft, Mein Segen für deine Brüder, sind Liebe, reine unbegrenzte Liebe, eine Liebe, die noch nicht einmal zu verzeihen braucht, denn sie

sieht nichts, was zu verzeihen wäre. Meine Liebe drängt einfach jeden Bruder, der zu dir kommt, diese Liebe anzunehmen und sie durch das eigene Herz fließen zu lassen. – Aber viele müssen erst einmal Meine Liebe fühlen können, die durch dich auf sie kommt. Sie muss ihnen vertraut werden, erst dann verlieren sie ihre Angst. Solange sie in der Angst verbleiben, können sie Meine Gegenwart nicht wahrnehmen. Angst ist ein großes Hindernis. Wenn deine Brüder einmal Meine Liebe erlebt haben, werden sie wissen, dass sie immer da war. Angst ist nur ein Phantom, das von denen geschaffen wurde, die Mich vergessen haben, und die voller Angst und Unsicherheit in ihrer selbstgeschaffenen Welt leben.

Es wurde eine Frage gestellt über gewünschte Botschaften, die weltliche Dinge betreffen.

Alltägliche Dinge sind im Allgemeinen nicht wichtig. Wenn aber etwas, was anderen belanglos erscheint, in Wirklichkeit wichtig ist, so kannst du sicher sein, dass du die entsprechende Botschaft bekommen wirst. Du kannst sie dann liebevoll deinem Bruder ins Herz legen. Deine Aufgabe ist es, leer zu sein. Ich werde dir das Nötige geben, das gebraucht wird. Was dagegen deine Brüder behindert und ihre Entwicklung verzögert, werde Ich nicht geben. Wie wäre das auch mit Meiner Liebe zu vereinbaren?

Es wurde gefragt, ob das Mitteilen von Botschaften die beste Art sei, Gottes Liebe und Tröstungen zu übermitteln.

Es ist eine Möglichkeit, und eine sehr wirkungsvolle. Du solltest dich aber daran erinnern, dass es unzählige Arten gibt, durch die Ich Meine Liebe durch dich auf deine Brüder kommen lassen kann. Wie du schon weißt, kann manchmal ein Lächeln für einen Bruder zu einem gewissen Zeitpunkt das richtige sein. Du wirst dich nicht auf eine Art der Hilfeleistung beschränken wollen, und dadurch viele Brüder um ihren Segen bringen, wo du doch einfach nur leer zu sein brauchst, und es Mir überlassen kannst, auf welche der unendlich vielen Arten Ich deine Brüder segnen will. Lass dich einfach von Mir führen. Und jetzt, wo du Mir doch vertraust, zweifle nicht mehr und vertraue einfach, dir und deinen Brüdern zur Freude, Mein Kind.

Es wurde nach gesundheitlichen Problemen gefragt.

Was das betrifft, so hab volles Vertrauen zu Mir, dass Ich dir alle Segnungen geben werde, die du brauchst. Sei dir aber auch bewusst, dass du jetzt ein höheres Ziel hast als dein eigenes Wohlbefinden. Durch dich soll Mein Segen auf deine Brüder kommen. Wenn da nun ein Bruder ist, der krank ist und Schmerzen hat, und der Meinen Segen nicht annehmen würde, wenn er durch einen Engel käme, dann schicke Ich keinen Engel. Wenn er aber Meinen Segen annehmen könnte, wenn er durch einen Bruder käme, der in derselben Lage gewesen ist, der genau weiß, was er durchmacht, der mit ihm fühlt, so werde Ich diesen Bruder schicken. Wenn du also noch Beschwerden und Einschränkungen hast, so nur deshalb, weil sie einem heiligen Zweck dienen. Du weißt, dass alle Segnungen von Mir kommen, und dass Ich nichts zurückhalte. Aber du hast eingewilligt, deine Brüder ebenso zu lieben wie dich selbst. Du bist einverstanden, deinen Brüdern auf die Art zu helfen, die sie am besten annehmen können. Was wie eine kleine Behinderung erscheinen mag, ist nur so etwas wie ein Kleidungsstück, das du um deiner Brüder willen angezogen hast. Du weißt in deinem Herzen, dass du an keinen Einschränkungen und an keinem Mangel leidest, denn du ruhst in Meinen Armen. Du weißt es, und du bist glücklich darüber. Und du weißt, dass Ich glücklich über deine Liebe bin. Wenn du jeden Tag zu Mir kommst und sagst: „Vater, Ich liebe Dich. Ich weiß nicht warum, aber ich liebe Dich, weil Du so bist,“ weißt du, dass du augenblicklich in Meinen Armen liegst. Du leidest keinen Mangel, du hast keine Sorgen.

Botschaft von der göttlichen Liebe

In großen Wellen fließt die Liebe des Vaters aus der Mitte Seines Herzens als Herzschlag der Schöpfung in das gesamte Universum. Es gibt keinen Teil der Schöpfung, der nicht mit dieser Liebe erfüllt würde, denn aus ihr sind alle Dinge geschaffen worden. Der Ursprung des Lebens jedes Einzelnen ist eben diese Liebe, und jeder Einzelne ist Liebe. Das natürliche Bedürfnis jeder Seele ist es, diese Liebe weiterzugeben und sich selbst als Teil des großen Liebesstroms zu fühlen, der aus dem Herzen des Vaters fließt. Wer das einmal erkannt hat, dem vergehen alle Gefühle der Angst und der Unsicherheit, und er empfindet Bewunderung gegenüber allem, was ist. – Wenn du auf deine Brüder schaust, erkennst du die Kostbarkeit jedes Einzelnen. Es macht dich glücklich, andere Wesen zu sehen, die auch aus dem Herzen des Vaters hervorgegangen sind. Es entspricht deiner Natur, deine Brüder zu berühren, und die Liebe des Vaters durch dich hindurch auf sie fließen zu lassen. Dafür musst du ganz leer sein. Diejenigen deiner Brüder, die nichts mehr von der göttlichen Liebe wissen, werden durch die Begegnung mit dir tief berührt, und die Erinnerung an diese Liebe wird wieder wach. Sie wenden ihre Aufmerksamkeit ab von den Dingen, die sie dem Vater entfremdet hatten und wenden sich wieder dem Licht zu. Während sie das tun und die Liebe erleben, die durch ihr Herz fließt, sehen sie auf dich, denn sie sehen, fühlen und wissen, dass die Liebe des Vaters durch dich hindurch fließt. Und während sie auf dich sehen, sehen sie in Wirklichkeit durch dich hindurch und sehen das Herz Gottes. – Dies ist der einzige Grund, warum du zu dieser Zeit auf der Erde bist.

In vielen deiner Brüder muss die Erinnerung an Meine Liebe erst wieder geweckt werden. Manche werden sehr negativ und aggressiv auf dich reagieren. Auf diese Weise drücken sie ihre Gefühle der Unzufriedenheit und der Vereinsamung aus. Deine Aufgabe ist es, immer hinter diesen Ausdruck von Hass, Undankbarkeit und Egoismus zu blicken. Sieh stattdessen in ihr Herz, wo die Flamme der Liebe ewig brennt. Du siehst ihre Reinheit und du erkennst den Vater. Indem du das tust, bringst du deinen Brüdern ihr wahres Selbst wieder ins Bewusstsein, einfach dadurch, dass du ihren äußeren Ausdruck übersehen und ihr wirkliches Wesen erkannt hast. - Es wird noch viel Arbeit für dich geben mit vielen Brüdern, die deine Liebe annehmen können und wollen. Du wirst Wege geführt werden, die du dir bisher nicht hast vorstellen können. Wenn dann die äußeren Umstände ganz seltsam und ungemütlich werden, halte inne und sage: „Vater, zeige mir bitte, wie das hier zu einer Offenbarung Deiner Liebe für meine Brüder und mich werden kann.“ Und dann warte, warte geduldig, wie sich die Dinge entwickeln. Diejenigen, die herumschreien und –streiten, können nämlich sehr schnell für Meine Liebe geweckt werden. Du siehst dann, wie ihre Maske wegfällt. Die Maske, die oft so hässlich erschien, fällt weg, und dann siehst du, dass du in Meiner Gegenwart stehst. Denn du nimmst Mein Licht und Meine Liebe wahr, die so hell leuchten, dass sie dich in das Herz deines Bruders einladen, wo du dich mit Mir vereinst. Du freust dich und bist froh, dass du jetzt hier auf der Erde sein und denen helfen darfst, die nur ein wenig Zuspruch brauchen, damit auch sie bewusst in Meiner Liebe und in Meinem Licht leben können. Dies ist eine Zeit der großen Ernte, und viele von denen, die jetzt auf der Erde sind, möchten zu Mir zurückfinden, denn sie sind reif dafür. Die Felder sind bereit zur Ernte (Joh. 4,35), wie Ich dir schon sagte. Du bist einer Meiner Arbeiter. Es ist eine Arbeit der Liebe, und der Lohn ist groß.

Wenn du jetzt an deine Arbeit gehst, strebe immer danach, Mich in deinen Brüdern zu erkennen, und ihnen Meine Gegenwart bewusst zu machen. Dann erlebst du, wie ihre Fesseln abfallen und sich ihr Blick Mir zuwendet. Deine Brüder sehen nur Liebe und wissen, dass sie heimgefunden haben in das Herz ihres Vaters. Sie werden dann ebenso wie du in die Welt hinausgehen und Meine Arbeit tun (Lukas 2,49). Ich habe dir diese Arbeit aufgetragen, du darfst sie für Mich tun, und du hast freiwillig zugestimmt, sie zu tun.

Es wurde die Frage gestellt, wie man beim Handauflegen vorgehen solle.

Wenn du deinen Brüdern Heilung bringen willst, so ist es das Allerwichtigste, dass du den Wunsch hast, ihnen Meine Liebe zu vermitteln, die du als leeres Gefäß durch dich hindurchströmen lässt. Nur durch das Erlebnis der Liebe kann das Gefühl der Entfremdung aufgehoben werden, das dem Leiden und der Unzufriedenheit deiner Brüder zugrunde liegt. Denk aber auch daran, dass Schmerz in vielen Fällen hilfreich sein kann, denn er lenkt den Blick deiner Brüder auf Mich. Er erinnert sie daran, dass es noch andere Dinge gibt als den Wunsch nach Vergnügungen und das Herstellen von Dingen, die nicht viel Wert haben. – Wenn du also zu deinen Brüdern kommst, sollst du als erstes den Willen haben, ihnen Meine Liebe zu vermitteln und Mich in ihnen zu sehen. Als zweites musst du geduldig sein, deine Brüder in Liebe berühren, und dir bewusst bleiben, dass du ein leeres Gefäß bist. Du lässt Meine Liebe, Mein Licht und alle heilenden Schwingungen durch dich fließen und versuchst nicht, den Fluss der Liebe und der Energie in irgendeiner Weise zu beeinflussen. Lass Mich die Energie und die Liebe dahin lenken, wo sie benötigt werden und folge Meinen Hinweisen. Diese könnten sein, deine Hand zu einer gewissen Zeit an einen gewissen Platz zu legen und sie da für eine bestimmte Zeit zu belassen. Vertraue Mir, glaube Mir, dass Heilung geschieht. Alles, was du tun musst, ist bereit zu sein. Und du musst den Willen haben, Mich durch dich wirken zu lassen. Andere Gaben brauchst du dafür nicht. Das größte Geschenk wurde in dein Herz gelegt, nämlich die Gabe der Liebe, einer Liebe, die durch alles hindurch sieht und keine Bedingungen stellt. Es ist eine Liebe, die durch die Maske sieht und nur Heiligkeit wahrnimmt, sogar in denen, die so gottlos und lieblos erscheinen. Das ist deine Gabe, die Gabe der Liebe, die Herzenstüren öffnet und es Mir möglich macht, durch dich all das zu bewirken, was zu der Zeit angebracht und mit Meinem Willen vereinbar ist.

Du wirst Hilfe bekommen, die Ich dir schicke. Solange du in Meinem Willen verbleibst, kannst du dich darauf verlassen, dass alle Engel oder andere Wesen, die zu dir kommen, von Mir gesandt sind. Du kannst ihnen vertrauen. Und du kannst dich ebenfalls darauf verlassen, dass dein heiliger Bruder und Meister, Jesus, dich nie und nimmer im Stich lassen wird. Er ist immer bei dir und bringt dir Meine Liebe, die Er noch immer genauso verkörpert wie damals auf der Erde. So sei ganz ruhig und verlass dich darauf, dass Ich dich zu den Brüdern führe oder sie zu dir. Wenn du bereit bist, Mich durch dich wirken zu lassen, so brauchst du dich um nichts mehr zu kümmern. Du brauchst nicht zu fragen: „Was muss ich sagen oder tun?“ Es wird dir gegeben werden wie eine natürliche Neigung, etwa ein Lächeln, eine Berührung an der Schulter, oder auch ein Satz wie: „Ich möchte wissen, wie es dir heute geht. Ich hoffe, du hast einen wunderschönen Tag.“

Es wurde gefragt, wie man erkennen kann, ob die Botschaften von Gott kommen.

Wie Ich euch schon sagte, seht auf die Früchte, die Früchte der Liebe. Wenn eine Botschaft ein Ausdruck der Liebe ist, kommt sie von Mir. Sei dir aber darüber im Klaren, dass die Frucht der Liebe manchmal auch ein sanftes und liebevolles Nein sein kann. Es ist nicht nötig, alles zu tun, um was dich deine Brüder bitten, oder von dem sie meinen, dass du es tun solltest. Wenn du dir nicht sicher bist, was zu tun ist, halte an, tritt einen Schritt zurück, und lass Mich und Jesus die Sache übernehmen. Du wirst sehen, wie sich die Dinge entwickeln und die Umstände ordnen werden. Du brauchst dich also um nichts zu sorgen, nichts zu planen. Es ist alles schon geschehen. Folge du nur Meinen Eingebungen, dann wirst du erfahren, was zu tun ist. Du kannst ihnen nicht widerstehen, denn sie kommen von Mir und sind daher unwiderstehlich für dich.

Es wurde nach Richtlinien für den Umgang mit einer Behinderten gefragt.

Alle Dinge haben ihre Zeit, und Ich ordne alles. Was du in diesem Fall tun solltest, ist einfach da zu sein und Liebe zu geben, eine sanfte Liebe, die weder Sorge noch Angst ausdrückt. Dadurch, dass du in Meiner Liebe verankert bist, bringst du ihr mehr Frieden und Sicherheit als durch jegliches Tun, das du dir ausdenken könntest. Sei einfach da, tu die Dinge, die getan werden müssen, die einfachen Sachen, und wenn du zusätzliche Hilfe brauchst, wirst du es wissen. Dein Gefühl für die Gegenwart Jesu wird sich verstärken, und du wirst die Gewissheit haben, dass Er neben dir geht. Er ist immer bei

dir, hilft dir und heitert dich auf mit Seinem Humor, denn der ist auch ein Zeichen der Liebe.

Es wurde gefragt, wie man zu dem Wissen über die Bestimmung eines Menschen und der Ursache seiner Lebensumstände gelangen könnte, wenn man weiß, dass das zur Heilung seiner Seele und zu seiner Rückkehr zu Gott beitragen würde. Und wann man das diesem Menschen mitteilen sollte.

Die entsprechenden Gedanken werden liebevoll in dein Bewusstsein gelegt, und du wirst das Gefühl dafür bekommen, wann du sie aussprechen sollst. Manchmal hast du auch eine Schau. Wenn du deinen Blick auf Mich gerichtet hältst und dich Meinem Thron aus Licht näherst, kann es sein, dass Ich dir ein Geschenk überreichen werde, ein Geschenk für deine Brüder. Wenn du in Meiner Liebe fest verwurzelt bleibst, wirst du wissen, wann der richtige Zeitpunkt dafür gekommen ist, dieses Geschenk zu öffnen und es deinen Brüdern zu überreichen. Sorge dich nicht, Ich weiß, was deine Brüder brauchen. Ich weiß, was du brauchst. Es ist alles schon vorbereitet. Es ist da. Du legst deinen guten Willen und die Bereitschaft, deinen Brüdern zu dienen, auf den Altar, und Ich nehme deinen Einsatz an, denn er ist für Mich wie wohlriechender Weihrauch, der zu Mir emporsteigt. Ich wende Mich dann wieder deinen Brüdern zu, denn du bist eine der offenen Pforten durch die Ich ihnen Meine Hilfe zukommen lassen kann. Das ist deine Bestimmung, Du hast sie dir selber ausgesucht, und darum bist du hier. Deine eigenen Leidenserfahrungen und die Leiden deiner Brüder, die du mit angesehen hast, haben dich zu dem Punkt gebracht, wo du ganz leer sein kannst und Mir dadurch eine große Hilfe bist. Ohne diese Erfahrungen hättest du vielleicht nicht genug Mitgefühl mit deinen Brüdern gehabt, um diese Arbeit tun zu können. Wie Ich dir schon sagte, sei immer fröhlich und dankbar für alle Dinge (1. Thessalonicher 5,18), denn in allem ist Meine Liebe, auch wenn das auf der Erde nicht so gesehen wird.

Es wurde gefragt, ob man körperlich vor denen knien solle, denen man Heilung bringen möchte, oder ob das nur symbolisch gemeint sei.

Es kann beides sein, aber selbst, wenn die Umstände so sind, dass körperliches Knien nicht angebracht wäre, so drückst du es doch in deiner Einstellung aus. Im Knien bringst du deine Freundschaft zum Ausdruck, dein tiefes Mitgefühl und deinen Wunsch, deinen Brüdern zu helfen, indem du sie die göttliche Liebe erfahren lässt. Selbst wenn du nicht körperlich vor ihnen kniest, so tust du es doch im Geiste, wenn du Mich in ihnen wahrnimmst und vor Ehrfurcht in die Knie sinkst. Und wenn du vor Meinen Thron trittst und für deine Brüder bittest, so legst du geistig deine Arme um sie und drückst auf diese Weise ihnen und Mir deinen Wunsch aus, dass sie doch auch Meine Liebe kennen lernen möchten, ganz so wie du sie kennen gelernt hast. Wenn du in Meinem Namen um etwas bittest, das mit Meinem Willen im Einklang ist, so wird es dir gegeben werden.

Das Gefäß sagt: Ich möchte dem Vater danken, dass Er mir durch die schwierigen und schmerzlichen Zeiten geholfen hat. Auch wenn ich im Dunklen herum zu irren schien, so hat Er mir doch immer geholfen, die Zuversicht zu bewahren, dass ich irgendwie aus dem ganzen herauskommen und Seine Liebe erfahren würde. Ich danke auch, dass ich durch diese Erfahrungen meine Brüder besser verstehen kann und mehr Mitleid mit ihnen habe. Es war nicht immer leicht, und ich habe nicht immer für alles gedankt. Jetzt habe ich die Weisheit erkannt, immer und für alles Dank zu sagen. Ich danke dem Vater für Seine unendliche Geduld und Seine Liebe.

Botschaft über Völker und Nationen

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind Seiner Ehre voll. (Jes.6,3) Unaufhörlich fließen das heilige Wort des Vaters und Seine Liebesbezeugungen in die Welt hinaus. Sie gehen ein in die Herzen der Menschen und in die Traditionen der Völker, die an Ihn glauben. Alle die dafür offen sind, werden Seine Stimme hören. Mit der Gabe des Hörens kommt die große Verantwortung, die Botschaften des Vaters und Seine anderen Gaben an diejenigen weiterzugeben, die sie in ihren Herzen aufnehmen können. Wie schon vorher gesagt wurde: Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh. 4,16) Es gibt keine Nation auf der Erde, deren Schicksal sich nicht ändern würde, wenn nur ein paar Menschen dieser Nation ernsthaft für sie beten würden. Nehmt die Verantwortung an, die ihr für euch selbst, für euer Land und für die ganze Welt habt. Seht auf den Vater, seht auf Sein Licht. Ladet Ihn ein, in euer Herz zu kommen. Fühlt Seine Liebe, lernt sie kennen, und teilt anderen mit, was ihr erlebt habt. Seid leere und reine Gefäße durch die Ich Meine Eingebungen auf alle Brüder fließen lassen kann. Alles was der Vater euch schenken will, wartet auf die Gefäße, durch die es übermittelt werden kann. Blickt um euch und seht, wie notwendig es ist, im Einklang mit dem Vater, mit Seiner Liebe und Seinem Licht zu leben. Nehmt die Verantwortung auf euch und bietet euch als Gefäße an. Seid leer und bereit, damit der Vater Seine Liebe, Sein Licht und Seine Botschaften durch euch auf eure Brüder fließen lassen kann, denn Er möchte sie aufmuntern, heilen und von ihren vielen Beschwerden befreien. Meine Kinder haben ihre Schwierigkeiten durch ihre eigenen Gedanken und Einstellungen auf sich gezogen, auch durch ihren Mangel an Liebe, denn sie haben Mich nicht in ihren Brüdern gesehen. Ruft Meinen Namen, ruft Jesu Namen, euren Herrn und Meister. Er ist immer bereit, zu euch zu kommen. Und seid euch bewusst, dass jetzt die rechte Zeit dafür ist. Jetzt ist eine Zeit der Ernte. Zögert nicht, denn euer Zögern verlängert das Leiden eurer Brüder.

Es wurde gefragt, inwiefern das Gefäß zögern könnte.

Es gibt viele Dinge im irdischen Leben, die euch ablenken. Es gibt vieles, was von anderen Brüdern verlangt oder erwartet wird, und was ziemlich unwichtig ist. Tut die Aufgaben, die euch jeden Tag erwarten, so wie euer Meister sie tun würde. Sucht Seine Gegenwart. Bittet, dass Er in euch sei, dass Er bei euch sei, bei allem, was ihr tut. Schließt nichts, was von euch verlangt werden könnte, von vornherein aus. Glaubt nicht, dass ihr zu irgendetwas nicht fähig sein könntet. Es ist nicht eure Aufgabe, für das Nötige zu sorgen, wenn ihr aufgefordert werdet, etwas zu tun. Fragt euch gar nicht erst: „Würde ich oder kann ich, hierhin oder dorthin gehen, dies oder das tun?“ Die einzig angemessene Einstellung ist: „Hier bin ich, Herr, sende mich. Ich bin bereit und freue mich auf die Gelegenheit zu helfen. Ich erwarte mit großer Freude das Einfließen Deines Geistes. Es ist die Erfüllung meines Lebens, Dein Gefäß zu sein, leer und bereit, und ohne etwas, das es behindern könnte.“ (Jesaja 6,8)

„Wie sollte die Mission (bei einer bestimmtem Nation) aussehen?“

Gib Beispiele Meiner Liebe und äußere dich dazu. Sprich auf eine sanfte Weise und begegne jedem Bruder mit dem größtmöglichen Respekt, wobei dir bewusst ist, dass dieser Respekt Mir gilt, Meinem Geist, der in deinem Bruder wohnt. Sprich zu ihm von Liebe, sei aber auch das Gefäß, durch das verschiedene heilende Energien fließen können. Erwähne nicht die Vergangenheit oder Versäumnisse in der Vergangenheit. Sprich auch nicht über Verfehlungen, denn Ich erinnere sie nicht. (Jeremia 31,34 und Hebräer, 8,12) Der schnellste Weg, mit dem Vater in Verbindung zu treten, ist, jetzt zu beginnen. Sieh nicht zurück. Denk an Lots Frau. Sie erstarrte zu einer Salzsäule, als sie sich umwandte. (Gen. 19,26) Denk nicht an die Vergangenheit, verschwende keine Kraft und keine Zeit zum Bedauern. Sieh nur immer auf Mich. Bitte Mich, dass Mein Licht und Meine Liebe durch dich in alle Teile der Welt fließen, sodass die ganze Welt umgewandelt wird, und denke nicht, das sei nicht möglich. Es ist möglich. Es hängt von dir ab und

beginnt mit dir, in deinem Herzen. Durch dich werden andere inspiriert. Sei immer bereit und willig.

Es wurde nach dem Heilen körperlicher Krankheiten gefragt.

Ich kümmere Mich um alles. Wenn es nötig ist, führe Ich dich zu solchen Menschen, die dir helfen können, ein noch offeneres und saubereres Gefäß zu sein. Manchmal lernst du etwas, was dir dabei hilft, deine Brüder von ihren Leiden zu befreien, aber das wichtigste ist immer: „Hier bin ich, Herr, sende mich. Hilf mir, dass ich immer rein und leer bin.“ Und ganz gewiss werde Ich alles tun. Alles was du tun musst, ist ein leeres Gefäß zu sein.

„Auf was sollte man bei diesem bestimmten Volk besonders achten? Was wäre besonders hilfreich, wenn man seinen gegenwärtigen spirituellen Zustand in Betracht zieht?“

Dieses geliebte Volk hat eine große Kultur. Es liebt besonders die Kunst in ihren verschiedenen Ausdrucksformen. Kunst inspiriert, sie erhebt, sie macht es leichter, sich Mir zuzuwenden. Sie sollte allerdings immer zu diesem Zweck genutzt werden. Kunstwerke haben keinen Zweck in sich selbst. Sie werden inspiriert und sollen es den Menschen leichter machen, zu Mir zu kommen, in Meine Arme zu laufen, und Meine Liebe in sich aufzunehmen. Es hat viele große Brüder in dieser Nation gegeben, die andere in der ganzen Welt beeinflusst haben, und es gibt sie noch, selbst heute, die auf Mich sehen und ihren Brüdern zu einem besseren Wissen von Mir verhelfen.

„Ist die Musikbegabung des Gefäßes auch eine Möglichkeit, Menschen aufzuwecken?“

Es gibt Musik, die sehr dazu beiträgt, Herz und Seele des Menschen auf die Liebe Gottes einzustimmen, und es gibt andere Musik, die die Seele herunterzieht und sie daran hindert, sich aufzuschwingen. Wenn man diese Dinge weiß, kann man den Menschen die richtigen Empfehlungen geben.

„Gibt es besondere Menschen in dieser Nation, die am besten diesen Dienst tun können?“

Es gibt viele, die sich an Mich wenden, die Mich um etwas bitten, und die Mir in Liebe verbunden sind. Sie sollten mehr darüber sprechen, ihre Erfahrungen und Erlebnisse mitteilen. Wenn man seine persönlichen Erlebnisse mit anderen Brüdern teilt, fangen auch diese an zu glauben, dass sie solche Erfahrungen machen können.

„Gibt es irgendeine besondere Vorbereitung, um das Gefäß für seinen Einsatz bereit zu machen?“

Alles ist vorbereitet. Das Wichtigste für dich ist, bereit zu sein. Du musst auch wissen, dass deine Sicherheit und deine Heimat in Mir sind und nicht darin bestehen, dass du an einem bestimmten Ort ein Heim hast und liebe Menschen um dich herum. Ich bin dein Vater. Du sprichst zu Mir, wo immer du bist. Du bist zuhause, wohin Ich dich schicke, denn Ich bin dort bei dir. Deine größte Freude und deine Erfüllung wird es sein, Mich durch dich wirken zu lassen. Die Brüder, die du anrühren kannst, werden sich Mir zuwenden und von den unbedeutenden irdischen Dingen abwenden. Wenn auch nur eine Seele sich Mir zuwendet und hell wird, wirst du eine große Freude haben. Und nun stell dir vor, es wären hundert oder tausend Seelen! Das ist die einzige Vorstellung, die dich motivieren kann. Du hast keinerlei Ehrgeiz mehr, auf der irdischen Ebene irgendetwas zu vollbringen. Lass Mich du werden und sei du Ich, dann gibt es keine Grenzen mehr für das, was erreicht werden kann.

„Inwiefern ist es für das Gefäß wichtig, Du zu werden, und für Dich, das Gefäß zu sein?“

Strebe danach, dich jeden Tag nach Meinem Willen auszurichten. Lass Meinen Willen geschehen. Beurteile nicht, was kommt. Freue dich an dem, was geschieht, denn du willst ja, dass alles nach Meinem Willen geht. Wenn du Meinen Willen geschehen lässt, wirst du Leben, Licht, Liebe und Freude haben. Und jetzt, wo du weißt, dass nichts dich daran hindert, vor Mich in Meine Gegenwart zu kommen, gibt es auch nichts mehr, was dich bedrücken oder bekümmern sollte. Du weißt das. Jetzt, wo dir bewusst ist, dass dein Wunsch genügt, um in Meine Gegenwart zu kommen, fühlst du dich sicher, fühlst du dich geliebt. Du weißt auch, wie wichtig es für all deine Brüder ist, sich genauso zu fühlen. Ihr Leiden rührt daher, dass sie diese Dinge nicht wissen. Sprich mit ihnen darüber. Berühre sie, damit sie fühlen und wissen, dass Ich sie durch dich berühre. Das ist deine Freude, das ist dein Leben.

Die Rettung der Welt besteht darin, Meine Gegenwart zu suchen, Meine Liebe kennen zu lernen und sie weiter zu geben. Das kann in jedem Land geschehen. Es geschieht durch die Menschen eines Volkes, die es wollen und darum bitten. Dieser Bitte kann Ich Mich gar nicht verschließen. Die Menschen dieses bestimmten Volkes, die darum bitten, könnten ein großes Licht für die ganze Welt sein. Wenn alle Fähigkeiten und alle Energien dieses Volkes auf Mich gerichtet wären und dann auf alle Brüder in der ganzen Welt, so könnte das der Wendepunkt in der Entwicklung der Erde sein. Denn wenn Jesus Christus wiederkehrt, so kehrt Er in den Herzen der Menschen auf die Erde zurück. Er kann in jeder Nation zurückkehren. Er kann auch in diesem besonderen Volk zurückkehren. Es ist oft so, dass diejenigen, die viel gelitten haben, später der Welt viel geben können, ihr sehr viel geben können. Durch ihr Leiden haben sie gelernt, sich mit anderen Leidenden zu identifizieren, und darum setzen sie sich dafür ein, ihren Brüdern zu helfen. Ich rufe jeden von euch, jeden Tag. Wenn ihr dafür offen seid, werdet ihr Mich hören. Wenn ihr Meine Gegenwart fühlen wollt, werdet ihr sie fühlen. Ich rufe euch auf zu einem großen Werk.

„Gibt es praktische Ratschläge für jeden Tag, die für das Gefäß hilfreich wären?“

Nimm dir jeden Tag von Neuem vor, immer auf Mich zu sehen, und ein Gefäß zu sein, durch das die Brüder um dich herum gesegnet werden. Und zweifle nie daran, dass dein Gebet erhört und beantwortet wird, denn ein Vater hört bestimmt auf Seine Kinder, die voll Liebe zu Ihm rufen.

Botschaft über seelsorgerlichen Dienst

Es gibt Lehren, die behaupten, dass man, wenn man etwas anderes als nur die Vollkommenheit des göttlichen Geistes in seinen Mitmenschen wahrnimmt, man seine Energie an eine Illusion abgibt und den Menschen nicht den höchsten Dienst erweist. Bitte sprich darüber, ob es richtig ist, nur das Licht des Geistes Gottes in den Brüdern zu sehen, oder ob man auch auf ihre anderen Bedürfnisse eingehen sollte. Wenn man dies tut, gibt man dann Energie an Illusionen ab?

Sieh auf Mein Leben und du erkennst den Weg. Ich belehrte deine Brüder über ihre Beziehung zum himmlischen Vater und diente damit ihrer Seele, und darüber hinaus kümmerte Ich Mich auch um ihre anderen Bedürfnisse. Hast du das Brot und die Fische vergessen? Oder die Kranken, die Ich von allen möglichen Übeln heilte? Wenn du deinen Brüdern auf allen Ebenen des Lebens zu Hilfe kommst, kann der himmlische Vater am besten durch dich wirken und das ganze Wesen deiner Brüder anrühren. Würdest du dich nur an den Geist deiner Brüder wenden und ihre Seele, ihre Gefühle und ihren Körper außer Acht lassen, so würde ihr Heilungsprozess länger dauern. Die Heilung geschieht zwar im Innersten des Menschen, wo auch die Wurzel all seiner Leiden liegt, aber es kommt doch schneller und einfacher zur Ausgeglichenheit seiner verschiedenen Wesensteile, wenn du dich auf allen Ebenen seines Lebens um ihn kümmerst.

Es gibt Lehren, die sagen, dass Opfer nicht der richtige Weg sind. Sprich bitte über den Weg der Hingabe und vergleiche ihn mit dem Weg des Opfernens. Ist Hingabe Opfer?

Wenn du mit Hingabe deinen Brüdern dienst, ermöglichst du es dem himmlischen Vater, durch dich zu wirken und deine Brüder anzurühren. Sie erfahren Seine Liebe in allen Bereichen ihres Lebens. Es gibt nämlich viele Brüder, die es nicht wahrnehmen würden, wenn sie nur im Innersten ihres Herzens angerührt würden. Werden sie dagegen auf einer Ebene berührt, die sie wahrnehmen können, so sind sie beeindruckt. Es kann sein, dass sie daraufhin ihr Streben nach den Dingen aufgeben, die sie bisher dem Vater entfremdet haben und anfangen, sich nach Seiner Nähe und Seiner Umarmung zu sehnen. Wenn du deinen Brüdern in dieser Weise hilfst, so ist das kein Opfer, denn du hast dein Leben dem Dienst an deinen Brüdern gewidmet. Du handelst aus Liebe zu ihnen und hast den tiefen Wunsch, dass deine Brüder den Vater ebenso erleben mögen, wie du Ihn erlebst. Zu opfern ohne den Wunsch, deinen Brüdern in Liebe zu dienen, bringt ihnen nicht viel und dir auch nicht. Die geistige Erfahrung, dich mit dem Vater in deinen Brüdern zu vereinen, kannst du nur haben, wenn du dazu entschlossen bist und aus ganzem Herzen danach strebst.

Es gibt Lehren, die behaupten, dass es die Aufgabe jeder Seele sei, schöpferisch zu sein. Sprich bitte über den Weg der Hingabe im Vergleich zu dem Weg des Schöpferischen.

Der Weg der Hingabe ist in sich ein schöpferischer Weg. Indem du die Liebe des Vaters zum Ausdruck bringst, bist du im höchsten Maße schöpferisch. Es gibt keine höhere Form des Schöpferischen, obgleich es viele andere Formen gibt, die deine Brüder bereichern können. Da ist z.B. das künstlerische Schaffen, in dem sich die Schönheit des Vaters durch dich manifestiert und deine Brüder erhebt. Aber deine Brüder mit Liebe zu berühren, ist die allerhöchste Form des Schöpferischen, die du erreichen kannst.

Sprich bitte darüber, wie das Wahrnehmen des göttlichen Lichtes in anderen Brüdern deren Probleme an der Wurzel löst und auch darüber, wie die Hilfe bei äußeren Problemen die Aufmerksamkeit der Brüder auf Gott lenken kann und sie dadurch zur Einsicht in ihre wahre Natur kommen können.

Das erste, was du tun solltest, wenn du deinen Brüdern helfen willst, ist das heilige, ewige Licht des Vaters in ihren Herzen zu suchen. Damit erweist du ihnen den größten Dienst. Danach bitte den Vater, deine Brüder durch dich zu segnen und dir zu helfen, ein leeres Gefäß zu sein, um ihnen so dienen zu können, wie es gut für sie ist. Dann sei still und lausche. Der Vater könnte dir eingeben, was du sagen oder tun solltest, um deine Brüder noch mehr von ihrem Gefühl der Verlorenheit zu befreien. Durch dein Beispiel, und dadurch, dass du den Vater durch dich in allen Bereichen ihres Lebens wirken lässt, fühlen sie sich mit ihrem ganzen Sein zu Ihm hingezogen. Sie wenden sich dem Vater zu und streben danach, immer in Seiner Gegenwart zu leben und mit Ihm in bewusster Verbindung zu bleiben.

Womit könnte dies Gefäß für den Rest seines irdischen Lebens am besten dem geistigen und seelischen Wohl seiner Mitmenschen dienen?

Übergib dein Leben dem Vater. Bitte Ihn darum, dir immer zu helfen, ein leeres Gefäß zu sein, durch das Er Seine verschiedenartigsten Segnungen und Seine Liebe fließen lassen kann, wann und wie Er es für richtig hält. Es ist nicht an dir, zu bestimmen, was getan werden sollte. Deine Aufgabe ist es, leer zu sein, zu hören und immer zur Verfügung zu stehen. Entscheide nicht aus dir heraus, wie dein Dienst aussehen sollte. Der Vater hat unzählige Möglichkeiten, wie Er dich als Sein Gefäß einsetzen könnte. Schränke also Seine Möglichkeiten, deine Brüder und dich zu segnen, nicht ein, indem du dich auf einen bestimmten Weg oder auf eine bestimmte Form festlegst.

Sprich bitte darüber, inwiefern die Neigung, sich und seine Fähigkeiten in Frage zu stellen, und überhaupt ein Mangel an Selbstvertrauen möglicherweise die Gabe des Heilens behindern könnte.

Wenn du auf dich allein gestellt wärest, hättest du Grund zu zweifeln. Wenn du dich aber auf den Vater verlässt, von dem du weißt, dass Er der Ursprung aller Segnungen, aller Schöpferkraft und allen Seins ist, und du weißt, dass, wenn du leer bist, es keinerlei Einschränkungen gibt, so hast du keinen Grund zu zweifeln. Deine Brüder werden oft auf eine Art gesegnet, die im irdischen Sinne wertlos ist. Du siehst nicht, und brauchst es auch nicht zu sehen, wie die gegebenen Segnungen wirken und sich vervielfältigen. Was wie ein Geschenk aussieht, könnte tausend Geschenke sein. Sei du nur bereit und komm vor deinen Vater. Du hast den Weg der Hingabe und des Dienens gewählt. Dadurch kann sich die Tür öffnen, sodass du jetzt vor dem Angesicht des Vaters stehst. (In diesem Augenblick wird eine Tür geöffnet, und das Gefäß erfährt die göttliche Gegenwart in solch einer Stärke, dass es ihm fast nicht möglich ist, die Botschaft zu übermitteln, die den Rest dieses Kapitels ausmacht.) Du kannst gar nicht unwürdig sein, wenn du diesen Weg gewählt hast. Dies ist deine Gabe, dein Geschenk an Gott. Auf diese Weise verhilfst du deinen Brüdern dazu, ihrem Leiden zu entkommen, das dich so sehr bedrückt. Folge dem Beispiel deines Herrn und Bruders Jesus. Er führt dich jeden Tag. Folge Ihm nur und wisse, dass du niemanden zu beeindrucken brauchst. In deinem einfachen und bescheidenen Leben kann der Vater alle Dinge bewirken, die Er möchte. Und darum, Mein Kind, sage Ich dir, dass du gesegnet bist, und dass durch dich auch deine Brüder gesegnet sind, einfach dadurch, dass du zugestimmt hast, leer zu sein, dass du keine Entscheidungen triffst und nur willig und bereit bist. Der Vater hat große Freude an denen, die eingewilligt haben, diesen Weg zu gehen, die mit Jesu Hilfe sich dazu entschlossen haben, in Seine Fußstapfen zu treten und Ihn durch sich wirken zu lassen. Einige Dinge, die Jesus in Seinem irdischen Leben erfahren hat, und die wie Opfer und Leiden aussehen, haben unendlich viele Menschen auf diesem Planeten beeinflusst. Sie sahen, dass niemand auf der Erde Ihm schaden konnte, und dass Er nicht durch die Unwissenheit der Menschen verletzt war, sondern in ihre Herzen sah und sprach: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Ich liebe sie, und Ich möchte, dass jeder von ihnen Meine heilige Liebesumarmung annimmt.“

Botschaft über Heilung

Bisher hatte das Gefäß immer seine Schuhe ausgezogen, bevor es sich mit den verschiedensten Fragen an den Vater wandte. An diesem besonderen Tag nun war der Raum etwas kühl, und um keine kalten Füße zu bekommen, behielt es seine Schuhe an. Gerade als das Gefäß sich versenken wollte, um die Botschaft zu empfangen, erhielt es einen starken Impuls, sich der Schuhe zu entledigen. Es musste an Moses denken, dem im Angesicht des brennenden Busches gesagt wurde, seine Schuhe auszuziehen. Sobald das Gefäß das getan hatte, schien es, als ob der Raum voller himmlischer Wesen sei.

Es wurde gefragt, wie das Gefäß am besten der Heilung dienen könne, ohne dass etwas in ihm dabei hinderlich sei.

Du bereitest dich in Geist und Seele darauf vor, vor den Vater zu treten. Du bittest Ihn, dir dabei zu helfen, Ihm als leeres und reines Gefäß dienen zu können, durch das Seine Segnungen, so wie es Seinem Willen entspricht, auf deine Brüder kommen können. Du erkennst und anerkannt das Licht und den Geist des Vaters in den Herzen deiner Brüder und bist voller Freude darüber. Du stehst jetzt ganz dem Vater zur Verfügung, und so können alle Segnungen, die der Vater für deine Brüder vorbereitet hat, ungehindert zu ihnen gelangen und von ihnen aufgenommen werden. Du solltest immer daran denken, dass nichts von dem, was deine Brüder erhalten, von dir beurteilt werden sollte, etwa als wirkungsvoll oder als richtig. Und wenn es scheint, als ob deine Brüder nichts bekommen hätten, so sollst du auch darüber nicht urteilen. Hab immer vollkommenes Vertrauen in

den Vater. Sei dir bewusst, dass wenn du mit deinen Brüdern vor den Vater kommst, du immer auf heiligem Grund stehst. Denn im Herzen eines jeden Bruders befindet sich ein so reiner und heiliger Geistfunke, dass einem bei seinem Anblick alles eigene Denken und Urteilen vergeht. Die Reinheit und Leere, mit der du für deine Brüder vor den Vater kommst, macht das Fließen des Geistes erst möglich. Denk immer daran, dass du dir keinerlei Gedanken machen darfst, etwa über Dinge, die deine Brüder benötigen würden, oder die bei ihnen aus dem Gleichgewicht geraten sind. Derartige Gedanken blockieren das Gefäß, und die angebotenen Segnungen können nicht fließen.

Wenn du vollkommen leer bist und nur den Geist des Vaters in deinen Brüdern wahrnimmst, ermöglichst du das Fließen Seiner Liebe. Wenn du mit deinen Brüdern vor den Vater trittst und sie daher liebst und ihre Schönheit und ihre Heiligkeit erkennst und von ganzem Herzen wünschst, dass auch sie ihre Beziehung zum Vater so erleben, wie du sie erlebst, dann machst du es möglich, dass der Vater deinen Brüdern das geben kann, was Er für sie vorgesehen hat. Bitte nicht um besondere Gaben oder um das, was du Heilung nennst. Komm nur in großer Freude zum Vater, bring Ihm deine Liebe dar, und freue dich, dass du deine Brüder vor Seinen Thron bringen darfst. Danach geh fort im Vertrauen, dass all das, was für deinen Bruder in dem Augenblick wichtig ist, ihm gegeben wurde, oder ihm später gegeben wird, wenn die Zeit dafür da ist. Mein liebes Kind, Sorge dich nicht. Ich sage dir immer wieder, sei ohne Sorge. Komm nur in Liebe, und sei gewiss, dass alle Dinge in einer Liebe gegeben werden, die keine Grenzen kennt. Wenn du mit so einem Vertrauen und solch einer Zuversicht neben deinen Brüdern stehst, so werden diese ebenfalls in ihrem irdischen Bewusstsein inspiriert, geduldig auf Segnungen und Änderungen zu warten, die kommen könnten. Auch sie werden lernen, dass alle Dinge vollkommen sind, so wie der Vater sie erschaffen hat.

Wie kann das Gefäß am besten solche vollkommene Liebe in solcher Stärke darbringen, dass alles, was der Vater will, durch es hindurch auf seine Brüder fließt, und diese dadurch von ihren Leiden befreit werden und Gottes Liebe erfahren?

Hab nie den geringsten Zweifel, denn du hast für dich die Liebe des Vaters kennen gelernt, und du weißt, dass Er dich nie vernachlässigt oder Seine Liebe zurückgehalten hat. Du weißt, dass alle Segnungen bereit sind und gegeben werden, wenn du rein und voller Liebe vor den Vater trittst. Auch wenn deine körperlichen Augen Leiden wahrnehmen, so komm doch vor deinen Vater in Freude darüber, dass Er zu dir in Gestalt deines Bruders gekommen ist, um dich zu segnen, so wie du es schon unzählige Male erlebt hast. Wenn du dich nur auf den Geist des Vaters konzentrierst, und Er sich mit dir vereint in einer heiligen Umarmung der Liebe, die dich über jegliches Gefühl der Begrenztheit emporhebt, dann zweifle nicht daran, dass deine Brüder zur gleichen Zeit ihre Segnungen erhalten in dem Maße, wie sie sie aufnehmen können. Und das, was sie zu der Zeit noch nicht aufnehmen können, wird ihnen nicht vorenthalten, sondern es wird für sie aufbewahrt für den Zeitpunkt, wo sie dafür bereit sind. Dann strömt es über sie und bewirkt tiefste Freude. Sie sehen zum Vater auf und loben Ihn zusammen mit den Engeln. Sie sehen in das heilige Licht und wünschen sich, dass das Licht und die Liebe auch durch sie hindurchfließen mögen. Denn nur, wenn du leer bist, kannst du dich daran erfreuen und die Schönheit und die Heiligkeit wahrnehmen, die dich nicht nur umgeben, sondern dich auch erfüllen und durch dich hindurch in alle Welt fließen.

Vergiss auch nicht die Erde selber. Während diese jetzt einen Reinigungsprozess durchmacht, kannst du, indem du deinen Dank zum Ausdruck bringst, dass du zu dieser Zeit hier leben darfst, dich auch mit dem Licht des Vaters in der Erde verbinden und Seine Segnungen dorthin fließen lassen. Dann werden die Verschmutzungen der Erde schwinden, und der Planet wird glänzen wie ein Stern am Nachthimmel. Sei immer dankbar, Mein liebes Kind, denn jetzt weißt du die Dinge und es gibt keinen Grund mehr zum Zweifeln, oder um Angst zu haben oder auch nur für eine leichte Depression. Du bist der Träger Meines Lichtes, das du durch dich hindurchscheinen lässt. Schon deine bloße Gegenwart wirkt beruhigend auf deine Brüder und gibt ihnen Hoffnung. Das ist dein Auftrag, und es ist auch das, was du dir selber wünschst. So mach dich also auf den Weg

und erfülle deinen Auftrag mit der Einfachheit und der Vollkommenheit desjenigen, der niemals zweifelt, der nie versucht, die Probleme mit dem eigenen Verstand zu lösen, sondern der einfach nur offen ist und darauf wartet, dass das Licht durch ihn hindurch auf seine Brüder scheint.

Was fehlt dem Gefäß noch, um jederzeit dem Vater als leeres Gefäß dienen zu können?

Manchmal zweifelst du. Das kommt daher, weil du gern alles mitbekommen möchtest, was durch dich geschieht. Du möchtest den Segen sehen, der durch dich fließt. Es nützt dir und deinen Brüdern mehr, wenn du die Dinge, die geschehen, im Glauben annimmst, (denn du weißt, dass sie geschehen), und nicht versuchst, sie in irgendeiner Weise wahrzunehmen oder Einfluss auf sie zu nehmen. Es ist eine höhere Form der Hilfe für deine Brüder und deiner Tätigkeit als leeres Gefäß, wenn du dich dieser Aufgabe ganz hingibst ohne etwas zu sehen, ohne etwas zu wissen und ohne einen Zweifel zu haben.

In welchem Zustand kann man am besten als Gefäß zum Heilen dienen?

Du kannst auf vielerlei Art dienen. Ob du bei der Arbeit bist, auf der Straße oder in einem Aufzug, der Vater kann überall Seine ganze Liebe durch dich fließen lassen, wenn du es nur zulässt. Wenn du einen Bruder voller Anerkennung anlächelst und dabei das Licht des Vaters aus deinen Augen leuchten lässt, so wirkt der Vater ebenso vollkommen und dein Dienst ist nicht geringer, wie wenn du allein bist und dich in der Meditation befindest. So nimm es an, Mein liebes Kind, dass der Vater auf vielerlei Art durch dich als Gefäß wirken kann. Halte nicht die eine Art für geringer als die andere. Die Meditation und die Liebesverbindung mit dem Vater, die einige Minuten lang dauern können, sind auch wichtig, aber sie sind nicht die einzige Art und manchmal auch nicht die beste. Da du den Vater gebeten hast, Ihm auf die bestmögliche Art als Gefäß dienen zu können, so wird Er dir die jeweils beste Art zeigen. So nimm nur an, was kommt, in welche Umstände und Situationen du geführt wirst. Wenn der Vater an dein Herz klopft und dich an Seine Gegenwart erinnert, und du lächelst und Seine Gegenwart fühlst, so nimm dies als die in diesem Augenblick beste Art an und freue dich, dass dir diese Gelegenheit gegeben wurde.

In deinen Gedanken und in deinem Geist umarme deine Brüder ohne ein Wort dabei zu sagen, es sei denn, du fühlst dich dazu aufgefordert. Einige deiner Brüder würden nämlich deine Gedanken nicht verstehen, weil ihr eigenes Denken beschränkt ist. Aber sie haben deine Umarmung bekommen und die des Vaters durch dich, und vergiss auch nicht, dass du die Umarmung des Vaters durch sie bekommen hast. Das ist deine Freude, deine Erfüllung, dein Auftrag. Lass alles durch den Vater geschehen. Hab volles Vertrauen, du weißt jetzt, dass du dem Vater vertrauen kannst. Lass also alle Zweifel los, alles Fragen und Suchen und mach dir bewusst, dass alle Dinge hier sind, in diesem Augenblick, wo immer du bist. Alles ist hier. Der Vater ist hier. Alles ist möglich. Du bist zuhause, wo du auch bist, denn du befindest dich in der Gegenwart des Vaters, und es gibt keinen Ort, an dem du lieber wärest, als in der Gegenwart des Vaters.

Es wurde um Rat gefragt bei Rückenproblemen.

Es gibt Lehren auf der Erde, zu denen sich viele religiöse Menschen hingezogen fühlen, die aber nicht ganz in der Ordnung sind. Diese Lehren besagen, dass man sich nicht um körperliche Probleme kümmern sollte, da diese nicht geistig seien. Man sollte sie ignorieren, indem man lange Zeit in tiefer Meditation verbleibt. – Du weißt aber, dass der Vater alles, was ist, erschaffen hat, und dass Er es aus Seinem eigenen Herzen erschaffen hat. Als Gefäß des Vaters zur jetzigen Zeit auf der Erde, hast du einen Körper, und um harmonisch funktionieren zu können, braucht dieser Körper Pflege. Daran solltest du denken und darauf achten, dass der Körper, der ein Teil des leeren Gefäßes ist, das du bist, das bekommt, was ihn gesund erhält. Wenn du darauf achtest, werden die Dinge, die dir Leiden zu verursachen scheinen, von dir genommen werden. Du hast um Hilfe im Umgang mit diesem Problem gebeten, und du hast gesehen, wie dir Ideen

gegeben werden, durch die dir geholfen wird. Denn der Körper sollte nicht verachtet werden, so wie es einige Lehren sagen. Er ist nicht dein Feind. Du solltest auch nicht die Freuden verschmähen, die du durch den Körper erlebst. Die Schönheit, die du mit deinen Augen wahrnimmst, der Genuss eines guten Essens, wie auch die Freude an körperlicher Bewegung gehören alle zum irdischen Leben. Sie sind Teil deiner Erfahrung. Diese Freuden sollten nicht gering geachtet werden. Sie sollten mit Ehrfurcht und reinen Herzens genossen werden, und man sollte immer den Vater fragen, was angemessen ist. – Der Vater gibt dir alle Dinge, und oft gibt Er dir die Antwort auf Fragen, die dir wichtig sind, durch andere Brüder. So weißt du also, dass der Vater dir auf die verschiedensten Arten Seinen Willen mitteilen kann, nicht nur dann, wenn du dich in einem meditativen Zustand befindest. Wenn du also jeden Tag bestrebt bist, nach dem Willen des Vaters zu leben, und Ihn bittest, dir dabei zu helfen, so gib Acht. Du wirst erstaunt sein über die Art, wie dir der Wille des Vaters mitgeteilt wird. Manchmal geschieht es sogar auf humorvolle Art. Aber du wirst die Antworten bekommen und erstaunt sein, wie aufmerksam der Vater dir gegenüber ist. Nimm alle Aspekte deines Lebens an, den gefühlsmäßigen, den geistigen und den körperlichen. Sei dankbar für sie alle und behandle sie mit der Sorgfalt, die jedem einzelnen von ihnen gebührt.

Könnte das Gefäß jetzt Gott bei der Heilung von.....dienen?

Dein Einsatz für dieses liebe Kind in der Vergangenheit wie auch jetzt, ist vom Vater wahrgenommen worden. Wie Ich dir schon gesagt habe: Wenn du den Vater um Hilfe für jemanden gebeten hast, vertraue darauf, dass Er zu gegebener Zeit und in angemessener Weise darauf antworten wird. Manchmal ist es so, dass deine Liebe und die Verbindung mit dem Geist des Vaters in deinem Bruder oder in deiner Schwester, die wichtigsten Hilfen in dem Augenblick sind und schon genügen, dass diese Dinge loslassen können, an denen sie gehangen haben, und die nicht gut für sie sind. Manchmal jedoch kann es sein, dass sie zu einem anderen Bruder geführt werden, etwa zu einem ärztlichen Helfer, und durch diesen ihre Segnungen bekommen. Es gibt auch Schwestern und Brüder, die sich dem Vater als leere Gefäße zur Verfügung gestellt haben, und die ihren Brüdern am besten dadurch dienen, dass sie diese sehen lassen, wie sie trotz anscheinender Leiden und Entbehrungen das Vertrauen in den Vater bewahren und nicht glauben, dass der Vater ihnen etwas vorenthalten hat. Das Beispiel eines solchen Bruders oder einer solchen Schwester, die immer ihren Blick auf den Vater gerichtet haben, kann an sich schon ein so großer Segen sein, wie du es dir kaum vorstellen kannst. So nimm es also an, dass der Vater alle Dinge ordnet, und dass du, indem du andere Brüder zu Ihm bringst, (und auch diesen besonderen) deine Aufgabe als leeres Gefäß erfüllt hast, und dass alles in Ordnung ist.

Wenn es seinen Brüdern helfen würde, so möchte dieses Gefäß gerne deren Grundstruktur erkennen können, so wie sie aus Gottes Herzen hervorgegangen sind und ebenso ihre Möglichkeiten, sich als Kinder Gottes zu entfalten. Es möchte gerne mit seinen Brüdern darüber sprechen. Kann ihm dieses Wissen gegeben werden?

Es gibt Situationen, in denen solches Wissen angebracht ist, und wie du weißt, ist es dir auch schon in der Vergangenheit gegeben worden. Aber du dienst deinen Brüdern nicht in der bestmöglichen Art, wenn du für dich selbst entscheidest, dass du diese Information brauchst. Wenn du vor den Vater kommst und Ihm vertraust, wird Er deinen Brüdern durch dich das geben, was für sie am besten ist. Manchmal wird auch diese Information gegeben werden, und du hörst dich plötzlich Dinge sagen, an die du vorher gar nicht gedacht hast. Andererseits kann es sein, dass sich manchmal dein eigener Verstand einmischt, und du Dinge sagen willst, die dir richtig erscheinen. Dann wirst du bemerken, dass sich die Lage verändert, und du nicht die Möglichkeit bekommst, das zu sagen, was du sagen wolltest. So bleibe du nur ruhig im Wissen, dass der Vater für alles sorgen wird. Es ist nicht immer nötig, etwas zu sagen, oft genügt es, einfach in der Gegenwart eines Bruders zu bleiben. Wenn du ein leeres Gefäß sein willst, musst du die feste Absicht haben, dem Vater auf diese Weise zu dienen, den ganzen Tag über und jeden Tag,

immer, wenn du deinen Brüdern begegnest. Dann solltest du dem Vater vertrauen, dass Er alles am besten weiß, und dass Er nichts zurückhält. Auf diese Weise erhalten deine Brüder die Hilfe durch dich, die es ihnen erleichtert, das Licht des Vaters in ihren eigenen Herzen zu erkennen, und in Beziehung zu Ihm zu treten.

Sollte.....einen Bericht über seine Seelenentwicklung bekommen?

Dieses Kind ging in Licht und Liebe aus Meinem Herzen hervor, und in Licht und Liebe ging es in die Welt hinaus, voller Freude über sein Leben. Es entschloss sich, dem Vater als Gefäß zu dienen, (und es ist so ein Gefäß). Aber es ging ihm ebenso wie dir, dass es nämlich oft gar nicht merkte, wie die Liebe des Vaters durch es hindurchfloss und alle um es herum segnete. Dieses liebe Kind sollte begreifen lernen, dass seine Aufgabe auf der Erde, ebenso wie die Deine, darin besteht, einfach leer zu sein, und den Vater zu bitten: „Segne durch mich, und halte mich rein“, und dann sollte es vertrauen, nicht zweifeln, sondern vertrauen, tief im Herzen wissen, dass der Vater nichts zurückhält, und dass alle Dinge vollkommen sind. Das ist die Aufgabe, einfach um die Beziehung zum Vater zu wissen, und in Seiner Gegenwart für die Brüder einzutreten, und dann zu vertrauen. Lasst allen Zweifel fahren, erhebt euer Herz und seht ins Licht. Alle Dinge sind vollkommen. Ihr könnt sie nicht nach dem beurteilen, was eure irdischen Augen sehen, oder was euer Verstand euch sagt. Vertraut einfach, dass alles vollkommen ist, und dass euer lieber Meister neben euch geht. Er ist hier. Macht euch das bewusst, und seid gewiss, dass Er hier ist. Mit viel Liebe, viel Humor und viel Lachen. Er geht neben Euch. Das wisst ihr beiden schon, tief in euren Herzen. Ihr habt euch nur durch einige irdische Umstände verunsichern lassen. Wenn ihr mit euren geistigen Augen schaut, werden Zweifel und Unsicherheit verschwinden und ihr wisst, in wessen Armen ihr ruht und seid im Frieden, einem Frieden, den euch keiner nehmen kann.

Ist es richtig, dass es für die betreffende Person nicht nötig ist, über Ereignisse in ihrer Vergangenheit Bescheid zu wissen, um diesen Frieden zu finden?

Ja, zur Zeit ist es nicht nötig. Wenn es aus irgendeinem Grunde nötig sein wird, dieses Wissen zu haben, so wird es gegeben werden. Für viele Erdenbewohner, die heute leben, ist die Kenntnis über Ereignisse ihrer Vergangenheit eher hinderlich. Die Menschen richten ihr Augenmerk auf sie und vergessen den Vater. Diese Dinge wirken wie ein Trugbild, durch das die Aufmerksamkeit vom Vater abgezogen wird, und daraus entstehen Zweifel und Unsicherheit. An diesem Punkt der irdischen Entwicklung ist es nicht wichtig, zu wissen, ob es Wiedergeburt gibt oder nicht, ob ihr vorher gelebt habt und wo, und was ihr getan habt. Was für euch wichtig ist, ist eure Beziehung zum Vater, euer Vertrauen zu Ihm und eure Absicht, euren Brüdern zu helfen, ebenfalls Zugang zum Vater zu bekommen. Es gibt zur Zeit nichts Wichtigeres für euch zu tun.

Ist dieses Gefäß dort, wo Gott es haben will, oder sollte es sich ändern?

Es besteht kein Grund, sich darüber Gedanken zu machen. Wenn eine Änderung für dich gewünscht sein sollte, wirst du in die entsprechende Richtung geführt werden. Und da du dich so leicht vom Vater führen lässt, folge einfach dem Impuls, und denke nicht darüber nach. Wenn die Zeit für eine Änderung kommt, wirst du ein gutes Gefühl dabei haben. Du wirst dem Vater vertrauen und Ihn bitten, dass Sein Wille geschehe. Wenn du das tust, brauchst du dir keine Sorgen zu machen.

Es wurde gefragt, warum die Information, um die das Gefäß bittet, oft so spärlich gegeben wird.

Manchmal ist Information wichtig, aber Information ist nicht das Höchste und Wichtigste, nach dem du streben solltest. Wenn du täglich während deiner Meditation Informationen bekämost, würde dich das so beschäftigen, dass du nicht mehr an den Vater denken würdest. Wenn da etwas ist, das du wissen solltest, so kann der Vater dir diese

Information oder diese Gedanken leicht durch andere Brüder zukommen lassen. Du wirst es dann wissen, dass sie vom Vater kommen. Das Wichtigste für dich ist, einzuwilligen, ein leeres Gefäß zu sein. Wenn der Vater dir Informationen unmittelbar geben möchte, so freue dich darüber. Wenn Er es durch einen anderen Bruder tut, so freue dich auch. Wenn der Vater dich einfach nur in Seiner Liebe ruhen lässt, so ist auch das ein Grund zur Freude. Du solltest dir keine Gedanken darüber machen, wie der Vater dich jeweils als Gefäß gebraucht. Hab nur Vertrauen und unerschütterlichen Glauben. Für dich ist der Glaube nicht blind. Er gründet sich auf deine eigenen Erfahrungen mit der Liebe des Vaters. Darum sollte es für dich leicht sein, zu glauben.

So geh denn an deine Aufgabe in dem Wissen, dass du überall, wo du bist, im heiligen Licht des Vaters stehst, und dass alles, was du siehst, auch in Seinem heiligen Licht steht. Lass alle Bedenken los, und sei das Gefäß des Vaters. Sieh auch all deine Brüder als Gefäße des Vaters, durch die Er dir Seine Liebe entgegenbringt. Du kannst also ganz entspannt in dem Wissen leben, dass alles, so wie es ist, vollkommen ist, dass du deine heilige Aufgabe erfüllst, und dass du nirgends lieber wärest als jetzt an diesem Ort. In deiner Zufriedenheit und in deinem absoluten Glauben an den Vater machst du es Ihm möglich, dass Sein ganzer Segen durch dich hindurchfließen kann, und du lässt es geschehen, dass die Dinge von dir genommen werden, die deinen Blick auf den Vater noch verstellen.

Botschaft an die Welt Gegeben am 8. November 2002

Gott der Vater wurde gebeten, in dieser Zeit der Unruhen und der Kriege eine Botschaft an die Welt zu richten, die alle geistig orientierten Menschen als Richtlinie annehmen könnten.

Jeder von euch ist aus Meinem Herzen geboren, ein jeder ist ein Teil von Mir. Ich habe ihn in die Schöpfung hinausgestellt, als Träger Meiner Liebe, Meiner Freude und Meines Lichtes in ihrer ganzen Reinheit, damit er allem Geschaffenen Freude bringe. Jeder von euch sollte sich bewusst sein, dass er hier auf der Erde ist, um die empfangene Liebe auszustrahlen. Er sollte danach streben, nur das Reine, das Heilige, Mich selbst, im Herzen jedes Bruders wahrzunehmen. Er sollte seinem Bruder wünschen und ihm dabei helfen, dass auch er Mich in Meiner ganzen Fülle erfährt und Meine Liebe unbehindert auf die gesamte Schöpfung ausstrahlen kann. Dafür seid ihr hier. Und was die Brüder betrifft, die aus irgendeinem Grunde den Blick auf Mein Licht und Meine Liebe verloren haben, die lange diese Liebe nicht erfahren haben, so seid nicht kurzsichtig. Seht nicht auf das, was ihr mit euren irdischen Augen erblickt, oder, was ihr auf der irdischen Ebene erlebt, sondern seht durch die Maske eurer Brüder hindurch, und ihr werdet Reinheit und Heiligkeit in ihren Herzen finden. Freut euch darüber und verbindet euch mit dieser Heiligkeit. Denn es ist so: Wenn ihr hinter die Maske auf das seht, was wahr und heilig ist, wird sich die Maske für euch auflösen. Indem ihr durch sie hindurchreicht, und das, was Ich in euren Brüdern bin (Reinheit und Heiligkeit) berührt, tragt ihr dazu bei, dass auch die Masken, die sie sehen, dünner und leichter zu durchdringen sein werden.

Verurteilt nicht, denn vielleicht war es euch irgendwann in der Vergangenheit auch nicht möglich, das zu erkennen, was aus Meinem Geist kommt. Seht es so, dass sich eure Brüder in einem Prozess befinden, in dem ihnen die Schuppen von den Augen genommen werden. Beurteilt nicht den gegenwärtigen Zustand, sondern freut euch über die Entwicklung, die zur vollkommenen Erleuchtung eurer Brüder führen wird. Gebt eure Hoffnung für sie nicht auf, sondern betet für sie. Wendet euch an Mich und bittet, dass alles was möglich und hilfreich für eure Brüder ist, und was sie annehmen können, geschehe. Und aus Liebe zu ihnen bietet euch selber als Gefäße an, durch die Mein Segen zu ihnen fließen kann. Eure Brüder werden mit Meiner Liebe in Berührung kommen, ihre Herzen werden aufgeschlossen werden, sodass sie Hoffnung empfangen und erkennen,

dass Liebe und Licht das Wirkliche sind und nicht die Dinge, die sie solange gefesselt hielten, und die soviel Leiden und Verzweiflung verursachten. Denn aus dieser Verzweiflung heraus schlugen sie um sich, um das zu erreichen, was in ihren Augen gut ist, ohne zu wissen, dass ihre Wahrnehmung verzerrt und verdunkelt ist, und sie die Dinge nicht wirklich erkennen.

Vergebt euren Brüdern vollkommen. Sucht nur Mich in ihnen. Und bittet, dass eure Brüder immer wieder und noch einmal die Möglichkeit bekommen, sich für Mein Licht und Meine Liebe zu entscheiden. Auf diese Weise seid ihr Meine wahren Kinder auf der Erde, und so habe Ich die größte Freude an euch. Bittet täglich darum, dass ihr erinnert werdet, immer nur auf Mich zu blicken, dass ihr Meine Liebe und Mein Licht nicht vergesst, dass ihr nicht durch den äußeren Anschein getäuscht werdet und die Hoffnung verliert. Bittet jeden Tag darum. Betet für euch und ebenso für eure Brüder und seid euch bewusst, dass das eure wahre Aufgabe auf Erden ist, und dass ihr, indem ihr an der Erlösung eurer Brüder teilhabt, wahrlich Söhne und Töchter des Allerhöchsten seid.

Es gibt eine Lehre, die besagt, dass wir nur das Licht im anderen sehen und Vergebung üben sollten, und dass der Hass und die Aggression anderer, jedenfalls die, die gegen uns gerichtet sind, eine Projektion unserer eigenen getäuschten Seele ist. Bitte wende Dich der Frage zu, ob die Gesellschaft berechtigt ist, ihre Mitglieder vor den Folgen des Hasses einiger Verirrter zu schützen, und in welcher Weise sie es tun sollte. Es heißt z.B., dass etwas gegen den Terrorismus getan werden müsse, dass aber das begrenzte Eingreifen der U.S.A. (in Afghanistan) nicht der rechte Weg sei. Bitte geh auf die Frage ein, ob Militäreinsätze manchmal das richtige Mittel sind, um die Weiterverbreitung des Terrorismus zu verhindern. Wenn ja, wann? Wenn nicht, was wäre ein wirkungsvoller Weg, den die heutige Gesellschaft bei ihrer gegenwärtigen geistigen Erschlossenheit gehen könnte?

Wendet euch jeden Tag immer wieder an Mich und sagt: „Lieber Vater, ich wünsche für mich und für meine Brüder, dass wir Dein Licht und Deine Liebe kennen lernen. Lass mich wissen, was in diesem Augenblick nach Deinem Willen geschehen sollte.“ Tut das, und seid euch im Klaren, dass, weil ihr ja eure Brüder liebt, von euch Dinge gefordert werden könnten, die größeres Leiden verhindern. Aber, liebe Kinder, seid vorsichtig. Seht immer auf Mich und bittet, dass ihr richtig geführt werdet. Denn wenn ihr euch erst mal auf menschliche Hass- und Rachegefühle einlasst, werdet ihr Mich, Mein Licht und Meine Liebe aus dem Blick verlieren. Manchmal kann es sein, dass eure Brüder ein angemessenes Handeln von euch als nicht sehr freundlich empfinden. Aber, solange ihr im Einklang mit Meinem Willen seid, wünscht ihr nur zu tun, was Meinem Willen entspricht, nämlich, eure Brüder zu lieben. Wenn ihr euch vollständig Mir überlasst, versichere Ich euch, dass euer Handeln nicht über das hinausgehen wird, was in dem Augenblick angemessen ist, um unnötiges Leiden zu verhindern. Gleichzeitig eröffnet es denen eine Chance, die die Gesellschaft zu sprengen versuchten und Mir Meine Kinder entfremden wollten. In manchen Fällen ist es nötig, Einhalt zu gebieten, aber maßt euch nicht an, zu beurteilen, was eine richtige Handlung ist. In jeder Lage solltet ihr euch an Mich wenden und auf die angemessene Antwort und auf die richtige Zeit warten. Es gibt keine Formel, die für jede Situation die richtige wäre, außer der Formel, Mich um Führung zu bitten und in das Herz Eures Bruders zu sehen und zu wissen, dass Mein Geist in ihm ist. Und dass ihr, was immer ihr zu tun beauftragt werdet, es Mir zur Ehre tut, und dass ihr eure Brüder segnet, selbst, wenn sie meinen, dass ihr sie behindert oder unterdrückt. Was ihr auch tut, es wird zum Segen, wenn ihr es auf diese Weise tut.

Es wird oft behauptet, dass die Haltung der U.S.A. die Gewalttaten der mittelöstlichen Kulturen hervorgerufen hat, und das mag auch zum Teil richtig sein. Aber, selbst wenn die U.S.A. eine andere Einstellung hätten, würden nicht diejenigen, die meinen, ihr Weg sei der einzig richtige, trotzdem ihren Hass auf Andersgläubige auf solche Weise ausdrücken?

Diejenigen, die ihren Weg in der Dunkelheit verloren haben, schlagen nach allen Seiten um sich. Sie wollen jene treffen, die sie nach ihrer Meinung auf ihrem richtigen Weg behindern. Das soll nun kein Grund für euch sein, hochmütig zu werden, oder zu denken, dass ihr keine Verantwortung für ihre Unwissenheit tragt. Habt ihr euch jeden Tag an Mich gewandt, mit der Bitte, all eure Brüder zu segnen? Habt ihr das getan, ohne nachzulassen? Wenn euch klar wird, dass ihr es vielleicht nicht getan habt, trifft euch auch ein Teil der Verantwortung für das, was in eurer Welt vor sich geht. Denn ihr habt nicht nur negative Schwingungen ausgesandt, Schwingungen von Hass, Verurteilung oder irgendeiner Art von Bewertung, ihr habt auch nicht alles getan, um eure Brüder zu ehren. Ihr habt ihnen keine Wertschätzung entgegen gebracht, Mich nicht in ihnen erkannt und Mich auch nicht gebeten, euch durch sie zu segnen. Wenn ihr Mich, ohne ein Urteil zu fällen, bittet, all eure Brüder jeden Tag zu segnen, dann handelt ihr richtig. Ihr könnt nicht verstehen, wie viel Gutes es bringen wird, wie groß die Wirkung sein wird.

Findet da ein Krieg zwischen gut und böse statt, und sollen wir daran teilnehmen, außer, dass wir die Wahrheit erkennen und Vergebung üben?

Manchmal ist es notwendig, etwas zu unternehmen, um die skrupellosen und blutigen Taten eurer Brüder zu verhindern, aber vergesst nie, dass die Dunkelheit, durch die Anwesenheit des Lichtes schwindet. Teil eurer Aufgabe in dem Konflikt ist es, darum zu bitten, Mein Gefäß zu werden, durch das Licht und Liebe auf die Erde fließen können. Glaubt nie, dass es genug sei, nur Eure Brüder zurückzuhalten und ihre Untaten zu verhindern. Der wichtigere Teil ist, Liebe zu verbreiten und Licht auszustrahlen, und immer zu versuchen, Mich in euren Brüdern zu erkennen, und zu danken, dass ihr an dieser Aufgabe teilhaben dürft und dadurch wirklich Meine Kinder seid.

Wenn diejenigen, die diese Botschaft ernst nehmen, täglich für ihre Brüder beten, wird sich das auf die militärischen Entscheidungen unserer Regierung auswirken, wie auch auf die Entscheidungen der Terroristen, weitere Anschläge zu verüben?

Es wird sich bestimmt auswirken. Es würde nicht notwendigerweise alle Anschläge verhindern, aber stellt euch folgendes vor: Tausend Menschen auf der Welt würden auf ein Land blicken, das als gefährlich angesehen wird, und auf seine Führer, und sich vorstellen, dass Licht, Mein Licht, auf die Erde käme und sich von diesem Land ausbreiten würde, die Wirkung wäre so tiefgreifend, dass es euch die Sprache verschlagen würde. Denkt daran dass euch gesagt wurde, für eure Führer zu beten. Vergesst euren Präsidenten nicht, und auch nicht all diejenigen, die ihm dabei helfen, Entscheidungen zu treffen. Bittet immer darum, dass er Meinen Willen deutlich wahrnimmt, dass er nach Meinem Willen fragt, und dass er bei allem, was er unternimmt, den Ausgang Mir überlässt, in dem Wunsch, dass alles auf der Erde gesegnet werde. Wenn ihr diese Verantwortung auf euch nehmt, könnt ihr eine ungeheure Wirkung auf die ganze Erde haben, denn ihr tut es aus Liebe zu euch und euren Brüdern, wie auch aus Liebe zu Mir und eurem Herrn Jesus Christus.

Steht Deine volle Gegenwart auf der Erde kurz bevor, oder müssen wir noch viele Jahrzehnte, Jahrhunderte oder Jahrtausende warten?

Ich bin immer gegenwärtig. Es ist die Wahrnehmung Meiner Gegenwart, an der es in einem gewissen Grade mangelt. Aber die Wahrnehmung ist in den letzten Jahrzehnten gewachsen, und es wird immer leichter werden, Meine Gegenwart und das Licht zu erkennen. Denn das Licht wird in größerer Intensität auf die Erde kommen, und es wird schwieriger werden für diejenigen, die im Dunkeln wandeln, oder sich vom Licht abwenden. Sie werden es kaum noch hier aushalten können.

Abschluss-Botschaft

Erfreut euch an der Liebe des Vaters. Es ist die größte Freude, die ihr haben könnt. Und selbst, wenn die Zeiten schwierig werden, denkt immer daran, dass es ein Vorrecht für

euch ist, in dieser Zeit zu leben. Es ist nicht nur eure Verantwortung, es ist auch eure Freude, Mir als Gefäß zu dienen, dessen Wunsch es ist, seine Brüder durch Mich segnen zu lassen.

Botschaft über die beste Art, Leidenden zu helfen.

Wir haben gehört, dass das Leiden manchmal dazu dient, uns dem Vater zuzuwenden, und uns aus dem geistigen Schlaf aufzuwecken. Es scheint jedoch oft so, als ob leidende Menschen an ihrem Schmerz und an ihrer Hoffnungslosigkeit zerbrechen würden. Wir bitten den himmlischen Vater, uns zu lehren, wie wir am besten Seine Hoffnung, Seine Liebe und Seinen Frieden durch uns auf unsere leidenden Brüder fließen lassen können. Wir möchten ihnen helfen, ohne sie jedoch dadurch auf ihren Irrwegen zu unterstützen, oder den Befreiungsprozess zu verlängern.

Meine Freude ist immer groß, wenn eins Meiner Kinder Mir als Werkzeug dienen will, durch das Ich das Leiden Seiner Brüder lindern und sie näher zu Mir ziehen kann. Und es sind diejenigen, die ganz leer von allem Eigenen zu Mir kommen wollen, durch die Ich am besten Meine Segnungen austeilern kann. Ich bitte euch, immer zuerst zu Mir zu kommen. Bittet Mich um den Segen, der euren Brüdern am meisten hilft. Entscheidet nicht aus euch selbst, dass eure Brüder Erleichterung ihrer Schmerzen brauchen, sondern bittet um das, was sie näher zu Mir bringt. Seid immer willig und bereit, alle irdischen Anliegen und Interessen loszulassen, um Meiner Aufforderung zu folgen. Und seid euch klar darüber, dass ihr bei euren Brüdern wahrscheinlich zunächst Leiden, Verirrung und Unwissenheit sehen werdet. Aber seht schnell hinter diese Dinge und sucht Meinen Geist in ihnen. Wenn ihr Ihn in all Seiner Schönheit, Seinem Licht und Seiner Reinheit in euren Brüdern erkannt habt, so wird Er Seine Liebe auf euch ausstrahlen und euch segnen. Ich versichere euch, dass jene Brüder, in denen ihr Meinen Geist wahrnehmt, allein schon dadurch gesegnet werden, dass ihr hinter ihrem Äußeren ihr wahres Wesen erkennt, das ein Teil von Mir ist. Und auch ihr erhaltet den allergrößten Segen, nämlich eine bewusste Gemeinschaft mit Mir, die euer Herz beglückt. Nachdem ihr nun dies alles getan habt, bleibt ruhig und lauscht, denn Ich könnte euch noch weitere Anweisungen geben. Seid nicht zu schnell dabei, gute Werke vollbringen zu wollen, sondern wartet geduldig, bis Ich euch zeigen werde was genau eure Brüder brauchen, und wann der richtige Zeitpunkt für sie ist, es zu empfangen. So wird es sein. Wenn ihr voller Liebe euren Brüdern dienen wollt, kann es gar nicht anders sein. Habt ihr einmal Meinen Geist in euren Brüdern erkannt, so werden sie immer gesegnet sein, auch wenn es irdisch gesehen etwas Zeit braucht, bis sich dieser Segen offenbart. Wenn ihr voller Liebe zu Mir kommt und Mich darum bittet, dass eure Brüder Meine Liebe genau so erfahren, wie ihr sie erfahren habt, so kann Ich Mich gar nicht eurem Wunsch verschließen. Ich segne euch. Ich segne all jene, die dies in Meinem Namen tun.

So macht euch also auf den Weg als Meine gehorsamen Kinder. Seid immer voller Liebe und wisst, dass eure Brüder auf dem Weg zurück zu Mir sind. Es kommt nicht darauf an, wie weit sie schon vorangekommen sind, - sie sind auf dem Rückweg zu Mir. Und wenn ihr Mich in ihnen erkennt, so helft ihr ihnen, sich abzuwenden von den Dingen, die sie zerstreuen und sich Mir zuzuwenden. Sie kommen dann auf ihrem Weg zu Mir voran und können sich freimachen von all dem, durch das sie sich fremd und ungeliebt fühlen und unter dem sie leiden. Es gibt auch jene Brüder, deren Leiden nicht körperlicher Art sind. Diese Leiden werden oft durch sie selber verursacht, - durch ihre Gedanken, ihre falschen Einstellungen und ihre Zweifel. Manchmal sind auch andere Brüder daran Schuld, so hat es jedenfalls den Anschein. Auch dieses Leiden kann zu einem großen Segen werden und sollte nicht als Strafe aufgefasst werden. Es hilft dabei, dass die Menschen ihre Blicke wieder auf Mich richten und die Antworten auf ihre Probleme bei Mir suchen und nicht dort, wo sie nicht zu finden sind. Eure Aufgabe ist es, Euren Brüdern beizustehen, und das ist eine sehr wichtige Aufgabe in dieser Zeit der Heimkehr Meiner Kinder.

Es wird öfters gesagt, dass die Erde ein Ort sei, an dem die Seelen geistig wachsen und Gott näher kommen sollen. Aus diesem Grunde würden sie immer wieder in Situationen geführt werden, in denen sie Entscheidungen treffen müssten. Es würde also nicht dem göttlichen Plan entsprechen, wenn die negativen Kräfte ganz entfernt würden. Sage uns bitte, wie wir unsere Brüder am besten dazu bringen können, (oder wie Du sie am besten durch uns dazu bringen kannst), sich für Licht, Liebe und Einssein zu entscheiden, anstatt für das Durchsetzen des eigenen Willens. Wie können wir dazu beitragen, dass unsere Brüder immer wieder die Gelegenheit bekommen, sich für das Leben, die Freude und die bewusste Beziehung zu ihrem Vater zu entscheiden?

Selbst diejenigen, die so kalt und rücksichtslos erscheinen, werden oft durch eine liebevolle Geste oder durch ein freundliches Wort auf einer sehr tiefen Ebene angerührt. Und das kann in ihnen ein tiefes Wissen wachrufen, ein Sich-Erinnern an einen anderen Weg, eine Sehnsucht nach ihrem himmlischen Vater. Diese liebevolle Zuwendung braucht nicht auf der körperlichen Ebene zu geschehen. Wenn du in deiner Gebetsmeditation im Geiste vor Mich kommst und deine Brüder mit dir bringst, die Arme um sie gelegt, so erfüllst du damit nicht weniger deine irdische Aufgabe. Auf diese Weise dienst du deinen Brüdern oft sogar am meisten. Denn auf einer tieferen Ebene hören sie, was du ihnen sagst, fühlen sie, was du für sie fühlst und werden im Innersten angerührt, während sie auf der bewussten Ebene auf deine Freundschaft oft gar nicht reagieren würden.

So komm also weiterhin mehrmals am Tag zu Mir, wenn du einen Moment der Ruhe hast, und sei es auch nur eine halbe Minute. Bring deine Brüder zu Mir, an die du gerade denkst, auch die aus anderen Ländern, die oft soviel leiden müssen. Bring sie alle ohne Scheu zu Mir und bitte um Meinen Segen für sie. Bitte, dass Ich ihnen helfe, die Segnungen, die Ich für sie bereit halte, anzunehmen. Bitte darum, immer das Gefäß und das Werkzeug sein zu können. Bitte Mich um immer mehr Gelegenheiten für immer mehr Brüder, sodass ihnen allen geholfen werden kann. Das ist deine Aufgabe, darum bist du hier, du und viele andere deiner Brüder. Lass dich nie so in die irdischen Dinge verwickeln, dass du deine Aufgabe vernachlässigst. Denn Meine Anweisungen werden oft sehr sanft und sehr leise sein. Du musst dann selber die Entscheidung treffen: „Erledige ich erst mal, was ich zu tun habe, oder unterbreche ich meine Arbeit und wende mich nach innen?“ Sei dir immer bewusst, dass deine Brüder und ihre Beziehung zu Mir das Wichtigste sind und dass es das Wichtigste für dich ist, ihnen dabei zu helfen, oder Mich ihnen durch dich helfen zu lassen. Wenn du das tust, bist du wirklich Mein Vertreter auf Erden.

Wir bitten den himmlischen Vater und Jesus, uns etwas über den Einfluss Jesu in der Weltpolitik zu sagen, und wie, wenn überhaupt, wir uns in Seinem Namen einmischen sollten.

Ihr nehmt es nicht wahr, aber Jesus steht neben allen politischen Führern, die auf Ihn hören. Er stellt sich sogar neben solche Führer, die nicht auf Ihn gehört haben. Er drängt sie, Liebe zu üben und es Mir möglich zu machen, durch sie Liebe zu verbreiten. Und Er fordert sie auf, ihre Selbstsucht zu überwinden, die zur Beherrschung, Unterdrückung oder Schädigung anderer Brüder führt. Jesus steht da und wartet in der Hoffnung, dass man sich an Ihn wenden möge mit der Bitte: „Hilf mir, zeige mir den Weg, führe mich, gib mir die richtigen Gedanken ein, und mach bitte den Weg frei, damit die Dinge geschehen können, die dem Willen des Vaters entsprechen.“ Jesus ist immer da, eure Aufgabe ist es, für die politischen Führer der Länder zu beten. Es ist nicht so, dass sie wichtiger wären als andere Brüder, aber durch das Amt, das sie auf Erden innehaben, haben sie einen großen Einfluss auf viele Menschen. Erinnert euch dieser Führer und kommt zu Mir voller Liebe, sie in euren Armen haltend. Sprecht zu ihnen über die Liebe des himmlischen Vaters und über die große Chance, die sie haben, Mein Licht und Meine Liebe durch sie hindurch auf ihre Völker fließen zu lassen. Das ist eure Aufgabe. Die politischen Führer haben ihre Aufgaben, und ihr unterstützt sie darin durch eure Gebete. Alle Brüder sollten immer daran denken, dies zu tun, denn es hat eine große Wirkung.

Diejenigen Führer, die sich euren Gebeten und euren Einsprachen verschließen, werden nach einer gewissen Zeit ihren Einfluss verlieren. Wenn ihr fortfahrt, um Licht und Liebe für die politischen Führer zu bitten, so helft ihr mit, eure Brüder aus der Unterdrückung durch sie zu befreien.

Ein Lehrer sagte einmal, dass es wichtig für uns sei, in unseren Brüdern das sehen zu können, was wir in Gott verehren. Wie meinte er das?

Denkt mal darüber nach: Was sucht ihr in Eurem himmlischen Vater? Ihr sucht bedingungslose Liebe. Ihr möchtet Reinheit und Heiligkeit in Ihm erkennen. Ihr sucht Einen, der alle liebt und sich um jeden Einzelnen kümmert. Wenn ihr das in eurem Bruder sucht, so bildet ihr euch das nicht nur ein. Es mag nötig sein, eure Vorstellungskraft zu gebrauchen, bis sich die Tür zum Innersten eures Bruders geöffnet hat, aber sobald das geschehen ist, seht und erfahrt ihr Mich wirklich, weil Ich nämlich in eurem Bruder gegenwärtig bin. Es ist Mein Geist, der eurem Bruder das Leben gibt. So sucht Ihn und alles, was Ihr in Mir suchen würdet, in eurem Bruder. Ihr werdet erstaunt sein, dass ihr durch euren Bruder Antworten auf Fragen bekommt, die ihr Mir gestellt habt. Ihr werdet über die Worte staunen, die aus seinem Munde kommen. Manchmal werdet ihr auch über seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft staunen. Ich könnte euch in Situationen führen, in denen ihr die Hilfe eines Bruders braucht, wo ihr nicht mehr in der Lage seid, selbst das Einfachste auf der körperlichen Ebene zu tun. Und dann hilft dir plötzlich ein Bruder, einer von dem du es nie erwartet hättest, und du weißt, das Ich es bin, der dir zu Hilfe gekommen ist. Du siehst deinen Bruder plötzlich mit anderen Augen, einfach, weil du bereit warst, Mich in ihm zu sehen und Meinen Segen durch ihn zu empfangen, anstatt deinen Bruder zu übergehen und den Segen direkt von Mir haben zu wollen, ohne Mitwirkung deiner Brüder. Du kannst deine Brüder nicht beiseite lassen. Sie sind ein Teil von dir, sie sind ein Teil von Mir. Breite deine Arme aus und umarme sie alle. Warte geduldig, bis auch sie dies erkennen. Umarme sie immer wieder. So bist du Mein Kind, und Ich habe immer große Freude an dir.

Bitte sage etwas zu den Prophezeiungen über den bevorstehenden Wandel.

Während die Welt ihre Reinigungsprozesse durchmacht, wird es Kriege und Unruhen geben, wie Ich es euch schon früher gesagt habe. Aber dies ist ein Reinigungsprozess und im Laufe der Zeit wird die Dunkelheit nachlassen, und ihr werdet immer mehr von Meinem Licht sehen. In diesem Erneuerungsprozess brauche Ich eure Mitwirkung. Die Dunkelheit wird schon dadurch weniger werden, dass ihr eure Brüder einzeln zu Mir bringt und zuerst liebevoll einige der dunklen Wolken entfernt, die ihr um sie herum wahrnehmt. Eure Brüder werden dadurch freier und offener und können sich mit eurer Hilfe Mir besser nähern und daran ihre Freude haben. Eine jede dieser Begegnungen mit Mir trägt dazu bei, dass die Dunkelheit und die negativen Kräfte schwächer werden und der Zeitpunkt näher rückt, an dem die Erde wie ein heller Stern leuchten wird. Den genauen Zeitpunkt, wann es so sein wird, gebe Ich euch nicht, er hängt auch teilweise von eurem Einsatz und eurer Mithilfe ab. Natürlich gibt es eine Zeit, wann das alles nach Meinem Willen erfüllt sein wird, aber es besteht ein gewisser Spielraum, in dem eure Mithilfe eine Beschleunigung bewirken kann. Richtet euch auf das Licht aus, freut euch, dass es kommen wird und bittet, dass ihr mithelfen dürft, es auf die Erde zu bringen. Auf diese Weise könnt ihr sein Kommen beschleunigen. Wenn ihr euch dagegen bei den Auswirkungen der Dunkelheit aufhaltet, verlangsamt ihr den Prozess der Erneuerung. Achtet nur auf das Licht. Wohin ihr euch auch wendet, seht auf das Licht. Bringt es selbst zum Ausdruck, lasst es aus euren Augen strahlen, drückt es durch eure Stimme und euer Lachen aus und durch das, was ihr sagt. Wenn ihr es geschehen lasst, werde Ich durch euch sprechen, und es ist nicht möglich, dass eure Brüder davon unberührt bleiben.

Sag bitte dem Gefäß, wie es sich auf Hilfeleistungen vorbereiten soll, was es sagen soll, wie es das sagen soll, wie viel es schon im Voraus geplant haben sollte und inwieweit es sich darauf verlassen kann, dass ihm zur rechten Zeit eingegeben wird, was es tun oder sagen sollte.

Es ist immer wichtig, dass du dich vor einem Einsatz so gut vorbereitest, wie du kannst und wie es dir richtig erscheint. Damit hast du alles getan, was du tun konntest, jetzt überlass dich Mir. Alles wird durch dich hindurchfließen. Lass es geschehen und fange nicht an, die Dinge, die gesagt werden, zu beurteilen. Manches, von dem du in deinem irdischen Bewusstsein denkst, dass es nicht viel Wirkung auf deine Brüder haben wird, kann sie gerade besonders tief berühren. Wenn du immer darum bittest, dass deine Brüder das bekommen, was ihnen hilft, dann wird es so geschehen. Und wenn sie auch nur halb bereit sind, es anzunehmen, so werden sie gesegnet werden. Urteile nie! Komm du nur zu Mir und sei immer bereit, das leere Gefäß zu sein, sodass Mein Segen durch dich weitergegeben werden kann. Das ist, was Ich möchte, dass du tust, und was auch du tun möchtest. So fahre also fort mit deiner Arbeit und Ich versichere dir, dass Ich immer für dich da bin und dich unterstütze. Zweifle nicht. Wenn Ich dir sage: „Geh hierhin oder dorthin,“ so geh los, und sei es auch nur, um jemandem zuzulächeln, oder einen auf der Straße freundlich anzusprechen. Der Weg, den du dafür gehst, wird nicht umsonst gewesen sein, denn Ich sende dich immer zu denen, die gesegnet werden sollen.

Worauf sollte ich mich bei meinen zukünftigen Schriften konzentrieren?

Ich habe es dir schon gesagt: Lass deine Brüder an deinen Erlebnissen teilhaben! Wenn du das tust, fühlen sich deine Brüder im Geiste angesprochen und erhoben, besonders diejenigen, die sich wertlos fühlen. Sie erfahren dann, dass es so etwas wie Wertlosigkeit gar nicht gibt. Da ist keiner, der so tief gefallen wäre, dass der Weg zu Mir für ihn nicht offen wäre, und den Ich nicht wieder aufnehmen würde, so er es aus tiefstem Herzen wünscht. Anders kann es gar nicht sein. Lass also immer mehr Brüder an deinen Erlebnissen teilhaben. Dadurch hilfst du ihnen, dass auch sie sich in Meiner Gegenwart wohl und geborgen fühlen, dass auch sie zu Mir kommen wollen. Und sie erfahren, dass es viel Segen bringt, wenn sie sich bei Mir für einen anderen Bruder oder eine andere Schwester einsetzen, damit auch diese noch zu Mir finden in dieser Zeit der Gnade. So teile deine Erlebnisse also mit deinen Brüdern, und wenn du dich zum Schreiben hinsetzt, so wende dich an Mich, und Ich werde dir ganz gewiss die richtigen Worte eingeben, die ihre Herzen berühren. Zweifle nicht daran und Sorge dich nicht. Bitte Mich nur: Vater, gib uns von Deinem Geist, denn wir brauchen Ihn jeden Tag.

Der himmlische Vater wird darum gebeten zu sagen, wie sich das Gefäß am besten für seinen Dienst in der Zukunft vorbereiten könne.

Stell dir die Zukunft nicht so vor, als ob sie wie aus Stein gemeißelt vor euch liegen würde. Jede Entscheidung, die ihr trifft, hat Einfluss auf zukünftige Ereignisse, und so kann sich alles im Laufe der Zeit sehr verändern. Du kannst aber Meinen Willen und deine Aufgabe unter allen äußeren Umständen erfüllen. Komm nur jeden Tag zu Mir und sage: „Hilf mir, Vater, dass ich immer auf Dich sehe, und brauche mich als Dein Gefäß, ob ich es nun weiß oder nicht, sodass Du meine Brüder durch mich segnen kannst. Und selbst, wenn ich aus meinem Eigenen handele, so sieh doch bitte, dass meinem Bruder trotzdem geholfen wird, so wie er es zu der Zeit braucht, denn er soll keinen Schaden nehmen durch mich und meine Unwissenheit.“ Und dann lass dich von Mir führen, Tag für Tag und Woche für Woche, dahin, wohin Ich dich haben will. Wenn deine Pläne für den Tag durcheinander geraten, so könnte es sein, dass Ich andere Pläne habe. Vielleicht möchte Ich dich zu einem Bruder führen, den Ich segnen will mit einem Segen, der nie mehr auszulöschen ist. Ich möchte sein Herz aufwecken, damit es das tun kann, wofür es geschaffen wurde: Meine Liebe ausstrahlen. Denk dran, wo immer du hingehst, du bist Mein Gefäß. Es gibt überall Brüder, die Ich anrühren möchte. Du musst leer sein, damit Mein Segen fließen kann.

Gibt es noch einen Ratschlag, der dem Gefäß helfen könnte, seine Botschaften noch besser durchzubringen, oder mit denen in Verbindung zu kommen, die von den Botschaften profitieren könnten?

Bleibe geduldig, warte auf den Vater, und während du wartest, erfreue dich an Ihm. Freue dich, dass dein Vater die Liebe ist und nicht so ein Gott, wie Ihn viele der alten Kulturen wahrgenommen haben. Dein Gott ist ein Gott des Lichtes und der Reinheit. Er ist heilig. Suche jeden Tag, Sein Gefäß zu sein, immer auf die Art, wie Er es möchte. Überstürze nichts, versuche nicht, durch die Tür zu gehen, bevor du die Schwelle erreicht hast. Denn der Vater führt dich Schritt für Schritt, von Augenblick zu Augenblick, und jeder Augenblick ist vollkommen und heilig. Das ist auch so, wenn dich jemand geärgert hat oder wenn du im Verkehrsstau stehst und schon ganz nervös bist. Wenn du z.B. in einem Stau steckst, kannst du an den Vater denken und Sein Licht und Seine Liebe an deine Schwestern und Brüder weiterleiten. Sieh diese Situationen als Chance an, einen Moment zur Ruhe zu kommen, eine Chance, die du nicht gehabt hättest, wenn es keine Unterbrechung in deiner Arbeit gegeben hätte. Sei dir auch bewusst, dass diejenigen, die tief mit dem Vater und mit Jesus verbunden sind, viel Humor haben und eine tiefe Freude in sich tragen. Sie sehen in jedem Menschen, der ihnen begegnet, eine Ausprägung des Vaters, der ihnen in immer wieder neuer Form entgegenkommt, und der wahrgenommen und auf die Ihm angemessene Form begrüßt werden will.

Wir bitten den Vater um eine weitere mögliche Botschaft.

Ihr solltet wissen, dass ihr in dieser Zeit von einer großen Anzahl geistiger Wesen umgeben seid. (Engel, große Propheten der Vergangenheit u.a.). Sie strahlen ihre Liebe auf jeden Einzelnen von euch aus und bitten euch sehr, euch zu öffnen, und das Licht und die Liebe, die ihr empfangt, mit euren Brüdern zu teilen. Denn ihr großer Wunsch ist es, mitzuhelfen, dass möglichst viele Seelen zum Vater zurückfinden in dieser Zeit der Heimkehr. Sie alle möchten, dass nicht eine Seele sich der Liebe des Vaters verweigert. Deine geistigen Begleiter sind sehr zahlreich. Sie unterstützen dich in Meinem Namen und du bist nie allein. Du kannst gar nicht allein sein, denn du lebst und handelst ja aus Meinem Willen und bist daher immer mit Mir verbunden. Du bist auch nicht allein, weil du viele Geschwister hast, die mit dir gleichgesinnt sind, die Anteil an deiner Arbeit nehmen und sich über jeden Bruder freuen, der den Weg zurück zu Mir findet. Wenn du wirklich wüsstest, wie viele geistige Helfer du hast, so würdest du erkennen, was für ein Vorrecht es für dich ist, in der heutigen Zeit auf der Erde zu leben, und wie groß deine Verantwortung ist, nicht zu versagen, und auch nur einen einzigen Bruder um den ihm von Gott zugeordneten Segen zu bringen. Denk immer daran, und sei dir auch bewusst (plötzlich wurde die Gegenwart Jesu so stark spürbar, dass Seine Ausstrahlung von Liebe und Freude überwältigend war.) dass dein Herr und Bruder immer bei dir ist. Er war immer da, Er hat die Erde nie verlassen. Er strahlt Seine Liebe aus und freut sich über jede gute Tat, so wie Ich es auch tue. Er ist immer mit Mir zusammen, Er ist in euren Herzen. Darum solltet ihr nie den Mut verlieren und niemals zweifeln. Wendet euch an Ihn und bittet: „Herr, mach uns Mut, hebe uns zum Vater empor und hilf uns.“ Und so wird es geschehen. Er ist da, und Er segnet euch. Er breitet Seine Arme für euch aus. Er berührt und umarmt euch. Kann es einen größeren Trost für euch geben? Er versprach euch Trost, (Joh. 14: 18) und Er hält immer Seine Versprechen. Behaltet das in eurem Gedächtnis. Und wenn irgendetwas euch dabei hilft, euch besser an Ihn zu erinnern, wie etwa das Tragen eines Kreuzes oder auch ein Bild von Ihm, so benutzt es. Solche Gedächtnishilfen sollten nicht gering geachtet werden. Alles, was euch hilft, an Ihn oder an Mich zu denken, ist gut für euch und für all eure Brüder.

Dann spricht der Herr Selber in Seiner unvergleichlich sanften und liebevollen Stimme.

Geh jetzt im Frieden. Bring Mich und Meinen Vater zu deinen Brüdern. Nimm jede Gelegenheit wahr, nutze jeden Augenblick und sei nie nachlässig. Ich habe dir den Weg gezeigt, nun folge Mir nach und du wirst ein Gesegneter des Vaters sein. Du hast um diesen Segen gebeten, du hast dich für diesen Weg entschieden. Ich bin immer neben dir, Meine Arme um dich gelegt. Ich bringe dich zum Thron des Vaters, und Er wird uns beide segnen.

Botschaft über stellvertretendes Leiden.

Der himmlische Vater wird gebeten über das stellvertretende Leiden zu sprechen. Gibt es so etwas? Wenn ja, erklär uns doch bitte, inwiefern es Menschen nützt, wenn man ihnen das Leiden wegnimmt, das sie doch zur geistigen Weiterentwicklung auf sich genommen haben. Nimmt man ihnen da nicht Möglichkeiten zur Entwicklung weg? Brauchen sie das Leiden nicht länger?

Du solltest dir nicht weiter Gedanken machen über das Leiden, das du für andere auf dich nehmen könntest. Komm du nur zu Mir mit einem Herzen voller Liebe für deine Brüder. Du wünschst dir ja, dass jeder Meine Liebe so erleben könnte, wie du sie erlebst, und du hast Mitleid mit deinen Brüdern, weil du ihr großes Leiden siehst. Durch ihre Abkehr von Mir haben sie die Verbindung zu Meinem Licht und zu Meiner Liebe verloren. Während du nun Meine Reinheit und Heiligkeit in ihnen erkennst, achtest du nicht auf ihre Unvollkommenheit, und du siehst nicht mehr, was nach deiner Meinung in ihnen geheilt werden müsste. Du berührst Meinen Geist in deinem Bruder, und dadurch berührst du seinen Geist und es kommt zu einer Umarmung, einer heiligen Umarmung zwischen dir und ihm.

Und wenn du Mich jetzt bittest, dass der größte ihm angemessene Segen auf deinen Bruder kommen möge, und du dich selbst als Gefäß zur Verfügung stellst, durch das Mein Segen fließen kann, dann hast du das bestmögliche für deinen Bruder getan, um sein Leiden von ihm zu nehmen. Es ist möglich, dass Ich dir dann noch etwas anderes einbebe, das du für deinen Bruder tun könntest, aber dafür musst du Geduld haben. Es könnte nämlich sein, dass dein Bruder noch nicht reif ist für die Segnungen, die Ich ihm geben möchte. Nun gibt es aber viele Brüder, denen das Leiden anderer zu Herzen geht. Sie möchten ihnen helfen, haben aber noch nicht gelernt, Meinen Geist in ihnen zu erkennen und alles weitere Mir zu überlassen. Für diese ist es richtig, das zu tun, was ihnen in dem Augenblick möglich ist. Wenn sie in irgendeiner Weise fähig sind, die Leiden ihrer Brüder auf sich zu nehmen, so ist das ein Zeichen ihrer großen Liebe für sie, und sie können es tun. Und es ist vielleicht eine Art Prüfung für ihren eigenen Wunsch, mit ihren Brüdern eins zu werden, wenn sie aus Liebe zu ihnen ihre Leiden auf sich nehmen wollen. Jeder, der seinen leidenden Brüdern helfen möchte, sollte es so tun, wie er es vermag, und wie jene es zu dem Zeitpunkt annehmen können.

Wenn du aber zu Mir kommst, so bitte Mich, dass Mein Wille geschehe, und dass das geschehe, was für deinen Bruder zu dem Zeitpunkt richtig ist. Und wünsche auch nicht, dass deinem Bruder ein Leiden weggenommen wird, das noch einem Zweck dient. Vielleicht macht gerade dieses Leiden es ihm möglich, zu erleben, dass er in Meinen Armen ruht und dass Mein Geist in seinem Herzen wohnt. Hab keine Angst, deinen Brüdern wird nur das Leiden zugemutet, das ihrer Entwicklung dient und kein anderes. Auch sie sollen erfahren, dass Ich in einem Bruder zu ihnen komme, und dass Ich in den Herzen aller Menschen zugegen bin. So sei du also weiterhin Mein Gefäß, durch das Ich deine Brüder segnen kann. Überlass alles Mir. Lass Meine Liebe durch dein Herz fließen. Wenn du Mir einen Bruder bringst, so könnte es das einzig richtige für ihn zu diesem Zeitpunkt sein, dass du ihm einfach deine Liebe zeigst. Er wird sie tief in seinem Inneren spüren. So kannst du deinen Brüdern dienen, die sich verirrt haben, die sich vom Licht abgewandt haben, und die einfach nur sanft in die richtige Richtung gedreht werden müssen.

So geht es also mehr darum, sich dem Licht zuzuwenden als um das Leiden?

Leiden, wie ihr es auf der Erde wahrnehmt, ist nur ein Mittel zum Zweck. Manchmal sind deine Brüder selbst an ihrem Leiden schuld, wenn sie nämlich heilige Gesetze missachten. Ihr Leiden kann dann dazu dienen, dass sie sich Mir wieder zuwenden. Nur von Mir kann ja wirkliche Hilfe kommen. Solange deine Brüder mit den oberflächlichen Freuden und Unterhaltungen des irdischen Lebens zufrieden sind, - und sie nicht im Einklang mit der göttlichen Liebe in ihren Herzen leben, - solange kann es Leiden für sie

geben. Erst wenn sie an den Punkt kommen, wo sie nicht mehr weiter wissen, wenden sie sich dem Licht zu. Für solche Menschen kann das Leiden ein großer Segen sein. Worauf es ankommt, ist aber nicht das Leiden, sondern die Hinwendung zum Licht. Deine Brüder sollen erfahren, dass ihr innerstes Wesen reines Licht und reine Liebe ist, die man wohl erleben, aber nicht beschreiben kann.

Wenn jemand stellvertretend für einen anderen leidet, bringt ihn das dann selber weiter?

Diejenigen, die vielleicht die Leiden anderer übernommen haben, kommen dadurch in ihrer Entwicklung weiter, dass ihr Mitleid mit ihrem Bruder so groß ist, dass sie alles auf sich nehmen würden, um ihm zu helfen. Sie denken nicht mehr an sich und an ihr eigenes Wohlergehen. Ihr größter Wunsch ist es, dass das Licht des Vaters im Herzen ihres Bruders erkennbar würde, und sie die Freude hätten, den Vater zu erleben, der in diesem Bruder zu ihnen gekommen ist. So kann das stellvertretende Leiden denen helfen, die lernen wollen, ihre Brüder ebenso zu lieben, wie sich selbst. Im Laufe der Zeit werden sie immer mehr verstehen, wie sie ihren Brüdern auf eine noch bessere Art helfen können. Beurteile oder verurteile nie jemanden, der versucht, anderen zu helfen, auch wenn er es nach deinem Verständnis nicht auf die bestmögliche Art tut. Sieh nur auf sein Herz und das Licht in ihm und bitte darum, dass ihm geholfen wird, die beste Art der Hilfeleistung zu erkennen. Auf diese Weise kannst du deinen Brüdern dienen und deine Liebe für sie zum Ausdruck bringen.

So kommt es auf die Liebe an und nicht auf das Leiden?

Ja, ihr solltet Euch das Leiden nicht wünschen. Es mag früher einige gegeben haben, die meinten, nach Leiden trachten zu müssen, um dem Vater näher zu kommen. Dies ist nicht die beste Art, zum Vater zu kommen. Diese Brüder haben jedoch den starken Wunsch, zu Mir zu kommen und wollen dafür sogar Leiden auf sich nehmen. Wenn ihr auf der Erde nach dem richtigen Weg zu Mir sucht, so seid nicht zu sehr enttäuscht und verzagt, wenn ihr hin und wieder in eine Sackgasse geratet. Das gehört zum Entwicklungsprozess dazu, und ihr könnt durch die gemachten Erfahrungen Eure suchenden Brüder besser verstehen. Euer Mitleid und eure Liebe zu ihnen werden größer, und eure Neigung, sie zu verurteilen, schwindet. Wenn ihr nie die gleichen Erfahrungen gemacht hättet wie eure Brüder und ihre Leiden nicht kennen würdet, würdet ihr sie nicht verstehen. Ihr würdet vielleicht nur sagen: „Vater, segne sie“ und eures Weges gehen. Ihr sollt aber bei ihnen stehen bleiben und fragen: „Vater, ist da irgendetwas, was ich für meinen Bruder tun kann? Willst Du durch mich etwas zu ihm sagen oder für ihn tun?“ Ihr solltet gewillt sein, das auf euch zu nehmen. Wenn du nicht bereit bist, deinen Weg für deine Brüder zu verlassen und den Umweg zu gehen, auf den Ich dich führe, dann hast du folgendes nicht verstanden: Solange es noch einen Bruder gibt, der verloren ist und den Weg zu Mir nicht finden kann, obgleich er ihn finden möchte und dem man helfen könnte, solange es auch nur einen von ihnen gibt, wird deine Freude nicht vollkommen sein.

So würde der Nutzen des Leidens darin bestehen, dass man andere nicht so leicht verurteilt, sondern, dass man sich mit seinem Bruder verbindet und für ihn eintritt, und ihn das auch wissen lässt?

Sucht das Leiden nicht. Seid aber bereit, alles anzunehmen, was der Vater euch schickt. Wenn euch der Weg, den Er euch führt, auch mühsam und schwer erscheint, so nehmt ihn nicht als Leiden wahr. Nachdem ihr einmal euren Willen dem Vater übergeben habt, könnt ihr sicher sein, dass alles, was euch geschieht, einer göttlichen Absicht entspricht. So sollt ihr das sehen. Ihr könnt auch nicht von euch aus entscheiden, was ein anderer Bruder braucht. Das müsst ihr dem Vater überlassen. Das Leiden eures Bruders mag in gewissem Maße notwendig sein, um ihn an den Punkt zu bringen, wo er einsieht, dass er sich verirrt hat und nicht mehr weiter weiß, und wo er sich dann an Mich wendet. Das wichtigste für die Entwicklung deiner verirrtten Brüder ist, dass sie an den Punkt kommen, wo sie sich an Mich wenden und sagen: „Hilf mir, zeige mir einen Weg. Ich brauche Deine

Hilfe.“ Nachdem sie sich einmal an Mich gewandt haben, gehen sie in der richtigen Richtung.

Es ist also so, dass man, wenn man für jemanden anders leidet, nach menschlichem Ermessen auf einer Lösung besteht, die nicht Gottes Lösung ist, und dass wir Gottes Lösung gar nicht wissen können. Wir müssen uns nur für sie offen halten. Mit anderen Worten: Durch das stellvertretende Leiden versuchen wir die Probleme eines anderen Menschen auf unsere Weise zu lösen. Ist das korrekt?

Ja, denn ihr habt nicht die Weisheit, um zu entscheiden, was für einen Bruder die beste Lösung ist. Manchmal ist es für einen Bruder gut, noch etwas länger zu leiden, und manchmal ist es nicht so. Ihr wisst es nicht und könnt also die Entscheidung nicht treffen. Es gibt einige Eurer Brüder, die gute Fähigkeiten zum Heilen haben. Sie können das Leiden anderer Brüder hinwegnehmen. Sie können auch etwas von deren negativer Belastung auf sich nehmen. Sie wissen aber nicht, ob es zu der Zeit angebracht ist oder nicht. Verurteile deine Brüder nicht, die so etwas tun. Sie nehmen aus großem Mitgefühl die Schmerzen anderer auf sich. Komm du nur zu Mir und sage: „Dieser Bruder hat soviel Mitgefühl und nimmt soviel auf sich. Bitte, lieber Vater, hilf ihm zu lernen, dass er sich immer an Dich wenden soll. Was Du ihm eingibst zu tun, ist das richtige zu dem Zeitpunkt, und er sollte es tun. Denn aus sich heraus kann er es nicht wissen.“

Kann der Vater dem Gefäß noch einige Hinweise geben, was es jetzt tun sollte?

Wenn in deinem täglichen Leben plötzlich alles schief läuft, so reg dich nicht auf. Ich habe nämlich manchmal andere Pläne für dich. Sei dir nur immer bewusst, dass das geschieht, was nach Meinem Willen das richtige für dich ist, und dass du dorthin geschickt wirst, wo Ich andere durch dich anrühren möchte. Es kann sein, dass du es gar nicht merkst, dass nie ein Wort gesprochen wird, dass sich nur eure Energien berühren, und dem anderen schon dadurch sein Kummer oder seine Sorgen erleichtert werden. Deine Aufgabe ist es, leer zu sein. Nur dann wirst du Meine Gegenwart ganz erleben, nur dann werden deine Brüder Meinen vollen Segen erhalten. Wenn du aus dir heraus entscheidest, was getan werden sollte, verschließt du die Tür. Du wirst Mich nicht fühlen und du bringst deine Brüder um den vollen Segen, den Ich für sie bereit gehalten habe. Wenn du morgens aufstehst, sage: „Vater, hilf mir heute, dass ich immer auf Dich sehe und immer leer bleibe. Und segne meine Brüder, ob ich es nun weiß oder nicht, auf die Art, wie es am besten für sie ist. Hilf mir dabei, dass ich mich immer dahin führen lasse, wohin Du mich führen willst.“ Und wenn Ich Mich an dich wende, so sei bereit, deine irdische Tätigkeit zu unterbrechen und einen Augenblick innezuhalten, um Meine Anweisungen oder Meine Botschaft entgegenzunehmen, oder auch, um jemandem, an den du gerade denkst, deine Liebe zuzusenden. Denn auch den Gedanken an ihn habe Ich dir eingegeben. Du weißt, dass es in anderen Teilen der Welt Brüder gibt, die sehr viel leiden müssen, und die sich nach Liebe sehnen. Sende auch ihnen deine Liebe zu, lass Meine Liebe durch dich hindurchfließen und sie berühren. Obgleich du wahrscheinlich nie etwas von der Wirkung wahrnehmen wirst, so beurteile den Vorgang nicht. Mein Segen wurde gegeben, und er wurde durch dich als Mein Gefäß gegeben. Damit hast du deine Aufgabe erfüllt.

Einige Leute sagen, dass es für sie schwierig sei, den Vater in allen Dingen, die ihnen begegnen, zu erkennen. Auch scheinen wir manchmal die Leiden anderer Menschen auf uns zu nehmen, und können nachts nicht mal schlafen. Gibt es dafür Hilfe?

Es ist durchaus möglich, dass dir das Herz schwer wird, wenn du auf die Leiden deiner Brüder siehst. Du hast dann den großen Wunsch, ihr Leiden von ihnen zu nehmen. In gewisser Weise leidest du mit ihnen aus deiner großen Liebe heraus, die du für sie hast. Denke aber immer an Mein Licht und Meine Liebe in ihnen, und richte deine Aufmerksamkeit ausschließlich darauf. Schließlich wirst du nur noch das Licht sehen, und das Leiden wird verblassen, weil du nicht mehr darauf achtest. Du siehst durch es hindurch, und du fühlst nur noch Meine Liebe. Verbinde dich mit dem, was heilig ist in

deinen Brüdern und tu es immer wieder. Wenn du dunkle Wolken um deine Brüder siehst, so ist es in Ordnung, wenn du sie liebevoll entfernst mit den Worten: „Vater, dies alles entspricht nicht mehr Deinem Willen für meinen Bruder. Wenn er es erlaubt, werde ich es entfernen. Ich verbrenne alles Dunkle in ihm in Deiner Liebesflamme neben mir, sodass die Schlacken zurückbleiben, und die reine und heilige Energie frei wird.“ Und dann segnest du deinen Bruder und achtest nur noch auf das Licht, die Heiligkeit und die Schönheit in ihm. Jedes Mal, wenn du das tust, wird sein inneres Licht heller leuchten. Und denk dran, dein Bruder bin Ich, der zu dir gekommen ist, um dich zu segnen. Was du als Leiden bei ihm siehst, ist nur eine Wahrnehmung. Sie sollte dich nicht gleichgültig lassen, aber sie sollte dich auch nicht niederdrücken. Überlass das Leiden deines Bruders Mir.

Nimm dann deinen Bruder bei der Hand, leg deinen Arm um ihn und sage: „Himmlicher Vater, ich bringe dir jemanden, den ich so sehr liebe. Ich möchte, dass er Deine Liebe ebenso erfährt, wie ich sie erfahren habe. Wir stehen vor Dir und bitten: Segne uns beide, und lass alles, was nicht wirklich ist, was auf Unwissenheit und Unkenntnis über Dich beruht, vergehen, während wir jetzt vor Dir sind und in Dein Licht sehen. Ich liebe meinen Bruder, und ich kann das Glück Deiner Gegenwart nicht ganz genießen, wenn mein Bruder nicht auch daran teilhat.“ Und dann überlass deinen Kummer Mir, und Ich versichere dir, dass auch der Kummer deines Bruders zum rechten Zeitpunkt von ihm genommen wird. Sei nicht enttäuscht, wenn dies nicht sofort vollständig geschieht, sondern freue dich darüber, dass Ich in Meiner großen Liebe weiß, wann die richtige Zeit dafür gekommen ist. Denn Meine Liebe für deine Brüder ist vollkommen, und es wird alles auf die rechte Art geschehen. Während dein Bruder mit dir zusammen vor Mir steht und in Mein Licht sieht, und sein inneres Licht aus seinen Augen strahlt, fällt alles von ihm ab. Er möchte dann ebenso wie du in die Welt hinausgehen und alle, die dazu willens sind, zu Mir bringen. Wenn du das tust und Mir alles überlässt, werden du und dein Bruder gesegnet. Du fühlst, wie Meine Liebe und Mein Licht durch dich fließen und du weißt, dass Ich durch dich auf die Erde gekommen bin.

Du bist in die Welt gekommen als einer von denen, die ihren Menschenbrüdern helfen, nicht, indem sie deren Leiden auf sich nehmen, sondern indem sie sie zu Mir bringen und dabei erleben, wie diese in strahlendes Licht verwandelt werden. Tag für Tag gehe Ich als du über die Erde und berühre deine Brüder durch dich. Den ganzen Tag über verrichtest du einen heiligen Dienst und sogar noch, während du schläfst. Wenn du diese deine Aufgabe annimmst und Mein Licht durch dich scheinen lässt, werde Ich die Welt segnen. Ich werde sogar die Erde selber segnen, sodass sie umgewandelt wird, und nicht länger als Planet des Leidens und des Schreckens wahrgenommen wird, sondern als der Planet, von dem aus Licht und Liebe in das gesamte Universum strahlen. In den weit entfernten Galaxien werden sie staunen und sagen: „Was ist das für ein schöner Stern! Soviel Licht kommt von ihm zu uns! Wie ist das möglich?“ Sie möchten wissen, wie all dies geschehen konnte. Du bist gesegnet.

Gibst Du mir noch eine Botschaft zum Abschluss?

Der Herr spricht:

So mach dich auf in der Gewissheit, dass du im Licht wandelst, und dass Mein Licht durch dich auf deine Brüder strahlt. Mach dich auf mit dem einen großen Wunsch, dass der Vater dir immer helfe, vollkommen leer zu sein. Denn es soll kein Bruder, dem man hätte helfen können, leer ausgehen, weil du vielleicht nicht offen warst. Keiner deiner Brüder soll um das gebracht werden, was der Vater für ihn vorbereitet hat, sondern sie sollen alle gesegnet werden durch dich als das leere Gefäß. Stelle darüber nie Fragen und wundere dich nicht.

Weil du Mich gebeten hast, in dein Herz zu kommen und durch dich zu wirken, darum wandle Ich jetzt in dir auf der Erde. Habe Ich dir nicht gesagt, dass Ich wiederkommen würde? Ich habe nur nicht gesagt, auf welche Weise. Wenn du es zulässt, gehe Ich als du über die Erde, dann bist du Ich. Bitte Mich einfach jeden Tag: „Herr, sei ich. Hilf mir, dass

ich dazu bereit bin, dass Du ich bist.“ Mehr brauchst du nicht zu tun. Zerbrich dir nicht den Kopf. Hab nur den Wunsch, dass es so sei. Bitte darum und sei offen. Lass Mich deine Brüder segnen, wenn sie einzeln zu dir kommen. Richte deine Aufmerksamkeit auf das Licht in ihnen und verbinde dich mit diesem Licht. Erzähle deinen Brüdern von dem Glanz und der Reinheit, die du in ihnen wahrnimmst. Mehr sollst du nicht tun. Wenn du nach Erklärungen suchst oder an der äußeren Wahrnehmung hängen bleibst, verschließt du die Tür, und verhinderst Mein Wirken.

Während du zu deinen Brüdern sprichst, lass Meine Liebe durch dich auf sie fließen, nur so können sie von ihren Gebundenheiten frei werden. Übersieh alles, was du an mangelnder Liebe und an Schmerz in deinen Brüdern wahrnimmst und konzentriere dich ganz auf Mein Licht und Meine Liebe in ihren Herzen. Mit der Zeit werden sich die anderen Dinge von selbst auflösen. Wenn deine Brüder sehen, dass du nur Licht und Liebe in ihnen wahrnimmst und ihre Leiden und ihren Schmerz nicht beachtest, dann können auch sie diese Gefühle loslassen. Siehst du aber voller Mitleid auf sie, dann richten sie ihre Aufmerksamkeit auf die Dinge in ihrem Leben, die dein Mitleid erregen. Berühre deine Brüder auf einer tieferen Ebene als der des Mitleids. Nur die Liebe kann ihren inneren Kern erreichen. Wenn du deine Brüder so liebst, dann bin Ich in dir, und du siehst Mich in den Herzen deiner Brüder und sagst: „Ich danke Dir, Vater, dass Du mir diesen Bruder geschickt hast, damit ich die Dunkelheit um ihn herum liebevoll entfernen und Deine Herrlichkeit in seinem Herzen sehen kann. Lass alles andere durch Deine Liebe vergehen.“

Ich segne dich, lieber Bruder, und Ich danke dir, dass du Mich in dir über die Erde gehen lässt.

Der Allerhöchste und die Trinität.

Es ist sicher wahr, dass wir hier auf der Erde genügend Aufgaben, Verantwortung und Probleme haben, die uns voll in Anspruch nehmen, und dass wir uns nicht zu sehr mit Dingen zu beschäftigen brauchen, die darüber hinausgehen. Diejenigen jedoch, die Gott lieben, möchten mehr über Ihn wissen und Ihn besser kennen lernen. Wir bitten Gott, uns mehr über sich zu erzählen. Einige Menschen denken, dass es nicht wirklich eine höhere Macht gibt, die der Ursprung alles Seins ist. Wir bitten Gott, uns zu erzählen, wie Er war, bevor noch irgendetwas erschaffen wurde.

Ich bin immer und ewig. Ich bin vor aller Schöpfung, und Ich bin in der Schöpfung. Ich bin die Quelle allen Lichts, aller Liebe und aller Kraft von allem, was je geschaffen wurde. Euer irdischer Verstand kann Mich nicht erfassen. Mein Geist jedoch, der in euch wohnt, weiß um Seine Zugehörigkeit zu Mir, und Er strebt danach, die Gemeinschaft mit Mir zu erfahren, und sich als ein Teil von Mir zu erleben. Mein Geist in euch sehnt sich danach, Seinen Ursprung kennen zu lernen, und es ist nur natürlich, dass Er das möchte. Ich bin reines Sein in Ewigkeit, und doch gab es in Mir den Wunsch, zu erschaffen, etwas Vollkommenes zu erschaffen, indem Ich das aus Mir herausstellte, was Ich bin, was Ich immer war und immer sein werde. Schöpfung gibt Meiner Liebe die Möglichkeit, Mich im Erschaffenen wiederzuerkennen, und an der Vielfältigkeit alles Seins ihre Freude zu haben. Meine Liebe tanzt vor Freude im Licht, das grenzenlos, ohne Ende und unerschöpflich ist.

In diesem göttlichen Zusammenspiel Meines Lichtes und Meiner Liebe bist auch du entstanden. Wenn du jetzt mehr darüber erfährst, so wird es dir leichter fallen, bis zu einem gewissen Grade zu verstehen, oder genauer gesagt, dich zu erinnern, was du in Wirklichkeit bist und immer sein wirst. Und wenn du dich erinnerst, brauchst du nichts mehr zu verstehen, denn du erinnerst dich an das, was ist, du erinnerst Mich, du kennst Mich, du erkennst Mich wieder. Und während das geschieht, fühlst du wie das, was in dir identisch mit Mir ist, in deinem Herzen emporsteigt und voller Freude erkennt, dass da

nichts ist außer dir und Mir und allem anderen, was auf die gleiche Weise geschaffen wurde. Du erkennst die Schönheit und Reinheit von allem, was ist, und du erkennst, dass du auf ewig sicher in Meinem Herzen ruhst, denn das ist, wo du bist, du existierst in Meinem Herzen. Und du erkennst auch die Freude, die Ich an dir habe, Meine Freude daran, dass Ich Mich in dir erkenne, immer vollkommen, immer voller Liebe und ein Licht ausstrahlend, das all denen, die es erkennen können, eine große Freude bringt.

Und so, Mein Kind, wenn du Mich kennen lernen willst, so willst du dich kennen lernen, denn wenn du Mich kennst, so kennst du auch dich, und vor Freude wirst du springen und tanzen und lachen, während du alle anderen Geschöpfe umarmen möchtest. Du kommst und verschmilzt mit Meinem Herzen, und dann eilst du wieder fort in Meine Schöpfung und erfreust dich an jeder Umarmung. Du legst deine Arme um deine Brüder und bringst sie zu Mir. Du vereinst dich mit Mir, um dich deines Ursprungs zu vergewissern, und dann gehst du wieder fort, lachend und singend und lässt Mich durch dich den Schöpfungsprozess fortführen. Du erkennst die Freude, die Ich daran habe, dich im Licht spielen und in der Liebe tanzen zu sehen, und wie du hin und wieder zu Mir kommst, um Mich zu umarmen.

Mein liebes Kind, Ich freue Mich, dass du diese Dinge wissen möchtest, denn dadurch bist du ein vollkommenes Geschöpf, und Ich kann durch dich ungehindert Meine Schöpfung voranbringen. Denn diejenigen, die für einige Zeit Mich und ihre wahre Identität vergessen haben, sind in dieser Zeit ohne diese Freude. Es ist ein Teil deiner Aufgabe, dabei mitzuwirken, diese Freude in ihnen wieder zu wecken und ihnen liebevoll die Schuppen von den Augen zu nehmen. Das Herz jedes Einzelnen soll berührt und wieder lebendig werden, indem du es an die innere Freude erinnerst. Dein Bruder möchte dann selber zu dieser Freude zurückfinden. Er ist bereit, sich von dir an die Hand nehmen und seine Augen für das Licht öffnen zu lassen. Er wird dir erlauben, die Wolken zu zerteilen, die seine Wahrnehmung trübten, (sein irdisches Bewusstsein), sodass sein Blick freier wird, und er anfangen kann, etwas von dem Licht zu sehen und von der Liebe zu fühlen, aus denen er kam. Sein Herz wird vor Freude hüpfen und er wird sagen: „Führe mich weiter, ich möchte zurückkehren. Meine Freude soll vollkommen und mein Herz ganz offen sein, damit es diese Liebe zum Ausdruck bringen und an andere weitergeben kann.“ Und so kehrt dieser Bruder mit dir zu Mir zurück. Um jeden Bruder, den du Mir bringst, hast du deine Arme gelegt.

Du siehst ins Licht, denn nun können deine Augen es ertragen, und dein Herz hat sich ganz der Liebe geöffnet. Wenn du zu Mir zurück kommst, sagst du: „Vater, ich bringe Dir jemanden, der so schön ist, dass wir beide unsere Freude an ihm haben werden. Ich bitte Dich, bereite ihn vor, sodass er jetzt in Dein Herz eintreten kann. Ich möchte, dass er frei von allen Wolken wird und sich mit Dir vereinigen kann. Wenn er dann all den Kummer und die Sorgen vergessen hat, die ihn früher bedrückten, dann wird er lachend und tanzend und voller Liebe in die Welt hinausgehen, und ebenfalls wünschen, einem anderen Bruder zu helfen, in Dein Herz zurückzukehren.“ Dies ist deine Aufgabe. Wenn auch einige denken mögen, dass es deine einzige Aufgabe sei, im Licht zu tanzen und Liebe auszustrahlen, so weißt du doch, dass ein Teil Deiner Arbeit darin besteht, diejenigen um dich zu sammeln und zu Mir zu bringen, die die Verbindung zu Mir verloren haben. Wenn du dann siehst, dass die Wolken um sie herum verschwunden sind, und sie zu Mir zurückgefunden haben, dann wirst du vor Freude strahlen. Das ist deine Aufgabe. Du hast sie frei gewählt. Eine solche Aufgabe muss frei gewählt werden. Ich würde sie niemandem aufzwingen. Diejenigen aber, die Mein Licht, Meine Liebe und Mein ganzes Sein in aller Fülle erfahren möchten, werden erkennen, dass diese Aufgabe in ihrem Wunsch enthalten ist. Denn eure Freude und eure Liebe könnten nie vollkommen sein, solange ihr wisst, dass da noch ein Bruder ist, der in der Dunkelheit herum irrt, der den Weg nicht kennt und ausruft: „Vater, wenn es Dich gibt, so schicke mir jemanden, der mich berührt, der mich umarmt. Ich möchte wieder Liebe erfahren. Ich brauche jemanden, der mich führt.“

Können wir mit Gott in Verbindung treten und eine Beziehung zu Ihm haben? Wenn ja, wie?

Ihr seid gelehrt worden: Du sollst Gott, den Herrn aus ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit aller deiner Kraft lieben (5. Mose 6,5) und dass Liebe Türen öffnet. Aber, Mein liebes Kind, nicht alle Deine Brüder sind zur Zeit fähig, Mich auf diese Weise zu lieben, denn sie wandeln noch im Dunkeln. Und doch brauchen sie nur um Hilfe zu rufen. Du musst aber verstehen, dass einige noch nicht mal rufen. Diejenigen, die schreien und vor Kummer weinen, sind besser dran als jene, die von den äußeren Aspekten der Schöpfung so fasziniert sind, dass sie nach nichts anderem verlangen. Aber auch sie sollen aufgeweckt werden. Ein Teil deiner Aufgabe ist es, für ihr Erwachen zu beten. Du musst begreifen und es auch annehmen können, dass einige erst von ihrem Leben enttäuscht werden müssen. Sie müssen verzweifeln und sich einsam und verloren vorkommen, erst dann fangen sie an, zu schreien. Du sollst bei diesem Prozess geduldig bleiben und wissen, dass dieser Schmerz, dieses Leiden, die dein Herz zerreißen, ein Segen für sie sind, denn dadurch werden sie vielleicht dazu gebracht, sich an Mich zu wenden.

Wenn sie einmal um Hilfe gebeten und sich auf den Weg zurück zum Licht gemacht haben, dann ist eine sofortige Verbindung zu Mir noch nicht möglich. Ich werde ihnen aber Meine Gefäße senden, sodass sie zuerst einmal Meine Liebe in begrenzter Form, teilweise, erfahren. Sie werden Meine Liebe durch die Liebe, die du ihnen entgegenbringst, kennen lernen. Am Anfang könnte diese Liebe nur darin bestehen, deinen Bruder an der Schulter zu berühren oder ihn zu fragen: „Wie geht es dir heute?“ Später, wenn deine Brüder andere Formen der Liebe zulassen, darfst Du sie vielleicht umarmen, sogar körperlich. Bevor es soweit ist, kann es sein, dass sie dir erlauben, geistig zu ihnen zu kommen und sie geistig zu umarmen. Deine Geduld muss aber grenzenlos sein. Immer wieder musst du vor die Herzenstür deiner Brüder kommen. Sprich ganz sanft zu ihnen, auch wenn sie dich in der Vergangenheit zurückgewiesen haben. Manche Brüder meinen in ihrem irdischen Bewusstsein, dass es ein Zeichen von Schwäche sei, Liebe zu zeigen, andere tun es nicht weil sie fürchten, verletzt zu werden. Bleib in jedem Fall in deiner unendlichen Geduld vor ihrer Herzenstür stehen und sprich sanft zu ihnen, oder vielmehr, lass Mich durch dich sprechen. In deinem irdischen Bewusstsein weißt du nicht, welche Worte und Gesten sie am Anfang anrühren würden. Frage Mich immer: „Vater, zeige mir, sprich durch mich, berühre durch mich, und hilf mir dabei, immer leer und rein zu sein, sodass Du meine Brüder unbeschränkt durch mich anrühren kannst. Und sollte ich je etwas zwischen Dich und mich kommen lassen, wie einen leichten Schleier, so reinige mich, wie es nötig ist, damit alle Unreinheiten beseitigt werden. Ich möchte nicht, dass irgendetwas in mir meinen Bruder daran hindert, so schnell wie möglich zum Licht und zur Freude zu finden.“

Jedes Mal, wenn du deinen Bruder oder deine Schwester aufsuchst, (immer und immer wieder,) so bereitest du ihn oder sie für die Vereinigung vor, von der du sprichst. Wenn deine Brüder anfangen, dir zu vertrauen und zulassen, dass du deine Arme um sie legst oder sie bei der Hand nimmst und sie zu Mir bringst, so ist der Tag nicht mehr fern, an dem sie voll und ganz begreifen werden, wer sie sind, woher sie kommen, und in wessen Armen sie ruhen. Deine Brüder wünschen dann selber zu Mir zu kommen, und sie stimmen zu, dass alles von ihnen genommen wird, was ihre Verbindung zu Mir stört. Du wirst dann sehen, dass deine Brüder von der Neigung befreit werden, sich mit irdischen Dingen zu beschäftigen, die sie von Mir ablenken, so wie es auch bei dir geschah. Sie können ihre scheinbaren Probleme und Konflikte loslassen, und sie nehmen Mein Licht und Meine Liebe in ihren Herzen wahr. Im Einssein erlebt ihr Mich, wie Ich bin. Ihr erlebt euch selber in unmanifestierter Form, und ihr erfahrt nicht nur das Licht und die Liebe, sondern auch die heitere Ruhe des wahren Seins, das in sich selber ruht und doch Heiligkeit in alle Richtungen ausstrahlt. Die Vereinigung ist ein Geschenk und zeigt teilweise die Art, wie Ich erschaffe. Denn das, was Teil von Mir ist, kann immer mit Mir in Verbindung sein und sich selber kennen.

Gibt es die Trinität? Wenn ja, warum fand diese anscheinende Teilung statt?

Einst im Anbeginn Meiner Schöpfung sandte Ich große Wellen von Licht, Liebe und Kraft aus. In dieser Ausdehnung Meiner Selbst wollte Ich Mich erkennen, und die Formen, die daraus entstanden, sind vielfältig, - ohne Zahl. Die gesamte Schöpfung strahlt Mein Licht und Meine Liebe aus, und je mehr sie sich in der Weite von Raum und Zeit ausdehnte, desto dichtere Schichten bildeten sich. Meine Kinder ließen sich manchmal von den Formen, in denen sich Mein Licht manifestierte, so faszinieren, dass sie in Gefahr gerieten, verloren zu gehen, (indem sie vergaßen, dass sie in diesem Licht und in dieser Liebe ruhen), und manchmal haben sie mit dem Licht und der Kraft experimentiert. Sie experimentierten sogar auf eine Weise, dass sie die Energie nicht länger als eine Erweiterung, als ein Teil von Mir, erkannten. Es wurde versucht, die Energie in Formen zu bringen, die getrennt von Meinen Kindern und Mir sein sollten. Aus diesem Grunde wurde es nötig, dass Meine Kinder Mich als Vater wahrnehmen sollten, als die höchste Schöpferkraft, die sich in den verschiedensten Formen offenbart. Man stellt sich vor, Ich sei ein geteiltes Wesen, aber wisse, Mein Kind, dass alle Meine Ausdrucksformen zusammen gehören.

Diejenigen, die sich nach der Liebe eines Vaters sehnen, und diese Liebe auch im Schöpfer erkennen möchten, nehmen Mich als Vater wahr. Es gibt aber auch die Wahrnehmung von Mir als heiligem Geist, der allem Erschaffenem innewohnt. Er ist die Quelle unendlicher Weisheit, und Meine Kinder wenden sich an Ihn (als Person), wenn sie die schöpferischen Kräfte verstehen und lernen möchten, auf harmonische Weise mit ihnen umzugehen. Und dann war da auch das Bedürfnis und der Wunsch, Mich als den manifestierten Sohn wahrzunehmen, den Sohn als einzigartiges Wesen zu erkennen. Und so erfüllt diese Trinität einen Zweck, einen heiligen Zweck für meine Kinder. Sie bringt ihnen Trost, und sie gibt dem Verstand, der alles wissen möchte, einen Halt. Man kann sich Mir durch jeden Aspekt der Trinität nähern, und es ist ja auch so, dass manche Meiner Kinder sich mehr zu einem Aspekt hingezogen fühlen als zu den anderen. Denn jedes Meiner Kinder ist einzigartig und empfindet die Dinge auf seine besondere Art, und manchen ist der eine Teil der Trinität näher als die anderen.

Unterscheiden sich die drei Personen von dem Allerhöchsten? Wenn ja, wodurch?

Die drei Personen sind verschiedene Ausdrucksformen des höchsten Wesens. Eine ist die schöpferische Person, die hauptsächlich Energie aussendet und sie gestaltet, und sie, vermischt mit anderen Energien, in die verschiedensten Formen bringt. Diese nennt ihr den Vater, den Urheber der Schöpfung. Nach dem Schöpfungsprozess ist da der Geist, der euch die Gesetze der Schöpfung verstehen lässt. Er hilft euch zu erkennen, wie alle Dinge in Harmonie zusammen- und nicht gegeneinander wirken. Der Geist tröstet auch, und Er bringt Erkenntnisse über die Trinität und über das höchste Wesen. Er ist in der gesamten Schöpfung gegenwärtig und ihr alle habt Zugang zu Ihm, wenn ihr Ihn bittet: „Ich möchte die Dinge verstehen in dem Maße, wie es nötig ist, damit der Vater sich ungehindert durch mich ausdrücken kann. Ich möchte auch den Vater kennen lernen.“ Dann sind da auch noch diejenigen, die es lieben, sich Gott als den Sohn vorzustellen, als Sohn, mit dem man sich vielleicht eher identifizieren kann, denn man kann sich an Ihn wenden und sagen: „Hilf mir, auf Dich zu schauen, und in Dir mein Spiegelbild zu erkennen, so wie ich wirklich erschaffen worden bin. Ich kann mich mit Dir identifizieren, weil ich in Dir meinen Bruder sehe. Dadurch fühle ich mich weniger eingeschüchtert. Ich kann in Dir auch einen Vermittler sehen.“ Dies ist ein großer Trost für die Kinder Gottes.

Kann man noch mehr darüber sagen, warum wir uns auf der Erde getrennt von Gott und voneinander fühlen?

Es ist bestimmt nicht einfach, auf der Erde zu leben und mit all den verschiedenen Auffassungen konfrontiert zu werden, die die Menschen über die Schöpfung und über sich selber haben. Das macht es alles sehr schwierig. Wenn ihr hinter diese Ebene der verschiedenen Interpretationen gehen wollt, so müsst Ihr den großen Wunsch haben, die Wahrheit zu erfahren. Ihr müsst tief in euren Herzen das Verlangen haben, mit dem, was ihr wirklich seid und mit eurem Ursprung in Verbindung zu treten. Es ist ja so einfach,

mit den körperlichen Augen zu sehen, mit den körperlichen Ohren zu hören, und nur die äußeren Formen wahrzunehmen. Man zweifelt sogar daran, dass es außer diesen noch etwas anderes gibt. Und doch besteht eure Rettung darin, hinter diese äußere Ebene zu gelangen. Es gibt keinen Grund dafür, euch hilflos zu fühlen, oder zu denken, dass ihr das nicht könnt. In Meiner unendlichen Weisheit und in Meiner grenzenlosen Liebe sende Ich euch, - jedem einzelnen, - einen Überbringer Meiner Liebe, der euch auf alle nur mögliche Weise anrühren und erwecken, der euch lieben und auffordern soll, zu Mir zu kommen. Diejenigen, die ihren Brüdern Meine Liebe bringen wollen, müssen immer leere Gefäße sein, sie dürfen nie denken, dass sie von sich aus entscheiden können, wie sie vorgehen sollen. Sie sollen nur leer sein und Meine Liebe durch sich hindurch fließen lassen. Darum sollen sie Mich bitten. Und während sie es geschehen lassen, erfahren sie wirklich, wer Ich bin. - Die Erde und ihre Bewohner sind durch große Leiden gegangen, sie haben Gewalt und Dunkelheit ertragen müssen. Ihr alle auf der Erde habt zeitweise darunter gestöhnt. Aber dies alles ist Teil eines vollkommenen und heiligen Entwicklungsprozesses. Ihr seid nicht vergessen.

Bedenke, dass manchmal diejenigen, die am tiefsten gefallen sind, die ganz in der Dunkelheit waren, zu den höchsten Höhen aufsteigen werden. Denn nur, wer die Tiefe kennen gelernt hat, kann sich wünschen, auch die Höhen zu erleben. Aber auch diejenigen, die die Tiefen nicht kennen, sind nicht vergessen. Ihr Schlaf wird zu Ende gehen, sie wachen auf und wollen mehr wissen. Wenn sie immer mehr Brüder sehen, die an ihnen vorbei zum Licht ziehen, fangen sie an zu staunen und fragen: „Wohin gehen alle diese Menschen, die lachen und tanzen und Liebe verbreiten?“ Sie werden von der Freude angesteckt werden und bitten: „Können wir mit euch gehen?“ Du wirst sie voll Freude umarmen und sagen: „Natürlich, ich nehme euch mit.“ Während du deine Brüder um dich versammelst und sie zu Mir bringst, wirst du immer wieder zurückkehren wollen, um zu sehen, ob da nicht noch eine Seele ist, die herumirrt und nicht weiß, an wen sie sich wenden soll. Und auch diese wirst du Mir bringen. Du wirst verstehen, dass die Dunkelheit, die dir wie ein Fluch erschien und das Leiden, an dem du verzweifeltest, ein Segen waren, der dir die Tür zur Rückkehr zu Mir, zur Vereinigung, öffnete. (Es gibt vielleicht auch Söhne, die dir nicht auffallen, die sich noch an Mich erinnern, wenn auch vielleicht nicht bewusst, und die sehr stark mit den äußeren Dingen der Schöpfung beschäftigt sind. Diese haben kein ganz so großes Verlangen, hin und wieder für eine Umarmung zu Mir zu kommen. Aber du, Mein Kind, hast diesen Wunsch, und du weißt, dass die schwere Zeit, die du durchgemacht hast, dich in Meine Arme getrieben hat, und dass sie ein Segen für dich gewesen ist.)

Sollen wir das so verstehen, dass die Erde sich nicht in Schwierigkeiten befindet, und dass diese Entwicklung normal für einen Planeten ist?

Nicht jeder Planet macht die gleichen Entwicklungsprozesse durch. Obgleich es so aussieht, als ob die Erde in Schwierigkeiten sei, und sie sicher in einem Zustand ist, der viel Leiden verursacht hat, so ist auf ihr doch auch die Tür zu einer neuen Entwicklung aufgestoßen worden. Denn jede Fehlentwicklung trägt den Hinweis auf die richtige Entwicklung in sich. Die Erde ist dabei, sich von manchem Negativen zu befreien und zum Licht zurückzukehren. Ihr Zustand war aber niemals hoffnungslos, und niemals hat die Erde etwas durchgemacht, das nicht ein Entwicklungsschritt zu einem ungeheuren Segen gewesen wäre.

Nach was sollten wir auf der Erde streben, oder auf was sollen wir hinarbeiten?

Es ist sehr wichtig, dass ihr auf der Erde nicht vergesst, euch dem Vater zuzuwenden, dass ihr bewusst Sein Licht und Seine Liebe empfangt, und dass ihr euch über eure wirkliche Identität klar werdet. Aber das ist nicht alles. Ihr sollt am irdischen Leben teilnehmen, so wie es um euch herum geschieht. Es ist eure Aufgabe, an der fortschreitenden Entwicklung der Erde von der Dunkelheit zum Licht mitzuwirken. Tut das auf ganz konkrete Weise, indem ihr euch um die Menschen um euch herum kümmert wie auch um die Erde selber und um ihre Geschöpfe. Helft mit, die schlimmsten Spuren der

Dunkelheit zu beseitigen, und dem Licht zum Durchbruch zu verhelfen. Nehmt teil an den politischen Prozessen eurer Länder, setzt euch für den Umweltschutz, für die Tiere und Pflanzen auf eurem Planeten ein. Es muss euch ein Anliegen sein, den Menschen zu helfen, die nicht einmal das Nötigste zum Leben haben. Achtet auf die Erziehung und Ausbildung derer, die auf das Leben vorbereitet werden sollen und helft ihnen zu verstehen, dass der Geist Gottes in ihnen wohnt. So müsst ihr eure Zeit und eure Energie gut einteilen, und ihr sollt auch dafür sorgen, dass genügend ruhige Zeit vorhanden ist, in der ihr die Verbindung mit Mir suchen könnt.

Lasst ab von den inneren Streitigkeiten und Konflikten eures Lebens und erkennt Mich in dem Herzen eines jeden Bruders. Und helft denen, die den geistigen Aspekt dieses Auftrags vielleicht noch nicht erfassen können, denn auch in ihnen soll der Wunsch wach werden, Anteil am Schicksal ihrer Brüder zu nehmen. Auch sie sollen sich in die Lage der Leidenden hineinversetzen können. Seid jederzeit bereit, freudig eure Hilfe anzubieten. Denn ihr habt eure Aufgabe nicht ganz erfüllt, wenn ihr euch zurückzieht und sagt. „Das soll jemand anders tun.“ Ihr habt vielleicht eine wirklich tiefe Verbindung mit Mir erlebt. Wenn ihr dann in euren Alltag zurückkehrt, könnte es sein, dass euch einer begegnet, für den es nötig ist, dass ihr mit ihm teilt, sei es das Geld, das ihr bei euch tragt, sei es etwas zu essen. Und wenn ihr vielleicht zur Universität geht, so habt ihr dort wiederum die Möglichkeit zu teilen, nämlich eure Gedanken und Erkenntnisse, durch die die Herzen anderer erhoben werden können. Bittet jeden Tag: „Vater, hilf mir, offen und leer zu sein, und hilf mir auch, jede Gelegenheit zum Teilen zu erkennen.“ Denn es könnte sein, dass Ich euch hundert solcher Gelegenheiten am Tag schicke. Bittet Mich darum und wünscht es euch selber, dass Ich euch helfe, nicht einen Bruder, der Hilfe braucht, zu übergehen, und keinen zu vernachlässigen. Wenn ihr das tut, tragt ihr euren Teil dazu bei, dass der Tag schneller kommt, an dem eure Brüder nicht mehr im Dunkeln wandern, sondern im Licht tanzen.

Kann man mehr darüber sagen, wie jeder von uns am besten seine irdische Aufgabe erfüllt?

Wenn ihr Mich bittet, euch durch den Tag zu führen, dann werdet ihr manchmal erleben, dass euch eine Idee kommt und ihr dann sagt: „Ja, das ist es, was ich heute tun muss.“ Ihr solltet jederzeit bereit sein, eure Pläne für den Tag durch Mich ändern zu lassen. Vielleicht möchte Ich, dass ihr euer Vorhaben aufschiebt, vielleicht möchte Ich nur, dass ihr auch noch etwas anderes bedenkt. Wenn ihr also mit dem, was ihr euch für den Tag vorgenommen habt, nicht vorankommt, dann wendet euch nach innen und sagt: „Vater, führe mich so, wie es heute Dein Wille für mich ist. Ich lasse meine bisherigen Pläne los. Wenn Du es willst, kann ich sie später verwirklichen. Denn ich weiß, dass Dein Wille mein größtes Glück und meine Freude ist, und dass Dein Wille auch für meine Brüder und Schwestern das größte Glück und die größte Freude ist.“

Können wir uns mit Gott dem Vater vereinigen und eine Beziehung zu Ihm haben, und wie geht das am besten?

In Meinem Vater-Aspekt bin Ich ein großer Trost für die Söhne Gottes, für Meine Kinder. Das gilt besonders für diejenigen, die das Gefühl der Wesensgleichheit mit Mir verloren haben, aber auch für alle, die sich nach der Liebe und Geborgenheit eines Vaters sehnen, der sich um jeden einzelnen kümmert. Ihr könnt den Vater erreichen, indem ihr einfach an Ihn denkt und zu Ihm redet, sei es innerlich oder auch laut. So stellt euch vor, dass es einen himmlischen Vater gibt, dessen Liebe grenzenlos ist, und der diese Liebe auch dann nicht zurückhält, wenn ihr meint, dass ihr ganz fern von Ihm seid und die religiösen und moralischen Vorschriften schon lange nicht mehr befolgt habt. Denkt einfach an Mich, den Vater, und dann sprecht zu Mir. Erzählt Mir alles, was Ihr auf dem Herzen habt. Erzählt Mir von euren Schwierigkeiten, eurem Kummer, von dem, woran ihr leidet, auch auf körperlicher Ebene. Erzählt Mir alles und wisst, dass Ich euer Vater bin und euch voller Liebe zuhöre, und dass Ich euch in Meinen Armen halte. Und wenn ihr alles, was euer Leben schwer macht, vor Mich gebracht habt, dann seid bereit, es loszulassen, es

Mir anzuvertrauen. Ihr könnt euch darauf verlassen, dass Ich die Dinge so ordnen werde, dass am Ende alles heilig, rein, vollkommen und auch liebevoll ist. Ihr müsst euch aber auch eingestehen, dass ihr aus euch selbst eure Probleme, so wie ihr sie wahrnehmt, nicht lösen könnt. Ihr habt nur einen beschränkten Überblick und euer Bewusstsein ist getrübt durch eure Überlegungen, eure Gefühle, euer Bedürfnis, euch zur Wehr zu setzen oder euch zu schützen. Aus euch heraus könnt ihr die Lösung eurer Probleme nicht finden.

Manchmal sind da Dinge, die ihr loslassen müsst, und oft könnt ihr sie erst loslassen, wenn es euch eine Zeit lang schlecht ergangen ist. Wenn ihr also Probleme bekommt und sie vor Mich bringt, dann bittet um Hilfe und vertraut Mir, dass Ich weiß, was am besten für euch ist, und dass Ich alles auf die bestmögliche Art und zur richtigen Zeit lösen werde. Ihr könnt euch wirklich geborgen und als Meine Kinder fühlen, denn Ich bin euer Vater. So komm also voller Vertrauen zu Mir, Mein Kind, an dem Ich immer Meine Freude habe, und lass Mich alle Dinge für dich ordnen. Meine Freude nimmt zu, wenn du zu Mir kommst, anstatt von Mir weg auf andere Dinge zu blicken, die dir nicht wirklich helfen können.

Wie können wir wissen, wann wir uns um Hilfe an Gott den Vater wenden sollen und wann an eine andere Person der Trinität?

Alle Personen der Trinität sind Teile Meiner Selbst, die ihr als verschieden voneinander wahrnehmt. Ihr könnt euch an die Person der Trinität wenden, zu der ihr euch am meisten hingezogen und mit der ihr euch in dem Augenblick am wohlsten fühlt. Kommt jedoch zum Vater, wenn ihr unter dem Gefühl der Entfremdung leidet oder wenn Konflikte mit anderen Brüdern euch das Leben schwer machen. Dann zeige ich euch liebevoll die Wahrheit über euch selbst, und wenn ihr dazu bereit seid, auch die Wahrheit über eure Brüder.

Was nun den heiligen Geist betrifft, so wenden sich oft diejenigen von euch an Ihn, die etwas lernen und erkennen möchten. Er hilft euch dabei, Meine Schöpfung besser zu verstehen, mit ihrer ganzen Vielfalt in Verbindung zu treten und harmonisch mit ihr umzugehen. Durch Ihn lernt ihr auch zu verstehen, wie alles zusammenhängt und zusammenwirkt, sodass ihr am Ende eure Freude an den unendlich vielen Gestaltungen Meiner Schöpfung habt und an deren verschiedenen Aufgaben und Daseinszwecken.

Und nun zum Sohn: Der Sohn ist die Person der Trinität, die aus dem Vater hervorgegangen ist, voller Freude darüber, vom Vater zu sein, - der Vater Selbst zu sein. Diejenigen von euch, die sich eine persönlichere Beziehung, einen Gefährten, wünschen, von dem ihr in eurem begrenzten Bewusstsein glaubt, dass Er euch besser versteht, und dass ihr Ihn besser versteht, die können sich an Ihn wenden. Denn der Sohn ist das, was ihr seid. Je enger eure Beziehung zu Ihm wird und je größer euer Verständnis, je eher werdet ihr begreifen, dass ihr auch mit dem Sohn identisch seid, - dem Sohn in der Schöpfung, der immer zurück auf den Vater sieht und dann auf die Schöpfung blickt, um nach dem Willen des Vaters zu erschaffen, (das, was vollkommen ist.) Der Sohn hilft dir dabei, das zu verstehen, und du fühlst die Gemeinschaft mit Ihm, wenn du zu Ihm sprichst, wie zu einem älteren Bruder, der dich über den Vater lehren kann, auch durch Sein Beispiel. Und doch, Mein Kind, denk immer daran, dass auch der Vater immer für dich da ist. Du musst es nur glauben. Es gibt einige unter euch, die sich vor dem Göttlichen fürchten. Ihnen werden verschiedene Wege gezeigt, wie sie sich Ihm nähern können, bis sie dann eines Tages auch die Beziehung zwischen dem Göttlichen und der eigenen Herzensreinheit zu verstehen beginnen.

Sollen diejenigen, die negative Erfahrungen mit ihrem irdischen Vater gemacht haben, sich lieber nicht an Gott den Vater wenden, oder sollen sie sich gerade an Ihn wenden, um die frühere Verletzung zu heilen?

Für einige wäre es besser, den Zugang zum Vater über den Sohn zu finden, durch ein Gefühl der heiligen Freundschaft. Der Sohn kann euch dabei helfen, die Beziehung zum irdischen Vater zu heilen. Diejenigen, die unter ihrem leiblichen Vater gelitten haben, werden anfangen zu verstehen, dass Vaterschaft in sich und an sich immer rein und heilig ist. Ihr irdischer Vater hat vielleicht nur sich selber gesucht und die Beziehung zum himmlischen Vater nicht gefunden. Die negativen Erfahrungen, die ihr mit ihm gemacht habt, waren nur die Folge seines Umherirrens, weil er nie die Geborgenheit und das heilige Gefühl Meiner unendlichen Liebe erlebt hat. Und so kann der Sohn, der heilige Sohn, die Person der Trinität, bei diesem Problem helfen, sodass ihr euch dann auch voller Vertrauen an den himmlischen Vater wenden könnt und wisst, dass alles gut ist, dass ihr sicher seid, und dass es keinen Grund zur Angst gibt.

Man sagt, dass die drei Aspekte des höchsten Wesens den drei irdischen Dimensionen entsprechen. Gibt es auf einer höheren Ebene noch andere als diese drei Aspekte?

Die drei Aspekte der höheren Ebene beruhen wiederum nur auf einer gedachten Teilung des höchsten Wesens, aber sie dienen auch verschiedenen Zwecken in der Schöpfung. Da ist der Vater als Schöpfer. Dann ist da auch der Vater, der das Geschaffene erhält, bis zu dem Zeitpunkt, wo die Formen nicht länger gebraucht werden. Und als drittes gibt es den Aspekt der Rückkehr der Schöpfung zur Einheit mit dem Vater, von wo aus sie eines Tages wieder als Neuschöpfung hervorgehen wird, zu einem Zweck, den der Vater bestimmt.

Gibt es eine Abschlussbotschaft über Gott den Vater?

Wisst, dass die Tür zu Mir immer offen ist. Der Vater kann immer erreicht werden. Der Entschluss dazu liegt bei euch und der Zeitpunkt dafür auch. Der Vater ist immer da, und es gibt keine Barrieren. Die Barrieren, die ihr wahrnehmt, sind durch eure Gefühle der Schuld und der Entfremdung entstanden. Diese Gefühle haben ihre Ursache darin, dass ihr euch von der Heiligkeit, aus der ihr kommt, abgewandt habt. Ihr braucht einfach nur umzukehren. Ich bin immer da.

Gibt es eine Abschlussbotschaft vom oder über den Heiligen Geist?

All diejenigen von euch, die ein großes Interesse daran haben, zu wissen, wie die Schöpfung entstanden ist, wie sie bestehen bleibt, wie sie sich ausdehnt und welche Gesetze ihr zugrunde liegen, kommt her und fragt. Im Heiligen Geist ist all das Wissen enthalten, das ihr braucht, um in der rechten Weise mit der Schöpfung des Vaters umzugehen. Kommt und bittet um ein besseres Verständnis, damit ihr mit der Schöpfung arbeiten könnt, und ein Teil von ihr seid. Strebt nicht danach, die Kenntnis der Schöpfungsgesetze zu eurem eigenen Vorteil zu nutzen, und andere davon auszuschließen. In Gottes Geist gibt es keinen Ausschluss. Alles ist in Seiner Einheit beschlossen.

Gibt es eine Abschlussbotschaft von Gott, dem Sohn?

Ich begleite euch jeden Tag, wohin ihr auch geht, denn Ich bin in euren Herzen. Ihr seid Teil des Sohnes, Teil der Schöpfung, die aus dem Vater ist, die heilig ist. Der Vater betrachtet sich in ihr und hat Seine Freude daran. Wendet euch an Mich wie an einen Freund, an einen Bruder, der euch versteht und mit euch geht. Sprecht zu Mir, wo immer ihr seid und was ihr auch tut, und ihr werdet den Sohn in Seiner sanften Liebe wirklich kennen lernen, wie Er euch begleitet und euch vom Vater erzählt. Bittet darum und glaubt es. Der Sohn ist bei euch.

Botschaft über Jesus

Wie ist die Beziehung zwischen Jesus und dem Sohn Gottes (in der Trinität) ?

Jene, die orientierungslos und teilweise auch in Dunkelheit auf der Erde wandelten, baten darum, dass jemand kommen möge, Einer, der rein war, der heilig war, aber auch Einer, der wie sie war, der sie verstehen konnte und dem sie sich ohne Furcht nähern konnten. Und so kam dieser Eine, dieser herrliche Sohn. Er kam, um ein Beispiel der Liebe des Vaters zu geben, und um den Sohn auf der Erde zu offenbaren. Er lebte euch vor, wie ihr werden könnt, oder besser gesagt, was ihr zum Ausdruck bringen solltet. Er wollte euch euer wahres Wesen erkennen lassen, sodass ihr handeln könnt wie der Sohn, der aus dem Vater hervorgegangen ist. Dieser Sohn weiß mit Sicherheit, dass er aus dem Lieber Herzen des Vaters entstanden ist, als ein so reiner und heiliger Lichtstrahl, dass er vor Freude tanzte. Jesus kam, um euch an all diese Dinge zu erinnern, die ihr vergessen hattet. Er hat diesen Auftrag, diese Mission mit großer Freude angenommen, obgleich Er wusste, dass die vollkommene Liebe, die er verkörperte, Widerstand bei denen hervorrufen würde, die sich abgewandt und verschlossen hatten.

Er wusste, dass Sein irdisches Leben nicht immer leicht sein würde. Sein Mitleid mit den Leidenden würde Ihn manchmal zum Weinen bringen. Er nahm all das hin, denn Er war gekommen, um euch ein Beispiel zu geben. Auf Erden braucht ihr das Beispiel. Vielen, die die Hoffnung verloren haben, genügt es nicht, dass sie spirituelle Bücher lesen. Wenn sie aber ein Vorbild vor Augen haben, auf das sie mit viel Liebe und Bewunderung blicken können, so bekommen sie Hoffnung. Sie wenden sich an Gott, den Vater, und sagen: „Oh, Vater, ich möchte genau so werden, wie dieser. Hilf mir dabei, dass ich rein werde.“ Diese Hoffnung wurde euch gegeben. Sie ist so groß, dass sie auch in 2000 Jahren nicht gestorben ist. Die Freude, die Jesus hatte und zum Ausdruck brachte, rührt noch immer diejenigen, die über Ihn lesen, die an Ihn denken, mit Ihm reden, und die Ihn bitten, bei ihnen zu sein. Jesus war der Hoffungsstern der Erde, und deshalb bleibt Er in enger Beziehung zur Erde und zu ihrer Entwicklung. Er ist immer gegenwärtig, eröffnet neue Wege und schützt die flackernde Flamme, die in einem Menschenherzen entzündet wurde. Die Flamme soll nicht ausgehen, und der Zweifelnde soll immer jemanden haben, der ihn aufrichtet. Er ist ein Kind Gottes und soll nie fürchten müssen, dass diejenigen, die verloren sind, ihn seines Geburtsrechts berauben.

Und so ist Jesus gekommen. Es gab viel Freude im Himmel und große Hoffnungen und Freude auf der Erde. Denn diejenigen auf der Erde, die darum gebeten und daran geglaubt hatten, dass Er kommen würde, haben dem Erscheinen Jesu die Tür geöffnet. So konnte dieser herrliche Sohn kommen. Er brachte Seine Liebe, umarmte Seine Brüder und führte sie sanft zum Licht des Vaters zurück. Und während Er das tat, zeigte Er uns, dass Er an allen Ebenen des menschlichen Lebens Anteil nahm. Er predigte nicht nur und gab Ratschläge, und zog sich dann wieder in die Einsamkeit zurück. Nein, er bewegte sich inmitten der Leidenden und ging liebevoll mit ihnen um. Den Hungernden gab Er Brot, die Kranken heilte Er. Er gab den Menschen die Gewissheit, dass der Vater an all ihren Sorgen und Nöten Anteil nimmt, und dass sie sich jederzeit mit all ihrem Kummer an Ihn wenden können. Die Menschen sollten nicht glauben, dass der Vater zu erhaben sei, um sich um ihre Probleme zu kümmern, ob sie z.B. genug zu essen und ein Dach über dem Kopf hätten, oder auch, ob da Freunde und Helfer sind, die sie auf ihrem geistigen Weg begleiten. Und Jesus zeigte auch, dass ihr euch mit dem Göttlichen im Herzen eures Bruders verbinden könnt. So lernt ihr euren Bruder zu achten und wertzuschätzen und überseht, was euch in der Vergangenheit an ihm gestört hat. Denn wenn ihr die Reinheit im Herzen eures Bruders seht, und das heilige Licht erkennt und bereit seid, die göttliche Liebe zu empfangen, dann wisst ihr, dass der Vater in eurem Bruder zu euch gekommen ist. Dann könnt ihr vergeben, d.h., ihr lasst ab, euren Bruder zu beurteilen. Und ein Frieden wird über euch kommen, wie ihr ihn nie zuvor erlebt habt, wie ihr ihn nicht verstehen könnt. Dieser Friede macht es euch möglich, ohne Angst den Konflikten dieser Welt zu begegnen. Wenn ihr bereit seid, den Vater durch euch wirken zu lassen, das Gefäß für Sein Wirken zu sein, so wisst ihr, dass ihr nichts zu befürchten

habt, denn es wird für alles gesorgt werden. Dann könnt ihr ohne Angst überall dorthin gehen, wo ein Bruder um Hilfe ruft oder sich nach einer Umarmung von jemandem sehnt, der ihn versteht und Anteil an seinem Schicksal nimmt.

Du erwähnst die große Freude, die bei Jesu Geburt sowohl im Himmel wie auch auf der Erde herrschte. Gibt es noch andere Vorkommnisse die Seine Geburt begleiteten und die wir wissen sollten?

Für jene, die Augen zum Sehen und Ohren zum Hören hatten, (Math. 13,9; Markus 8,18) gab es wirklich himmlisches Licht zu sehen und himmlischen Freudengesang zu hören. Die Herzen jener, die es wahrnahmen, hüpfen vor Freude, denn sie wussten, dass der Vater die Menschen auf der Erde liebte, dass etwas Heiliges geschah, dass Einer kam, der den Menschen die Erlösung brachte. Und jene, die Jesus beobachteten, als Er heranwuchs, und die sehen und hören konnten, erkannten, dass etwas Tiefes und Göttliches in Ihm war. Er wusste um die himmlischen Dinge und gleichzeitig kam Er Seinen irdischen Pflichten nach, denn Jesus war ein Kind, das Seine irdischen Eltern und Geschwister liebte. Und als Er ein junger Mann wurde, kamen manchmal Worte großer Weisheit über Seine Lippen, und alle diejenigen, die nicht zu arrogant waren, um solche Weisheit von einem so jungen Menschen anzunehmen, dankten dem Vater im Himmel für die Gnade, die Er den Menschen auf der Erde erwiesen hatte. Als Jesus, dann Seine wirkliche Mission begann, gab es keinen Zweifel mehr, dass ein göttlicher Glanz um Ihn war, ein Licht, das jene wahrnahmen, die ein reines Herz hatten und sich danach sehnten, dem Himmel näher zu kommen. Sie sahen das Licht, sie erkannten die liebevolle Zuwendung, die nur aus höheren Bereichen kommen konnte, und sie hörten die Stimme, die freundlich und voller Liebe war und sich fast wie Musik anhörte. Wenn Jesus lachte, so war es, als ob der Himmel mit Ihm lachte. Er lehrte durch Sein Beispiel und auch durch das Erzählen von Geschichten. Er wollte, dass alle Menschen Ihn verstanden. Und doch gab es da diejenigen, die Ihn für eine Bedrohung hielten. Für Jesus waren sie Kinder Gottes, die es geschehen ließen, dass sich Wolken um sie herum bildeten, dunkle Wolken, die sie daran hinderten, das Licht und die Liebe zu erkennen. Er wandte sich an den Vater mit der Bitte, doch die Schuppen von den Augen dieser Menschen zu nehmen. Er verbrachte viele Stunden im Gebet und in der Zwiesprache mit dem Vater und bat Ihn, Ihm zu zeigen, wie auch diese noch erreicht werden könnten. Als sie aber anfangen, sich gegen Ihn zu verschwören, da wurde Ihm klar, dass das, was sie vorhatten, einem heiligen Zweck diene. Es sollten dadurch noch größere Offenbarungen möglich werden.

Und so war es auch. Als sie planten, Sein irdisches Leben auszulöschen, sah Er dem mit einigem Bangen entgegen. Aber Er ging zum Vater und sagte: „Dein Wille geschehe! Ich möchte, dass durch diese Tat Meinen Brüdern gezeigt wird, dass einer, der den Vater kennt und in Seinem Herzen ruht, weiß, dass er nichts zu befürchten hat. Was sie auch seinem äußeren Menschen antun mögen, es kann dem Geist in seinem Inneren nichts anhaben. Dieser Eine wird Seinen Brüdern zum Vorbild. Auch in dieser Situation bleibt Er ihnen zugewandt und versucht, ihre Herzen zu erreichen. Er bittet: ‚Vater, zeige Mir, wie Ich sie berühren kann‘. Und weil Er so tief im Vater verankert ist, verurteilt Er nicht. Sogar als Seine Brüder so gewalttätig gegen Ihn werden, sagt Er: ‚Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.‘ Und Ich möchte, dass eines Tages all Meine Brüder verstehen werden, dass ein Kind Gottes auf diese Weise über die Erde gehen und mit den Ereignissen seines Lebens umgehen sollte. Es sollte furchtlos die Aufgaben erfüllen, die der Vater ihm gibt und in ihnen Möglichkeiten sehen, denen zu helfen, die im Dunkeln sind.“ Und diese Freude, die tief in Seinem Herzen und in Seiner Seele verankert ist, machte es Jesus möglich, durch diese Ereignisse hindurchzugehen, sich mit dem Geist tief in Seinem Innern zu verbinden und aus Ihm heraus zu handeln. Er segnete alle, die um Ihn herum waren, sogar einen, der neben Ihm am Kreuz hing und Ihn fragte: „Kann ich heute noch mit Dir im Paradiese sein?“ Und im Geiste reichte Jesus zu ihm hinüber, nahm ihn in Seine Arme, und trug ihn mit sich empor zum besten Ende, das man sich vorstellen kann, in die Freiheit der Vollkommenheit und Heiligkeit.

Und als ein reiner und heiliger Sohn des Vaters tut Er das auch noch heute. Jede Seele, die nach Jesus ruft, befindet sich sofort in Seiner liebevollen Gegenwart. Es mag sein, dass ihr irdisches Bewusstsein noch nicht fähig ist, Jesu Gegenwart zu erkennen, aber ihr Glaube bewirkt schon, dass die Dunkelheit sich etwas lichtet. Die Seele bekommt eine Ahnung von der Liebe, die ihr entgegengebracht wird. Wenn sie dafür offen ist, erfährt sie einen Frieden, den sie nicht erklären oder beschreiben kann. Das gibt ihr Hoffnung, sich am nächsten Tag wieder an Jesus zu wenden und Ihn zu bitten: „Hilf mir durch den heutigen Tag und steh mir bei, dass ich mich nicht im Zorn gegen einen meiner Brüder wende und ihm Böses wünsche. Und sollte es doch geschehen, so erinnere mich daran, dass auch dieser Bruder ein Kind Gottes ist, so wie ich eins bin, und ich sagen kann: ‚Vater, bitte verwandle die Gelegenheit, in der ich meinem Bruder Böses wollte, in eine, in der er gesegnet wird. Nimm mir die Schuppen von den Augen, sodass ich Dich in seinem Herzen erkennen kann. Ich möchte Deine Liebe in seinem Herzen fühlen und durch Deine Heiligkeit und Dein Licht in ihm gesegnet werden. Und ich bitte Dich auch, dass mein Bruder, auf den ich sehe, dasselbe empfängt, was ich empfangen, und dass meine bösen Gedanken, die ich für ihn hatte, zum höchsten Segen für ihn werden. So wird die Gelegenheit, die Du mir gabst, und die ich zuerst nicht erkannte, jetzt auf die rechte Weise genutzt.‘ Und jetzt lege ich meine Arme um meinen Bruder, den ich in meiner Unwissenheit verachtet habe. Ich komme zu Dir und bitte: ‚Segne uns beide zusammen, sodass wir Dich erkennen und uns an Deiner Heiligkeit erfreuen. Wir möchten das Licht sehen, das wir in unserer Unwissenheit nicht sehen konnten, das Du uns aber jetzt erkennen lässt. Segne uns beide, sodass wir diese Liebe erleben können, und segne uns als Deine Gefäße. Wir wollen dann wieder hinausgehen in die Welt in der Absicht, immer und überall Dein Licht in unseren Brüdern zu erkennen. Und sollten wir uns wieder durch das Äußere eines Bruders täuschen lassen, so lass uns das wieder zum Anlass nehmen, nach Deiner Heiligkeit in ihm zu suchen.‘“

So geht Jesus über die Erde und inspiriert uns jeden Tag. Er ist unser Lehrer, Führer, Herr und gleichzeitig wie ein älterer Bruder, der immer ansprechbar ist. Ganz gleich, wie sündig und beschmutzt wir uns fühlen, wir wissen, dass Er durch diese Maske hindurchsieht, durch diese Wolke, die sich um uns herum gebildet hat, und das Herz des Vaters in uns erkennt. Und wenn Er Seine Arme um uns legt, so können wir das Bild, das wir uns von uns und unseren Brüdern machten, loslassen. Wir danken dem Vater für diesen Einen der kam, um die Erde von ihrer Dunkelheit und ihrem Leiden zu befreien und sie in einen immer lichtereren Ort zu verwandeln. So wird die Erde zu einem Ort der Freude und der Liebe, und für manche, die es geschehen lassen, sogar zu einem Ort, an dem der Himmel ist. Wir danken Dir, unserem heiligen Bruder Jesus, dass Du unter uns warst, dass Du unter uns bist, und dass wir uns auf Dich als unserem liebsten Freund verlassen können. Danke! Wir umarmen Dich.

Wir bitten Jesus um eine Botschaft für uns Menschen

Mein irdisches Leben soll euch als Beispiel dienen. Ich kam nicht, um angebetet zu werden, sondern um euer Bruder zu sein. Ich kam, um einer von euch zu sein, einer an den ihr euch wenden könnt, dem ihr vertrauen könnt, wie ihr eurem Bruder vertraut. Ich möchte, dass ihr in die Welt hinausgeht und Meinem Beispiel folgt: Seht liebevoll auf eure Brüder und Schwestern und erkennt ihre Ängste und ihre Unwissenheit. Diese umgeben sie wie dichte Wolken, und verdunkeln ihre Sicht, sodass sie die Wahrheit nicht erkennen können. Diese Wolken können entfernt werden. Eure Brüder sollen nicht unwissend bleiben, sondern sie sollen die Wahrheit erfahren, dass nämlich die gesamte Schöpfung heilig ist. Das geschieht am besten dadurch, dass ihr den heiligen Kern im Herzen eures Bruders erkennt und ihm mit Ehrfurcht und Liebe begegnet. Ich möchte auch, dass ihr Meinem Beispiel folgt und euren Brüdern bei ihren täglichen Problemen helft, so, wie es am besten für sie ist. Und wenn ihr nicht wisst, was in einer bestimmten Situation das Beste für euren Bruder ist, so fragt Mich und Ich werde euch führen. Ich werde Worte in euren Mund legen, Ich werde euch den Impuls zum Handeln oder zum Berühren geben. Und wenn es zum Segen eurer Brüder ist, werde Ich es auch geschehen lassen, dass ihr ihnen die körperlichen Schmerzen und ihre anderen Leiden lindert,

immer in dem Maße, wie es gut für sie ist. Denkt aber daran, dass Ich manchmal der Heilung eurer Brüder Grenzen setzen muss, denn so mancher Bruder muss noch etwas leiden, damit er die Leiden anderer mitempfinden kann, und auch, damit er sich dem Vater zuwendet.

Wenn du erkennst, dass du auf der physischen Ebene nichts für deinen Bruder tun kannst, so kannst du doch immer auf sein Herz sehen und bitten: „Vater, hilf mir, dass ich Dich in diesem Bruder erkenne und daran solche Freude habe, dass ich ihn umarmen möchte“. Und sei gewiss, dass die Liebe, die du deinem Bruder entgegenbringst, ihm gegeben wird, und dass das geschieht, was der Vater für richtig hält. Selbst wenn du hilflos zusehen musst, wie dein Bruder weiterhin herumirrt, und du schon verzweifeln willst und ihn immer wieder umarmst, so sei versichert, dass alles in Ordnung ist, und dass nichts, was für deinen Bruder hilfreich wäre, zurückgehalten wird. Sieh du nur immer wieder hinter die Maske deines Bruders und erkenne den Vater in ihm. Dadurch erlebst du eine ganz tiefe Freude, denn der Vater ist in deinem Bruder zu dir gekommen, du hast den allmächtigen Gott in deinem Bruder erkannt. Denn der Allmächtige ist in dem Frieden, der über dich kommt, Er ist die Liebe, die in deinem Herzen aufsteigt und auch die Liebe, die du von deinem Bruder empfängst. Er ist in dem reinen und heiligen Licht, dass du im Herzen deines Bruders entdeckst, nachdem du liebevoll die Wolken, die es umgaben, entfernt hast. Du blickst jetzt tief in das Herz deines Bruders und bist so versunken in diesen Anblick, dass dein Bruder für dich nie mehr etwas anderes als heilig sein kann.

Ich möchte, dass ihr das tut. Manchen Brüdern könnt ihr im Augenblick am besten helfen, wenn ihr nur freundlich zu ihnen seid, sie anlächelt oder auch etwas mit ihnen teilt. Denjenigen, die eine gering bezahlte Arbeit verrichten, (und die noch dabei sind zu lernen, den Vater in ihren Mitmenschen zu entdecken), könntet ihr etwas von dem Geld geben, das ihr bei euch tragt und sagen: „Der Vater hat mir aufs Herz gelegt, dir dieses Geschenk zu geben. Es ist ein großer Segen für mich, dass ich es tun darf, und ich tue es mit großer Freude. Und danke bitte nicht mir dafür, sondern danke dem Vater, denn Er ließ es mich tun und es ist Sein Geschenk. Er legte das Geld für dich in meine Brieftasche, und Er achtete darauf, dass ich es nicht ausgab, bis ich die Gelegenheit hatte, es dir in Seinem Auftrag zu geben.“ Und wenn ihr einen Bruder bei einer langwierigen Arbeit seht, könntet ihr sagen: „Lass mich dies für dich tun. Ich möchte dir bei all dem, was du zu tun hast, helfen, damit du mit deiner Arbeit früher fertig wirst und etwas Zeit und Ruhe hast, den Frieden und die Liebe des Vaters zu genießen.“

Denkt dran, Ich gehe über die Erde, und Ich bin auch in euren Herzen. Wenn ihr es zulasst, wirke Ich durch euch, und dann kann es sein, dass eines Tages ein Bruder zu euch kommt und sagt: „Ich erkenne Jesus in dir, den wir den Christus nennen. Wie schön, dass du heute zu mir gekommen bist, dass du es Ihm möglich machtest, in dir zu mir zu kommen.“ Und so, Meine Lieben, gebe Ich euch heute diese Botschaft: Denkt an eure Brüder. Darum seid ihr auf der Erde. Ihr habt dieselbe Aufgabe, die Ich hatte und noch habe. Gibt es irgendetwas, was euch mehr Freude machen würde, was schöpferischer wäre? Denn schöpferisch ist, wer die Liebe des Vaters, Sein Licht, Seine Freude und Seine Kraft weitergibt. Wenn ihr bereit seid, dies zu tun, und wenn ihr das Herz eines Bruders anrührt und ihn zum Vater zurückbringt, so seid ihr auf doppelte Weise schöpferisch. Der Vater freut sich an denen, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen, und ihr wisst, dass Ich Mich auch freue. Wo ihr auch seid: Wenn ihr Mich ruft, bin Ich da. Ich werde neben euch sitzen, wenn ihr im Auto fahrt, Ich werde mit euch auf der Straße gehen. Ich bin in euch, während ihr eurer täglichen Arbeit nachgeht. Wenn ihr Mich bittet: „Hilf mir, ich weiß nicht, was ich jetzt am besten tun sollte,“ dann haltet einen Augenblick inne, entspannt euch und wartet, bis das Wissen, was zu tun ist, in euch aufsteigt. Ihr werdet lächeln und ein Strahlen wird von euch ausgehen, während euch bewusst wird, dass ihr in diesem Augenblick, durch diese Tat, dem Vater dazu verholfen habt, sich durch eins Seiner Kinder auf der Erde kundzutun. Geht jetzt im Frieden und wisst, dass ihr jederzeit geliebt und behütet seid. Ich segne euch jetzt, immer und in Ewigkeit.

Botschaft über das Einswerden

Könnte der himmlische Vater uns etwas über das Einswerden sagen, was es wirklich ist und was geschieht, wenn wir einswerden?

Wenn ihr Mich im Herzen eures Bruders erkennt und euch voller Liebe und Freude in Meiner Gegenwart befindet, dann steigt in eurem Herzen etwas auf, das identisch mit Meinem Geist in eurem Bruder ist. Ihr erlebt, wie Mein Geist in euch mit dem in eurem Bruder verschmilzt, und in dem Augenblick erkennt ihr, dass Mein Geist nie getrennt, sondern immer eins war. Das Einswerden ist ein Wiedererkennen von dem, was immer war, was immer sein wird, was in Ewigkeit ist. Es kann gar keine Trennung geben, denn das Getrenntsein beruht auf einer falschen Wahrnehmung. In einer Art Gedankenspielerlei stellt man sich Dinge vor, die gar nicht sein können, und eben diese Fantasiegebilde liegen dem zugrunde, was ihr den „Fall“ nennt. In eurer Vorstellung glaubtet ihr, getrennt von Mir zu sein, und aus euch heraus handeln und erschaffen zu können. Das aber entspricht nicht Meinem Willen. Es entspricht nicht dem Schöpfungsprinzip der sich ausdehnenden Einheit. Ihr versuchtet etwas zu schaffen, das nicht Teil von euch war, wie wenn ihr ein Bild maltet, das dann sein Eigenleben hatte. Und das, was ihr euch ausgedacht und versucht habt, zu erschaffen, vergaß in seiner begrenzten Wahrnehmungsfähigkeit sehr schnell seinen Ursprung.

Als Folge des Vergessens entwickelten sich Gefühle der Angst und der Unsicherheit, und ihr hattet immer das Gefühl, euch verteidigen zu müssen. Da eure Gedanken sich in dieser Fantasiewelt bewegten, wurde eure Sicht beschränkt, und ihr gewöhntet euch daran. Ihr wusstet nicht mehr, wo ihr herkommt und wo ihr in Wirklichkeit seid. Es ist so, als ob ihr aus einem Fenster nach draußen sehen und denken würdet, ihr wäret draußen und dabei ganz vergesst, dass ihr noch immer im Raum seid. Und da dieser Irrtum, den ihr für die Wahrheit hieltet, so bedrückend wurde, dass ihr es mit der Angst bekam, fingt ihr an, um Hilfe zu rufen. Ihr batet darum, zurückkehren zu dürfen, was eigentlich nicht die richtige Bitte war, denn ihr seid ja nie fort gewesen. In Wirklichkeit batet ihr um Hilfe, eure Fantasien loslassen zu können und frei von ihnen zu werden (d.h., ihr möchtet euch vom Fenster abwenden). Ihr möchtet euch wieder dem Herzen zuwenden, aus dem ihr kamt. Ihr möchtet wieder Seine Schönheit und Sein Licht erkennen und ihr möchtet die Liebe erfahren, die euch umgab und in der ihr zuhause wart, und ihr möchtet euch wieder freuen können.

Und dann begann der Prozess des Wieder-Erkennens. Als du dich von der Welt abwandtest und zu Mir kamst, erlebtest du zuerst immer nur für eine kurze Zeit Meine Gegenwart. Du erkanntest Mein Licht und wurdest eingehüllt in Meine Liebe. Dann kehrtest du in euer Traumleben zurück, von dem deine Brüder glaubten, dass es das wahre Leben sei. Dir aber war die Wirklichkeit gezeigt worden, und du wusstest, dass du jetzt eine Aufgabe, eine Verpflichtung gegenüber deinen Brüdern hast. Du sollst sie bei der Hand nehmen, wenn sie dazu bereit sind, oder auch deinen Arm um ihre Schultern legen und sie zu Mir bringen. Auch sie sollen die Wahrheit erkennen, wiedererkennen, dass sie immer eins mit Mir waren, dass sie nie getrennt von Mir waren und es auch nie sein können. Du sollst deinen Brüdern dazu verhelfen, dieselben Erfahrungen zu machen, die du gemacht hast. Am Anfang werden sie ihr Erlebnis vielleicht für einen Traum halten, bis sie entdecken, dass es die wahre Wirklichkeit ist.

Und wenn du deinen Bruder zu Mir gebracht hast, sagst du: „Himmlischer Vater, ich bringe Dir einen, der verloren war, in seiner Fantasiewelt verloren, und der glaubte, es gäbe keine Hoffnung mehr. Ich bitte dich, hilf ihm, dass er seine Fantasiegebilde loslassen kann, (wenn auch anfangs nur für kurze Zeit), dass er Dein Licht sehen und in Deine Liebe eintauchen kann. Ich möchte, dass er erfährt, woher er kam, und dass er die Gewissheit bekommt, dass er zu Dir gehört, und dass er sich jetzt in Deiner Gegenwart befindet. Wenn er das alles erfahren hat, wird er seine Gefühle der Angst und der Unsicherheit loslassen und wenigstens für einen kurzen Augenblick Deine unendliche Freude und das himmlische Licht und die himmlische Liebe erleben können. Und dann

möchte ich, dass er mit mir in die Fantasiewelt zurückkehrt und nach Brüdern Ausschau hält, die um Hilfe rufen, und die bereit sind, mit ihm zu Dir zu kommen. Er soll sich aber auch nach denen umsehen, die nie um Hilfe gerufen haben, die keine Hoffnung, keinen Lebenswillen mehr zu haben scheinen, die in Hoffnungslosigkeit vor sich hinstarren. So einem Hoffnungslosen könnte er auf die Schulter tippen, ihn liebevoll grüßen und sagen: , Mein lieber Bruder, ich bin gekommen, um dich zu umarmen. Ich möchte dir von Liebe und Freude erzählen, ich möchte dich aus der Dunkelheit herausholen, in der du dich befindest. Diese Dunkelheit raubt dir alle Kraft und allen Lebensmut, du kennst keine Freude und keine Liebe mehr. Als erstes möchte ich dich einfach umarmen, dich mit meinen Armen umschließen, und dir sagen, wie sehr du geliebt wirst, und wie sehr ich mich freue, dass ich dich gefunden habe, und wie gern ich dich ansehe. Ich möchte dir von der Schönheit in deinem Herzen erzählen, die hervorleuchten wird, sobald ich vorsichtig die Wolken entferne, die sie verdecken. Es wird ein Licht von unglaublicher Helligkeit aus deinem Herzen hervorbrechen und sich mit der Liebe vereinen, die schon darauf wartet, ihm entgegenzuströmen. Dann weißt du, was Einswerden ist: Das Verschmelzen zweier gleicher Wesen.

Nachdem wir jetzt so miteinander verbunden sind, möchte ich, dass auch du in das Herz des Vaters eingehst und weißt, dass du dort zusammen mit Mir ruhest. Du wirst unendliche Liebe und Freude kennen lernen und für eine kurze Zeit die Dunkelheit vergessen, (bis wir wieder in die Welt hinaus müssen, um nach anderen hilfsbedürftigen Brüdern zu suchen). Du kannst die Dunkelheit vergessen, weil es sie gar nicht gibt. Es hat sie nie gegeben. Sie existiert nur in unserer Fantasie, und wir können uns von ihr frei machen. Wir schufen uns unsere eigene Welt durch unseren Wunsch und unsere Vorstellung, frei und unabhängig von Gott zu sein, was wir in Wirklichkeit nicht sind. Und nun möchten wir, dass diese Fantasie verschwindet. ´“ Mein Kind, darum geht es bei der Erfahrung des Einsseins: Ihr erinnert euch an etwas, was immer schon war. Ich freue Mich, dass du mehr darüber wissen willst und auch darüber, wie du deinen Brüdern in diesem Prozess beistehen kannst.

Was die Fantasiewelt betrifft, sage uns doch bitte etwas über den Sohn und die Erschaffung des materiellen Universums.

Anmerkung: In der folgenden Antwort bezieht sich der Begriff des Sohnes nicht auf die zweite Person der Trinität oder Jesus, sondern vielmehr auf die Sohnschaft, d.h., auf die Gesamtheit der erschaffenen Seelen, die als ein Sohn betrachtet wird, wobei Jesus die erste Verkörperung des vollkommenen Sohnes darstellt.

Zuerst möchte Ich euch von der wirklichen Schöpfung erzählen. Ich hatte den Wunsch, Mir einen Sohn zu erschaffen, Einen, der so sehr wie Ich war, dass man keinen Unterschied bemerkte. Ich stellte den Sohn aus Mir heraus und betrachtete Ihn. Ich erkannte Mich selber in Ihm, wenn Ich sah, wie Licht und Liebe in nicht enden wollenden Wellen von Ihm ausgingen. Das war die wirkliche Schöpfung, eine Ausdehnung Meiner Selbst, bei der es kein Getrenntsein gab. Meine Freude an diesem Sohn war ohne Grenzen. Ich ermutigte Ihn, auf die gleiche Weise, wie Ich es tat, Dinge zu erschaffen: In großer Liebe Teile Seiner Selbst aus sich herauszustellen und daran Freude zu haben, immer in dem Bewusstsein, dass auch Ich in dem Erschaffenen bin. Auch Ich wollte Mich im Werk Meines Sohnes wiedererkennen. Alles sollte eine große Einheit bilden, durcheinander wirbelnd und sich immer wieder neu mischend, und es sollte Liebe und Freude ausstrahlen.

Aber Mein Sohn begehrte auch etwas, was man den „freien Willen“ nennt. In Meiner grenzenlosen Liebe erfüllte Ich Ihm diesen Wunsch. Was aus dem freien Willen des Sohnes erschaffen wurde, war keine wirkliche Schöpfung, es schien nur so. Der freie Wille ließ Meinen Sohn glauben, Er hätte einen eigenen Willen, unabhängig vom Willen des Vaters. Aber Mein Sohn war nicht getrennt von Mir, daher gab es den freien Willen nicht wirklich, er war eine Einbildung. Und so begann der Sohn, Dinge zu erschaffen und daran Seine Freude zu haben, bis Ihm eines schönen Tages der Gedanke kam: In Meinem freien Willen könnte Ich ja ganz unabhängig vom Vater handeln, Ich könnte alles

nach Meiner Vorstellung erschaffen, so wie Ich es möchte.—Und damit geriet Er immer tiefer in die Welt der Illusion. Der Sohn begann damit, das große materielle Universum zu erschaffen. Dies war keine echte Schöpfung, es war eine eingebildete Schöpfung und sie entstand aus dem eingebildeten freien Willen des Sohnes. Aber der Sohn hatte viel Macht und viel Kraft, und so entstand in einem gewaltigen Schöpfungsakt das, was man für die Schöpfung des Vaters hält.

Obgleich die geschaffenen Formen Fantasiegebilde sind, so wurden sie doch im Sohn geschaffen, der wiederum im Vater ist, und so gibt es nichts in dieser sichtbaren geschaffenen Welt (oder im Universum), das nicht Teil des Vaters wäre. In dem großen Ausbruch von Energie und Licht, den man mit seinen körperlichen Sinnen hätte wahrnehmen können und auch in der Liebe, die abgegrenzt und verborgen in den Dingen liegt, ist der Vater gegenwärtig. Diese Welt hätte nicht bestehen können, wenn der Vater ihr nicht innewohnen würde. Er wartet darauf, dass diejenigen, die sich mit der Außenwelt identifizieren, zu der Erkenntnis kommen, dass wohl die äußeren Formen der Fantasie entspringen, dass aber im Kern der Dinge der Vater ist, und dass dieser Kern immer mit dem Vater verbunden bleibt. Aus diesem Kern heraus können die Menschen ihren Willen dazu gebrauchen, zu der Erkenntnis dessen zurückzukehren, was immer schon war und immer sein wird. Und so war das, was ein großer materieller Ausbruch von Licht und Liebe zur Schaffung des Universums zu sein schien, (das getrennt war und aus getrennten Wesen bestand), nur eine Illusion. Jedes Wesen, das sich in dieser Welt verloren fühlt, hat jederzeit die Möglichkeit, aus seinem freien Willen heraus umzukehren und zu sagen: „Nimm mich zurück, ich möchte den Vater kennen lernen.“ Wenn es das tut, kehrt es zurück „aus eigenem freien Willen“ so wie ihr es haben wollt. Es kehrt zu der Gewissheit zurück, dass es in Mir ruht. Ich habe unendliche Freude an Meinem Sohn und bedingungslose Liebe für Ihn, und Ich habe Ihn nie wegen Seiner fehlgelaufenen Fantasien verurteilt, an denen Er jetzt zu leiden scheint.

Ich wusste immer, dass seine vermeintlichen Leiden Meinen Sohn dazu bringen würden, zu Mir zurückzukehren. Er würde in Meine Arme laufen und sagen: „Ich danke Dir, Vater, für das, was Du bist und für das, was ich bin und dass Du mich das erkennen lässt. Und ich danke Dir auch, dass ich jetzt all denen helfen darf, die glaubten, verloren zu sein. Ich möchte, dass auch sie zur Erkenntnis kommen. Sie können ihre bisherigen Vorstellungen einfach fallen lassen, wie ein Kleidungsstück, das sie sich von den Schultern streifen.“ Und du weißt, dass du in Meinen Armen liegst und in Meinem Herzen ruhst, und dass deine Freude vollkommen ist. Mein Sohn, damit habe Ich euch erklärt, wie unwirklich die von euch erschaffene Welt ist, dass ihr aber jederzeit zu Mir und zur Wirklichkeit zurückkehren könnt.

Der himmlische Vater wird gebeten, uns zu sagen, wie wir mit Ihm in Verbindung treten können, und was wir tun müssen, damit diese Verbindung stattfindet.

Als erstes müsst ihr die Rückkehr zu Mir wirklich wünschen. Viele von euch müssen allerdings zuerst am irdischen Leben verzweifeln, bevor dieser Wunsch in ihnen wach wird. Sie fühlen sich verloren und sehnen sich nach Liebe. Sie möchten Liebe fühlen, sie schreien nach Liebe. Und wenn ihr nach Liebe schreit, dann seid ihr bereit für sie und öffnet euer Herz, (wenn auch am Anfang nur ein bisschen). Wenn also euer Wunsch groß ist und ihr um die Liebe bittet, dann wird euch alles, was zu diesem Prozess gehört, gegeben werden. Eure Augen werden aufgetan, und ihr werdet erkennen, dass ihr im heiligen Licht steht. Danach sucht ihr nur noch Heiligkeit und Vollkommenheit und wollt euch lossagen von all euren irdischen Vorstellungen. Eine große Hilfe auf eurem Weg zur Vollkommenheit ist es, wenn ihr Mich in euren Brüdern sucht. Wenn ihr einen Bruder ansieht, so werdet ihr zuerst die äußere Form wahrnehmen, ihr werdet seine Unzulänglichkeiten sehen und seinen Schmerz erkennen. Ihr werdet euren Bruder verstehen und euch auch bis zu einem gewissen Grade mit ihm identifizieren. Aber dann sollt ihr tiefer reichen. Stellt euch vor, dass diese Gestalt, diese Unzulänglichkeiten nur eine dünne Schicht, eine Maske, sind, welche die Heiligkeit eures Bruders verdecken. Ihr werdet zu ihm sagen: „Lass mich vorsichtig die Wolken entfernen, die dich umgeben,

denn ich möchte die Heiligkeit, die du bist, erkennen.“ Und während du die Heiligkeit und Vollkommenheit deines Bruders betrachtest, steigen in deinem Herzen dieselbe Heiligkeit und Vollkommenheit auf, und du erlebst das Einswerden, du fühlst, wie sich dein Herz mit dem deines Bruders verbindet. Das geschieht, weil du bereit warst, hinter dem Schleier nach der Schönheit deines Bruders zu suchen. Im selben Augenblick, wo der Schleier vor dem Herzen deines Bruders fällt, fällt auch der Schleier, der dein eigenes Herz bedeckte. Du fühlst es, wenn es geschieht, du umarmst deinen Bruder, und ihr beide erlebt die Einheit, die von Ewigkeit her ist. Auf diese Weise lernt ihr das Einssein kennen.

Wenn du schon einige Erfahrung mit dem Einswerden hast, wirst du merken, dass du dich jederzeit von der Außenwelt abwenden und mit Mir in Verbindung treten kannst. Am Anfang ist es aber viel leichter, Mich in deinen Brüdern zu suchen. Wenn du mithilfe, deinen Bruder von dem Schleier zu befreien, der ihm die Sicht verdunkelt, wenn du an der Entwicklung deines Bruders teilhast, dann empfindest du eine unbeschreibliche Liebe ihm gegenüber, du erkennst, dass ihr beide eine Einheit seid. Dir wird auch klar, dass die Hilfe, die du deinem Bruder leistest, auch dir hilft, voran zu kommen. Denn du kannst gar nicht von deinem Bruder getrennt sein, und wenn du ihn kennen willst wie du dich selber kennst, musst du auch an seiner Entwicklung teilhaben. Mein Kind, so geht das Einswerden vor sich.

Kann man auf verschiedenen Wegen zu einer Verbindung mit Gott kommen?

Sicher. Du weißt ja, dass jeder Bruder in gewisser Weise einmalig ist. Da bei jedem andere Wesenszüge und Begabungen im Vordergrund stehen, wirst du verstehen, dass es einigen leichter fällt als anderen, mit Mir in Verbindung zu treten. Für einige ist der intellektuelle Zugang der leichteste. Sie leben (in ihrem beschränkten Zustand) in einer Welt der Gedanken und haben ihre Freude daran. Sie können sich die Entstehung der Fantasiewelt gut vorstellen und auch den Vorgang der Rückkehr, bei der der Schleier entfernt und die Heiligkeit im Herzen des Bruders wiederentdeckt wird. Bei anderen wiederum spielt die Liebe eine große Rolle. Sie möchten wissen, wie man den Schleier sanft entfernt. Sie glauben und können es sich auch vorstellen, dass im Herzen des Bruders die grenzenlose Liebe des Vaters wohnt. Sie erwarten, dem Vater zu begegnen und erkennen Ihn an dieser Liebe, die alle Begrenzungen aufhebt. Das ist ihr Weg zurück zum Vater: Zuerst brauchen sie ihre Vorstellungskraft, um die Traumwelt voller Schmerz und Schuldgefühlen in die wirkliche Welt zu verwandeln, indem sie sich reines und heiliges Licht und unendliche Liebe im Herzen ihres Bruders vorstellen.

Dies sind also zwei Möglichkeiten der Rückkehr zu Mir. Ihr könnt euch aber auch jederzeit an Mich wenden und einfach sagen: „Vater, ich weiß, dass ich Dein Kind bin. Ich möchte jetzt in diesem Augenblick fühlen, wie ich in Deinem Herzen ruhe. Ich möchte Deine Liebe fühlen, sodass sie mir im Gedächtnis bleibt, und ich sie meinen Brüdern bringen kann, wenn ich wieder in unsere fehlgeleitete Welt hinausgehe.“ Für jeden von euch ist ein Weg vorbereitet, auf dem er am leichtesten zum Vater zurückkehren kann. Ihr werdet Hilfe bekommen. Ihr müsst nur die Bereitschaft und den Wunsch haben, diesen Weg zu gehen. Und wenn es euch an dieser Bereitschaft noch mangelt, so bittet Mich: „Mein Wunsch und mein Wille sind schwach. Bitte gib mir den Wunsch und den Willen, den Weg zurück zu Dir zu gehen.“ Sogar damit hilft ihr euren Brüdern.

Was ist die Bedeutung des Einsseins in der Schöpfung, wozu dient es?

In der ursprünglichen Schöpfung, als Ich Meinen geliebten Sohn aus Mir herausstellte, gab es eine immerwährende Verbundenheit zwischen uns. Denn in der Ausdehnung Meiner Selbst, durch die der Sohn geschaffen wurde, gibt es keine Trennung, das Einssein ist ewig, ohne Ende. In den geschaffenen Welten, die in der Fantasie entstanden sind, soll das Einswerden euch wieder ins Bewusstsein rufen, dass ihr im Vater ruht. Ihr seid nie von Ihm getrennt gewesen und hättet es auch gar nicht sein können. In eurer irdischen Welt erlebt ihr das Einssein zunächst immer nur für einen kurzen Augenblick.

Diese kurzen Erfahrungen sind wie Schritte auf dem Weg zurück zu Mir. Je mehr ihr voranschreitet, desto freier wird euer Blick und desto größer wird eure Fähigkeit, die Wirklichkeit zu erkennen. Am Anfang ist die Erfahrung der Wirklichkeit für euch nur eine Wahrnehmung, doch dann wird daraus das Wiedererkennen der ursprünglichen Schöpfung. Die wirkliche Schöpfung kann nur in der Einheit des Vaters sein, denn außerhalb von Ihm hätte sie keinen Bestand.

Kann man noch mehr darüber sagen, wie man sich mit dem göttlichen Geist in anderen Menschen verbinden sollte?

Die Rückkehr zu Mir beginnt immer damit, dass ihr sie wünscht. Am Anfang mag es so sein, dass ihr enttäuscht seid von all dem, was ihr mit euren irdischen Sinnen wahrnehmt. Ihr wollt keinen Schmerz, keine Leiden und keine Hässlichkeit mehr sehen, und darum wendet ihr euch Mir zu, einfach, um etwas Schöneres zu erleben. In den meisten Fällen beginnt so der Rückweg zu Mir. Aber, Mein liebes Kind, je öfter du die Gemeinschaft mit Mir erlebt hast, je weniger suchst du sie, um dem irdischen Unglück zu entfliehen. Du suchst sie, um immer wieder die Einheit mit Mir zu erleben, um immer wieder deine Freude an der Vollkommenheit deines Bruders zu haben, und um deinen Bruder als eins mit Mir und eins mit dir wahrzunehmen. Es wird immer mehr dein Wunsch sein, Schönheit, Freude und Vollkommenheit zu entdecken, und alle anderen Wahrnehmungen loszulassen, sogar das, was du als vollkommen betrachtet hast. Deine Aufgabe ist es, tiefer zu gehen. Du sollst die Freude kennen lernen, die deine tiefste Sehnsucht stillt, die dir alle Gefühle der Angst, Unsicherheit und der Einsamkeit nimmt und dir das Gefühl gibt, immer in Meinem Herzen zu ruhen. Wenn du die Gemeinschaft mit Mir allein aus diesem Grunde suchst, so wirst du es immer öfter tun, bis dir eines Tages bewusst wird, dass du immer in Mir ruhst. Du erkennst dann, dass deine anderen Wahrnehmungen, die Schreckensbilder, der Horrorfilm, den ihr selber gemacht habt, sich in Nichts auflösen.

Wenn du einem Bruder begegnest, der noch ganz in der Fantasiewelt lebt, dann bist du so in Meine Liebe und den Anblick seiner inneren Reinheit versunken, dass du kaum wahrnimmst, was dein Bruder sieht, denkt oder fühlt. Du richtest deine ganze Aufmerksamkeit auf Meine Gegenwart in seinem Herzen. Dein Bruder wird wach und beginnt zu begreifen, dass die Welt, in der er bisher lebte, nicht die Wirklichkeit ist. Du rührst sein Innerstes an, und dein Bruder glaubt, etwas in dir zu sehen, was ihm wie ein Traum vorkommt, ein wunderschöner Traum. Weil du Meinen Geist in ihm berührt hast, weckst du in deinem Bruder die Erinnerung an Mich. Diese Erinnerung geht nie verloren, aber aus eigener Kraft und aus seinem eigenen Willen wäre es deinem Bruder kaum möglich gewesen, sie wieder in sein Bewusstsein zu holen. Dadurch aber, dass du dich ganz auf das Heilige in seinem Herzen konzentriert, und nichts anderes wahrnimmst, ermöglichst du es seiner Erinnerung, wieder aufzusteigen. Das geschieht mit solch einer Leichtigkeit, dass dein Bruder staunt. Er möchte sich die Erinnerung ansehen, in sie eintreten und sagt dir: „Nimm mich mit dir, lass mich nie wieder los. Ich möchte bei dir sein.“ Und du in deiner großen Liebe legst deine Arme um ihn und fühlst, wie du mit deinem Bruder eins wirst. Du erlebst jetzt wieder die Einheit, den heiligen Zustand, die bewusste Gemeinschaft mit Mir, die in Wahrheit nie aufgehört haben.

Ist das Einswerden die beste Art, anderen zu helfen, ihre Sorgen und Leiden loszuwerden und ihnen Hoffnung und Freude zu bringen?

Absolut. Mein liebes Kind, das heißt nun aber nicht, dass du in der Begegnung mit Mir glücklich bist, und dabei vergisst, dass einige deiner Brüder Mich noch nicht so erleben können wie du. Wenn du die Gemeinschaft mit Mir in ihrer ganzen Fülle erleben willst, musst du auch deinen Brüdern helfen, wieder zu Mir zurückzufinden. Du darfst keinen von ihnen in der Dunkelheit alleine lassen, wenn er um Hilfe ruft. Du weißt auch, dass du deinen Brüdern dort begegnen musst, wo sie sind, und dass es für einige von ihnen das richtige ist, wenn du am Anfang einfach nur freundlich zu ihnen bist. Du könntest sie liebevoll anlächeln, nachdem sie vielleicht recht unfreundlich zu dir waren. Mit vielen

Brüdern musst du unendliche Geduld haben: Du darfst ihre Traumwelt nie als Wirklichkeit akzeptieren, du darfst aber auch nicht auf sie herabsehen, wenn sie so handeln, wie es ihrer Traumwelt entspricht. Deine Aufgabe ist es, durch ihre verwirrten Vorstellungen hindurchzusehen, und die Reinheit und Heiligkeit in ihren Herzen zu erkennen. Du sollst in ihnen deine Brüder sehen, die trotz aller Unzulänglichkeit, die du an ihnen wahrnimmst, nicht weniger wert sind vor dir und vor Mir. Du gehst ihnen also dorthin entgegen, wo sie sind und leistest ihnen alle mögliche liebevolle Hilfe bei ihrer Rückkehr zu Mir. Denn du bist von Ewigkeit her mit jedem Einzelnen von ihnen verbunden, ihr seid alle miteinander verwoben. Dir wird auch klar, dass deine größte Freude in der Erfüllung deiner Aufgabe liegt, und dass du nie die gleiche Freude empfinden könntest, wenn du ohne deine Brüder zu Mir kämst.

Wird dadurch schon die Frage beantwortet, ob wir noch mehr für unsere Brüder und Schwestern tun können, nachdem in ihnen die bewusste Verbindung zum Vater wieder hergestellt ist? Oder wie wir am besten die Gefäße des Vaters sein können, um unseren Geschwistern zu helfen?

Ja. Zuerst kommt es darauf an, die Erinnerung an den Vater in deinen Geschwistern wachzurufen. Wenn das geschehen ist, wirst du wissen, wie du ihnen weiterhelfen kannst, bis letztendlich ihre Verbindung zu Mir von Dauer ist.

Warum gibt es manchmal einen inneren Widerstand gegen das Einswerden?

Der Widerstand kommt daher, dass manche deiner Brüder alles mit ihren irdischen Augen sehen, und du tust das manchmal auch noch, Mein liebes Kind, wie du sehr gut weißt. Ihr lebt in eurer Fantasiewelt und in der Vorstellung, durch euren freien Willen von Mir getrennt zu sein. Wenn ihr einen Bruder seht, nehmt ihr das wahr, was der Fantasiewelt entspricht, die ihr euch selber erschaffen habt. Ihr seht Unheiligkeit und Unvollkommenheit und lehnt ab, was ihr seht. Ihr empfindet eine Abneigung gegenüber eurem Bruder und denkt: Dieser ist so widerwärtig, warum sollte ich den Vater in ihm sehen wollen? Ihr sträubt euch also. Es braucht vielen guten Willen deinerseits, um deinen Widerstand zu überwinden. Nachdem es dir aber einige Male gelungen ist, durch all das Negative, das dich an deinem Bruder stört, hindurch in sein Herz zu blicken und Mir dort zu begegnen, weißt du, dass du nicht glücklich sein kannst, wenn du deinen Bruder ablehnst, und dass dein Glück darin besteht, dein Herz mit dem Seinen zu verbinden. Dadurch hilfst du auch deinem Bruder dabei, sich von seinen Fantasievorstellungen zu lösen. Wenn du in tiefer Verbindung mit ihm von seiner inneren Schönheit sprichst, ihn umarmst und ihn sogar fragst, ob Ich aus seinem Herzen heraus dich segnen dürfe, dann stellst du hinterher fest, dass dein Bruder freier geworden ist und sein Schmerz nachgelassen hat.

Es gibt also Widerstand, und der kommt daher, dass ihr so tief in eurer Fantasiewelt verwurzelt seid. Da du jetzt aber auf dem Weg zurück zu Mir bist und auch deinen Brüdern dabei helfen möchtest, zu Mir zurückzufinden, dient dieser Widerstand auch einem heiligen Zweck. Er hilft dir, deine Brüder besser zu verstehen, und es hilft deinen Brüdern, wenn sie sehen, dass auch du manchmal jemanden ablehnst. Der Unterschied besteht allerdings darin, dass du deine Ablehnung überwindest und fähig bist, deine Brüder auf einer tieferen Ebene zu lieben. Wenn sie sehen, dass du das kannst, möchten sie es auch können. Du hast Mich gebeten, all deine Erfahrungen zu heiligen, und so ist jetzt auch der Widerstand, den du gegenüber manchen deiner Brüder empfindest, zu einem heiligen Hilfsmittel geworden, das dich auf deinem Weg zu Mir voranbringt und durch dich auch deine Brüder.

Einerseits wird behauptet, dass die gesamte Schöpfung von Gott sei, andererseits heißt es, dass der Sohn das Universum geschaffen habe. Das widerspricht sich doch.

Darüber haben wir schon zu einem früheren Zeitpunkt gesprochen. Diejenigen, die aus dem Herzen leben, möchten die Antwort auf ihre Fragen aus dem Herzen der Liebe selber

erfahren. Am Anfang sind sie noch sehr an die Lehren der Vergangenheit gebunden. Diese Lehren wurden den Menschen so gegeben, weil sie leicht zu verstehen sind. Dadurch waren sie eine große Hilfe. Es besteht jedoch kein Widerspruch zwischen den beiden Aussagen. Es ist nur so: Je weiter ein Mensch auf dem Weg zu Mir vorankommt, desto tiefere Einblicke können ihm gegeben werden.

Der himmlische Vater wird um eine weitere Botschaft gebeten

Mein liebes Kind, jetzt sage Ich es dir noch einmal, dass du in Meinem Herzen ruhst, dass du immer in Meinem Herzen bist. Du hast Teil am Leben Deiner Brüder, aber du weißt, dass du immer in Mir bist, auch wenn du dich mit irdischen Dingen beschäftigst. Ich habe dich erschaffen, um Mich in dir zu erkennen. Du bist nicht getrennt von Mir, du bist die Erweiterung Meines Seins. Das Licht und die Liebe, die du ausstrahlst, sind Mein Licht und Meine Liebe, denn Licht und Liebe sind der Ausdruck Meines Wesens in der Schöpfung. Bevor Ich Mein Kind erschuf, ruhte Ich in vollkommener Ausgeglichenheit in Mir selber, Ich war reines Sein. Aber es war Mein großer Wunsch zu erschaffen und Mich in dem Erschaffenen zu erkennen. Ich wollte Meine Schönheit und Meine Heiligkeit in Meiner Schöpfung wahrnehmen. Und jetzt bitte Ich dich: Verzichte auf alle persönlichen Wünsche, gib alle Träume auf und bringe Mich in dir zu deinen Brüdern, die noch ganz in ihrer eigenen Vorstellungswelt gefangen sind. Sie sollen aufgeweckt werden und sich wieder an Mich erinnern, denn sie fühlen sich verloren. Sei bereit, dich von Mir führen zu lassen, von Augenblick zu Augenblick werde Ich dich führen, und du darfst nicht widerstreben. Du darfst jetzt nicht mehr wünschen, wohin du gehen oder wen du sehen willst. Vertraue Mir, dass Ich in Meiner unendlichen Weisheit dich immer zu dem Bruder führen werde, der zu dem Zeitpunkt deine Hilfe braucht, und Ich werde dich wissen lassen, wie du sie ihm geben sollst. Wenn dir dein Bruder entgegenkommt, begrüße Mich in ihm, denn Ich bin es, der dir in ihm begegnet. Sei dir auch bewusst, dass dein Bruder sich in seinem gegenwärtigen Zustand verloren vorkommt, und dass deine Hilfe das Beste ist, was ihm geschehen kann. Es ist deine Berufung und deine Pflicht, deinen Brüdern zu helfen. Du weißt aber, dass es auch dein Glück ist, dich mit Mir in ihnen zu vereinigen, nachdem du den Schleier vor ihren Herzen entfernt hast.

So mach dich also heute auf den Weg. Wende dich jeden Tag immer wieder an Mich: „Vater, was ist Dein Wille in diesem Augenblick? Führe mich dorthin, wo Du mich haben willst. Hilf mir, dass ich Dich immer erkenne, und mich nicht durch das Äußere eines Bruders täuschen lasse, durch den Schleier, der sein Herz verdeckt.“ Für dich genügt es, den Willen zu haben, alles so zu tun, für das übrige werde Ich sorgen. Verlass dich auf Mich und vertraue Mir, ebenso wie dein heiliger Bruder, den ihr als Jesus, den Christus, kennt, Mir vollkommen vertraute. Er zweifelte nie. Er ist dein Vorbild, folge Ihm nach. Er geht neben dir, Er ist immer da. Du weißt jetzt, wozu du berufen bist, was deine Aufgabe ist. Betrachte diese Aufgabe als eine Chance, einen Segen vom Vater. Sei immer offen, sodass Mein Licht und Meine Liebe jederzeit durch dich hindurchscheinen können. Umarme deine Brüder im Geiste, und wenn es angebracht ist, auch im Körper. Umarme sie alle, und lass alle Sorgen über deine Gesundheit, deine Ernährung und deine Finanzen los. Überlass es Mir, für alles zu sorgen, was du brauchst, und mach dich frei von aller Last auf den Weg. Denn nur, wenn du frei bist, kannst du deinen Brüdern als Mein leeres Gefäß dienen, und Mir gibst du die Möglichkeit, in dir über die Erde zu wandeln.

Botschaft über Vergebung

Der himmlische Vater wird gebeten, uns zu erklären, was Vergebung ist, und was durch sie bewirkt wird.

Wenn ihr euch mit Meinem Geist in euren Brüdern verbinden wollt, kann es sein, dass euch dies am Anfang nicht gelingt, weil zu viele Erinnerungen, eigene Vorstellungen und Meinungen dem im Wege stehen. Diese beziehen sich auf eure Brüder. Aus einem Mangel an Liebe heraus, aus Unsicherheit und Unzufriedenheit fällt ihr ständig Urteile über eure Brüder. Es sind diese Urteile, Mein Kind, die euch den Weg zu Mir versperren. Ihr fühlt euch getrennt von Mir und getrennt von euren Brüdern. Wenn ihr euren Brüdern vergebt, d.h., wenn ihr sie nicht mehr beurteilt, wenn ihr euch keine Meinungen über sie bildet, findet ihr am schnellsten zu Mir. Wenn ihr vergeben könnt, ist der Weg zurück zu Mir frei. Vergebung ist mehr als das, was im Allgemeinen darunter verstanden wird, nämlich, das Fehlverhalten eines Bruders zu entschuldigen, wobei man aber das, was er getan hat, im Gedächtnis behält. Vergebung im wahren Sinn des Wortes bedeutet, alles Urteilen zu lassen. Das geschieht dadurch, dass ihr euch euer dauerndes Urteilen bewusst macht und dann beschließt, dass ihr euren Bruder anders sehen wollt, dass ihr ihn mit Liebe betrachten und euch vorstellen wollt, dass er in seinem innersten Herzen vollkommen ist.

Als erstes seht ihr also ein, dass ihr in eurem Bruder all das wahrnehmt und beurteilt, was unheilig ist. Dann beschließt ihr, euch ein heiliges Bild von eurem Bruder zu machen, das Heilige in ihm zu sehen und ein heiliges Urteil über ihn zu fällen. Auch, wenn euch das am Anfang wie eine Illusion vorkommt, so ist es doch der erste Schritt, um von eurem negativen Urteilen abzulassen. Denn wenn ihr bereit seid, in eurem Bruder einen Teil von Mir zu sehen, der rein und heilig ist, dem nichts mangelt, dann wird der Weg zu Mir frei. Das heilige Bild, das ihr euch von eurem Bruder gemacht habt, ist nämlich nur wie ein dünner Schleier, durch den ihr leicht hindurchsehen und dahinter Mich erkennen könnt, der Ich im Herzen eures Bruders auf eure Umarmung warte. Und wenn das alles geschehen ist, wenn ihr die Heiligkeit eures Bruders anerkannt und Meine Umarmung empfangen habt, dann hört ihr auch auf, euch selber als minderwertig, verletztlich und verloren zu fühlen. Also, Mein liebes Kind, Vergebung ist, wenn ihr aufhört, all das zu beurteilen, was nicht heilig und nicht vollkommen an eurem Bruder ist, und ihn stattdessen als rein und heilig wahrnehmen wollt. Das ist der Schlüssel, der zum Einswerden mit ihm und mit Mir führt.

Welche Bedeutung hat Vergebung für die Erlösung der Menschen? Wozu ist sie nötig?

Vergabung ist nötig, denn die Art, wie ihr euren Bruder beurteilt, hindert euch daran, ihn so zu sehen, wie er wirklich ist. Solange ihr noch an diesen Urteilen und den falschen Wahrnehmungen, die aus eurer Fantasiewelt stammen, festhaltet, (der Maske vor dem Herzen eures Bruders) solange könnt ihr die Wahrheit nicht erkennen, könnt ihr nicht mit Mir in Verbindung treten. Eure Rettung besteht darin, dass ihr diese Dinge loslasst, sodass ihr frei werdet für die Begegnung mit Mir und in Meine Arme eilen könnt. Dann akzeptiert ihr auch, dass Ich im Herzen eures Bruders wohne, denn er ist ein Teil von Mir, Ich legte etwas von Meinem Herzen in das Seine. Solange ihr nicht bereit seid, Mir im Herzen eures Bruders zu begegnen, seid ihr noch nicht erlöst, denn ihr seid noch nicht in die bewusste Gemeinschaft mit Mir zurückgekehrt. Vergebung ist Mein Geschenk an euch. Ich habe es euch gegeben, um eure Erlösung voranzutreiben und euch von all den falschen Vorstellungen und Urteilen zu befreien, die ihr über euch und auch über eure Brüder habt.

Kann man noch mehr über die Wirkung der Vergebung sagen?

Ohne Vergebung seid ihr Verlorene in einer dunklen Welt. Ihr lebt ständig in der Vorstellung, dass eure Brüder euch Böses antun wollen und ihr euch vor ihnen schützen müsst, aber nicht wisst, an wen ihr euch wenden sollt. Wenn ihr vergeben könnt, lösen sich all diese Vorstellungen und Ängste auf. Vergebung ist die beste Hilfe, die euch

gegeben werden kann, um euch frei zu machen. Am Anfang mag es euch widerstreben, euren Brüdern zu vergeben, aber bedenke, Mein Kind,;: Wenn ihr Mich um Hilfe bittet, dann gebe Ich euch nur das, was am besten für euch ist. (Math. 7, 7-11). Als euer liebevoller Vater und als Ursprung eures Seins, gebe Ich euch das, was am besten hilft, und was euch am leichtesten fällt. Und selbst, wenn eure Bereitschaft, dieses Geschenk anzunehmen und anzuwenden, noch schwach ist, so braucht ihr Mich nur zu bitten, und Ich werde euch helfen, diese Bereitschaft zu haben. Dann werdet ihr sehen, wie sich euch Gelegenheiten bieten, in denen es euch leicht fällt, zu vergeben. Die wirklichen Herausforderungen zum Vergeben werden erst später kommen, wenn ihr schon gelernt habt, alle Vorstellungen, die zwischen euch und eurem Bruder stehen, loszulassen, und wenn ihr die Heiligkeit, den Glanz und die Schönheit sowie die unbeschreibliche Liebe im Herzen eures Bruders bereits erlebt habt. Dann habt ihr das Vertrauen, dass auch in den Herzen eurer schwierigen Brüder diese Vollkommenheit zu finden ist, und ihr könnt auch ihnen vergeben.

Was sind die Hindernisse, die uns Menschen das Vergeben so schwer machen? Warum wehren wir uns dagegen?

Wenn ihr die Welt mit euren irdischen Augen seht, sie mit all euren körperlichen Sinnen wahrnehmt, dann scheint es euch so, dass man sie gar nicht anders sehen kann, dass alles so ist, wie ihr es seht. Ihr erkennt eine Welt, in der jeder für sich alleine ist, jeder mit dem anderen im Konkurrenzkampf liegt, und wo die böse Absicht vorherrscht, einander zu schädigen, (z.B., den anderen auszunutzen und ihn ärmer zurückzulassen). Wenn ihr die Welt so seht und all die Gewalt und den Hass um euch herum wahrnehmt, dann ist euer Widerstand, zu vergeben, groß. Aber, Mein Kind, ihr sollt nach der Wahrheit streben und erkennen, dass die Wahrheit Geist ist. Die Wahrheit kann nur der Geist in euch erkennen. Ihr müsst also eure Aufmerksamkeit von den äußeren Eindrücken und Vorstellungen der irdischen Welt abziehen und sie nach innen wenden. Dann wird euch euer eigener Geist bewusst, wie er den Geist eures Bruders erkennt. Ihr versteht, dass die körperlichen Sinne euch ein falsches Bild vermitteln, das zur Folge hat, dass ihr euch verloren und verlassen fühlt und ohne Liebe. Jetzt könnt ihr die falschen Bilder loslassen und eure Wahrnehmungen mit eurem Geist machen, mit Meinem Geist in euch. Dann verliert ihr die Angst vor euren Brüdern, fühlt euch nicht mehr bedroht, zu kurz gekommen oder einsam.

Gibt es noch mehr, was der himmlische Vater uns darüber sagen möchte, wie wir die Vergebung am besten erreichen können?

Am Anfang erlebt ihr den Zustand der Vergebung immer nur für einen ganz kurzen Augenblick. Später wiederholen sich diese Erlebnisse, bleiben aber immer getrennt von eurem übrigen Leben. Zuerst denkt ihr vielleicht, dass es sich dabei um einen Traum, um eine Illusion handelt. Wenn es euch aber ernst ist, und ihr wirklich Meine Gegenwart und die Wahrheit über eure Brüder erfahren wollt, dann strebt ihr danach, immer öfter diese Erlebnisse zu haben. Je mehr ihr euch Mühe gebt, den Zustand der Vergebung wieder zu erreichen, je öfter erlebt ihr ihn auch, bis ihr schließlich an den Punkt kommt, wo ihr begreift, dass es die Welt der äußeren Sinne ist, die eine Illusion ist. Dann wird euch auch klar, dass die Sinnenwelt euch niemals Freude und Frieden gegeben hat. Jetzt aber erlebt ihr einen tiefen Frieden in der Gewissheit, dass es in Wahrheit nur Liebe und Freude gibt.

Gibt es irgendeine Methode, die uns das Vergeben leichter machen würde?

Am einfachsten wäre es für euch, wenn ihr euch vorstellen könntet, dass das, was ihr mit euren irdischen Sinnen wahrnehmt, ein Traum ist oder eine Geschichte, die in eurer Fantasie entstanden ist. Und da es so ist, kann sie auch verändert werden. Denn es steht euch frei, euch eine andere Geschichte auszudenken. So kann es sein, dass dir ein Bruder begegnet, der so auf dich wirkt, dass du ihn ablehnst. Während noch die unfreundlichen Gedanken in dir aufsteigen, besinne dich und denke nach. Zieh dich an

einen ruhigen Platz zurück, (das ist am Anfang nötig). Und dann entschließt du dich: „Ich werde jetzt eine wunderschöne Geschichte über diesen Bruder erfinden. Er soll jetzt zu einem Kind Gottes werden, voller Licht und Liebe.“ Und dann sagst du dir: „In seinem Herzen ist alle Schönheit, die man je wahrnehmen kann. Dieses Kind kam heute zu mir und trug eine Maske, eine ziemlich unfreundliche Maske, denn es hat mich angegriffen. Am Anfang hielt ich die Maske für die Wirklichkeit, aber jetzt in der Geschichte, die ich erzähle, ist die Maske nur eine Verkleidung, ein Spiel, das er mit mir spielt, und ich bin darauf reingefallen. Denn hinter der Maske ist Reinheit und Heiligkeit, und so sage ich jetzt zu meinem Bruder ‚Du hast mich heute irregeführt. Am Anfang bin ich darauf reingefallen, aber jetzt durchschaue ich dich. Ich komme in großer Liebe zu dir und möchte, dass du mir erlaubst, dich zu umarmen und vorsichtig die Maske zu entfernen, sodass ich dich erkennen kann, wie du wirklich bist. Ich möchte, dass du auch mich umarmst, damit auch meine Maske fallen, und mein wirkliches Ich zum Vorschein kommen kann. Dann werden wir beide eins werden in einem Tanz der Liebe und Freude, und wir werden Loblieder auf den Vater singen, denn wir haben in diesem Augenblick die Wahrheit darüber erfahren, wer wir in Wirklichkeit sind.‘“

Und so, Mein Kind, wenn du dich einmal entschlossen hast, zu vergeben, (wenn auch vielleicht zuerst noch etwas unwillig), dann wird diese Erfahrung auf dich warten. Wenn du sie einmal gemacht hast, wirst du sie nicht mehr vergessen. Und irgendwann möchtest du sie noch einmal machen, denn sie war wunderschön und hat dich von all deinen Ängsten, deinen Sorgen und allen Gefühlen der Unvollkommenheit befreit. Dann kommst du mit einem anderen Bruder, dem du vergeben möchtest, zu Mir und sagst: „Ich möchte diese Erfahrung wiederholen. Ich möchte erkennen, was wirklich ist, und alles andere möchte ich loslassen.“

Am Anfang wirst du dann diese vereinzelt Begegnungen mit Mir in deinem Bruder haben. Und doch bleibt da noch ein Rest Unsicherheit in dir, denn wenn du wieder dein irdisches Leben lebst, scheinen diese Erfahrungen weit in den Hintergrund zu treten. Alles, was du mit deinen körperlichen Sinnen wahrnimmst, schiebt sich in den Vordergrund, du hast es ständig vor Augen, und bevor du dich versiehst, hast du wieder einen Bruder verurteilt. Dann fühlst du dich vielleicht etwas schuldig. Es wäre gut, wenn du jetzt zu dir sagen könntest: „Dieser Rückfall hat mich daran erinnert, dass ich vergeben will. Es hat keinen Zweck, dass ich mich wegen meiner negativen Gefühle verurteile. Ich will diese Erfahrung als etwas sehen, das notwendig war. Wenn alles zu glatt ginge, würde ich vergessen, hinter die Maske zu sehen. Von jetzt ab will ich daran denken, dass ich, wenn ich etwas Hässliches sehe, nach dem Ausschau halte, was dahinter liegt.“ So hilft es dir, wenn du deine Rückfälle als etwas Positives ansiehst, als neue Chancen, die dir gegeben werden. Dein Bruder und du werden gesegnet werden, denn jedes Mal, wenn du dich mit Mir im Herzen deines Bruders verbindest, wird der Schleier vor euren Herzen etwas dünner, der euch von Mir, aber auch voneinander trennt. Dadurch geschieht euer beider Erlösung.

Eine weitere Hilfe auf dem Weg zum Vergeben-Können ist es auch, wenn du täglich zu Mir kommst und Mich bittest: „Vater, erinnere mich jeden Tag immer wieder daran, dass du im Herzen jedes Bruders gegenwärtig bist. Wenn ich auch ganz im Irdischen lebe, so lass mich doch öfters innehalten und, wenn auch nur für ein paar Sekunden, denken ‚Hinter all dem, was ich jetzt wahrnehme, ist Heiligkeit. Der Vater wartet dort auf mich‘. Vater, erinnere mich bitte daran, sodass ich hinter all den Masken, die vor mir auf und ab spazieren, nach Dir Ausschau halte.“ Sei dir bewusst, Mein Kind, dass der Entschluss, mit dem du den Tag beginnst, viel Kraft in sich trägt. Er hat eine große Wirkung auf das, was geschieht, ob du dadurch, dass du vergeben kannst, Glück und Freude erfährst, oder ob du dich durch den äußeren Anschein täuschen lässt und daher niedergedrückt und traurig wirst.

Und so behaltet also das, was ich euch zur Hilfe gesagt habe, in eurem Gedächtnis. Wenn euch jemand wirklich auf die Nerven geht, und ihr drauf und dran seid, ihn abzulehnen, dann denkt dran, dass dieser Bruder euch an Mich erinnern soll. Er klopft an euer Herz

mit der Aufforderung: Sieh tiefer, geh hinter die Maske, richte darauf deine ganze Aufmerksamkeit, richte sie so intensiv darauf, dass alles andere sich auflöst. – Dann wirst du erleben, wie du in Meinen Armen ruhst, in Meiner Liebe und Freude davongetragen wirst und von all Meinen Segnungen überschüttet wirst, sodass du keinen Mangel mehr empfindest, sondern nur noch Freude. Du tanzt im Licht, du singst mit deinen Brüdern Lob- und Dankeslieder an den Vater, weil Sein Erlösungsplan vollkommen ist. Er hat euch einen Weg gezeigt, der euch aus allen Verirrungen und Umwegen, die ihr zu gehen beschlossen hattet, zurückführt zu Ihm. Und während ihr euch auf diesem Weg zurück zu Mir befindet, versteht ihr auch eure Brüder besser. Ihr versteht, wie sie sich fühlen, (wo sie sich noch befinden), und ihr wisst, wie ihr ihnen helfen könnt, mit euch zu gehen. Arm in Arm kommt ihr in großer Liebe mit ihnen zu Mir und bittet: „Vater, heute habe ich keine eigenen Wünsche, ich möchte Deinen Willen tun. Zeige mir bitte den Weg, denn ich möchte, dass jeder Bruder die Freude erlebt, die ich erlebe – und die Liebe, die Du ohne Grenzen auf uns kommen lässt.“

Wie kann man andere dazu ermutigen, dass auch sie ihren Brüdern vergeben wollen?

Für viele ist es sehr hilfreich, wenn du ihnen von deinen eigenen Erfahrungen erzählst. Darum habe Ich dich auch aufgefordert, es zu tun. Sprich zu deinen Brüdern, teile deine Erlebnisse mit ihnen, erzähle ihnen auch, wie du dich einsam, verlassen und zu kurz gekommen fühltest, und wie du diese Gefühle losgeworden bist. Bitte den Vater, dass Er dir jeden Tag, wenn du deinen Brüdern begegnest, die Gelegenheit zu solchen Gesprächen geben möge, denn auch sie sind Teil deiner Aufgabe. Am meisten hilfst du sicher deinen Brüdern, wenn es zu einer Herzensverbindung zwischen euch kommt, aber du hilfst ihnen auch, wenn du ihnen Geschichten erzählst und diese auch aufschreibst. Denn wenn deine Brüder von diesen Dingen hören, möchten sie sie auch erleben, und wenn sie dich daraufhin ansprechen, dann hast du die Gelegenheit, ihnen zu sagen, wie sie dabei vorgehen sollten. Und wenn deine Brüder aus deinen Berichten erfahren, dass die Folge der Vergebung ihre Verbindung zu Mir ist, dann wird ihr Wunsch, zu vergeben, noch größer.

Es gibt aber auch noch viele andere Wege: Während du deiner täglichen Arbeit nachgehst, kannst du die Brüder, mit denen du zu tun hast, auch still in deinem Herzen und in deinen Gedanken freigeben. Du brauchst gar nicht darüber zu sprechen, du könntest einfach nur freundlich zu ihnen sein, sie an der Schulter berühren, ein liebevolles Wort sagen oder ihnen auch etwas Leckeres zum Essen anbieten. Dies alles sind Zeichen deiner Freundschaft und bringen deine Freude darüber zum Ausdruck, dass du die Reinheit im Inneren ihrer Herzen erleben durftest. Nun werden nicht alle Brüder verstehen, was da geschehen ist, aber sie werden fühlen, was du für sie empfindest. Wenn du das Heiligste in ihren Herzen erkannt und berührt hast, so ist es unmöglich, dass dies ohne Wirkung auf sie bleibt. Deine Brüder fühlen sich zu dir hingezogen und sind glücklich über deine Zuwendung.

Sie werden also deine Nähe suchen, um die Licht- und Liebestrahlung zu erleben, die von Mir in deinem Herzen ausgeht. Du hast die Tür deines Herzens weit geöffnet und alle Schleier fallen gelassen, sodass Mein Licht und Meine Liebe in voller Stärke auf deine Brüder kommen können. Die Sonne Meines Seins scheint auf sie und sie fühlen sich erfrischt. Ein Liebesgefühl steigt in ihnen auf als Antwort auf deine Liebe. Komm du nur jeden Tag zu Mir und bitte, dass Ich dir Gelegenheiten zu Begegnungen schaffe und dich erkennen lasse, wann und auf welche Weise du einem Bruder helfen kannst. Dann hältst du einen Augenblick inne und lässt Mich durch dich deine Brüder segnen.

Gibt es noch eine Botschaft von Jesus?

Geliebte und gesegnete Brüder und Schwestern der Erde! Ich komme mit ausgebreiteten Armen zu euch, rufe euch und sage: Kommt her zu Mir, denn Ich bin für euch da, ebenso wie Ich vor 2000 Jahren für euch da war. Ihr braucht nur Meinen Namen zu nennen, ihr braucht nur zu rufen, und Ich werde gewiss kommen, und wenn ihr daran glaubt, könnt

ihr Meine Gegenwart fühlen. Ich bin wie ein älterer Bruder, der im Namen des Vaters zu euch kommt, und unser Vater ist Liebe und Heiligkeit. Ich komme, um euch in Meine Arme zu schließen, damit ihr euch nicht mehr allein fühlt, sondern geborgen in Mir. Ihr sollt wissen, dass ihr immer einen Begleiter auf eurem Lebensweg habt, einen der neben euch geht, der mit euch spricht, der euch zuhört. Ihr könnt Mir jederzeit eure Probleme und Schwierigkeiten anvertrauen. Ich will euch im Geiste antworten. Ich werde euch auch Gedanken eingeben, heilige Gedanken, die vom Vater kommen, und die euch helfen werden, die Welt so zu lieben, wie es der Vater tut, und euch als Seine Kinder zu fühlen.

Ich bin immer da, Ich verlasse euch nie. Ihr solltet aber auch um Meine Hilfe bitten, damit ihr erfahrt, dass ihr Mir vertrauen könnt. Dann wisst ihr, dass Ich Meine Versprechen halte, dass Ich euch nie enttäusche. Auch wenn ihr es vielleicht nicht immer wahrgenommen habt, Ich habe euch nie im Stich gelassen. Ich bin bei euch bei allem, was ihr erlebt und Ich beschütze euch, wenn ihr Mir vertraut. Ich vertrete den Vater, Ich vertrete Ihn für euch in einer Form, die ihr leichter annehmen könnt. Ich mache euch Mut. Wenn es dir manchmal so vorkommt, als sei die ganze Hölle auf dich losgelassen, so fasse dies als eine Chance auf. Du bekommst die Gelegenheit, hinter die Maske eines Bruders zu sehen, und Mir wird es möglich, in dir zu sein, und einen anderen Bruder anzurühren. Ich berühre sein Herz im Geiste mit Liebe, während du deine Hände ausstreckst und ihn körperlich berührst. Und während dein Bruder seinen ganzen Ärger und seine ganze Wut an dir auslässt, könntest du ihn freundlich anlächeln, sein Herz mit Liebe betrachten und Mich in deinem Inneren bitten: „Geliebter Jesus, heiliger Bruder, sei in mir, berühre meinen Bruder und gib seinem Herzen Frieden. Lass ihn Deine Liebe erfahren, und lass das, was jetzt geschieht, für ihn zum Anlass werden, ins Licht zurückzukehren.“

Bedenke, dass jedes Verhalten deines Bruders, wie traumatisch und Nerven-zerrüttend es auch für dich sein mag, deinen Bruder zur Umkehr bewegen kann. Und du kannst das Gefäß sein, durch das sein Blick in die richtige Richtung gelenkt wird, zurück ins Licht. Du könntest deinem Bruder innerlich folgendes sagen: „Achte ganz genau darauf, was du jetzt siehst. Wenn dein Blick die Wolken durchdringt, die dein Inneres umgeben, wirst du etwas finden, das dich mit Leichtigkeit höher und höher ziehen wird. Der Geist des Vaters in dir wird dich an den Zustand erinnern, den du schon lange vergessen hattest, den du jetzt aber nicht mehr so leicht vergessen wirst. Dieses Erlebnis ist ein Segen für uns beide, und wir wollen dafür danken.“

Er spricht zu dem Gefäß

So setze also deinen Weg fort, Mein Kind, mit Mir in deinem Herzen, denn Ich bin der Vater, der zu dir gekommen ist. Ich bin der Vater in deinem Herzen, du und Ich sind eins, und wir sind auch eins mit dem Vater, denn wir haben kein Leben außerhalb von Ihm. Alles, was du als getrennt vom Vater wahrgenommen hast, waren nur Fantasiegebilde, (die du ernst genommen hast.) Jetzt kannst du diese Fantasien als solche erkennen, sie loslassen und sagen: „Was war das für eine schlechte Geschichte! Jetzt lasst uns eine gute Geschichte erzählen, eine sehr schöne! Lasst uns über den Vater sprechen und über unsere heiligen Brüder, und lasst uns den Weg zurück ins Licht gehen. Wenn wir uns an den äußeren Formen stoßen, so wollen wir sie sanft beiseite schieben und das reine und heilige Licht wahrnehmen, das hinter der Form verborgen ist. Dieses Licht soll jetzt ungehindert scheinen können. Wir lassen uns nicht aufhalten auf unserem Weg zum Licht, und wir nehmen alle Brüder und Schwestern mit, die uns begegnen, selbst diejenigen, die kein Interesse zu haben scheinen. Wenn wir sie freundlich berühren, lächeln sie und möchten sich dann auch mit uns auf den Rückweg zum Licht machen.“

Ich segne dich, mit Meiner Liebe segne Ich dich. Ich umarme dich und danke dir, dass du bereit bist, ein leeres Gefäß zu sein. Denn jeder, der Mir als leeres Gefäß dient, macht den Rückweg für seine Brüder leichter. Immer mehr Gefäße sind jetzt dazu bereit, durch die Dunkelheit dieser Welt zu gehen. Sie helfen mit, dass sich der Nebel hebt, und dass

Mein Licht und Meine Liebe wieder erkannt werden können. Wir beide gehen gemeinsam über diese Erde, Ich in deinem Herzen. Du wirst Ich, und wir segnen die Welt einfach nur dadurch, dass wir das, was wirklich ist, erkennen. Wir erkennen den Vater und wissen, dass es keinen Bruder gibt, der in seinem Inneren nicht rein und heilig wäre. Wir wissen, dass ein Blick in sein Herz uns vor Bewunderung staunen ließe. Ich danke dir, dass du hilfst, all dies möglich zu machen.

Botschaft über die Schöpfung

Anmerkung: Der Leser wird hier noch einmal auf die 2. Frage und die dazugehörige Antwort aus dem Kapitel „Botschaft über das Einswerden“ hingewiesen, die sich mit demselben Thema beschäftigen.

Es heißt, dass die Trennung von Gott durch den Wunsch des Sohnes nach einem eigenen freien Willen verursacht wurde. Es heißt auch, dass das Erkennen von Gottes Licht und Liebe noch nicht die Rückkehr in den ursprünglichen himmlischen Zustand bedeutet. Bitte sage uns mehr darüber.

Als Ich ein Kind erschaffen habe, von euch der Sohn genannt, habe Ich es als einen Teil von Mir geschaffen und nicht als ein von Mir getrenntes Wesen. Das Kind besaß die Fähigkeit zu erschaffen. Es erschuf auf die gleiche Weise wie Ich es tat, und es hatte seine große Freude daran. Nach einiger Zeit, so scheint es, kam dem Kind ein merkwürdiger Gedanke. Es fragte sich, ob es nicht etwas erschaffen könne, das getrennt von ihm sei, und es fragte weiter, ob nicht auch es selbst vom Vater getrennt sein und alles nach seiner eigenen Vorstellung erschaffen könne. Und sobald der Sohn diesen Gedanken hatte, entstand daraus die erste Illusion, nämlich die, einen freien Willen zu haben, der nicht im Vater verankert ist, - einen Willen, der nicht an die Schöpfungsgesetze gebunden ist, - sondern der machen kann, was er will. Aber dieser freie Wille war eine Illusion, denn der Sohn Gottes, als ein Teil Gottes, kann gar keinen von Gott getrennten Willen haben, und er selbst kann auch nicht von Gott getrennt sein. Diese Vorstellung ist falsch, und sie ist nicht rein und nicht heilig. Der Sohn hat sich den Weg selber ausgesucht, den er (wenigstens eine Zeitlang) gehen will, und dieser Weg bringt ihm große Schmerzen und viel Leid. Aber es ist alles nur Schein, es ist alles nur in der Fantasie.

Und doch schien der Sohn seine Herkunft noch nicht ganz vergessen zu haben. Manchmal richtete er seinen Blick zurück auf seinen Ursprung und nahm den Vater als ein unglaublich schönes Licht wahr, dessen Intensität ihn blendete, das rein und heilig war, und das ihn aus der Ferne zu grüßen schien. Er nahm auch eine Liebe wahr, die unendlich ist, und die ihm immer wieder sagte: „Ich achte nicht auf deine falschen Vorstellungen und nicht auf deine missglückte Schöpfung, denn diese Schöpfung ist nicht wirklich. Ich bin bereit, dich jederzeit mit Freude wieder bei Mir aufzunehmen, und dir zu zeigen, wer du wirklich bist.“ Wenn du dich mit Mir im Geist vereinst, Mein Kind, so ist da nur Geist, denn Ich bin Geist, und du bist in Wahrheit auch Geist, und alle Wahrnehmungen, die sich mit euren irdischen Sinneswahrnehmungen vergleichen lassen, entsprechen nicht ganz den Dingen wie sie in Wirklichkeit sind. Genau genommen sind eure Wahrnehmungen von Meinem Licht und von Meiner Liebe nur Stufen, die euch in den Vorhof oder in den Garten des Palastes führen, in dem der Vater wohnt. Meine große Liebe und Mein strahlendes Licht rufen euch aus der Ferne, und ihr folgt ihrer Aufforderung. Das Licht, dem ihr folgt, ist wie ein Stern, der euch den Weg nach Hause weist, und Meine Liebe gibt euch ein Gefühl der Geborgenheit in eurer unsicheren irdischen Welt. Auf eurem Weg zurück in Mein Herz wird der Zeitpunkt kommen, in welchem ihr das Tor durchschreitet, und jenseits von Licht und Liebe in Meinem Geiste ruht, geborgen in Heiligkeit und Frieden. Dort werdet ihr auch Liebe erleben, aber Liebe einer anderen Art, eine geistige Liebe, verbunden mit der Gewissheit, in Meinem Herzen zu ruhen. Euer größter Wunsch wird es dann sein, auszugehen und zu erschaffen, in

Vollkommenheit zu erschaffen, wie Ich es tue, und ihr werdet nie mehr den geringsten Wunsch haben, getrennt von Mir zu sein, oder etwas zu erschaffen, das getrennt von Mir ist.

So ist die Entfremdung vom Vater durch euren freien Willen entstanden, der getrennt von Ihm zu sein wünschte. Auch das Licht und die Liebe wirken noch in einer vom Vater entfremdeten Welt, aber sie erinnern euch an eure himmlische Herkunft und an euer wirkliches Sein. Sie sollen euch zu Mir zurückführen, sogar hinter jene Dinge, die euch wie ein Schleier vor Meinem Wesen erscheinen, welches ihr am Anfang eures Rückweges zu Mir mit euren noch irdisch gebundenen Sinnen gar nicht ertragen könntet. Dieser Schleier wirkt wie eine Aufforderung an euch, durch ihn hindurch zu gehen und Mir zu begegnen.

Ich versichere dir, Mein Kind, dass du immer in Meinem Herzen ruhst, und dass du jederzeit, wenn du es so willst, deine Fantasien loslassen kannst, diese schrecklichen Fantasien, die dir hinterher wie ein Horrorfilm erscheinen werden, der dir Angst einjagen sollte. Wärest du in Mir verankert geblieben, hättest du gewusst, dass er nicht wirklich ist. Ich halte dich immer in Meinen Armen, du bist Mein liebes Kind, und Ich habe große Freude an dir. Wenn Ich Meine Arme um dich lege, wird es dir leichter fallen, dich von deinen Fantasien zu befreien und zu wissen, dass du in Mir ruhst. Dann wirst du einen Frieden erleben, den nichts anderes dir geben könnte.

Welche Rolle spielt Gott bei allem, was auf der Erde vor sich geht? Sind Ihm unsere Aktivitäten wichtig?

Ich durchwirke euer ganzes Leben. Obwohl eure Fantasiewelt nicht von Mir ist - sie ist nicht Meine Schöpfung und existiert nicht in Meiner Wirklichkeit – so bin Ich doch immer bei euch, sowohl in allem Schrecklichen, was ihr erlebt, als auch in der begrenzten Liebe und Freude, zu der ihr fähig seid. Ich nehme an eurem ganzen Leben teil, und auch eure Fantasiewelt würde es ohne Meine Anwesenheit nicht geben. Und so, Mein Kind, begegnest Du Mir jeden Tag. Ich bin in jedem Menschen, in jeder Pflanze und in jedem Baum. Ich bin in dem Tier, das vor dir über den Weg huscht und auch im Wind. Ich bin verborgen in allen Formen, die du siehst. Durch alles, was in deinem Leben geschieht, eröffne Ich dir neue Möglichkeiten der Entwicklung. Manchmal werden dich die Ereignisse deines Lebens erschrecken, das ist immer dann der Fall, wenn du wachgerüttelt werden sollst. Dann wieder gibt es Gelegenheiten, in denen Ich dich so sanft und liebevoll anrühre, dass dein Herz durch die Schönheit dieses Erlebens bis in die Tiefen erschüttert wird.

Lernt also, Mir zu vertrauen und eure Ängste loszulassen. Betrachtet alles, was in eurem Leben geschieht, als eine Entwicklungsmöglichkeit, die Ich euch gebe. Es soll euch immer leichter fallen, Mich hinter den äußeren Formen zu erkennen. Wenn ihr etwas in eurem Leben nicht versteht, so kommt zu Mir und bittet: „Mein himmlischer Vater, ich weiß nicht, was das jetzt bedeuten soll. Hilf mir bitte, dass es für mich zu einer Gelegenheit wird, hinter die Dinge zu sehen, und Dich zu erkennen. Dann kann ich auch meine Brüder, wie sie auch sein mögen, liebevoll umarmen, damit auch sie erkennen, wer sie in Wirklichkeit sind, und dass ihre körperlichen Sinne ihnen eine Welt vorspiegeln, die es in Wahrheit nicht gibt.“

Gibt es noch andere Methoden, außer Vergebung zu üben und Gott in den Herzen unserer Brüder zu suchen, um das Gefühl der Gottverlassenheit zu heilen?

Es gibt viele Methoden, die im Laufe der Jahrhunderte angewendet wurden. Einige sind außerordentlich anstrengend und erfordern eine große Geduld und Konzentrationsfähigkeit. Verurteilt diese Methoden nicht und auch nicht eure Brüder, denen diese Methoden geholfen haben. Macht euch aber klar, dass der Weg der Vergebung und des Einswerdens mit eurem Bruder, der zur Begegnung mit Mir in seinem Herzen führt, Mein Geschenk an euch ist. Es soll euch helfen, aus eurem seelischen

Schlaf aufzuwachen und es soll euch bewusst machen, wer ihr in Wirklichkeit seid. Ihr sollt euch wieder an all das erinnern, was ihr wusstet, bevor der Schleier eurer Fantasiewelt eure Augen bedeckte und die Wahrheit verhüllte, die sich hinter den äußeren Formen verbirgt. Einige der Methoden, die bisher angewendet wurden, sind für viele eurer Brüder viel zu schwierig. Ich habe euch jetzt einen Weg gezeigt, den die meisten eurer Brüder auch gehen können und von dem sie profitieren werden.

So würde Ich euch also sagen, dass ihr die anderen Methoden weiter anwenden könnt, wenn euch das Freude macht. Vergesst aber nicht, euren Brüdern zu vergeben und nach Mir in ihnen Ausschau zu halten. Dies ist nicht nur der leichteste und der schnellste sondern auch der vollkommene Weg, um euch und euren Brüdern zur Erkenntnis der Wahrheit zu verhelfen. In dem Augenblick, wo du Mich in deinem Bruder erkennst, werdet ihr beide gesegnet. Dieser Segen ist wie die beiden Seiten einer Münze, es ist nicht möglich, dass bei diesem Vorgang nur einer von euch gesegnet wird. Manchmal scheint es allerdings so, als ob einer früher als der andere seinen Segen empfängt, aber das ist nicht wirklich so. Denn wenn du und dein Bruder im Geiste eins werdet, so kommt im gleichen Augenblick der Segen auf euch beide, und ihr braucht nur noch eure Herzentüren zu öffnen, um die Gaben in Empfang zu nehmen, die davor aufgehäuft sind, und die euch schon entgegenfallen. Dann werdet ihr vor Freude lachen und tanzen und dem Vater danken, dass Er euch den allerbesten Weg gezeigt hat, wie ihr aus eurem Gedankenspiel „Wie würde es sein ohne Gott?“ und dem anschließenden Albtraum wieder herausfinden könnt.

Kann der Prozess durch den wir uns wieder bewusst werden, dass wir ein Teil Gottes sind, beschleunigt werden, oder ist es notwendigerweise ein langer Prozess?

Die Erkenntnis findet in einem Augenblick statt, aber die Zeit, die es braucht, bis ihr versteht, was da geschehen soll, und bis ihr es annehmen und fassen könnt, mag euch lang erscheinen. Euer begrenztes irdisches Bewusstsein muss sich zuerst auf diese Gaben und diese Entwicklung einstellen, und die Zeit, die es dafür braucht, hängt von eurer Bereitschaft ab, euch von eurer Traumwelt zu lösen. Macht euch klar, dass es manchmal die schlimmsten irdischen Albträume sind, die euch auf diesem Weg vorantreiben. Je mehr ihr vor Schrecken aufschreit über die Dinge, die ihr zu sehen meint, je schneller seid ihr bereit, diese Scheinwelt loszulassen. Wenn ihr dagegen einige gute Seiten eures Traumes erlebt, dann kann es sein, dass ihr träge, schläfrig und gleichgültig werdet. Seid dankbar für all die schlimmen Albträume, die euch wachrütteln sollen, denn sie sind ein Segen, den Ich euch geschickt habe.

Hinter jedem hässlichen Anblick, jeder schreckenerregenden Situation, jeder qualvollen Krankheit stehe Ich und fordere euch auf, bitte euch: „Öffnet eure Augen und begreift, wo ihr seid, dass ihr wirklich in Meinen Armen ruht, und dass dieser furchtbare Albtraum nur ein Horrorfilm ist.“ Ihr braucht vor nichts Angst zu haben, vor nichts und niemandem. Ich bin euer liebender Vater, ihr seid aus Meinem Herzen hervorgegangen, ihr seid ein Teil von Mir, und Ich verlasse euch nie. Denkt immer daran, vergesst es nicht. Sprecht zu Mir, erzählt Mir, was euch bewegt, bittet Mich. Stellt euch vor, dass ihr in Meinen Armen liegt, und dass ihr nie mehr weggehen müsst, denn ihr ruht ja in Mir. Und solange ihr auf der Erde seid, habt ihr nur ein Ziel, und das ist euren Brüdern zu helfen. Ihr wollt nicht mehr in der Traumwelt leben und euch nicht mehr Dinge vorstellen, die nicht sein können, sondern ihr bleibt, um euren Brüdern zu helfen. Ihr nehmt sie bei der Hand und bringt sie zu Mir, und Ich werde sie durch euch umarmen und sie trösten.

Wie können wir der Menschheit als Ganzem helfen, sich wieder an ihre wahre Identität zu erinnern?

Jedes Mal wenn du mit Meinem Geist im Herzen eines Bruders in Verbindung trittst, wenn du zu deinem Bruder von seiner inneren Schönheit sprichst und von deiner Liebe zu ihm, und wenn du durch Meinen Geist in ihm gesegnet wirst, dann hast du etwas für die

gesamte Menschheit getan. Ihr alle zusammen bildet eine Einheit, und jeder Einzelne, der zu Mir zurückkehrt, macht die Rückkehr für alle anderen leichter. Du kannst aber auch in deiner Gebetszeit, die du vor Mir verbringst, einfach nur dein Herz öffnen und sagen: „Himmlicher Vater, ich biete all jenen Brüdern, die sich verloren fühlen, meine Liebe an. Ich bin ihnen wahrscheinlich niemals begegnet, aber ich biete ihnen jetzt meine Liebe an. Ich lege meine Liebe auf den Altar und bitte Dich, dass Du sie nimmst und meinen Brüdern bringst. Gib sie allen Brüdern, auch denen, die vielleicht noch nicht danach gefragt haben. Lass keinen einzigen Bruder leer ausgehen.“ Auf diese Weise tust du auch etwas für alle Menschen. Du kannst auch, wenn du etwas von schrecklichen Kriegen in fremden Ländern hörst, alle dort lebenden Brüder im Geiste umarmen und ihnen deine Liebe zufließen lassen. Sprich zu ihnen von ihrer inneren Reinheit und sei gewiss, Mein Kind, dass ein jeder von ihnen auf irgendeine Weise gesegnet wird.

Wenn du in bestimmten Situationen nicht weißt, was du tun sollst, komm einfach zu Mir und sage: „Vater, sprich Du zu mir. Gib Du mir die Gedanken ein. Lass mich wissen, wie ich allen Beteiligten zu ihrem größten Nutzen als Dein Gefäß dienen kann.“ Und Ich werde dir eingeben, was du tun kannst. Vielleicht sollst du in dem Augenblick nur Liebe anbieten, aber manchmal ist es erforderlich, dass du tätig wirst, dass du irgendwo hingehst, dass du etwas sagst, oder auch, dass du Geld spendest an jemanden, der Deinen Brüdern auf diese Weise hilft. Sei immer für alles offen, das Ich dir einlege. Sei auch immer bereit, Meine Umarmungen zu empfangen, damit du fühlst, wenn Ich Meine Arme um dich lege und dich in Situationen führe, in denen du der Menschheit am besten helfen kannst, Mein geliebtes Kind.

Wenn wir Menschen auf praktische Art helfen, fühlen diese sich dann nicht in ihrer irdischen Sichtweise bestärkt und sind hinterher noch hilfsbedürftiger?

Die Wirkung dessen, was du tust, hängt von der Absicht ab, in der du es tust. Ich habe dir schon gesagt: „Entschließe dich immer wieder neu dazu, Mir als leeres Gefäß zu dienen, durch das Ich deine Brüder segnen kann.“ Wenn du diesen Entschluss also immer wieder erneuerst, und Meinen Geist im Herzen deines Bruders erkennst, dann wirst du wissen, was zu tun ist, denn Ich werde es dir eingeben. Jede liebevolle Tat hat eine viel tiefere Wirkung auf deinen Bruder, wenn du dich vorher mit Mir in seinem Herzen verbunden hast. Dein Bruder wird dadurch auf der geistigen Ebene angesprochen. Er wendet sich nach innen und entdeckt die Gaben, die du auf den Altar seines Herzens gelegt hast. Ohne die Herzensverbindung mit ihm, der eine vollständige Vergebung vorausgegangen ist, könnte dein Bruder meinen, dass deine Zuwendung ein Ausdruck deines Mitleids mit ihm sei und nicht ein Zeichen deiner Liebe. Er würde sich armselig und hilfsbedürftig vorkommen und würde dadurch noch in seinen falschen Vorstellungen bestärkt werden.

So suche also als erstes die Verbindung zu Mir, und Ich werde dich zu deinen irdischen Hilfeleistungen inspirieren, zu einem Lächeln, freundlichen Worten oder auch zu praktischer Hilfe. Und dann betrachte dieses Tun als eine Erweiterung der einen wirklichen, tiefen Gabe. Deine irdischen Gaben ergänzen also dein geistiges Geschenk an deine Brüder. Sie erhalten Geschenke auf verschiedenen Ebenen, und das macht es für sie leichter. Einige von diesen Gaben können deine Brüder erkennen, andere vielleicht nicht. Auf diese Weise hilfst du ihnen am besten, denn du wendest dich an ihr ganzes Sein, auch an ihr irdisches Leben, mit dem sie sich zur Zeit noch identifizieren. Und sie erfahren, dass du den Gottesfunken in ihren Herzen berührt hast, dass sie aus dem Herzen des Vaters hervorgegangen sind, und dass sie rein und heilig sind.

Wenn unser irdisches Leben sich hinzieht, wenn unsere Kräfte nachlassen und sich Krankheiten einstellen, hat unser Dasein dann noch einen Zweck? Wenn es nicht so ist, gibt es eine Möglichkeit für uns, ohne die üblichen Leiden in die geistige Welt hinüber zu gehen?

Ruhe in Mir. Versuch, den ganzen Tag über in dem Bewusstsein zu leben, dass du in Mir ruhst. Bitte den Vater, dir dabei zu helfen, und bitte Ihn auch, dass Er dich rein hält, damit du immer das leere Gefäß sein kannst, durch das Er deine Brüder segnet. Jedes Mal, wenn du als reines Gefäß gedient hast, komm zurück zum Vater und sage: „Gibt es noch jemanden, den Du durch mich segnen willst? Ich bin zu Deiner Verfügung und ich bitte Dich, dass Du für das Gefäß sorgst, dass es die Kraft und die Gesundheit hat, Dir weiterhin zu dienen. Ich möchte Dein Gefäß bleiben, das Liebe und Freude ausstrahlt, und durch welches meine Brüder aus ihrem Schlaf geweckt werden.“ Und dann vertraue Mir, Mein Kind, dass Ich für deinen irdischen Körper, durch den du deine Aufgabe erfüllst, - (und mit dem du dich eine Zeitlang auch in gewisser Weise identifizierst,)- gut sorgen werde. Da du Mir als Gefäß dienen willst, kannst du dich darauf verlassen, dass der Alterungsprozess dich nicht daran hindern wird, Meine Aufträge zu erfüllen. Und wenn die Zeit gekommen ist, wo du den Körper ablegen sollst, dann danke dafür. Es besteht kein Grund, warum du noch länger in einem Zustand gehalten werden solltest, in dem du Mir nicht mehr dienen kannst. Diejenigen, die lange in diesem Zustand verharren, fühlen sich so sehr mit ihrem Körper und der irdischen Welt verbunden, dass sie sich noch nicht davon trennen können.

Hab also volles Vertrauen zu Mir. Kümmere dich nicht übermäßig um die Bedürfnisse deines Körpers oder um das, was in ihm vor sich geht, sondern behandle ihn mit der üblichen Sorgfalt, mit der ihr auf der Erde euren Körper behandeln sollt. Für alles andere werde Ich sorgen. Wenn ihr euch um euren Körper Sorgen macht, um seine nachlassende Energie oder auch um Krankheiten, dann habt ihr den Blick von eurem wahren Ziel abgewandt und blickt in die falsche Richtung. Ihr identifiziert euch nicht mit Mir, sondern mit etwas Vergänglichem, und daher habt ihr Angst. Wenn du aber erkennst, dass dein Blick von seinem Ziel abgewichen ist, dann brauchst du ihn nur wieder zurück zum Licht zu wenden, und dann erfährst du, wie du in Mein Herz eingehst, du erlebst unsere Einheit und weißt, dass du hier zuhause bist. Alle Angst lässt nach, denn es gibt nichts zu befürchten.

Wie können wir das Gefühl des Mangels überwinden?

Das Gefühl, dass euch im Leben etwas fehlt, kommt daher, dass ihr euch mit eurem irdischen Leben identifiziert und glaubt, von Gott getrennt zu sein. Wenn ihr in Mir ruht, eingehüllt in Meine Liebe, dann erkennt ihr, dass ihr nicht von Mir getrennt seid, dann empfindet ihr keinen Mangel, denn es gibt nichts, was ihr euch darüber hinaus noch wünschen würdet. Wenn es in deinem irdischen Leben einige Dinge gibt, die du gerne tun würdest, oder von denen du meinst, dass sie gut für dich seien, so brauchst du Mich nur zu fragen. Bitte Mich, dir das zu geben, was richtig für dich ist. Und wenn du einen ganz besonderen Wunsch hast, dann sage: „Vater, wenn dieser Wunsch Deinem Willen entspricht, so erfülle ihn mir bitte. Wenn er aber nicht das beste für mich und für meine Brüder bewirkt, dann nimm bitte diesen Wunsch und hilf mir, dass ich etwas wünschen kann, das wahr und heilig ist, und von dem meine Brüder und ich den größtmöglichen Nutzen haben werden.“

Gibt es eine Abschlussbotschaft von Jesus?

Ich bin jeden Tag an deiner Seite und habe große Freude an Dir. Ich bin voller Freude, wenn du Meine Gegenwart wahrnimmst. Ich freue Mich auch, dass du das leere Gefäß des Vaters sein willst und dass du ebenso wie Ich durch das irdische Leben gehst und deine Brüder auf den verschiedenen Ebenen anrührst. Du sprichst zu ihnen über ihre wahre Identität, über die Schönheit in ihren Herzen, und während du zu ihnen sprichst, entfernst du sanft den Schleier oder die Wolken, die das Heilige in ihnen verdecken. Auf keinen Fall akzeptierst du das Bild, das sie nach außen abgeben, (du lässt nicht zu, dass du sie als unzulänglich, bedürftig, oder in irgendeiner Weise mangelhaft wahrnimmst.) Sieh nur voller Inbrunst und Liebe auf die Reinheit in ihren Herzen. Konzentrier dich ganz darauf, dann wirst du kaum hören, was sie sagen, und das, was von ihnen ausgeht, nimmst du kaum wahr. Du umarmst deine Brüder und sprichst zu ihnen von deiner Liebe,

und während du das tust, hebst du sie empor aus dem dunklen Abgrund, in dem sie zu leben meinen. Du hebst sie ins Licht, denn wenn du den Schleier oder die Wolken beiseite geschoben hast, und dich von der jetzt offenbar gewordenen Heiligkeit erheben lässt, dann ziehst du sie mit dir nach oben. Deine Brüder hören auf, sich an ihre negativen Vorstellungen zu klammern, sie verlieren ihre Angst oder sogar ihren Selbsthass.

Während du zu deinen Brüdern sprichst, erkennen sie die Reinheit deiner Botschaft, und in ihrem tiefsten Innern wissen sie, dass du die Wahrheit sagst. Mit der Zeit wird auch ihr äußeres Bewusstsein die Wahrheit deiner Botschaft erkennen. Deine Brüder fühlen die Liebe mit der du sie umgibst, und sie wissen, dass der Vater sie gesegnet hat. So setze also deinen Weg fort, Mein Bruder, - Mein Bruder an dem Ich große Freude habe, - und Ich versichere dir, dass Ich auf all deinen Wegen bei dir bin. Sprich zu Mir, erzähl Mir von der Freude, die du hast, wenn du den Vater in deinen Brüdern erkennst, und lass es Mich auch wissen, wenn du irgendetwas benötigst. Dann vertraue Mir, denn der Vater und Ich sind eins, und wir werden für alles Nötige sorgen. Mach dich also auf den Weg und wisse, dass Ich Meine Arme um dich gelegt habe. Stell dir vor, dass du Meine Schritte hörst, - und wenn du aufmerksam lauschst, wirst du sie hören, - Meine Schritte neben den deinen. Dann wirst du wissen, dass du niemals allein bist.

Geistige Verbindung mit einem Bruder

Ich hörte von einem Teenager, den wir hier Andreas nennen wollen. Er hatte sich dem Druck seiner Freunde nicht widersetzen können und hatte mit ihnen zusammen eine Straftat an einem ihrer Schulkameraden begangen. Ich verspürte den Wunsch, mit Andreas in geistige Verbindung zu treten und bat den Vater im Himmel, Ihm als Gefäß dienen zu dürfen, durch das Andreas die für ihn nötige Hilfe bekommen würde. Ich verband mich mit Andreas' Herzen und bat den Vater, mir einzugeben, was ich sagen oder tun sollte.

Das Gefäß spricht:

Mein gesegneter, heiliger Bruder, ich komme in großer Freude zu dir. Ich möchte dir von der Schönheit erzählen, die ich in deinem Herzen wahrnehme und dir danken, dass du mich diese Schönheit sehen lässt. Ich möchte dich daran erinnern, dass du als ein reines und heiliges Kind aus dem Herzen des Vaters hervorgegangen bist, und dass du eine wichtige Aufgabe in der Welt zu erfüllen hast. Diese Aufgabe beginnt damit, dass du dir der Gegenwart Gottes in deinem Herzen bewusst wirst. Und dann ist es deine Aufgabe, dich an dem großen Prozess der Erweckung deiner Brüder zu beteiligen, der in der heutigen Zeit vor sich geht. (Du sollst daran teilnehmen und mit dafür sorgen, dass kein einziger Bruder, der um Hilfe ruft, ohne Antwort bleibt.) Es ist oft so, dass vor dem Herzen deines Bruders ein Schleier liegt. Du kannst ihn als die körperliche Form deines Bruders oder auch als seine Persönlichkeit wahrnehmen, aber dieser Schleier ist sehr dünn. Nun hat der Vater dir ein Geschenk gegeben, das jetzt in deinen Händen liegt. Such die Verbindung mit dem Herzen deines Bruders, und es wird dir möglich sein, den Schleier sanft zur Seite zu schieben. Dadurch ängstigst du deinen Bruder nicht, sondern du ermöglichst ihm einen Blick auf das Licht in deinem Herzen. Bei diesem Prozess sollst du mithelfen.

Sieh alles, was bisher in deinem Leben geschah, als den Weg an, den du gehen musstest, um zur Erkenntnis deiner Lebensaufgabe zu kommen. Du hast mir erlaubt, meinen Arm um dich zu legen, und jetzt bitte ich dich, mit mir zum Vater zu gehen. Wir wollen Ihm sagen: „Himmlischer Vater, segne uns beide. Wir sind zwei Brüder, die zu Dir gekommen sind, um Dir zu sagen: ‚Wir nehmen in großer Freude diesen Auftrag an, und wir bitten Dich, dass wir immer die Gelegenheiten zum Helfen erkennen, auf die Du uns hinweist, und dass wir in jedem Herzen Deine Heiligkeit wahrnehmen.‘“

Und nun, mein lieber Bruder Andreas, lass uns auf das Herz desjenigen sehen, der dich zu dieser unglückseligen Tat verführt hat, die dir jetzt soviel Kummer bereitet. Sieh mit mir auf sein Herz und du wirst erkennen, dass in diesem Herzen Freude ist und Licht und Liebe, und dass wir in ihm dem Vater begegnen können. Wir wollen zusammen auf das Herz dieses Bruders schauen und dann sagen: „Gesegneter Bruder, wir kommen zu dir und bringen dir die Umarmung des Vaters. Wir wissen dass das, was du getan hast, aus einem Mangel an Liebe geschah. Du hast nach Liebe gerufen, nach Liebe, die du brauchst und nicht bekommen hast. Du wusstest nur nicht, wie du auf die richtige Art rufen solltest. Wir akzeptieren die Art, wie du gerufen hast, und wir erkennen, dass du Hilfe brauchst. Wir erkennen auch die Schönheit in deinem Herzen. Und jetzt kommen Andreas und ich zu dir, einer an jeder Seite. Wir breiten unsere Arme aus und schließen dich in unsere Herzen ein.“ Und nun wenden wir uns an den Vater: „Himmlicher Vater, wir danken Dir für diesen Bruder. Wir danken für seinen Schrei nach Liebe. Wir danken, dass Du ihn zu uns gebracht hast und uns zu ihm. Wir danken, dass wir ihn umarmen und bei seinem Erwachen helfen dürfen. Wir heben ihn jetzt in Deine Arme und bitten Dich, ‚Schicke ihm jeden Tag die Hilfen die er braucht, damit er seinen Lebensweg findet und seine Aufgabe auf der Erde erkennt. Wenn er wieder unsicher wird, Liebe und eine Umarmung braucht und eine Bestätigung seiner wahren Identität, dann lass es Andreas und mich wissen. Klopfe an unsere Herzen und mach uns darauf aufmerksam, dass dieser Bruder in diesem Augenblick Hilfe braucht. Du wirst uns dann sagen ‚Geht wieder zu diesem Bruder, legt eure Arme um ihn, und seid euch bewusst, dass ihr jedes Mal, wenn ihr einen Bruder in dieser Weise umarmt, ganz offen für Mich und Meine Umarmung seid, denn ihr erhaltet Meine Umarmung indem ihr euren Bruder umarmt.‘ Und jetzt heben wir ihn in Deine Arme und bitten Dich um Deinen reichen Segen für ihn. Und segne auch uns, Andreas und mich, zwei Brüder die wieder in ihr normales Leben hinausgehen und Dich bitten: ‚Hilf uns, Vater, dass wir immer erkennen, wenn ein Bruder unsere Hilfe braucht. Hilf uns, dass wir unsere Aufgabe nicht vergessen, und nimm uns alle Angst, die vielleicht noch in unseren Herzen ist, vor dem, was unsere anderen Brüdern denken oder sagen könnten. Wir wollen immer an die Umarmung denken, die Du uns gegeben hast, und wir wissen, dass sie viel wichtiger ist als irgendwelche Meinungen, die unsere Brüder haben oder äußern könnten. Hilf uns bitte dabei, dass wir jeden Morgen, wenn wir den Tag beginnen und jeden Abend, wenn wir ihn beenden, zu Dir kommen und sagen ‚Danke, himmlischer Vater für diesen Tag, und für die Gelegenheiten, unseren Brüdern zu helfen.‘ Und so bitten wir Dich, halte uns sauber, und lass uns reine und leere Gefäße bleiben für den nächsten Bruder, der unsere Hilfe braucht.“ Und jetzt umarme ich dich noch einmal zum Abschied, lieber Bruder Andreas, und sage dir: „Komm zu mir, komm im Geiste zu mir. Begleite mich auf meinen Wegen, und wenn du einen Freund zum Reden brauchst, so wende dich an mich. Ich erwarte mit großer Freude deinen Ruf. Ich danke dir, dass ich in dein Herz eintreten und dort den Vater umarmen durfte. Ich werde Jesus bitten, immer bei dir zu sein, mit dir zu reden, dich dorthin zu führen, wohin Er dich haben will und dich vor den Dingen zu bewahren, über die du wieder stolpern könntest, (indem Er dich über sie hinwegträgt). Jesus möge dir helfen, alle um dich herum zu segnen – das Gefäß zu sein, durch das jeder einzelne Schüler in deiner Schule gesegnet wird – sodass auch sie erfahren, dass sie von Licht und Liebe getragen werden, und dass es ihre Aufgabe ist, Licht und Liebe weiter zu verbreiten, und sie in anderen zu erkennen. Ich segne dich, lieber Bruder, und danke dir, dass du meine Liebe angenommen hast und mir deine gegeben hast.“

Botschaft an einen anderen Freund

Was ist die seelische Veranlagung von _____ und seine Aufgabe?

Dieser Sohn ist aus Meinem Herzen entstanden, und er ist dazu erschaffen, Liebe auszustrahlen und im Licht des Geistes zu tanzen. Er hat auch die Gabe bekommen, anderen Brüdern zu helfen, und damit er das gut tun kann, muss er selber viele der Schwierigkeiten durchleben, durch die auch seine Brüder gehen müssen. Auf diese Weise kann er sich in sie hineinversetzen, er versteht sie besser und hat auch mehr Geduld mit ihnen. Er ist jetzt auf die Erde gekommen, weil er mithelfen soll, seine Brüder wieder zu Mir zurückzubringen, denn die Zeit ist reif dafür. Er soll vor allem denen helfen, die nur einen kleinen geistigen Anstoß brauchen, damit auch in ihnen der Wunsch zur Rückkehr wach wird. Dieser Bruder bereitet sich auf seine Aufgabe vor, indem er dieselben Erfahrungen macht wie seine Brüder, aber auch, indem er immer wieder mit seinem Ego konfrontiert wird. Das Ego gehört der irdischen Ebene an, und dieser Bruder muss lernen, alle persönlichen Wünsche und auch seine Ängste loszulassen. Die Angst vor dem Leiden und Sterben soll er in die Hände des Vaters legen und in dem Bewusstsein leben, dass er in den Armen des Vaters ruht, dass alles gut ist, und dass alle Erfahrungen, die er macht, seiner Entwicklung dienen. Sie bereiten ihn darauf vor, dem Vater als leeres Gefäß zu dienen, durch das Er auf der Erde wirken kann. Darum sollte dieser Bruder dem Vater und Jesus danken, denn es ist alles gut, alles ist unter Kontrolle, und er macht die Erfahrungen, die ihm helfen, besser dienen zu können.

_____ sollte im festen Glauben und in der Gewissheit leben, dass der Herr mit ihm geht und ihn liebt. Es ist sogar so, dass der Herr, während Er diesen Bruder begleitet, Seinen Arm um dessen Schultern gelegt hat. Wenn dieser Bruder fest glaubt, dass der Herr bei ihm ist, dann wird er sein Herz öffnen und Jesu Gegenwart erleben. Dieses Erleben wird kommen, es wird ganz gewiss kommen. Dieser Bruder sollte aber auch einsehen, dass es für seine Entwicklung wichtig ist, dass sein Durchhaltevermögen auf die Probe gestellt wird. Er muss beweisen, dass er sich diese geistigen Erfahrungen wirklich wünscht, dass er den Vater und Jesus wirklich kennen lernen will. Er muss an seinem Glauben festhalten, auch wenn er keinerlei geistige Erlebnisse hat und sich vorkommt, als ob er in einer spirituellen Wüste lebt. Wenn die Zeit dafür gekommen ist, wird er die Fülle des Geistes erfahren. Er wird die Tür seines Herzens öffnen, und das wunderschöne Licht in seinem Innern wird hervorbrechen und alle um ihn herum segnen.

_____ sollte bedenken und verstehen lernen, dass die Menschen mit denen er in Berührung kommt – auch die an seiner Arbeitsstätte – ihm geschickt werden. Er soll sie als seine Brüder ansehen, denen er helfen will. Was auch immer diese Brüder sagen und tun und wie sie auf ihn wirken, er sollte versuchen, hinter die Maske ihrer Persönlichkeit zu sehen, um das Licht in ihren Herzen zu entdecken. Wenn er ernsthaft glaubt, dass der Vater als jede dieser Personen zu ihm gekommen ist, dass der Vater wirklich da ist und nur eine Maske trägt, wenn er sich auf den Geist des Vaters in jedem Einzelnen konzentriert, dann wird er sein Herz öffnen und die Gegenwart des Vaters erleben. Er wird seine Brüder segnen, auch wenn sie ihm manchmal das Leben schwer gemacht haben. Nach einiger Zeit werden diese Brüder in der Tiefe ihres Herzens erkennen, dass der Vater sie durch ihren Bruder segnet, und sie werden ihre Einstellung ihm gegenüber ändern. Was ist also die Lebensaufgabe dieses Bruders? Seine Aufgabe ist es, das schöne, lebendige, kraftvolle Licht in seinem Herzen nach draußen scheinen zu lassen. Er soll nicht sein Herz verschließen, sondern er soll es weit öffnen und sein inneres Licht in seiner ganzen Schönheit auf die Menschen kommen lassen und sie darin einhüllen. Denn er nimmt teil an dem Prozess durch den das Licht des Vaters wieder auf die Erde gebracht wird, und er trägt zur Erlösung seiner Brüder bei. (Jetzt wird dieser Bruder direkt angesprochen). Und jetzt versichere Ich dir, geliebter Bruder, dass Licht und Liebe dein Geburtsrecht sind – du trägst sie schon in dir. Das einzige, was du noch tun musst, ist dein Herz ganz weit zu öffnen, sodass das Licht durch dich hindurchströmen kann, und du selber zum Gefäß wirst, das Segen empfängt, während das Licht durch dich fließt und alle um dich herum segnet. Du bist zu einer heiligen Aufgabe berufen, und du solltest

diese Aufgabe ohne Vorbehalte annehmen. Es dürfen keine persönlichen Ziele oder Wünsche mehr zwischen dir und dem Auftrag des Vaters stehen.

_____ hat Jerry gebeten, für ihn zu beten. Er hat auch Jerrys Schriften gelesen, aber es fällt ihm schwer, das dort Gelesene in die Praxis umzusetzen. Wie kann man ihm helfen?

Wenn dieser Bruder die Gegenwart des Vaters in den Personen, die er sich als sein Gegenüber vorzustellen versucht, nicht erleben kann, so liegt das an seinen Erinnerungen. Diese sind oft so stark, dass sie ihm Angst machen, und er sein Herz verschließt, um sich zu schützen. Er sollte fest daran glauben, dass der Geist des Vaters in der vorgestellten Person zugegen ist, und dass er überhaupt nichts zu befürchten hat, solange er sie sich nur in der Meditation vorstellt und ihr nicht körperlich gegenüber steht. Und außerdem gehören seine Erinnerungen der Vergangenheit an, sie existieren nicht mehr. Sie sollten losgelassen werden, denn auch diese Erinnerungen sind nicht die Wirklichkeit, sondern nur Vorstellungen. Wenn dieser Bruder ernsthaft versucht zu glauben, dass die Person, die er sich als sein Gegenüber vorstellt, der Vater oder Jesus ist, die zu ihm gekommen und nur hinter einer Maske verborgen sind, welche aber vorsichtig entfernt werden kann, dann kann er wirklich Heiligkeit und reines Licht erkennen. Und er wird erleben, wie eine Liebe ohne Ende hervorbricht, die nur vom Vater sein kann, und die so stark ist, dass die Maske, die sie verdeckte, nicht mehr zu sehen ist, und er gar nicht mehr weiß, dass sie da ist. Wenn er dies einmal erlebt hat, wird er während seiner Gebetsstunden immer wieder versuchen, dieselbe Erfahrung zu machen, denn er wird es lieben, wenn er aus dem Herzen seines Bruders heraus gesegnet wird, und wenn der Segen des Vaters durch ihn auf seinen Bruder fließt. Er wird dann immer wieder die Herzensverbindung mit seinem Bruder suchen und sich nicht entmutigen lassen und nicht aufgeben. Denn er steht bereits vor der Tür und braucht sie nur noch zu öffnen, und dieses Erleben wird auf ihn kommen wie ein Wasserfall aus Licht und Segen, und er wird lachen und sich freuen, dass er zu dieser Zeit auf der Erde ist und an der Rückkehr seiner Brüder mitwirken kann.

Wie soll er mit früheren Erlebnissen mit seiner Mutter umgehen?

Es gibt verschiedene Arten, damit umzugehen. Als erstes wäre es hilfreich für ihn, an seine Mutter zu denken und sich klarzumachen, dass da ein Schleier über ihrem Bewusstsein lag. Sie hatte eigene Probleme und kann nicht ganz für ihre Handlungen und Reaktionen verantwortlich gemacht werden. Während er in dieser Weise über seine Mutter denkt, wird Mitgefühl mit ihr in seinem Herzen aufsteigen, und er wird verstehen können, dass sie vielleicht das Beste tat, was sie in Anbetracht ihrer eigenen Entwicklung und ihrer Probleme tun konnte. Wenn er dann Mitleid mit seiner Mutter empfindet, kann er seinen Arm nach ihr ausstrecken, sie im Geiste berühren und sagen: „Es tut mir leid, ich habe die Situation, in der du warst, nicht verstanden. Aber jetzt verstehe ich sie und vergebe dir von ganzem Herzen. Ich bitte dich, vergib mir, dass ich dich früher nicht verstanden habe. Nimm bitte jetzt meine Liebe an, und ich bitte dich um deine Umarmung.“

Wie kann man _____ bei seinen gesundheitlichen Problemen helfen? Braucht er bestimmte Therapien?

Während ihr auf der Erde lebt, ist es gewiss richtig, dass ihr die verschiedenen Heilweisen nutzt, die angeboten werden. Der irdische Körper ist sehr dicht, und Störungen wie Ablagerungen oder Muskelverspannungen müssen auf der körperlichen Ebene behandelt werden. Dies sollte aber nicht die einzige Hilfe für diesen Bruder sein. Man sollte gleichzeitig versuchen, ihn von seinen Ängsten zu befreien, von solchen, die noch aus der Vergangenheit herrühren und auch von denen der Gegenwart, - denn der Körper drückt den Gemütszustand auf der materiellen Ebene aus. Wenn dieser Bruder seine Ängste loslassen und Licht und Liebe in sich einlassen kann, dann wird der Körper weniger leicht

verhärten und Schmerzen bereiten. Ein Gefühl des Wohlbefindens sowohl auf der seelischen wie auf der körperlichen Ebene wird die Folge sein.

Wie kann er die Gegenwart Jesu erfahren?

Während er die Berichte über Jesus im Neuen Testament liest, sollte dieser Bruder versuchen, sich in die dort geschilderten Szenen hineinzusetzen. Er kann sich vorstellen, selber anwesend zu sein und sich in der Gegenwart Jesu zu befinden. Er kann sich auch vorstellen, dass er selber mit Jesus sprechen darf, dass er Fragen stellen und Ihn um Rat bitten darf. Und dann kann er anfangen, ganz persönliche Fragen zu stellen, im festen Glauben, dass er sich wirklich in Jesu Gegenwart befindet, und dass der Herr ihm antworten wird, vielleicht nicht immer sofort, aber dann, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Während _____ diese Geschichten liest und sich die Gegenwart Jesu vorstellt, wird er gewiss anfangen, Ihn zu fühlen. Und er erkennt, dass er Jesus auch heute noch erleben kann, auch indem er sein normales Leben lebt und seiner Arbeit nachgeht. Man braucht ein gewisses Maß an Vorstellungskraft und vor allem Vertrauen in die Verheißungen des Herrn, denn Er hat uns zugesagt, dass Er immer in unserem Herzen ist und dass Er bei uns bleibt – bis an das Ende der Welt. Wir sollten nicht an diesem Versprechen des Herrn zweifeln, sondern es als Wahrheit annehmen, auch in der heutigen Zeit.

Auf welche Weise kann die geistige Entwicklung von _____ gefördert werden?

Wenn Angst und Zweifel über ihn kommen, sollte er innehalten, sobald sich eine Möglichkeit dazu ergibt. Er sollte sich klar machen, dass er lebt, weil der Vater in ihm ist, und dass der Vater, der ihn erschuf, ein Gott der Liebe ist. Wenn er sich diese Tatsache immer wieder ins Bewusstsein ruft, wird er die Gegenwart des Vaters erleben (oder auch die von Jesus, wenn er spürt, wie dieser neben ihm geht). Er sollte also fest dran glauben. Es ist aber auch ein Willensakt nötig und innere Disziplin. Es wäre hilfreich, wenn er sich täglich eine gewisse Zeit nehmen würde, um sie mit dem Vater und mit Jesus zu verbringen. Er sollte nicht denken, dass er nur geistige Bücher zu lesen brauchte, und dass alles übrige dann von selber käme. Man muss sich schon bemühen, man muss an die Worte Gottes glauben und sie annehmen, und man sollte auch darauf achten, dass man sich täglich eine gewisse Zeit nimmt, um Gott zu begegnen.

Welche seiner Lebensumstände können geändert werden, und was wird von ihm gefordert?

Es wird von ihm verlangt, dass er am irdischen Leben teilnimmt. Was geändert werden kann, ist seine Einstellung zu den Umständen seines Lebens. Er sollte nicht immer nur auf den Stress sehen, dem er an seinem Arbeitsplatz ausgesetzt ist, oder auf die Schwierigkeiten mit seinen Kollegen oder auf die mangelnde Anerkennung für sein Bemühen, gute Arbeit zu leisten. All diese Aspekte seines Lebens sollte er versuchen loszulassen, und sich stattdessen auf seine wirkliche Lebensaufgabe konzentrieren. Seine Aufgabe ist es, Liebe auszustrahlen, und er sollte seinen Arbeitsplatz und die Beziehung zu seinen Kollegen als Gelegenheit betrachten, die der Vater ihm geschaffen hat, um durch ihn seine Brüder und Schwestern zu segnen. Der Vater wird wirklich jene zu ihm bringen, die Seines Segens bedürfen, die sich nach einer selbstlosen Liebe sehnen, und die die Erfahrung brauchen, dass man sie ohne Vorbehalte annimmt. Wenn er das einsieht, wird er seine Arbeitsstätte bald mit anderen Augen betrachten. Er wird erkennen, dass der Vater ihn gerade dorthin geführt hat, weil dort Menschen sind, die Seinen Segen brauchen. Das ist die höhere Bestimmung seines Lebens, und er sollte darin seine Lebensaufgabe sehen. Wenn dieser Bruder auch vielleicht manche irdische Gabe nicht bekommen hat, so soll er sich deswegen nicht benachteiligt fühlen. In manchen Fällen dienen diese Gaben nur der Zerstreuung, und sie wären eher ein Hindernis auf seinem Weg gewesen. Denn die irdischen Gaben können von der wahren Aufgabe hier auf Erden ablenken und bewirken, dass man diese vernachlässigt.

Gibt es eine Abschlussbotschaft für _____?

So trage das Licht in die Welt hinaus, lass es durch dich hindurchströmen, damit deine Brüder erkennen, dass du mit dem Licht und der Liebe des Vaters verbunden bist. Sie sehen es an deinem Gesichtsausdruck, sie hören es am Ton deiner Stimme, und sie fühlen, dass du hier bist, um zu segnen, und dass sie nichts von dir zu befürchten haben. So werden sie danken, dass sie zu dir kommen und durch dich den Segen des Vaters empfangen dürfen. Sie danken, dass sie nicht mehr das Gefühl haben müssen, in einer Art Wüste zu leben, in der sie um alle Dinge des Lebens kämpfen müssen. Jetzt können sie wahrhaftig gesegnet werden, genauso wie diejenigen gesegnet wurden, die vor 2000 Jahren Jesus begegneten. Folge Jesus nach auf diesem Weg. Bitte Ihn, in dir zu sein, bitte Ihn, als du über die Erde zu gehen. Das kann geschehen, - und es wird geschehen, - und du wirst erkennen, dass darin deine Erlösung liegt – und dein Glück – und du wirst dich geborgen fühlen in allen Lebensumständen, in die der Vater dich auch führen mag.

Eine weitere Botschaft an das Gefäß

Wie kann man sein geistiges Wissen im irdischen Leben anwenden?

Im irdischen Leben ist es nötig, dass du immer, in jedem Augenblick, auf den Vater siehst. Du musst einsehen lernen, dass du aus dir heraus wirklich gar nichts weißt. Denn du weißt nicht, wie du all das, was im Leben geschieht, deuten und einordnen sollst. Weil dieser Lernprozess längere Zeit dauern kann, ist es wichtig, dass du dich immer wieder mit der Bitte an den Vater wendest: „Zeige mir jetzt Deinen Willen, damit ich mich nicht verirre oder einen Umweg mache,“ und auch, (das ist ebenso wichtig), „damit meine Brüder keinen Schaden erleiden sondern Hilfe bekommen.“ Du lebst das Leben auf einer tieferen Ebene, wenn du dich von Mir führen lässt. Gib es auf, nach irdischem Gewinn zu streben, das höchste Ziel für dich ist es, Liebe zu geben. Das ist das höchste Ideal überhaupt. Du solltest jeden Augenblick danach streben. Natürlich macht der äußere Mensch in seiner Unwissenheit sehr oft Fehler. Später sieht er ein, dass er sich falsch entschieden hat. Du brauchst dich nicht schuldig zu fühlen, wenn du deinen Fehler erkannt hast. Du solltest einfach sagen: „Ich habe mich falsch entschieden. Jetzt lasse ich die alte Entscheidung los und entscheide mich neu. Ich bitte den Vater um seinen reichen Segen für diejenigen, die ich vernachlässigt habe, oder denen ich Unrecht tat. Ich möchte jetzt jeden einzelnen von ihnen in meine Arme und in mein Herz schließen, in der Gewissheit, dass ich dem Vater in ihm begegne. Und ich will meinen Fehler einfach als Chance sehen, die ich vielleicht nicht gehabt hätte, wenn ich mich nicht geirrt hätte. Dieser Fehler hat mich dazu gebracht, die heilige Umarmung mit meinem Bruder zu suchen, durch welche ich weit über jede Wahrnehmung von Mangel und Unvollkommenheit herausgehoben worden bin. Darum ist auch jener Augenblick heilig, in dem ich den Fehler begangen habe, denn am Ende ist alles gut geworden.“

Für dich ist es wichtig, dass du dir täglich von neuem vornimmst: Ich möchte den Geist des Vaters in jedem, der mir begegnet, erkennen, und ich möchte ein leeres und reines Gefäß sein, durch das der Segen des Vaters auf meine Brüder kommt. Und solltest du das für einen Moment vergessen haben, so sei nicht traurig, sondern wende dich an den Vater und bitte Ihn: „Erinnere mich immer wieder an meine Aufgabe. Ich möchte nicht, dass meine Brüder und Schwestern Schaden erleiden oder sich übergangen fühlen. Wenn ich auch manchmal mit meiner Geduld am Ende bin und dementsprechend reagiere, so füge es so, dass meine Brüder oder Schwestern diese Reaktion von mir in diesem Augenblick vielleicht gerade brauchen, und verhindere bitte, dass ich ihnen damit Schaden zufüge. Und wenn ich dann die Situation erkannt habe, hilf mir, dass ich mich meinen Geschwistern um so liebevoller zuwenden kann, und ihnen ein größerer Segen zuteil wird, als sie ihn vielleicht sonst bekommen hätten.“

Gibt es noch mehr darüber zu sagen, wie man im Geist verankert bleibt und doch in der äußeren Welt lebt?

Wenn du im Laufe der Zeit immer mehr in deine Aufgabe hineinwächst, wirst du schon von selber immer öfter an den Vater und an Seine Liebe denken. Du wirst versuchen, dich nicht mehr so sehr von den äußeren Dingen, die keine tiefere Bedeutung haben, in den Bann ziehen zu lassen. Immer öfter wirst du dich an den Vater oder an deinen heiligen Bruder, Freund und Herrn, Jesus, wenden und sagen: „Ich liebe Dich, ich bete Dich an. Sei in mir, wirke durch mich.“ Wenn du das immer öfter tust, bringst du Mein Licht auf die Erde, und du wirst wirklich zum Gefäß des Vaters. Am Anfang, wenn du gerade beginnst, dich für die höheren geistigen Dinge zu interessieren, brauchst du noch eine gewisse Disziplin. Du bestimmst eine Zeit des Tages (während der du dich durch nichts stören lassen darfst) und konzentrierst dich auf den Vater und sendest deinen Brüdern deine Liebe zu. Dies ist der Anfang, dann wird es zur Gewohnheit, und schließlich wird es dein Leben.

Gibt es besondere Hinweise auf die Art und Weise, wie man seinen Brüdern mit seinem geistigen Wissen am besten helfen kann?

Wenn Brüder oder Schwestern zu dir kommen, auch wenn sie keine besondere Absicht dabei haben, sondern dir einfach nur etwas erzählen wollen, so liegt darin doch eine unausgesprochene Bitte um Hilfe. Dann bitte den Vater und Jesus, dass sie dir Gedanken und Worte eingeben mögen, durch die du deinen Geschwistern helfen kannst. Dabei kann es sich um ganz einfache Dinge handeln. Du könntest z.B. jemandem, der niedergedrückt ist, sagen, dass er tief durchatmen und lächeln solle, (damit er erfährt, wie sich sein Herz beim Lächeln öffnet), und dann könntest du ihm erklären, dass derjenige der ihn beleidigt hat, in dem Augenblick vielleicht nicht wusste, was er tat, und dass man ihm das nachsehen sollte. (Und du könntest ihm erklären, dass er sicher auch schon manchmal so unbedacht gehandelt hat). Oder du könntest Anteil nehmen an den tiefsten Gedanken und Wünschen deines Bruders und sie wertschätzen. Du könntest auch die Begabungen eines Bruders hervorheben. Das alles sind Schritte auf das Ziel zu, mit dem Vater in deinen Brüdern und Schwestern in Verbindung zu treten. Du fängst an, das Positive in ihnen zu sehen und versuchst, das Beste in ihnen herauszubringen und nicht das Schlechteste.

Frage aber immer zuerst den Vater. Er wird dir die richtigen Gedanken eingeben und dich weglenken von eigenen Ideen, die dir die besten zu sein scheinen. Denn du kommst oft in Situationen, in denen es auf die richtigen Gedanken und richtigen Worte ankommt, sonst machst du alles nur noch viel schlimmer. Manchmal ist es für einen Bruder in dem Augenblick das Beste, wenn du ihn einfach nur anlächelst und ihm deine Hand auf die Schulter legst. Für einen anderen ist es richtig, wenn du dich ruhig hinsetzt und ihm deine Liebe schickst und dabei den Vater bittest, dass Er dich durch das Herz dieses Bruders hindurch segnen möge. Auf diese Weise hilfst du deinem Bruder dabei, sein Herz zu öffnen. Es ist oft besser, wenn du nichts sagst, als wenn du viele Worte machst und deinen Brüdern Dinge zu erklären versuchst, über die sie dann vielleicht nur argumentieren wollen. Wenn du sie auf die vom Vater gewollte Art ansprichst, fällt es deinen Brüdern leichter, ihre Herzenstüren zu öffnen und Seinen Geist hindurch fließen zu lassen. Du aber musst immer bitten: „Ich möchte wirklich, dass meine Brüder und Schwestern heute gesegnet werden, auch durch mich, und auch, wenn ich nichts davon merke.“ Auf den Segen kommt es an. Das Herz soll berührt werden, es soll wieder eine Freude empfinden, die es schon vergessen hatte, auf die es aber doch sofort aufmerksam wird. Dann wird vielleicht zu deiner Überraschung ein Bruder zu dir kommen und sagen: „Weißt du, vor einer Stunde war ich richtig frustriert, ich war nur wütend. Und dann wurde ich plötzlich ganz ruhig, und jetzt fühle ich Frieden in meinem Herzen. Ich weiß nicht, wie das gekommen ist.“ Auf diese Weise kannst du das Gefäß des Vaters sein und deine irdische Aufgabe erfüllen.

Wie kann man seine geistige Aufgabe im Beruf erfüllen, und wie kann man seine Arbeit besser machen, sodass andere auf die bestmögliche Art gesegnet werden?

Beginne jeden Tag mit einem Gebet. Du hast jeden Tag die gleiche Aufgabe, nämlich deine Brüder zu segnen. Der Vater möchte sie durch dich segnen, und du solltest nicht immer wissen wollen, wann das geschieht, denn das wäre nicht gut für dein Ego. Beginne einfach jeden Tag mit einem Gebet. Wenn dann bei der Arbeit eine Entscheidung fällig wird, so versuche gar nicht erst, hin und her zu überlegen und die Situation zu analysieren, sondern wende dich gleich an den Vater und sage: „Vater, zeige mir, wie ich mich entscheiden soll, damit letztendlich die beste Lösung für meinen Bruder gefunden wird.“ Und merke dir, dass es manchmal nicht gut ist, deinen Bruder mit materiellen Gütern zu überhäufen. Dies würde ihn daran hindern, die Lektionen zu lernen, die er lernen muss. Wenn es jemandem zu einfach gemacht wird, wird er bequem. Und doch solltest du immer um Hilfe für deine Brüder bitten. Lass den Vater dir den richtigen Weg zeigen, und bleibe geduldig, auch wenn dieser Weg mehr von deiner Zeit in Anspruch nimmt, als du für diese Person und für diese Angelegenheit zu haben meinst.

Der Vater wird aber auch für Sein Gefäß sorgen. Manchmal bist du einen ganzen Tag damit beschäftigt, nur einer Person zu helfen. Am nächsten Tag sorgt der Vater dann vielleicht dafür, dass du nur drei leichtere Fälle hast. Auf diese Weise segnet der Vater dich auch, denn Er möchte, dass du deinen Arbeitsplatz behältst und weiterhin denen helfen kannst, die in Not sind, und die für die Lösung ihrer Probleme mehr Zeit benötigen. Denk dran, dass dein heiliger Bruder Jesus dir viel Zeit gewidmet hat, sowohl auf der Erde als auch in himmlischen Bereichen (obgleich es dort eine andere Art von Zeit ist, es geht um Entwicklungsvorgänge). Er hat dir viel Liebe gegeben und hat dir geholfen. Fühlst du dich dadurch nicht verpflichtet, es Jesus gleich zu tun, und ebenfalls denen zu helfen, die sich noch nicht selber helfen können? Du kannst dich nicht am Licht und der Liebe des Vaters erfreuen, während es noch Brüder gibt, die um Hilfe rufen, und bei denen du nur deine Arme auszustrecken und zu sagen brauchst: „Vater, segne sie durch mich!“ Denke jeden Tag daran und immer wieder während des Tages. Segne deine Arbeitskollegen, denn auch sie brauchen Licht und Liebe. Du berührst und erfreust sie auch, indem du einfach deine Arbeit tust. Betrachte deine Arbeit nicht als Last, sondern als Chance, als Segen, der dir die Möglichkeit gibt, deinen Auftrag zu erfüllen. So läufst du nicht Gefahr, am Ende deines irdischen Lebens sagen zu müssen: „Mein Gott, wie habe ich meine Zeit auf der Erde verschwendet! Wie viele gab es, die meine Hilfe gebraucht hätten, und ich bin vorbei gegangen und habe gesagt ‚möge Gott euch helfen‘, und habe sie in ihrem Elend allein gelassen.“ (Siehe Jacobus, 15-16)

Was kann das Gefäß tun, um diese Botschaften noch besser zu empfangen?

Du hast das richtige getan. Du bist vor Mich gekommen, und du hast deinen heiligen Bruder, den ihr Jesus nennt, um Hilfe gebeten. Das ist der heilige und vollkommene Weg, und (wie du sehr wohl weißt), auch der beste. Er dient dir und deinen Brüdern, denn auf diese Weise kommt ihr in Meine Gegenwart, (und auch deine liebe Schwester in ihrer großen inneren Schönheit ist dabei eine Hilfe.) Ihr erlebt das heilige Licht und die heilige Liebe, die ihr selber seid, (die in euch sind), das alles erfahrt ihr, wenn ihr auf diese Weise zu Mir kommt. Ich weiß sehr wohl zu schätzen, wie du deinen Brüdern hilfst, und wie du mit Jesus durchs Leben gehst (auch Er schätzt das sehr), und wir schätzen auch die Hilfe, die deine liebe Schwester dabei leistet. Wir freuen uns, wenn du zu uns kommst, und immer wieder fragst, welchen Brüdern du helfen kannst. Es ist alles in Ordnung, du bist auf dem richtigen Weg. Und ebenso ist deine Gehilfin bei dieser Aufgabe auf dem richtigen Weg. Meine Hand ruht auf ihr bei allem, was sie tut, um anderen zu helfen. Mein schönes Kind, sei dir gewiss, dass Wir immer bei dir sind.

Es wurde gefragt, was das Gefäß nach seiner Pensionierung tun könne.

Es wird immer mehr Gelegenheit für dich geben, deinen Brüdern auf die verschiedensten Arten geistig zu helfen. Mit manchen wirst du auch persönlich sprechen. Du wirst mehr

und mehr dem Vater als Gefäß dienen, durch das alle möglichen Segnungen auf deine Brüder kommen, - Worte der Weisheit, eine überströmende Liebe, und das Licht und die Heiligkeit des Vaters, die sie durch dich vermittelt bekommen. Wenn deine Brüder zu dir kommen, wirst du merken, dass einige vor allem von dir hören wollen, dass du sie verstehst. Du wirst ihnen sagen: „Ich verstehe dich, weil ich ähnliches erlebt habe.“ Wenn sie dir dann sagen, dass sie oft nicht richtig gehandelt hätten, dann kannst du dich an Zeiten erinnern, wo auch du nicht das richtige getan hast, und du kannst ihnen sagen: „Darauf kommt es nicht an. Das gehört der Vergangenheit an. Ich will dir sagen, wie ich mit früheren Fehlern umgehe. Ich lasse sie einfach hinter mir, und sie dienen mir nur noch als Erinnerung, dass ich immer auf den Vater sehen will, und dass ich nur in der Gegenwart leben kann, und dass ich nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft sehen will. Meine vergangenen Fehler betrachte ich als Schritte in meiner Entwicklung.“ Wenn deine Brüder erkennen, dass auch du, ebenso wie sie, Schmerz und Angst erlebtest und Schuldgefühle hattest, dann werden sie dir vertrauen und offen sein für das, was der Vater dir für sie ins Herz legt. Sie werden annehmen können, was der Vater schon als Hilfen für sie vorbereitet hat, damit sie ihr Leben ändern können, (damit auch sie in ihrem Leben Licht und Liebe ausdrücken können).

Und du wirst dich freuen, dass du diese Dinge durchgemacht hast, dass du Erfahrungen machtest, die dich schmerzten, und die dich in die Verzweiflung trieben, sodass du am liebsten nicht mehr leben wolltest. So bist du dem Vater ein Gefäß geworden, das Er auch in die letzten Winkel des Lebens schicken kann, wo sich jene aufhalten, die keine Lehren oder Predigten hören wollen, (die sie auch nicht verstehen würden), sondern die einfach erst mal liebevolle Zuwendung brauchen. Du weißt jetzt, dass jeder auf der Erde irgendwann irgendetwas braucht, und dass der Vater dir mitteilen wird, was dein Bruder in dem Moment am meisten braucht. Für dich ist es wichtig, dass du das, was der Vater dir eingibt, deinem Bruder auf die rechte Art vermittelst und nicht schon an Dinge denkst, die ihm vielleicht erst später gegeben werden sollen.

Es wurde gefragt, was man tun könne, um einer behinderten Person zu helfen.

Danke für die Liebe, die sie dir jeden Tag gibt. Wende dich ihr zu, berühre sie, umarme sie. Sage ihr nicht nur, dass du sie liebst, sondern erzähle ihr auch, wie glücklich du bist, dass sie bei dir ist. In deinen ruhigen Momenten sprich zu ihrer Seele und sage, wie dankbar du bist, dass sie dieses Leben mit dir teilt. Bitte um die Kraft durchzuhalten, und um die Mittel, die du für ihre Versorgung brauchst. Bitte den Vater, dass Er dir hilft, jeden Tag so leicht und fröhlich für sie zu machen, wie es nur möglich ist. Wenn die Zeit kommt, in der sie von der Erde genommen werden soll, so bitte um genügend Liebe und Kraft, um diesen Übergang möglichst leicht und freudig für sie zu machen. Sie soll sich nicht einen Augenblick allein gelassen fühlen und nichts entbehren müssen, damit sie den Körper ohne Schmerzen verlassen und denen entgegenneilen kann, die schon drüben auf sie warten. Bitte immer darum, dass der Wille des Vaters geschehe, und dass er dir helfen möge, nie in deinem Bemühen nachzulassen, sie mit allem zu versorgen, was ihr gut tut.

Es wurde nach möglichen Veränderungen in der kommenden Zeit gefragt, und was man tun könne, um ihr diese Änderungen zu erleichtern.

Bevor eine Seele auf die Erde kommt, hat sie sich mit bestimmten Konstellationen in ihrem Leben einverstanden erklärt. Diese entsprechen dem Willen des Vaters und können nicht geändert werden. Bitte aber den Vater, dass Er dir hilft, immer bereit zu sein, wenn sie Zuwendung braucht. Du solltest versuchen, immer wieder Harmonie in ihr Leben zu bringen. Sie soll freudig sein und lachen können, was sie so gerne tut, und sie soll die Hände ausstrecken und ihre Liebe zeigen können. Wenn du auf diese Dinge achtest, kannst du ihr die kommenden Änderungen erleichtern. Du solltest nicht immer alles im Voraus wissen wollen. Bitte nur darum, dass der Vater dir helfen möge, alles anzunehmen, was kommt. Wenn du Meine Liebe durch dich zu ihr fließen lässt, so wird sie keinen Mangel leiden, und es wird nur das geschehen, was für ihre Entwicklung nötig ist. Lass es damit genug sein. Es wird eine Änderung kommen, für dich und auch für sie.

Betrachte alles, was kommt, als einen Segen des Vaters. Sei nicht traurig, wenn sie gehen muss, sondern danke für all die Erlebnisse, die du mit ihr gehabt hast. Wenn du dich jeden Tag an den Vater wendest, wird Er für den besten Weg sorgen, und du wirst annehmen können, was geschieht.

Gibt es eine Abschlussbotschaft für das Gefäß?

Für alles, was du auf deinem Weg benötigst, ist schon gesorgt. Du brauchst also keine Angst zu haben, dass dir etwas fehlen könnte, oder dass du die Aufgaben, die der Vater dir gibt, nicht bewältigen kannst. Es muss aber deine ernste Absicht sein, jederzeit Seinen Willen zu tun. Hab vollkommenes Vertrauen, und nimm jeden Segen an, so wie er zu dir kommt, in welcher Form es auch sei. Wenn du in Situationen geführt wirst, die alles, was du geplant hast, durcheinander bringen, so nimm auch dies als ein heiliges Geschehen an. Auf diese Weise möchte der Vater dir vielleicht den Weg zu einem Bruder zeigen, der sich in der Dunkelheit verirrt hat und keinen Ausweg sieht; Er möchte, dass auch dieser Bruder durch Sein Licht und Seine Liebe gesegnet wird. Du hast nur eine Aufgabe auf Erden, nämlich, das leere Gefäß des Vaters zu sein. Wenn dies auch dein größter Wunsch ist, dann übernimmt der Vater die Verantwortung für alles, was du tust, und du kannst, unbeirrt durch irgendwelche Zweifel, Sein Licht und Seine Liebe durch dich in die Welt fließen lassen und alle um dich herum segnen. Es gibt keine andere Erfüllung, kein anderes Ziel für dich, und es gibt auch keinen anderen Grund, warum du hier bist. Alle Änderungen in deinen Plänen geschehen, weil der Vater es so will. Er will auf diese Weise dich und deine Brüder segnen. Erfreue dich also an jedem Tag, und sei dankbar für alle Gelegenheiten zum Helfen, die dir gegeben werden. Und sei immer darauf bedacht, keinen einzigen Bruder und keine Schwester von deiner Hilfe auszuschließen.

So wandle also im Licht, und entscheide dich immer wieder neu für das Licht. Du weißt, dass du gesegnet bist, du weißt aber auch, dass du durch deine tiefe Verbindung zum Vater eine große Verantwortung trägst. Du bist freiwillig auf die Erde gekommen, und du dienst deinen Brüdern aus freiem Willen. Du bist gesegnet worden, und so setze deinen Weg fort, und danke für alles, was dir der Tag bringt. Tief in deinem Herzen weißt du, dass nichts falsch laufen kann, solange du nur fest entschlossen bist, den Willen des Vaters zu tun, und solange du Ihn immer wieder um Seine Hilfe bittest. Du weißt, dass alles, was geschieht, einen Sinn hat und einem Zweck dient. In deinem menschlichen Bewusstsein ärgerst du dich über jede Verzögerung in deiner Arbeit, und du fühlst dich frustriert. Wenn du dann aber still in dich hineinhorchst, wird dir klar werden: Hier ist der Vater am Werk, der meine Schritte in die richtige Richtung lenken will. – Es ist der Vater, der in dir über die Erde geht, (weil du es zulässt), und der all jene um sich sammeln möchte, die sich verloren fühlen und um Hilfe rufen. Er möchte sich aber auch denen zuwenden, die nicht bewusst um Hilfe rufen können, deren Handeln du aber als Hilferuf auffassen solltest.

Sei dir immer deiner großen Verantwortung bewusst, und danke dafür, dass du einer von denen sein darfst, die mit einem irdischen Auftrag gesegnet worden sind. Sei bereit, solange auf der Erde zu verbleiben, wie der Vater dich dort haben will. Sage nie: „Vater, hol mich heim zu Dir!“ sondern frage: „Ist da noch eine Seele, die Du durch mich berühren willst? Führe mich zu ihr. Bring sie zu mir und hilf mir, dass ich sie mit Freundlichkeit und in Liebe empfangen. Segne sie durch mich, und hilf, dass sich ihr Herz verändert und sich dem Licht zuwendet.“ Mein liebes Kind, für dich wird immer gesorgt werden. Hab keine Angst. Du brauchst nur das zu tun, was Ich dir zeige, und auf das zu hören, was Ich dir eingebe, denn was Ich dir eingebe, kann die Tür zum Herzen deines Bruders öffnen. Wünsche nichts mehr, als die Herzenstüren deiner Brüder zu öffnen. Erwarte keine Erklärungen von Mir und verlange auch nicht, die Wirkungen Meines Segens zu sehen. Bitte nur in aller Einfachheit und Demut darum, dass deine Brüder gesegnet werden. Dadurch erweist du ihnen den höchsten Dienst, den du ihnen auf Erden erweisen kannst. Nun mach dich auf den Weg, erfüllt von Meinem Licht und Meiner Liebe, und sei gewiss, dass Ich in deinem Herzen bin und jeden deiner Schritte lenke. Ich bin in dir, in

dem Maße, wie du Mich in dir sein lässt. Ich gehe über die Erde, und das ist möglich, weil du Mir als leeres Gefäß dienst. Diejenigen, die dazu bereit sind, werden Mich erkennen. Ihre Freude wird groß sein, und sie werden wünschen, ebenso wie du in die Welt hinaus zu gehen, um ihren verirrtten Brüdern zu helfen.

Teil IV

Jesus,
Sein inneres Leben
und Sein Vorbild für uns

Anmerkungen des Autors

Als mein letztes Buch, *In der Liebe bleiben, Teil 3, Erfahrungen mit der Gegenwart Gottes*, veröffentlicht war, dachte ich, dass ich kein weiteres Buch schreiben würde. Es schien mir, dass mir alles gegeben worden sei, was wir für unsere geistige Entwicklung zu diesem Zeitpunkt nötig haben. Einer meiner lieben Freunde jedoch, der das Buch gelesen hatte, zeigte sich enttäuscht darüber, dass in dem Kapitel über Jesus nichts über dessen Innenleben stand. Er sagte: „Ich glaube, du solltest ein Buch über das innere Leben Jesu schreiben.“ Zuerst hatte ich Bedenken, dass ich nicht genügend Informationen zu diesem Thema bekommen würde, um ein ganzes Buch daraus zu machen. Da ich aber unseren Herrn sehr liebe und bewundere, ging mir der Gedanke nicht mehr aus dem Kopf.

Die Zeit verstrich, und ich dachte immer wieder über diese Angelegenheit nach. Ich wusste nicht, wie ich an die Arbeit herangehen sollte. Da wurde mir eines Tages klar, dass ich zu allererst einen guten Grund haben müsse, um diese Auskunft von Jesus zu erbitten. Neugier allein war nicht genug. Als ich so dachte, stieg ein großes Mitgefühl mit all denen in mir auf, (mich eingeschlossen), die dem Herrn nachfolgen wollen und sich dafür noch mehr Anleitung wünschen. Sofort wusste ich, dass dies ein ausreichender Grund war, um mich an Jesus zu wenden. Ich wusste auch, dass Er mir Informationen geben würde, die uns allen auf dem Weg der Nachfolge helfen würden. Natürlich war mir klar, dass Jesus mich nicht eines Tages auf die Schulter tippen würde mit den Worten: „Ich habe ein Buch, das Ich dir diktieren möchte. Setz dich hin und schreibe.“ Ich wusste, dass ich selber die Fragen zusammenstellen musste, die die verschiedenen Aspekte in Jesu Leben betrafen. Auf diese Weise würden wir Auskünfte erhalten, die sich auf unterschiedliche Situationen in unserem Leben beziehen. Ich ahnte nicht, wie viele Informationen wir über die Kindheit Jesu erhalten würden, und was für eine große Hilfe dies für mich sein würde, - denn jetzt glaube ich, dass es wirklich möglich ist, so wie Jesus zu werden.

Seit ich anfang, mit den Texten dieses Buches zu arbeiten, geschah es des öfteren, dass mich fremde Menschen ansprachen, die ich an der Post oder sonst wo getroffen hatte. Sie begannen, mir von ihren Problemen zu erzählen, und mir wurde klar, dass dies keine Zufallsbegegnungen waren. Ich wartete nicht, bis ich zuhause war, sondern begann sofort, während sie sprachen, die Verbindung zum Geist Gottes in ihnen aufzunehmen. Ich habe es mir auch zur Gewohnheit gemacht, immer dann, wenn ich im Laufe des Tages oder auch nachts an einen bestimmten Menschen denken muss, dies als Anlass zu nehmen, die geistige Verbindung zu ihm zu suchen. Manchmal höre ich später, dass es Änderungen im Leben dieser Menschen gegeben hat. Durch diese Erfahrungen ist mir klar geworden: Wenn man Gott als Gefäß dienen will, durch das Er jederzeit Seinen Segen in die Welt leiten kann, darf man sich nicht zurückziehen, sondern man muss dort leben, wo die Menschen sind. Je mehr ich an diesem Buch arbeite, desto mehr merke ich, wie sich mein Leben und das Leben anderer ändert.

Ich möchte darauf hinweisen, dass ich immer Jesus selber um diese Auskünfte gebeten habe. Die Antworten wurden mir oft als Gedanken, Worte oder Bilder gegeben, und diese gab ich in der dritten Person wieder. Manchmal sprach Er auch zu mir in der ersten Person. Diese Antworten setzte ich in Anführungsstriche, sodass sie leicht von den anderen Antworten zu unterscheiden sind. Ich weiß, dass manchmal Fragen, die gestellt wurden, nicht oder nicht ausreichend beantwortet wurden. Trotzdem habe ich diese Passagen im Buch belassen, denn sie sind fast immer nützlich und hilfreich für den Leser.

Das innere Leben von Jesus als Kind

Diejenigen, die Jesus lieben und bewundern, möchten so werden wie Er. Vielleicht würde es uns leichter fallen, uns nach Ihm auszurichten und mit unseren eigenen Problemen und Schwächen in Seinem Sinne umzugehen, wenn wir mehr über Sein inneres Leben wüssten. Wir bitten den Herrn, uns mehr über Sein irdisches Leben zu erzählen. Wie alt war Er, als Er sich zum ersten Mal Seiner engen Beziehung zu Gott bewusst wurde? Wie war Seine Beziehung zum Vater zu der Zeit, und wie kam sie zustande?

Es hatte sich herumgesprochen, und die Menschen sprachen immer noch darüber, dass es bei Jesu Geburt seltsame Erscheinungen gegeben habe. Ein besonderes Licht sei zu sehen gewesen, und man habe himmlische Gesänge gehört. Als Jesus nun heranwuchs, und Seine Mutter für Ihn sorgte, so erzählte sie Ihm immer wieder, dass Er hier auf der Erde eine Aufgabe zu erfüllen habe. Er könne nicht einfach nur aufwachsen, einen Beruf erlernen und ein Leben wie alle anderen führen. Immer wieder sprach sie zu Ihm von dieser besonderen Aufgabe, und dass Er sich darauf einstellen, und Seinen himmlischen Vater um Führung bitten solle. So geschah es, dass Jesus schon in sehr frühen Jahren, als Er noch ein Kind war, lange Gespräche mit Gott führte. Wenn immer es Ihm möglich war, suchte Er die Einsamkeit, wo Er sich ganz auf den Vater einstellte und Ihn bat: „Bitte bereite Mich auf Meine Aufgabe vor, und hilf Mir, dass Ich jederzeit bereit und fähig bin, das zu tun, wofür Ich auf die Erde gekommen bin.“ Und wie das bei jedem Menschen ist, der viel mit Gott spricht und immer auf die inneren Antworten horcht, so entwickelte sich auch bei Jesus ein immer größeres Gespür für geistige Einflüsse. Schon als Kind fühlte Er die Gegenwart des Vaters, und Er wusste, dass Er von Ihm geführt wurde. Es war so, als ob das Kind einen besonderen Freund hätte, nämlich Seinen himmlischen Vater. Es wandte sich mit all Seinen Problemen an Ihn und ließ sich willig von Ihm führen. (Jesus konnte schon in einem ganz frühen Alter die Verbindung zu Seinem Vater wahrnehmen, und Er wusste, wann Er geführt wurde.) Als Jesus heranwuchs und in die Schule kam, lernte Er die heiligen Schriften kennen. Und Er lernte Lesen und Schreiben, sodass Er sich selbständig und allein in die Schriften versenken konnte. Jetzt suchte das Kind Seine Beziehung zu Gott immer mehr zu vertiefen. Seine Hingabe an den Vater war groß, und es hatte einen starken Willen.

Jesus wollte der Gesandte des Vaters sein. Es war Sein großer Wunsch, - und Er bat darum, - die Liebe des Vaters auf die Erde zu bringen. Schon als Kind nahm Er den Kummer der Menschen in Seiner Umgebung wahr. Immer wenn Er leidende Menschen sah, fragte Er den Vater: „Wie kann Ich diesen Menschen helfen?“ Schon in ganz jungen Jahren erkannte Jesus, dass Er geistige Liebe ausstrahlen konnte. Da es in der damaligen Zeit nicht üblich war, dass Kinder sich in die Unterhaltung Erwachsener einmischten und ihnen gar Ratschläge gaben oder Trost spendeten, so zog Jesus sich zurück und stellte sich vor, dass Er sich in der Gegenwart der leidenden Menschen befände. Er sprach im Geiste zu ihnen, tröstete sie und richtete sie auf, und Er umarmte sie. Und dabei war Er immer mit dem Vater verbunden und bat: „Sage Mir alles, was Ich tun könnte. Gib Mir die Gedanken ein, wie Ich diesen Menschen sonst noch helfen kann, außer im Geist zu ihnen zu sprechen.“ Wenn Ihm jetzt Gedanken kamen, wie er auf der körperlichen Ebene helfen könne, überlegte Er nicht lange, sondern machte sich auf den Weg. Meist im Verborgenen tat Er Dinge, die andere erfreuten oder trösteten, die ihre Gefühle oder Nerven besänftigten. Vielleicht brachte Er einer Witwe eine Blume und umarmte sie und linderte dadurch etwas ihren Kummer. Anderen, die einen Unfall gehabt hatten oder sonst wie krank waren, brachte Er Kräuter oder irgend etwas anderes, das Ihm hilfreich zu sein schien. Er fragte dann, ob Er diese Kräuter oder was immer es sonst war, auf ihren Arm oder ihren Fuß (oder auf eine andere schmerzende Stelle) legen dürfe, und sie ließen es meistens geschehen, denn Er war so ein liebes und freundliches Kind. Manchmal mussten sie auch etwas lächeln über Seinen Eifer, aber sie fühlten sich doch getröstet und immer irgendwie erhoben. Es schien so, als ob der Schmerzlinderung und der sonstigen gesundheitlichen Besserung noch etwas anderes beigefügt war, etwas, was über das hinaus ging, was die natürlichen Heilmittel bewirken konnten. Und so hat sich

die Verbindung Jesu zu Seinem himmlischen Vater langsam entwickelt von einem so frühen Alter an, dass Er gar nicht mehr sagen könnte, wann sie angefangen hat.

Hatte Jesus ein ungewöhnliches Wissen über Heilkräuter, oder wandte Er die Kräuter an, die in Seinem Volk zu der damaligen Zeit üblicherweise angewandt wurden?

Jesu kannte die Kräuter, die gewöhnlich als sogenannte Hausmittel benutzt wurden. Wenn Er sich draußen in der Natur aufhielt, geschah es aber auch, dass eine innere Stimme Ihn auf etwas aufmerksam machte, das in einem bestimmten Fall besonders gut helfen würde. Wenn Er dann die Menschen behandelte, so tat Er es mit den ihnen bekannten Mitteln, denen Er aber etwas von den Dingen beigegeben hatte, die Ihm als hilfreich in den Sinn gekommen waren. So ging Seine Krankenbehandlung über das in Seinem Volk Übliche hinaus, erstens durch die zusätzliche Verwendung von Heilmitteln, die Ihm eingegeben waren, und zweitens durch Jesu liebevolle Berührung und Seinen großen Wunsch, den Kranken zu helfen. Schon Seine bloße Gegenwart und Sein ernsthafter Wunsch, zu helfen, brachten Seinen Patienten Trost und Erleichterung.

Gab es menschliche Schwächen, mit denen sich Jesus als Kind und als junger Mann auseinandersetzen musste? Wenn ja, erzähle uns bitte darüber, und auch, wie Jesus mit diesen Schwächen umging?

Jesu Kindheit verlief in vieler Hinsicht so wie die anderer Kinder, aber es gab da etwas, was andere Kinder nicht haben. Wie bei anderen Kindern auch, war Sein Wille manchmal sehr stark auf etwas Bestimmtes gerichtet, das Er haben oder tun wollte. Da Er ein inneres Wissen darüber besaß, was in einer bestimmten Situation am besten zu tun sei, (ein Wissen, das andere Kinder nicht haben), geschah es oft, dass Jesus die Führung übernahm und bestimmte, was die anderen Kinder zu tun hätten. Manchmal nahmen sie Ihm dies übel und fragten Ihn: „Wie kommt es, dass du mehr weißt als wir?“ Da Jesus Seine Spielkameraden liebte und den großen Wunsch hatte, ihnen zu helfen, lernte Er schnell, weniger bestimmend zu sein. Er machte Seinen Freunden jetzt Vorschläge, was sie tun könnten. Er fragte etwa: „Warum versuchen wir es nicht auf diese Art und sehen dann, was geschieht?“

Und dann gab es Situationen in Seiner großen Familie, durch die Er in einen Konflikt geriet. Manchmal wollte Jesus so gerne etwas tun, das Ihm Freude und Erfüllung bringen würde, und dann sah Er, dass da jemand war, der Seine Hilfe und Zuwendung brauchte. Es kam vor, dass Er schon auf dem Weg nach draußen zu Seiner eigenen Unternehmung war und sich zum Abschied noch einmal zu Seiner Familie umdrehte. Ihm ging das Herz auf aus Liebe zu Seinen Eltern und zu Seinen Geschwistern, und Er erkannte, dass sie Ihn jetzt brauchten. Er war ein sehr lebendiges Kind, das gerade etwas tun wollte, wozu es große Lust hatte. Es fiel Ihm schwer, Sein Vorhaben zu verschieben, um sich um Seine kleineren Geschwister und um Seine Mutter zu kümmern, die müde war und Hilfe brauchte. Aber Er kehrte um und half ihr, anstatt über die Wiesen zu laufen und sich an der Sonne, dem Wind, den Vögeln und sonstigen Tieren zu erfreuen. Manchmal merkte Er auch, dass es wichtig war, ein Gespräch mit Seiner Mutter zu führen, während Er ihr zur Hand ging. Und wenn Er sah, dass ihr die Fürsorge für die Familie zuviel wurde, sprach Er ihr Mut zu. Im Laufe der Zeit übernahm Er als ältestes Kind immer mehr die Aufgabe, Seine jüngeren Geschwister zu Gott zu führen. Er sagte ihnen: „Gott sieht auf uns, und Er wird für uns sorgen. Wir dürfen nicht daran zweifeln. Alles was wir selber tun können, müssen wir tun, und dann wollen wir darauf vertrauen, dass unser himmlischer Vater zu dem, was wir selber tun, noch etwas hinzufügen wird. Er wird für uns sorgen und darauf achten, dass wir alles bekommen, was wir für das Leben, das wir hier auf der Erde führen sollen, brauchen.“

So wuchs Jesus also schon in einem sehr frühen Alter in Seine Rolle als Tröster und Hoffnungsträger hinein. Er bemerkte, dass andere zu Ihm kamen, um von Ihm getröstet und ermutigt zu werden. So übernahm Er immer mehr diese Aufgabe, und als Er etwa acht Jahre alt war, war sie Ihm schon selbstverständlich geworden. Im Laufe der Zeit

hatte Er erkannt, dass diese Aufgabe mehr von Ihm verlangte als einfach nur zu sagen: „Alles wird gut, Gott wird dafür sorgen.“ Er selber musste es glauben, Er selber musste sich allezeit auf Gott verlassen. Jesus stellte auch fest, dass neben der Schule, den Arbeiten zuhause und der Hilfe, die Er anderen Menschen leistete, manchmal kaum noch Zeit blieb, um sich zurückzuziehen und in der Stille mit Gott zu sprechen. Ihm wurde klar, dass Er sich in dem Augenblick und in der Situation an Gott wenden musste, wo Er dessen Hilfe brauchte. Er lernte es, in allen äußeren Umständen mit Gott in Verbindung zu treten. Das heißt nicht, dass Er nicht weiterhin versuchte, sich in die Stille zurückzuziehen, um in Ruhe mit Gott zu sprechen, sondern es heißt, dass es Ihm jetzt gelang, auch unter den widrigsten Umständen mit Gott in Verbindung zu bleiben und Seine Anweisungen entgegen zu nehmen, und seien diese noch so subtil. Wenn die Anleitungen, die Er vom Vater erhielt, manchmal etwas seltsam und unpassend schienen, und Ihm nichts anderes gegeben wurde, so sprach Er in Seinem Inneren zum Vater: „Ich habe um Deine Führung gebeten, und dies ist alles, was gekommen ist. Ich möchte immer und überall Deinen Willen tun. Ich werde jetzt erst mal den Weg gehen, der Mir frei zu sein scheint. Wenn es der falsche ist, so korrigiere Mich bitte.“

So hatte Jesus also schon in Seinen ganz jungen Jahren eine enge Beziehung zum Vater. Tief in Seinem Inneren wusste Er, dass Er auf die Erde gekommen war, um anderen Menschen zu helfen. Er war nicht selbstsüchtig, wenn Er Sich hin und wieder eine Stunde Zeit nahm, um bei Gott zu sein, und doch wusste Er, dass Er immer zuerst an Seine Mitmenschen denken sollte. Jeden Tag nahm Er sich dies von Neuem vor, und Er bat den Vater, Seine Brüder und Schwestern durch Ihn zu segnen. So wuchs Jesus immer mehr in Seine Aufgabe hinein. Seine Verbindung zum Vater wurde immer enger, denn durch die große Zahl der Hilfesuchenden war es nötig geworden, dass Er ständig in bewusster Gemeinschaft mit dem Vater lebte, sodass dieser jederzeit durch Ihn wirken konnte. Oft gab es Situationen, in denen Jesus nicht genau wusste, wie Er helfen sollte. Er bat den Vater um Rat, und übte sich darin, immer leer und offen für die Antwort des Vaters zu sein. (Hätte Er geglaubt, alles selber zu wissen, so wäre kein Raum in Ihm für die Stimme Gottes gewesen). So wurde Jesus also schon als Kind auf Seine Aufgabe vorbereitet, denn weil Er vieles nicht wusste, bat Er den Vater um Hilfe. Als Er die Erfahrung gemacht hatte, dass Er aus sich heraus gar nichts wissen konnte, so wurde es Ihm zur Gewohnheit, sich bei allen Gelegenheiten um Rat an den Vater zu wenden. Jesus hatte Sich also angewöhnt, Gott bei allem zu fragen, ständig im Gespräch mit Ihm zu sein, und auf diese Weise Seinen Mitmenschen die bestmögliche Hilfe zu leisten.

Hatte Jesus keine eigenen Ziele, sondern war immer nur auf andere ausgerichtet?

Es gab Zeiten in denen Er eigene Interessen und Wünsche hatte, denen Er nachging. Das ist in Ordnung. Der Vater wollte nicht, dass Jesus sich nur als Diener fühlte, sondern Er wollte, dass Jesus Freude am Leben hatte und die Erde nicht als einen Ort ansah, an dem man Sklavendienste verrichten und leiden müsse. Als Jesus in die Schule kam, kam er mit vielen Dingen in Berührung, die Ihn interessierten und mit denen Er sich beschäftigte, wie z.B. den Heiligen Schriften. Außerdem liebte Jesus die Musik, und Er fand auch die Zeit zum Üben, sodass Er schließlich mehrere Instrumente spielen konnte. Es machte Ihm Freude, andere Kinder zu unterrichten, sodass auch sie lernten, die Instrumente zu spielen. Er sang mit ihnen, während Er auf sie aufpasste. Manchmal sang Er ihnen auch Lieder vor, und das tat Er auch bei den Älteren und Kranken, die Er besuchte. Es gab also Zeiten, in denen Jesus besondere Interessen hatte und sich auch Zeit für diese nahm. Wenn Er aber sah, dass andere Menschen Seine Hilfe brauchten, ließ Er alles stehen und liegen und half ihnen. Das tat Er z. B. bei seiner Mutter, wenn das Baby anfang zu schreien, während sie beim Kochen war. Dann nahm Er das Kind in Seine Arme und beruhigte es.

Würde der Herr uns von Seinen Versuchungen erzählen und wie Er geistig mit ihnen umging? War es schwierig für Ihn? Wie hat Gott Ihm geholfen?

Schon als Kind wurde Jesus Zeuge von Geschehnissen, die Ihm sehr nahe gingen. Er sah, wie Menschen aus seinem Heimatort unfreundlich und rücksichtslos oder sogar grausam miteinander umgingen. Er dachte: „Wenn Ich nur könnte, würde Ich sie sofort zum Aufhören zwingen.“ Er war so aufgebracht, dass Er Sich wünschte, diese Menschen aufhalten und sogar bestrafen zu können. Eine der großen Lektionen, die Jesus in Seinem Leben lernen musste, war, in diesen Situationen nichts aus Sich selber zu tun, sondern Sich an den Vater zu wenden und zu sagen: „Ich kann es nicht mit ansehen, wie diese Menschen anderen wehtun. Was soll Ich tun? Wie kann Ich helfen? Was willst Du, dass Ich tue?“ Jesus lernte, dass Er Seine Aufmerksamkeit von dem Geschehen, das sich vor Ihm abspielte, abwenden und dem Vater zuwenden musste, (so wie man den Kopf wendet). Nur auf diese Weise konnte Er frei werden von den Gefühlen, die Ihn überwältigt hatten und von den Geschehnissen, die Ihn so belasteten. Er musste sich dem Vater zuwenden, der wahrhaftig ein Vater der Liebe ist. Manchmal bat Er Gott unter Tränen: „Hilf Mir, Ich möchte, dass das, was da geschieht, aufhört.“ Dann hörte Er die Stimme des Vaters in sich: „Überlass die Situation Mir. Lass Mich durch Dich handeln, und vergiss nicht, dass Ich die Liebe bin.“ Wenn man sich nach der Zwiesprache mit dem Vater der Situation wieder zuwendet, tut man es nicht mit eiserner Faust oder mit einer Keule in der Hand, sondern mit einem liebevollen Herzen. Man geht freundlich mit den Beteiligten um. Man schlägt ihnen vor, was sie tun könnten, anstatt ihnen zu sagen, was sie tun sollten, - und man bietet seine Hilfe an. Wenn ein Vater seinen Sohn schlägt, weil dieser seine Aufgaben nicht gemacht hat, könnte man anbieten, dem Sohn bei den Aufgaben zu helfen. Man könnte auch zum Vater sagen, dass man dem Sohn helfen wolle, wenn er nur aufhören würde, ihn zu schlagen. Für Jesus gab es viele solcher Situationen, die Ihm das Herz zerrissen, und die Er am liebsten auf die alte Weise mit Gewalt beendet hätte. Er hätte gerne die Menschen bestraft, die Freude daran zu haben schienen, anderen weh zu tun. Im Laufe der Zeit fing Er aber an zu begreifen, dass eine Strafe diese Menschen nicht ändern würde, und dass man ihnen auf andere Art helfen musste. Er begann einzusehen, dass sie Liebe brauchten, bedingungslose Liebe, die nicht verurteilte. Diese Menschen sollten erfahren, dass Er in Liebe zu ihnen kam, dass Er ihr Bruder sein und ihnen helfen wollte. Wenn Er so zu ihnen kam, wurden sie aufmerksam und hörten Ihm vielleicht zu, während sie sonst verschlossen geblieben wären.

So musste auch Jesus noch einige Lektionen lernen, z.B., dass Er als Sohn des himmlischen Vaters nicht den Weg des Kriegers, sondern den der Liebe gehen sollte. Der Vater führte Ihn in Situationen, die Ihm die Gelegenheit boten, dies zu lernen, und Er lernte auch, wie Er denen, die zu Ihm kamen, in Liebe helfen konnte. Er begriff, dass Er wirklich der Sohn des Vaters, das Gefäß des Vaters, ja der Vater Selbst auf Erden sein konnte. Mit großem Ernst bat Er: „Vater hilf Mir, dass Ich Dich immer in Mir sein lasse, hilf Mir, dass Ich den Menschen Deine Liebe zeige, und wenn Ich wieder versuchen sollte, Probleme auf die menschliche Art zu lösen, so lass es Mich wissen, damit Ich einhalten kann.“ Weil so viele schwierige Situationen auf Ihn zukamen, war es für Jesus das Einfachste, immer gleich den Vater um Hilfe zu bitten. Es wurde Ihm klar, dass es ganz wichtig für Ihn war, sich schon morgens beim Aufwachen fest vorzunehmen, nach dem Willen des Vaters zu handeln, und so bat Er den Vater jeden Morgen, mit Ihm und in Ihm zu sein. Dieser Wunsch öffnete dem Vater die Tür. Jesus hatte gelernt, dass man den Vater einladen muss, wenn man will, dass Er kommt.

Es scheint, als ob selbst Jesu Versuchungen etwas mit Mitgefühl und Gerechtigkeit zu tun gehabt hätten und nicht aus Seinem Ego kamen.

Im großen und ganzen stimmt das. Es kam aber auch vor, dass Jesus auf der menschlichen Ebene etwas für sich selber haben wollte. Manchmal kam Er in Situationen, wo Ihm klar wurde: „Wenn Ich dies jetzt für Mich Selber beanspruche, so wird es einem anderen fehlen.“ Er hielt inne und wusste, dass Er sich jetzt entscheiden musste. Als Kind wünscht man sich Dinge mit einer ganz großen Intensität, und es fällt sehr schwer, auf die so sehr gewünschten Dinge zu verzichten. Aber schon als ganz junger Mensch wusste Jesus, dass es Sein allergrößter Wunsch war, den Vater zu vertreten, und so fiel es Ihm leichter, Seine anderen Wünsche loszulassen. Als Jesus heranwuchs, litt Er sehr, wenn Er

Grausamkeiten mit ansehen musste. In solchen Situationen war Er besonders darauf bedacht, den Vater durch Sich wirken zu lassen. Er wusste, dass der Vater in Seiner Liebe dem Täter alle möglichen inneren Hilfen anbot, und Er wusste auch, dass den Seelen derer, die grausam sind, etwas fehlt, und dass sie deshalb so geworden sind, wie sie sind.

Wurde Jesus in höheren Regionen auf Seine Erdenzeit vorbereitet?

Lange bevor Jesus auf die Erde kam, war im himmlischen Reich die Entscheidung über Seine Geburt und sein Erdenleben gefallen. Da das Erdenleben seine eigenen Gesetze und Besonderheiten hat, und so verschieden vom Leben in den himmlischen Sphären ist, muss man darauf vorbereitet werden. Auf der Erde herrscht eine viel niedrigere Schwingung, denn man lebt dort in einem materiellen Körper und hat eine menschliche Natur. Man muss darauf vorbereitet werden, sich dem Körper anzupassen, und sich mit ihm und der menschlichen Natur zu identifizieren, und zwar auf Dauer zu identifizieren, sonst kann man seine irdische Aufgabe nicht erfüllen. Diese Vorbereitung musste also vor Jesu Geburt stattfinden. Jesus musste sich in einem gewissen Grade mit Seinem Körper und mit Seiner irdischen Persönlichkeit identifizieren, sonst hätte Er Sich auch nicht in Seine Mitmenschen hineinversetzen können. Er musste aber auch Seine geistige Identität bewahren. Mit das Schwierigste, was Er lernen musste, war geduldig und langmütig zu bleiben, und nicht zu erwarten, dass alles auf der Erde rein, heilig und voller Liebe sei. Er wurde darauf vorbereitet, die irdischen Gegebenheiten so anzunehmen, wie sie sind, und dann als irdischer Gesandter des Vaters in sie einzutreten. Er sollte als Verkörperung des Vaters in die menschlichen und irdischen Verhältnisse und Beziehungen eingreifen, damit das Wirken des Vaters auch auf der irdischen Ebene erkennbar sei.

Es waren also große Vorbereitungen nötig, denn ein wunderbarer Sohn voller Liebe, ein Lichtwesen aus den höchsten geistigen Sphären, ist nicht an die Einschränkungen gewöhnt, die jedes Wesen, das auf die Erde kommt, auf sich nehmen muss. Und doch nahm Er diese Aufgabe lange vor Seiner Geburt an. Er nahm sie willig auf sich, und Er wusste, dass sie schwer sein würde. Es würde schwer sein, all das zu erleben, was auf der Erde vor sich ging, all das Böse und all die Grausamkeiten. Es würde schwierig werden, als ein körperliches Wesen mit menschlichen Eigenheiten und einem menschlichen Verstand, (außerdem mit Pflichten und Verantwortung), Seinen göttlichen Auftrag zu erfüllen. Jesus musste auf der menschlichen Ebene lernen, auf Gott zu sehen und Seine Anweisungen wahrzunehmen. Aber Er wusste, dass der Himmel Ihm helfen würde. Engel würden bereitstehen und vor allem der Vater würde Ihm helfen, den Er so sehr liebte, den Er bewunderte, und dem Er als Gefäß auf der Erde dienen wollte. Jesus wollte die göttliche Liebe verkörpern, sodass die Menschen sie kennen lernen und nach ihr streben würden. Aus Seiner großen Liebe heraus nahm Er die irdischen Begrenzungen und dieses Leben auf sich. Obgleich Er von sich aus dazu neigte, dem Vater bedingungslos zu vertrauen, so musste Er doch lernen, dieses Vertrauen, in allen Situationen Seines Lebens zu haben. So wie es allen Menschen ergeht, erging es auch Ihm. Manchmal scheiterte Er, und es gelang Ihm nicht immer gleich, alles dem Vater zu überlassen. Aber Er lernte aus solchen Situationen, sich nicht schuldig zu fühlen. Er durchlebte die Situation noch einmal im Geiste, und diesmal ließ Er von Anfang an den Vater durch sich wirken.

Schon als junger Mann, noch bevor Sein Dienst zu Seiner ständigen Aufgabe wurde, beobachtete Jesus die Menschen, ihre Schwächen und ihre Lebensumstände. Er überlegte sich dabei, wie Er wohl diesen oder jenen von ihnen am besten anrühren und dazu bringen könnte, einen anderen Weg zu wählen. Es wurde Ihm bewusst, dass das Erleben der göttlichen Liebe einen großen Einfluss auf die Menschen hat. Sie wachen auf und sehnen sich danach, dieser Liebe immer wieder zu begegnen. Ohne die Erfahrung der Liebe Gottes wird alles, was einer über den Glauben sagt, ein Lippenbekenntnis ohne Überzeugungskraft bleiben. Jesus erkannte, dass es ein großer Teil Seiner Aufgabe sein würde, die göttliche Liebe zu den Menschen zu bringen, sodass diese sie fühlen und

erleben konnten. Er tat dies als das leere Gefäß des Vaters, durch das dieser Seine Liebe ungehindert auf die Menschen ausgießen und sie anrühren konnte. Die Übermittlung der göttlichen Liebe geschieht auf der inneren geistigen Ebene. Der reine göttliche Kern, der in jedem Menschen vorhanden ist, wird durch die Liebe des Vaters angerührt, belebt und zum Leuchten gebracht.

Kann man noch mehr darüber sagen, wie Jesu Beziehung zu Gott sich entwickelte als Er älter wurde, und was Jesus selber dazu beitrug?

Als Jesus heranwuchs, wurde Er sich mehr und mehr der großen Verantwortung bewusst, die auf Ihm lastete. Er wusste, dass Er nicht eine Gelegenheit zum Helfen auslassen durfte. Als Kind hatte Er nur in solchen Fällen eingegriffen, die sich in Seinem Umfeld abgespielt und Ihn besonders betroffen gemacht hatten. Jetzt aber sollte Er auch denen geistige Hilfe leisten, zu denen Er keine persönliche Beziehung hatte, sondern denen Er vielleicht nur flüchtig auf Seinen Wanderungen begegnete. Immer mehr wurde Er Sich der Verantwortung bewusst, die Er für alle Menschen trug, und die Anzahl derer, denen Er geistige Hilfe leistete, wurde immer größer. Selbst in Seinen Ruhezeiten, in denen es so aussah, als ob Er sich entspannte und vor sich hinträumte, war Er in Verbindung mit dem Geist Gottes in einem anderen Menschen. Für Jesus war diese geistige Arbeit keine Last, sie war Ihm eine Freude, die Freude Seines Lebens, und so liebte Er es, viel Zeit mit dieser Aufgabe zu verbringen.

Betete und meditierte der Herr auf eine besondere Weise?

Wenn es Ihm möglich war, zog sich Jesus an einen ruhigen Ort zurück, - vielleicht auf einen Berg oder ans Meer, - wo Er allein mit dem Vater sprechen konnte. Wenn Ihm danach war, betete Er auch laut. Jesus begann jedes Gebet mit einem Dank. Er sagte etwa: „Ich danke Dir, Mein Vater, dass Du die Liebe bist. Ich danke Dir, dass Du uns gezeigt hast, wie wir diese Liebe erfahren können, und dass wir in ihr ruhen können. Jetzt in diesem Augenblick möchte Ich nur in Deinem Herzen sein und fühlen, wie Ich mit Dir und Deiner Liebe eins werde.“ Nachdem Jesus einige Zeit im Herzen des Vaters geruht hatte, setzte Er Sein Gespräch fort: „Manchmal bricht es Mir fast das Herz, wenn Ich sehe, was auf der Erde vor sich geht. Sei bitte immer bei Mir, den ganzen Tag hindurch. Hilf Mir, dass Ich jede Gelegenheit nutze, um Deine Liebe zu den Menschen zu bringen. Führe Mich, lass Mich immer Deine Gedanken denken. Wenn Ich den Wunsch verspüre, irgendwo hinzugehen, so soll es Dein Wunsch sein, und nicht nur irgendein Gedanke von Mir. Denn wenn es Dein Wunsch ist, so gibt es einen guten Grund: Es gibt da jemanden, den Du durch Mich anrühren willst. Vater, führe Mich durch den ganzen Tag. Lass Mich immer offen sein, und lass Mich nie vergessen, dass Ich aus Mir selber nichts bin, nichts weiß und nichts kann. Ich bin nur Dein leeres Gefäß. Ich möchte, dass Du in Mir über die Erde gehst, Ich möchte, dass Deine heilige Schwingung durch Mich auf die Erde kommt. Ich möchte, dass Du das Herz jedes Menschen, dem Ich begegne, so anrührst, dass er sich immer wieder daran erinnert und anfängt, Dich und Deine Liebe zu suchen. Ich möchte nicht, dass auch nur eine einzige Begegnung mit einem Bruder ohne Wirkung bleibt. Führe Mich zu denen, die sich berühren lassen. Hilf Meinen Brüdern! Einige von ihnen schreien, und man weiß, dass sie Hilfe brauchen. Vergiss aber auch diejenigen nicht, die nicht schreien, die alle Hoffnung verloren haben, und die nicht mehr an Güte und Liebe glauben können. In ihnen ist alles leer. Vergiss sie nicht, berühre ihr Herz, berühre Deinen Geist in ihnen, sodass Er kräftig wird und wächst. Ich möchte, dass auch diese Brüder Deine Kinder werden wollen, dass sie zu heiligen Kindern der Erde werden.“

Auf Seinen Reisen über Land oder durch Dörfer und Städte traf Jesus auch auf viele kranke Menschen. Sie litten vielleicht an Fieber, vielleicht fehlte ihnen auch ein Bein, oder sie waren blind oder gelähmt. Das Leid dieser Menschen ging Ihm zu Herzen, aber dann sagte Er sich: „Wenn Ich nur Mitleid mit ihnen habe, helfe Ich ihnen nicht. Ich muss tiefer sehen. Ich muss ihr Herz berühren, in das der Vater einen Teil Seines Herzens gelegt hat. Alles Unreine, was diesen Gottesfunken verdeckt, will Ich vorsichtig beiseite

schieben, und dann werde Ich tief im Herzen dieses Bruders die Heiligkeit des Vaters entdecken, und der Vater wird Mich aus dem Herzen dieses Bruders heraus segnen, und gleichzeitig wird Er auch diesen Bruder segnen. Unsere Freude wird groß sein. Und wenn dieser Bruder sieht, dass Ich sein Gebrechen kaum noch wahrnehme, sondern Mich stattdessen an dem heiligen Gottesfunken in seinem Herzen erfreue, so wird auch er sich freuen und anfangen, sein Leben mit anderen Augen zu sehen.

In fast allen Seelen, die bestimmte Einschränkungen im irdischen Leben auf sich genommen haben, gibt es Leiden, die über das hinausgehen, was sie durch ihre Behinderung zu ertragen haben. Solche Menschen fühlen sich oft mutlos, hoffnungslos, alles erscheint ihnen sinnlos, oft haben sie auch ihren Glauben verloren. Wenn Ich Mich mit dem Allerheiligsten in ihren Herzen verbinde, gelingt es ihnen, ihre Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit loszulassen, die sie selber ihrem schicksalsmäßigen Leiden hinzugefügt haben. Sie können dann ihr Schicksal als eine heilige Aufgabe annehmen. Obgleich diese Menschen in ihrem irdischen Bewusstsein ihre Behinderung als Benachteiligung empfinden, so wird es ihnen doch immer mehr möglich, einen Sinn in ihrem Schicksal zu entdecken. Sie nehmen ihre Behinderung an, wie sie ihren Körper, ihren Verstand und ihre Persönlichkeit annehmen und versuchen, in diesem Rahmen ihre irdische Aufgabe zu erfüllen, nämlich Liebe auszustrahlen, und ihren Mitmenschen ein Vorbild zu sein. Es gibt keinen einzigen Menschen auf dieser Erde, der so behindert wäre, dass er nicht anderen als Vorbild und Ermutigung dienen könnte. Keiner sollte sich von seinen Leiden und von seinen Schwächen so entmutigen lassen, keiner sollte sich selber so bemitleiden, dass er diesen heiligen Auftrag vergisst.“

Im Laufe der Jahre lernte der Herr, Seinen irdischen Auftrag immer besser zu erfüllen. Es gelang Ihm immer mehr, in uns (in uns allen) den Wunsch zu wecken, vollkommene Kinder des Vaters zu werden. Einige Lektionen musste Jesus erst hier auf der Erde lernen, denn in der geistigen Welt konnte Er nicht auf alle irdischen Umstände vorbereitet werden. Den Umgang mit Seinem materiellen Körper und mit Seiner äußeren Persönlichkeit lernte Er erst hier, und Er lernte auch, Dinge, die auf der körperlichen oder persönlichen Ebene geschahen, wahrzunehmen. Dieser Lernprozess dauerte viele Jahre, und Er lernte aus den verschiedensten Situationen, in die Er geführt wurde. Da Jesus ein so hoher, heiliger und reiner Sohn war, wurde Er allen, denen Er begegnete, zum Segen, selbst denen, deren Sinn auf das Böse gerichtet war. Durch Seinen geistigen Einfluss gelangten diese Menschen zu der Einsicht, dass es einen anderen Weg gab, geben musste, und sie baten Ihn innerlich: „Öffne uns einen anderen Weg, den wir gehen können, und lass ihn uns erkennen.“ Selbst Menschen, die schon tief im Bösen verstrickt waren, bekamen Hilfe wenn sie Jesus begegneten.

Jesu Beziehung zu Gott und Seine Art zu heilen

Wie entwickelte sich das vollkommene Vertrauen Jesu in Seinen himmlischen Vater?

Als Kind wurde Jesus gelehrt, auf Gott zu vertrauen, und so fing es an. Wie wir gehört haben, gab es schon in Seiner frühen Kindheit Situationen, in denen Er sich an keinen anderen als den himmlischen Vater um Rat und Hilfe wenden konnte. So machte Er die Erfahrung, dass dies der richtige Weg ist. Immer wenn Jesus zu Menschen oder in Situationen geführt wurde, wo Er mit Seinem irdischen Wissen nicht weiter kam, wo Er keine Reinigung oder Heilung bringen konnte, bat Er Gott um Hilfe. Und Er sah, dass durch die Hilfe, die Ihm für die Menschen gegeben wurde, viel Gutes entstand. Im Laufe der Jahre wurde Jesu Beziehung zu Seinem himmlischen Vater immer enger. Das geschah aber nicht von selber, sondern Jesus wollte es so, und Er bemühte sich darum. Er wollte dem Vater als Gefäß dienen, durch das dieser die Menschen und die Erde segnen könne. Jeden Morgen bat Er den Vater um Hilfe bei dieser Aufgabe, und Er bat auch darum, dass den Menschen geholfen werden möge, diese Hilfe auf die rechte Art anzunehmen.

Jesus erlebte es oft, dass selbst in ganz hoffnungslosen Situationen, wo keine Hilfe mehr möglich schien, sich die Dinge zu ändern begannen. Das geschah auf eine ganz natürliche Art, so wie es dem Wirken Gottes entspricht, und es sah überhaupt nicht nach einem Wunder aus dem Himmel aus. Es war ganz so, als ob sich die Dinge von selbst in eine andere Richtung entwickelten. Durch all diese Erfahrungen nahm Jesu Vertrauen in Seinen Vater ständig zu. Er erkannte immer mehr, dass Er aus Seinem Menschlichen heraus nichts vermochte, dass aber der Vater durch Ihn alles wirken konnte, was dem göttlichen Willen entsprach. So entwickelte sich bei Jesus im Laufe der Zeit ein vollkommenes Vertrauen in den Vater. Dieses Vertrauen ging so weit, dass, wenn auf eine Bitte um Hilfe keine Hilfe kam, Er auch dies als den Willen des Vaters annahm. Das vollkommene Vertrauen Jesu in Seinen himmlischen Vater wurde also von frühester Jugend an durch die vielfältigsten Erfahrungen Schritt für Schritt aufgebaut.

Wie nahm Jesus die Gegenwart Gottes wahr – sichtbar, hörbar, als Gefühl, oder kann man diese Erfahrungen nicht beschreiben?

Diese Erlebnisse waren nicht immer gleich. Wenn Jesus voller Liebe die grenzenlose Liebe Seines Vaters suchte, so wurde Ihm diese zu fühlen gegeben. Wenn die Liebe des Vaters durch Ihn hindurchfloss, um die Menschen um Ihn herum zu segnen, so wurde Er durch diese Liebe in eine Art Ekstase erhoben, und allein die Freude über diese Liebe ließ Sein Gesicht leuchten. Es kam aber auch vor, dass Jesus die Gegenwart Gottes wie ein gleißendes Licht wahrnahm und dabei eine Heiligkeit erlebte, wie sie nur vom Vater sein konnte. Wenn es Jesus möglich war, sich aus der Welt zurückzuziehen und tief in Seinem Inneren dem Vater nahe zu sein, dann erlebte Er den Vater manchmal auf verschiedene Weise gleichzeitig: als Licht und als Liebe und als Gefühl, in den Armen des Vaters geborgen zu sein. Manchmal hörte Jesus auch Töne, ganz hohe Tonschwingungen, ähnlich wie Musik, begleitet von einem Gefühl der Gegenwart Gottes. Dann wieder geschah es, dass Jesus in seinem Inneren eine leiste Stimme hörte, die Ihn aufmunterte. So lernte Er die vielen verschiedenen Formen kennen, in denen sich die Gegenwart Gottes ausdrücken kann, und Er war sich immer sicher, dass es der Vater selber war, der sich kundgab. Auch als Jesus heranwuchs und mehr Erfahrungen hatte, zweifelte Er nie an der Echtheit Seiner Erlebnisse, sondern Er bereitete sich auf sie vor und machte Sein Herz ganz weit, um die Heiligkeit des Vaters in sich aufzunehmen. Jesus brauchte auch nicht die Vermittlung anderer Wesen, um Seine Beziehung zum Vater herzustellen. Er brauchte auch keine Engel dafür, obgleich Er diese sehr schätzte und ihnen die Ehre gab, wenn der Vater sie Ihm sandte. Jesus wandte sich also immer unmittelbar an den Vater in Seinem Herzen.

Seit Jesus Seinen Auftrag angenommen hatte, den Menschen im Namen des Vaters zu dienen und ihnen Trost, Führung und Erlösung zu bringen, seitdem war die Tür zum Vater offen und blieb offen. Das heißt nun nicht, dass Jesus jederzeit so überwältigt von der göttlichen Gegenwart war, dass Er nicht mehr auf die normale Art mit Seinen Mitmenschen umgehen konnte. Wohl war Jesus in Seinem Inneren mit dem Vater verbunden, und Er wusste und fühlte das auch. Gleichzeitig gehörte Er aber auch durch Sein menschliches Wesen der irdischen Sphäre an. So konnte Er Seinen Auftrag ausführen und Seinen Mitmenschen Liebe und Trost bringen. Er konnte sie auch führen und lehren, wenn sie dazu bereit waren. Als die verschiedensten Menschen zu Ihm kamen, erkannte Jesus sehr schnell, dass es nicht viel nützte, allen die gleichen allgemeinen geistigen Wahrheiten vorzutragen. Stattdessen sprach Jesus jeden Einzelnen auf die ihm gemäße Art an. Denn jeder Mensch ist einzigartig, und er sollte die Worte und die Segnungen bekommen, die auf sein Wesen und auf seine gegenwärtige Situation abgestimmt waren. Daher bat Er den Vater: „Lass Mich die Worte sagen, die diesen besonderen Menschen anrühren, und segne ihn so, wie er es jetzt braucht.“ Selbst etwas so Einfaches wie eine Berührung an der Schulter kann für manche Menschen einen Segen bedeuten, während andere keinen Wert darauf legen, berührt zu werden.

So fragte Jesus den Vater immer wieder: „Was soll Ich tun, damit Du durch Mich jeden Einzelnen auf die für ihn beste Weise segnen, heilen oder ihm sonst wie helfen kannst?“ Wenn Jesus zu einer Menschenmenge sprach in der natürlich alle verschieden voneinander waren, stellte Er fest, dass der Vater Ihm Worte eingab, die alle berührten. Meist war es so, dass jemand sich durch einige Passagen besonders angesprochen fühlte, während es einem anderen so vorkam, als ob ein bestimmter Satz an ihn persönlich gerichtet wäre. Am Ende verließ keiner die Versammlung ohne Gewinn, und ohne im tiefsten Innern gesegnet worden zu sein. Wenn einer Jesus nachfolgen will, so muss er aus ganzem Herzen dazu entschlossen sein und sich jeden Tag wieder neu dazu entschließen, so wie wir es auch von Jesus gehört haben. Wenn ein Mensch Gott als Gefäß dienen will, durch das dieser Seinen Segen auf die Erde leiten kann, so darf dieser Mensch nicht nur so in den Tag hinein leben, in der Erwartung, dass Gott schon durch ihn handeln werde. Er soll jeden Tag Gott seine Bereitschaft zu diesem Dienst erklären und er soll Ihn bitten, ihm dabei zu helfen. Er soll Gott bitten, ihn auf diese Aufgabe vorzubereiten, ihn zu reinigen und ihn von eventuellen seelischen Problemen zu befreien, die dieser Aufgabe im Weg stehen. Denn er will ja rein werden, ein reines Gefäß, durch das Gott ungehindert so viele Brüder wie möglich erreichen kann, um ihnen die Hilfe zukommen zu lassen, die sie zu der Zeit annehmen können.

Sind die eben beschriebenen Erfahrungen Jesu wie die Ekstasen, das Wahrnehmen eines hellen Lichtes u.s.w., das gleiche wie das, was die spirituelle Literatur als kosmisches Bewusstsein bezeichnet?

Es besteht eine Ähnlichkeit, aber der Begriff „kosmisches Bewusstsein“ kann für die verschiedenen Menschen eine unterschiedliche Bedeutung haben. Jesus hat sicher bisweilen den gesamten Kosmos wahrgenommen, und Er wusste auch, dass es Wesen in anderen Galaxien gibt, und dass diese ein Interesse an dem haben, was hier auf der Erde geschieht. Er ließ es aber nicht zu, dass Sein ganzes Interesse auf diese Dinge gerichtet war. Obgleich der ursprüngliche Schöpfungsplan des Vaters durch den Eigenwillen des Sohnes* verfälscht wurde, erlebte Jesus die Schöpfung doch, - wenn Er mit dem Vater verbunden war, - als Ausdruck von Licht und Liebe, so wie es manchmal in der östlichen Literatur geschildert wird. Manchmal, wenn auch erst in späteren Jahren, erlebte Jesus einen Zustand, der über jegliche Wahrnehmung hinausging, und daher in menschlichen Worten nicht geschildert werden kann. Er ruhte im Frieden und erkannte sich selber im reinen Geist Gottes.

Wurde als Vorbereitung auf diese tiefste Form der Gottesverbindung die Kundalini Energie in Jesus geweckt? (Das ist eine besondere Energie, die manchmal die Wirbelsäule auf- und absteigt, wenn man in tiefen geistigen Bewusstseinszuständen ist.)

Im Laufe Seiner irdischen Entwicklung richtete sich Jesus immer mehr nach dem Vater aus: Zuerst im Geist, dann in Seinen Gedanken, Gefühlen und Wünschen und schließlich auch im Körper. Dabei wurden auch die Kundalini Energien frei und konnten ohne jede Behinderung im Körper fließen. In idealer Weise, so wie es manchmal beschrieben wird, stiegen sie die Wirbelsäule auf und ab. Manche Menschen richten ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Kundalini Energie mit dem Ziel, diese zu erwecken. Bei Jesus war das nicht so. Sein Ziel ging weit darüber hinaus, und so löste sich dieses Problem auf harmonische Weise. Für diejenigen jedoch, deren Hauptziel es ist, die Kundalini Energien zu wecken, können diese Kräfte leicht zum Fluch werden. Denn wenn sie einmal fließen und keiner göttlichen Bestimmung zugeordnet werden, dann suchen sie sich ihren eigenen Weg, und das kann sehr problematisch werden. Man kann also sagen, dass zu Jesu Entwicklung auch das Wachwerden der Kundalini Energien gehörte, dass dieser Prozess aber nicht das Wichtigste war. Benutzte der Herr manchmal auch Klänge, um sich auf das Göttliche einzustimmen? Stimmt Er Gesänge an oder sang Er Töne, die tief aus Seinem Inneren kamen?

* Mit dem „Sohn ist hier die Menschheit als Ganzes gemeint. Siehe: Einführung

Oh ja, Er interessierte sich sehr für die verschiedenen Tonfolgen, wie auch für die Musik im Allgemeinen. Wenn Er Seine Instrumente spielte, so experimentierte Er gerne und versuchte, Töne zu finden, die die spirituelle Seite des Menschen ansprachen. Er wusste aber auch, dass es bestimmte Töne in der Musik gab, die man dazu benutzen konnte (und es auch würde), um die Menschen weg vom Geistigen in niedrige seelische Bereiche zu ziehen. Jesus war sich bewusst, dass es reine Klänge gab, (wenn man den Ton genau traf), die die verschiedenen Chakren anrührten. Diese Klänge halfen Ihm dabei, sich ganz dem Vater zu öffnen, sodass dieser auf die vollkommene Weise durch Ihn wirken konnte. Jesus wusste natürlich auch, dass wir auf unseren Körper Acht geben und ihn reinhalten müssen. Geschieht das nicht, so wirkt sich das negativ auf unsere Gedanken und Gefühle aus. Eine Mahlzeit, die uns im Magen liegt, hindert uns daran, für Gott offen zu sein, außerdem kann sie uns Albträume verursachen. Jesus bediente sich also am Anfang all dieser Hilfen, um Sein gesamtes Wesen zu reinigen. Als Er aber älter wurde, geschah die Einstimmung auf den Vater von selbst und sofort. Er brauchte nicht erst zu meditieren, wenn Er die Hilfe des Vaters für Seine Mitmenschen brauchte, sondern die Verbindung zum Vater war sofort da, wenn Er sie wünschte. Das kam nicht nur daher, dass Jesus schon darin geübt war, die Verbindung herzustellen, sondern vor allem, weil Sein ganzes Wesen auf den Vater ausgerichtet war. Dadurch ordnete sich alles in der richtigen Weise.

Da gerade von Diät die Rede war: Befolgte der Herr gewisse Nahrungsvorschriften, um leichter mit dem Vater in Verbindung zu treten und um den Körper in eine feinere Schwingung zu versetzen?

Es gab Zeiten, in denen Jesus unterschiedliche Ernährungsformen ausprobierte. Er fand heraus, dass es Nahrungsmittel gibt, die es der Seele leichter machen, sich dem Geistigen zu öffnen. Als Er jedoch älter und reifer geworden war und unter vielen Menschen lebte, war es Ihm möglich geworden, am täglichen Leben der Menschen teilzunehmen, und doch tief in der geistigen Welt verankert zu bleiben. Wenn Menschen Ihn zum Essen einluden und Ihm beispielsweise Lamnbraten mit allem Zubehör anboten, beleidigte Er Seine Gastgeber nicht, indem Er die Speisen zurückwies. Durch Seine ständige Verbindung mit dem Vater war Jesus in der Lage, die aufgenommenen Speisen im Verdauungsprozess Seiner hohen körperlichen Schwingung anzugleichen. Jesus trank auch Wein, aber immer in Maßen. Selbst wenn die anderen Gäste viel mehr tranken und Ihm immer wieder neu angeboten wurde, ließ Er sich nicht beirren. Er wusste sehr wohl, wie man Maß hält ohne Seine Gastgeber zu verletzen.

Bestand die Beziehung zwischen Jesus und Gott immer, oder nur, wenn Jesus sich nach innen wandte?

Jede Beziehung zu Gott beginnt damit, dass man sich nach innen wendet. Bei Jesus stand die Beziehung zum Vater im Mittelpunkt Seines Lebens, und daher lebte Er fast ständig in ihr. Wie wir schon hörten, wandte Er sich in jeder Situation an den Vater. Jesu besondere Liebe galt den Kindern, weil sie so unschuldig und voller Leben waren. Ein Kind konnte Jesus so faszinieren, dass Er anhielt, um mit ihm zu spielen. Seine ganze Aufmerksamkeit war dabei auf das Kind gerichtet. Er sah tief in sein Herz und erkannte den Geist des Vaters in ihm. In allem, was Ihm im Laufe eines Tages begegnete, suchte Jesus den Vater zu erkennen, sei es in den Menschenherzen, in der Natur oder in dem, was geschah. So entstand eine ununterbrochene Verbindung zu Seinem Vater. Natürlich muss man auch die Tatsache berücksichtigen, dass Jesus in einem irdischen Körper lebte. Mit einem solchen kann man nicht Tag und Nacht in bewusster Verbindung zum Vater bleiben, sonst käme man überhaupt nicht zum Schlafen. Da Jesus die Tage in einem erhöhten geistigen Zustand verbrachte, war Er abends längst nicht so müde und erschöpft wie andere Menschen. Trotzdem legte Er sich zur Ruhe und bevor Er einschlief, sprach Er mit dem Vater und suchte die Verbindung zu Ihm. Auch im Schlaf wurde diese Verbindung nicht unterbrochen, aber sie fand auf einer unbewussten Ebene statt. Wenn Jesus morgens aufwachte, fühlte Er sich erfrischt, und Er hatte das Gefühl, in der Gegenwart Gottes gewesen zu sein.

Was können wir tun, um eine ähnlich enge Beziehung zu Gott zu haben wie Jesus?

Nun, es ist schon gesagt worden, dass Jesus der Erdenmenschheit als Vorbild dienen soll. Er kann auch euch zum Vorbild werden, wenn ihr es ernstlich wollt und versucht, soviel wie möglich über Ihn und Sein Leben zu erfahren. Dann ist es möglich, Ihm nachzufolgen und so zu leben wie Er. Ihr habt gehört, dass Jesu ständige Verbindung zum Vater Ihm nicht vom Himmel geschenkt wurde, sondern dass Er Seinen Willen gebrauchte und sich darum mühen musste. So sollt auch ihr daran arbeiten, in eine immer engere Beziehung zu Gott zu kommen. Es ist wichtig, dass ihr euch jeden Tag von neuem vornehmt, den ganzen Tag über mit Gott in Verbindung zu bleiben. Bittet Ihn darum, dass Er euch bei dieser Aufgabe hilft, dass Er euch sozusagen einen Stups gibt, wenn ihr Ihn im Trubel eures Alltages vergessen solltet. Sucht in allem, was ihr erlebt, die Verbindung zum Geist Gottes hinter den sichtbaren Erscheinungen. Auch dafür müsst ihr den Vater um Hilfe bitten. Gottes Geist erhält alles Leben. Er ist in jedem Menschen und auch in allem, was mit diesem Menschen geschieht. Wenn ihr etwas nicht versteht, solltet ihr so zu Gott sprechen: „Himmlicher Vater, ich weiß nicht, was das, was jetzt geschieht, bedeuten soll. Ich bitte Dich, heilige dies Geschehen und lass es für alle daran Beteiligten zum Segen werden.“ Wenn ihr anfangt, dies zu wünschen, dann seid ihr schon dabei, Gott von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte zu lieben. (Matth. 22,37)

Ihr beginnt dann, in all euren täglichen Erfahrungen die Gegenwart Gottes zu suchen. Es könnte z.B. sein, dass euch im Laufe des Tages ein Behinderter auffällt oder auch ein Mensch, der in einer bestimmten Situation versagt. Ihr fühlt, wie Mitleid mit diesem Menschen in euch aufsteigt. Dabei soll es aber nicht bleiben, sondern euer Mitleid soll euch zum Anlass werden, tiefer zu sehen. Nehmt nicht die Behinderung oder das Versagen in diesem Menschen wahr, sondern versucht, euch mit Gottes Geist in seinem Herzen zu verbinden. Wenn euch das gelingt, dann erkennt ihr in diesem Menschen einen Träger des göttlichen Geistes und des göttlichen Lichtes, und alle anderen Sichtweisen verblassen dagegen. Man kann sogar sagen, dass all eure menschlichen Schwächen und Probleme, welcher Art sie auch seien, einem heiligen Zweck dienen: Ihretwillen wird der Geist Gottes auf die Erde geholt. Wenn es euch gelingt, eure ganze Aufmerksamkeit nur auf den göttlichen Geist in einem Menschen zu richten, dann gebt ihr ihm das größte Geschenk, das man einem Menschen geben kann. Denn es ist unmöglich, dass er durch diesen Vorgang unberührt und ungesegnet bleibe. Er wird wahrnehmen, dass etwas mit ihm geschieht, (wenn er es auch vielleicht am Anfang nur sehr schwach wahrnehmen kann). Wenn ihr euch immer wieder mit der gleichen Intensität mit dem Geist Gottes in diesem Menschen verbindet, dann wird er bald in der Lage sein, seine Aufmerksamkeit von den eigenen Unvollkommenheiten abzuwenden. Diese schienen ihm wie ein Fluch über seinem Leben zu liegen. Statt dessen wird er jetzt emporgehoben in die Licht- und Liebessphären und in das Herz des Vaters. Gleichzeitig wird er in die Lage versetzt, seine irdische Aufgabe zu erfüllen, - und auch ein Gefäß des Vaters zu werden.

Es ist wichtig zu wissen, dass es manchmal dem Willen des Vaters entspricht, dass jemand sein irdisches Leben in einem in euren Augen unvollkommenen Körper verbringen muss. Diejenigen, die von diesem Schicksal betroffen sind, sollten sich darüber nicht grämen. Sie sollten nicht denken, dass ihre Behinderung die Strafe für früher begangene Sünden sei, die sie jetzt abbüßen müssten. Der richtige Weg für sie ist es, ihr Leben voll Vertrauen in die Hände des Vaters zu legen. Sie könnten so zu Ihm sprechen: „Wenn diese Behinderung nicht länger nötig ist, bitte ich darum, sie wegzunehmen. Wenn sie aber noch gebraucht wird, dann hilf mir bitte dabei, sie zu tragen. Hilf mir auch, dass ich Menschen, die sich in der gleichen Lage befinden, ein Vorbild sein kann, damit sie erfahren, dass man auch in diesem Zustand seine Lebensaufgabe erfüllen kann.“ Wenn jemand einen vollkommenen Körper hat und ihm auch sonst alles gegeben wird, was er braucht, und dieser Mensch dann anfängt, geistige Lehren zu erteilen, dann könnten seine Zuhörer denken: „Der hat gut reden, der kennt ja gar keine Probleme.“ Wenn die Menschen aber sehen, dass du dich trotz der in ihren Augen großen Probleme nicht beirren lässt und Gott als Gefäß dienst, dann ist das für sie eine große Hilfe. Du hilfst ihnen schon dadurch, dass sie sich mit dir identifizieren

können. Sie wissen, dass Du ihre Probleme verstehst und sie auf ihrem Weg begleiten wirst.

Wusste Jesus immer im Voraus wie etwas ausgehen würde?

Jesus versuchte gar nicht, im Voraus zu erfahren, wie sich eine Situation entwickeln würde. Er hatte erkannt, dass Er dieses Wissen nicht brauchte, und dass es nicht zu Seiner Aufgabe gehörte, danach zu streben. Jesus sah Seine Aufgabe darin, dem Vater voll zu vertrauen. Alles würde sich so entwickeln, wie der Vater es wollte, und der Wille des Vaters ist heilig. Also wartete Jesus ab, was geschehen würde. Er blieb immer auf den Vater ausgerichtet und nahm die Situationen an, so wie sie kamen. Aus eurem Menschlichen heraus strebt ihr oft nach einer bestimmten Lösung eines Problems. Ihr dürft euch aber nicht zu sehr auf diese eine Lösung festlegen, sonst schränkt ihr Gottes Möglichkeiten ein. Ihr behindert Gottes Wirken auch, wenn ihr Ihn bittet, euch schon vorher zu zeigen, wie eine Sache ausgehen wird. Ihr braucht es nicht zu wissen. Jesus war das Vorbild für alle Menschen, und Er versuchte immer, ein vollkommenes Vorbild zu sein. Dazu gehörte es, Gott vollständig zu vertrauen und nicht im Voraus wissen zu wollen, was geschehen würde. Ihr solltet auch nicht versuchen, Gott zu erzählen, wie Er handeln sollte, um eure Probleme auf die beste Art zu lösen. Jesus hatte keine falsche Neugier. Er wollte einfach das Gefäß des Vaters sein. Er wollte in Seinem Licht und in Seiner Liebe ruhen, mit Seinem Geist verbunden bleiben und alles nach Seinem Willen geschehen lassen. Wenn einer so lebt, dann erspart er sich eine Menge Stress. Er braucht sich nicht ständig um zukünftige Geschehnisse zu sorgen, sondern er lässt die Dinge einfach auf sich zukommen. Ihr könntet jetzt einwenden: „Ich muss aber wissen, ob ich heute Abend Gäste zum Essen haben werde, damit ich mich darauf vorbereiten kann.“ Die Sache ist die, dass einer, der sich in allem vollständig auf den Vater verlässt, von diesem Hinweise bekommt für das, was er tun sollte. Er würde also auf dem Nachhauseweg plötzlich die Idee haben, an einem Supermarkt anzuhalten und einzukaufen, ohne wirklich zu wissen, wofür er die Dinge braucht. Dieser Mensch lernt immer mehr, die kleinen Tipps vom Vater zu erkennen und sie nicht für eigene Gedanken zu halten. So folgt er den Aufforderungen und hinterfragt sie nicht. Wenn euer Vertrauen in den Vater einmal so gefestigt ist, dann wird diese Art zu leben euch ganz natürlich vorkommen.

Erkannte der Herr immer die geistigen Möglichkeiten der Menschen, denen Er begegnete?

In den meisten Fällen tat Er das. Als Gefäß des Vaters wünschte Er sich, dass jeder Mensch, dem Er begegnete, den Segen erhielt, der zu diesem Zeitpunkt für seine Entwicklung am besten war. Da Jesus mit dem Vater im Einklang lebte, hatte Er auch jederzeit Zugang zum Geist des Vaters in einem Menschenherzen. Dabei erkannte Er meistens das geistige und seelische Potential dieses Menschen. Jesus sah in jedem Menschen eine einmalige Ausprägung des göttlichen Geistes. Sein Leben war ganz darauf ausgerichtet, den Willen des Vaters zu tun und Seinen Mitmenschen zu helfen. Darum wurde Ihm eingegeben, was für den einzelnen Menschen zu dem Zeitpunkt und bei seinem Entwicklungsstand die beste Hilfe sei. Es wurde Ihm auch gezeigt, wie Er die Herzen der verschiedenen Menschen am besten ansprechen konnte, damit diese sich öffnen und den Segen empfangen konnten. Denn die Aufmerksamkeit der Menschen sollte ja von den äußeren Zerstreuungen fort auf das innere Licht gelenkt werden, auf den göttlichen Geist in ihnen.

Was geschah in Seinem Inneren, wenn Jesus Mitleid mit Seinen Mitmenschen empfand und ihnen helfen wollte?

Eine große Liebe zu ihnen stieg in Seinem Herzen auf. Seine Stimme und die Berührungen Seiner Hände wurden sanft, und Er richtete Seine ganze Aufmerksamkeit auf das Göttliche in Seinem Gegenüber. Er ließ sich nicht beirren durch all das, was an diesem Menschen unvollkommen zu sein schien. Auch das, was um Ihn herum vor sich ging, störte Ihn nicht. Wenn Er zu Menschen sprach oder ihnen zuhörte, fühlten sie, dass

Er ganz auf sie einging und ihnen Seine ganze Aufmerksamkeit schenkte. Er urteilte nicht über sie, sondern Er sah in ihnen das geistige Potential. Er sah, dass auch sie eines Tages fähig sein würden, das Licht und die Liebe, die der Vater in ihr Herz gelegt hatte, zum Ausdruck zu bringen, und Er war bereit, alles zu tun, um ihnen dabei zu helfen. Er sah dem Menschen vor Ihm tief in die Augen, verband sich mit dem göttlichen Geist in ihm, und dann sprach Er zu den tiefsten Schichten seines Wesens, nicht nur zu dem äußeren Menschlichen. Ohne sich aufzudrängen gelang es Jesus mit Hilfe des Vaters, die Menschen wieder auf den Weg zu Gott zu bringen.

Jesus wusste, dass die geistige Entwicklung schrittweise vor sich geht, und so versuchte Er auch nicht, das Ziel, nämlich die ständige Verbundenheit mit Gott, sofort zu erreichen. Es war Ihm klar, dass ein Schritt nach dem anderen gemacht werden musste, und dass jeder neue Schritt all die vorher gemachten voraussetzte. Jesu Hilfsangebote waren dem jeweiligen Entwicklungsstand des betreffenden Menschen angepasst, und sie ermöglichten es diesem, den nächsten Schritt nach oben zu tun. Auf diese Weise gelang es Jesus, die Menschen, die auch nur das geringste Interesse daran hatten, auf sehr harmonische Weise auf den Weg zum Licht zurückzubringen und ihre Schwingung zu erhöhen. Seine Liebe war grenzenlos, und alle, die nicht schon ganz dem Bösen verfallen waren, wurden davon ergriffen. Sogar einige von denen, die schon tief im Bösen verstrickt waren, fühlten sich irgendwie berührt. Es kam vor, dass sie sich in späterer Zeit, als sie sich an einer Wegkreuzung ihres Lebens befanden, an Jesus erinnerten und ihrem Leben eine andere Richtung gaben. Alle, die zu Jesus kamen, und besonders natürlich diejenigen, die offen und aufnahmebereit waren, fühlten sich zutiefst von Seiner Liebe und Freundlichkeit angesprochen. Sie waren auch beeindruckt von der ungeteilten Aufmerksamkeit und Geduld mit denen Er sich ihnen zuwandte. Nie hatten sie den Eindruck, dass Jesus es eilig hatte, von ihnen wegzukommen. Nein, Jesus war ganz für sie da, bereit und willig, ihnen all die Hilfe zu geben, die sie zu diesem Zeitpunkt für ihre Entwicklung brauchten.

Könnte der Herr uns sagen, wie man bei einer Heilung vorgehen sollte?

Zunächst einmal müsst ihr erkennen können, wenn auf der irdischen Lebensebene eines Menschen etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist und der Harmonisierung bedarf. Könnt ihr das nicht, dann seid ihr nicht geeignet, Gott als Gefäß zum Heilen zu dienen. Wenn ihr einmal die Situation dieses Menschen erkannt habt, dann bleibt nicht bei ihr stehen, sondern wendet euch nach innen. Es ist nämlich der Vater, der euch diesen Menschen schickt, und Er fordert euch auf: „Hier ist jemand mit dem du dich verbinden kannst, den du in deine Arme nehmen und zu Mir zurückbringen kannst.“ Du versenkst dich jetzt tief in dein eigenes Herz und verbindest dich dann mit dem Herzen dieses Bruders (oder dieser Schwester), und du erkennst die Heiligkeit des Vaters in ihm. Du dankst und erfreust dich an der Schönheit dieses Herzens. Und du kommst gar nicht erst auf die Idee, dass du auf einen Berg steigen müsstest, um Gott nahe zu sein. Du erfährst, dass du Ihn, Seine Liebe, Sein Licht und Seine Herrlichkeit und deine Freude darüber gleich hier im Herzen deines Bruders erleben kannst. Denn der Geist Gottes im Herzen deines Bruders ist ein Teil Gottes, und Er ist von derselben Qualität.

Jesus ging also so vor, wie es eben beschrieben wurde. Er freute sich und dankte dem Vater, dass dieser sich Ihm in den Herzen Seiner Brüder und Schwestern offenbarte. Er suchte die Verbindung zum Vater und fragte in Seinem Inneren: „Was kann ich jetzt tun? Gibt es irgend etwas, das Ich auf der äußeren Ebene für diesen Menschen tun kann?“ Jesus wusste, dass es Menschen gibt, sogar ziemlich viele, die wie von dunklen Wolken umgeben sind, deren Aura verdunkelt ist. Menschen die an Depressionen leiden sind von dieser Art Dunkelheit umgeben, aber auch solche, die Schmerzen haben. Wenn Jesus solche Dunkelheit um einen Menschen herum sah, fragte Er den Vater, ob Er diese entfernen dürfe, und Er fragte auch den betroffenen Menschen. Wenn es Gottes Wille war, und auch der Kranke zugestimmt hatte, machte Er sich daran, die Wolken zu entfernen und die Seele des Menschen zu reinigen. Dann bot Er die negativen Energien, die Er dem Kranken abgenommen hatte, dem Vater dar und bat Ihn, sie zu

harmonisieren. Denn Er wollte nicht, dass sie in der Atmosphäre verblieben und andere Menschen beeinflussten. Daraufhin wandte sich Jesus wieder an den Vater und fragte, ob es noch etwas gäbe, das Er für diesen Menschen tun könne, und Er wartete aufmerksam und ruhig auf mögliche geistige Eingebungen. Denn Jesus wusste, dass zu einer Heilung oft Dinge gehören, die auf der irdischen Ebene geschehen müssen. Der Heilungsprozess beginnt im Inneren mit der Anerkennung des göttlichen Kerns in jedem Menschen. Aber der Mensch hat auch einen Körper, durch den er lebt und handelt, und oft ist dieser Körper nicht im Einklang mit dem geistigen inneren Menschen. Es gibt also Dinge, die auf der körperlichen Ebene geändert werden müssen. Wenn es dem Willen des Vaters entspricht und auch der Kranke zustimmt, dann können dem Heiler bestimmte Kräfte verliehen werden, wie sie etwa beim Handauflegen nötig sind. Der Heilende könnte aber auch einige der gängigen modernen Heilungsmethoden anwenden, um das Äußere des Menschen wieder in Einklang mit dem Inneren zu bringen. Das Innerste des Menschen aber ist Geist vom Geist des Vaters, und so soll der Mensch auf der irdischen Ebene immer mehr zu dem werden, was er in seinem Inneren immer gewesen ist, zu einem heiligen Kind Gottes.

So war Jesus für alles offen und wies keine Behandlungsmethode von sich, indem Er etwa sagte: „Der Körper des Menschen ist nicht so wichtig und die Seele und die Gefühle auch nicht. Es kommt nur auf den Geist Gottes in einem Menschen an, an den wende Ich mich, und alles andere wird dann schon von selber kommen.“ Für Ihn waren alle Aspekte des menschlichen Lebens wichtig, und Er war bereit, alles zu tun, was der Vater Ihm zu tun eingab, um den Menschen Erleichterung und Trost oder Befreiung von ihren Schmerzen zu bringen. Mit all diesen Hilfeleistungen wollte Jesus nicht irgendetwas demonstrieren, sondern Er wollte es den Menschen ermöglichen, das Licht und die Liebe, die der Vater in ihr Herz gelegt hat, in ihrem Leben zum Ausdruck zu bringen. Er wollte, dass auch sie zu Gefäßen des Vaters würden, die in die Welt hinausgehen, um die Verlorenen um sich zu sammeln und sie zum Vater zurückzubringen.

Du erwähnst die dunklen Wolken. Sah Jesus diese, oder brauchte Er Seine Hände, um diese wahrzunehmen?

Jesus war äußerst empfindsam, und Er nahm den Zustand eines Menschen sowohl auf der seelisch-geistigen wie auch auf der körperlichen Ebene wahr. Wenn Er sich einer Person zuwandte, fühlte Er deren seelische Beschaffenheit, und wenn Er ihren Körper berührte, konnte Er feststellen, ob die Energien harmonisch flossen. Schon als Kind hatte sich Jesus sehr für das Heilen interessiert. Er benutzte damals Kräuter und andere Dinge, um den Menschen zu helfen. Während Er sich um ein körperliches Problem, wie etwa ein arthritisches Knie kümmerte, wurde Ihm bewusst, dass Er gleichzeitig das Energiefeld des Patienten reinigte. Dieses umgibt den Körper und ist eng mit ihm verwoben. So wurde Jesus schon als Kind an Seine Aufgabe als Heiler herangeführt. Bereits als ganz junger Mann heilte Er auf die vollkommene Art und Weise, d.h., Er war offen für alle Aspekte des menschlichen Daseins und wirkte so auf sie ein, wie es in dem Augenblick dem Willen des Vaters entsprach.

Wenn Jesus die dunklen Wolken entfernte und die Seele reinigte, oder wenn Er auf das Energiefeld einwirkte, wie machte Er das? Können wir mehr darüber erfahren?

Man kann diese Dinge auf verschiedene Weise tun. Man kann sich z.B. vorstellen, dass man das Licht des Vaters über die Arme und Hände in die Person fließen lässt, die man behandelt, und dass dieses Licht die Dunkelheit dort vertreibt und den ganzen Organismus reinigt. Oder man könnte auch, wenn man dunkle Wolken um einen Menschen herum wahrnimmt, diese im Geiste erst mal an sich nehmen. Man stellt sich dabei vor, dass man mit seinen Händen die Belastungen dieses Menschen von seinem Körper abstreift, sie in seinen Armen sammelt und sie dann dem Vater übergibt mit der Bitte, sie zu reinigen. Eine andere Möglichkeit ist es, den ganzen Körper des Patienten so in Licht einzuhüllen, dass dadurch die vorhandene Dunkelheit durchdrungen und gereinigt wird. Jesus wandte all diese Methoden an, immer diejenige, die in dem Augenblick bei

der betreffenden Person die Richtige war. Denn jeder Mensch ist einzigartig und soll auch so behandelt werden. Oft erkannte Jesus intuitiv wie Er vorgehen sollte, sonst fragte Er den Vater. Diese Regel gilt für alle, die Jesus beim Heilen nachfolgen möchten. Auch sie sollten sich immer zuerst an den Vater wenden und auf die Hinweise warten, die Er ihnen gibt.

Wenn man eine Seele nur reinigt, schadet man ihr nicht in ihrer Entwicklung. Etwas anderes ist es, wenn man etwas zu ändern sucht, das dieser Seele zur Entwicklung gegeben wurde und das sie zu diesem Zweck auf sich genommen hat. Eine Seele muss auch bereit sein, das, was man von ihr nehmen will, loszulassen. Es gibt nämlich Seelen, die dies im Grunde nicht wollen. Sie leiden und klagen, und doch können sie sich von dem, was ihnen diesen Schmerz bereitet, nicht trennen. Es scheint so, als ob sie leiden wollen, denn sie erfreuen sich der Aufmerksamkeit, die sie dadurch bekommen. In so einem Fall muss die Heilung woanders ansetzen, nämlich an dem Punkt, wo die Seele sich zum Leiden entschloss, um dadurch die Zuwendung ihrer Mitmenschen zu bekommen. Der Kranke muss einsehen lernen, dass er diese Art Zuwendung nicht mehr braucht, wenn er sich einmal dem Geist Gottes in seinem Herzen geöffnet hat und dessen Liebe und Heiligkeit erlebt hat.

Der Herr heilte also auf den verschiedenen Ebenen. Das eine Mal begann Er auf der einen Ebene, das nächste Mal vielleicht auf einer anderen. Wenn einer vor Schmerzen schreit, so muss man erst mal seinem Körper Erleichterung verschaffen, bevor man tiefer gehen kann, denn die Wahrnehmung des Kranken ist ganz auf seinen Körper gerichtet. So ist jeder Fall anders. Darum sollt ihr euch an den Vater wenden und die Behandlung dort beginnen, wo Er es euch sagt. Denkt nicht einfach: „Ich behandle den Körper, weil der Patient Schmerzen hat“, sondern fragt: „Gibt es noch mehr zu tun? Soll ich ihn noch auf einer anderen Ebene behandeln?“ oder auch: „Soll ich ihn öfters behandeln?“ Man kann nicht immer alles in einer Sitzung erreichen. So gibt es Menschen für die man betet, mit denen man sich im Geist verbindet, immer wieder, ein Jahr oder auch mehrere Jahre lang. Sie mögen Tausende von Kilometern entfernt wohnen, aber eines Tages, wenn man mit etwas ganz anderem beschäftigt ist, fallen sie einem wieder ein. Man schickt ihnen Licht und Liebe und fühlt die Heiligkeit in ihren Herzen. So bleibt die Verbindung zu ihnen über die Jahre hinweg bestehen.

Der Herr blieb also mit vielen Menschen verbunden und half ihnen bei ihrer Entwicklung. Er wusste, dass sie den Segen, den der Vater für sie bereit hielt, nicht auf einmal aufnehmen konnten. Sie mussten es schrittweise tun, so wie sie dazu fähig waren. Und immer, wenn die Menschen zu einem neuen Entwicklungsschritt bereit waren, war Jesus da, um ihnen zu helfen. Sein ganzes Leben verbrachte Jesus damit, die Menschen zu segnen. Er segnete sie sogar noch, als Er verurteilt wurde, und als man Ihn zum Kreuz führte. Immer wenn der Vater Jesus an einen bestimmten Menschen denken ließ, so segnete Jesus diesen. Es ist sogar so, dass Jesus die Leiden, die man Ihm zufügte, dadurch viel leichter ertragen konnte. Auch im größten Schmerz blieb Er auf den Vater ausgerichtet und in Ihm verankert, denn Er wollte auch in dieser Situation dem Vater als Gefäß dienen, durch das dieser die Erde und ihre Menschen segnen konnte.

Einige Schriften berichten, dass der Herr mit dem „heiligen Wort“ geheilt habe. Kannst Du uns etwas dazu sagen?

Es gibt bestimmte Worte und auch Töne, die wenn man sie ausspricht oder singt, eine tiefe, heilende Wirkung auf die Seele haben. In manchen Fällen wirkt diese Behandlungsmethode am besten. Da der Herr ganz im Einklang mit dem Vater lebte, wusste Er immer gleich, auf welche Art Er einen Menschen behandeln sollte. Ob Jesus nun sang, oder ob Er Silben oder heilige Worte aussprach, Er merkte sofort, wie das Innerste Seines Gegenübers angerührt wurde. Der Vater hat unzählige Möglichkeiten, den Menschen zu helfen. Daher solltet ihr immer offen für Seine Hinweise sein und sie befolgen, auch wenn euer irdischer Verstand sie für unsinnig hält. In den Augenblicken, in denen ihr tief mit dem Vater verbunden seid, zweifelt ihr nicht

an Seinen Worten oder an den Hinweisen, die Er euch gibt. Das solltet ihr auch auf keinen Fall tun, sondern ihr solltet sagen: „Ich danke Dir, himmlischer Vater, dass Du mir diese Gelegenheit zum Helfen gibst, und dass Du mir zeigst, wie ich am besten diesen Menschen, mit dem ich gerade arbeite, anrühren und aufwecken kann, damit seine Seele zu Dir zurück findet. Ich bitte Dich, dass Du mir hilfst, jederzeit offen für Deine Eingebungen zu sein, sodass ich nicht eine Chance zum Helfen auslasse. Es soll keinen Menschen geben, der den Segen, den Du ihm geben willst, nicht bekommt, nur, weil ich nicht offen und rein genug gewesen bin, um ihn zu empfangen und durchzuleiten.“

Als Jesus den Blinden mit Hilfe von Erde und Speichel heilte, war das ein symbolischer Akt, um den Glauben des Mannes zu stärken, oder ging von der Erde und dem Speichel tatsächlich eine heilende Wirkung aus?

Beides ist richtig. Seelisch brauchte der Mann das Gefühl, dass etwas mit seinem Körper gemacht wurde, und der Herr hatte die Absicht, dem Gemisch aus Erde und Speichel eine geistige Kraft beizugeben, die heilig und stark und genau auf das abgestimmt war, was jetzt geschehen sollte. Als diese Mischung auf die Augen des Mannes getan wurde, da wirkte die ihr innewohnende Kraft so stark, dass sie nicht nur die Augen und seinen übrigen Körper gesund machte, sondern auch seine Seele. Der Mann konnte das Wunder, das mit ihm geschehen war, auf die rechte Art annehmen, und ebenso war er bereit, die Verpflichtungen anzunehmen, die mit einer solchen Heilung verbunden sind. Er durfte nun nicht mehr nur dasitzen und betteln und warten, bis die Menschen zu ihm kamen und ihm etwas gaben. Er sollte jetzt selber unter die Menschen gehen und ihnen helfen. Die geistige Kraft, die er von Jesus bekommen hatte, weckte in ihm den Wunsch und auch die Fähigkeit, dies zu tun. Er wollte hinausgehen und den Menschen Trost und vielleicht auch Heilung bringen, er wollte ihnen helfen, wo er nur konnte. Und vor allem wollte er in ihnen heilige Kinder Gottes sehen, die, wie er selber, aus dem Herzen Gottes hervorgegangen sind. Das alles hat die Liebe Jesu bei ihm bewirkt. Sein Inneres war erschlossen und Körper, Seele und Geist waren jetzt in Harmonie miteinander. Jesus heilte mit Freude und Liebe. Dieser Mann hatte es in seinem ganzen Wesen gefühlt – und dankte.

Als die Frau den Saum von Jesu Gewand berührte, heißt es im Neuen Testament, dass Er fühlte, wie eine Kraft von Ihm ausging. Ist diese Übersetzung richtig? Wie können wir besser verstehen, was damals geschah?

Menschliche Worte reichen nicht aus, um zu schildern, was auf der geistigen Ebene geschieht. Außerdem werden in der Übersetzung die Dinge oft verdreht. Bei diesem Text kann man den Eindruck haben, dass die Frau Jesus einen Teil Seiner Energie wegnahm, und dass dieser es merkte. Jesus hatte aber nicht weniger Energie als vorher, auch Seine Kraft und all das, was der Vater Ihm gegeben hatte, war nicht weniger geworden. Jesus merkte aber, dass Er jemanden an der geistigen Kraft, die vom Vater kam, teilhaben ließ. Die Kraft des Vaters floss durch Ihn hindurch und wurde dieser Frau gegeben. Jesus empfand Glück und Freude als dies geschah. Der starke und reine Glaube dieser Frau hatte das Geschehen möglich gemacht, durch das sie schließlich geheilt wurde. Jesus fühlte sich also keineswegs ärmer geworden, sondern Er fühlte sich beglückt und bereichert, als die Kraft des Vaters durch Ihn hindurchströmte, und Er drehte sich um, um zu sehen, wem dieser Segen zgedacht war. Er wollte diese Person sehen, ihr in die Augen schauen, sie im Geiste umarmen, und ihr Seine große Liebe für sie zeigen. Er wollte ihr sagen, wie sehr Er sich über ihren starken Glauben freute. Jesus wusste, dass ein Mensch, der zu solch einem starken Glauben fähig ist, sich auch dazu eignet, anderen zu helfen. Diese Frau würde ihre Mitmenschen ermutigen können, sie würde auch geistige Energie durch sich hindurch auf andere fließen lassen können. So drehte sich Jesus voller Freude um und sah diese Frau an. Er schenkte ihr Sein schönes, strahlendes Lächeln, und weil Er so glücklich war, lachte Er auch leise in sich hinein.

Der Herr heilte auf der seelischen und auch auf der körperlichen Ebene und Er heilte auch die Besessenen. Behandelte Er die verschiedenen Krankheitsformen auf unterschiedliche Art und Weise?

Im Wesentlichen gab es keinen Unterschied, denn Jesus richtete sich immer zuerst an den göttlichen Kern des Menschen, der rein, heilig und unbeschädigt ist, und Er dankte dem Vater dafür. Auf der äußeren Ebene ging Er jedoch auf verschiedene Weise vor. Die seelisch belasteten Menschen hatten meistens diese dunklen Wolken um sich, und oft schien es, als ob der ganze Kopf voll davon sei. In ihrem Fall ging Jesus so vor: Er sah ihnen ins Herz und erkannte den Geist Gottes in ihm. Er hüllte sie in Seine Liebe ein. Er fragte den Vater nach Seinem Willen, und Er fragte die Kranken, ob Er die Wolken von ihnen nehmen dürfe. Wenn sie einverstanden waren, reinigte Er ihren Kopf und ihre Aura, und dann durchstrahlte Er sie mit Licht und Liebe und Heiligkeit, ganz so, wie es für jeden einzelnen zuträglich und angemessen war, und wie viel er davon aufnehmen konnte. Dadurch harmonisierte Er die Kranken, und sie fühlten sich wieder ausgeglichen. Wenn es sich um eine körperliche Krankheit handelte, so gab es auch dort oft negative Energien, die entfernt werden mussten. Danach legte Jesus Seine Hände auf die Körperstelle, die geheilt werden sollte, (auch wenn es sich um einen Knochenbruch handelte), und ließ die heilende Energie einfließen. Hierbei ist zu beachten, dass es die Energie des Vaters war, die Jesus auf die Kranken leitete, und Er ließ auch den Vater bestimmen, was in welcher Form geheilt werden sollte.

Etwas anderes war es dagegen bei Fällen von Besessenheit. Es gibt viele, die nicht glauben wollen, dass es so etwas gibt. Aber es kommt vor, dass böse Geistwesen von einem Menschen Besitz ergreifen und diesem ihren Willen aufzwingen. Es kann sich dabei um Verstorbene handeln, oder sogar um Geistwesen, die nie inkarniert waren, die in einer Sphäre fern von Licht und Liebe leben, und die ihre Freude daran haben, Menschen in ihre Gewalt zu bringen und durch sie Böses zu tun. Zu Jesu Zeiten gab es zahlreiche solcher Fälle. Durch Sein heilendes Wirken auf die Menschen und auf die Erdsphäre wurde es solchen Wesen später schwerer gemacht, in diese Bereiche einzudringen. Wenn Jesus mit einem Besessenen konfrontiert wurde, erkannte Er die Situation und sah, dass etwas getan werden musste. Er war auch nicht jemand, der in solchen Fällen die Hilfe verweigerte. Er betete zum Vater und bat Ihn, diesen Menschen zu befreien, wenn es das Richtige zu diesem Zeitpunkt für seine Entwicklung sei. – Und es war das Richtige, denn dieser Mensch war ja zum Herrn geführt worden, weil es der richtige Zeitpunkt für seine Heilung war.

So bat Jesus also den Vater um Hilfe, und dann entließ Er diese Wesen nicht einfach in die Atmosphäre oder verbannte sie in die Dunkelheit, wie man sich das vorstellen könnte. Nein, Er sorgte sich auch um diese Geister. Er bat den Vater, sie zu segnen und ihnen möglichst oft die Gelegenheit zu bieten, sich für das Licht zu entscheiden. Und Er lud sie ein, mit Ihm an einen lichten Ort zu kommen, wo sie die Liebe kennen lernen würden. Sie brauchten dann nicht länger Menschen zu überfallen und von ihrer Energie zu leben, sondern sie könnten stattdessen liebevoll mit anderen umgehen. Da Jesu Liebe vollkommen war, ließen sich manche dieser Geistwesen, die nur Böses im Sinn gehabt hatten, von ihr umstimmen. Eine vollkommene, bedingungslose Liebe kann diese Wesen häufig dazu bringen, von ihrer Bosheit abzulassen. Sie sind nämlich oft so böswillig geworden, weil sie nicht mehr an die Liebe glauben können. Die Verzweiflung über ihr liebloses Dasein bringen sie auf diese Weise zum Ausdruck.

Im Falle eines Besessenen hatte es Jesus also mit mehr als einem Wesen zu tun, und Er strebte eine doppelte Heilung an. Manchmal geriet Er dadurch in etwas seltsame Situationen, aber das hielt Ihn nicht davon ab, auch hier der Vertreter des Vaters auf der Erde zu sein. Er nahm alle Seelen an, die zu Ihm kamen, ob sie nun in einem menschlichen Körper lebten oder nicht. Ja, Er ermutigte sie, zu Ihm zu kommen. Er sammelte sie um sich, Er hüllte sie in Seine Liebe ein, und Er nahm sie mit sich auf den Weg in Sein lichtiges Reich, soweit sie Ihm zu der Zeit folgen konnten. Dies ist wieder eine andere Art der Heilung. Jede Heilung beginnt damit, dass man den Geist des Vaters

sucht. Betrachtet jede Situation, in der eine Heilung nötig scheint, als eine Aufforderung, euch an den Vater zu wenden. Seine Liebe und Seine Heiligkeit werden euch und den Kranken erfüllen, und es wird alles so geführt werden, wie es gut und richtig ist.

Jesus als Lehrer und Heiler

Was ging im Herrn vor, während Er durch das Land wanderte?

Das hing natürlich davon ab, ob Jesus allein war, oder ob Er Begleiter hatte, die das Gespräch mit Ihm suchten. Wenn Er allein unterwegs war, so hatte Jesus Seine Freude daran, die Natur zu betrachten. Er war fasziniert von den vielen kleinen Tieren, die Ihm über den Weg liefen, und oft hielt Er inne, um sie zu beobachten. Er sah mit viel Liebe auf sie, und Er fühlte auch keine Abneigung gegen Schlangen und Skorpione. Meistens jedoch war die Aufmerksamkeit Jesu während Seiner Wanderungen nach innen gerichtet. Entweder war Er ganz in die Liebe des Vaters versunken, oder Er war in Verbindung mit dem Geist des Vaters in einem Menschen, dem Er kürzlich oder auch schon vor einiger Zeit begegnet war. Ihr habt ja gehört, dass Jesus Seine freie Zeit benutzte, um anderen Menschen in ihrer Entwicklung weiterzuhelfen. Er verband sich mit dem göttlichen Geistfunken in ihnen und dann sprach Er auf der inneren Ebene zu ihnen. Vielleicht hatte der Mensch, mit dem Er gerade arbeitete, Probleme mit denen er nicht fertig wurde. Vielleicht war es ihm nicht möglich, sein Leben aus der geistigen Perspektive zu sehen. Jesus hüllte ihn in Seine Liebe ein, und dann sprach Er die tiefsten Wesensschichten dieses Menschen an. Er ermutigte ihn, sich mit dem göttlichen Geist in ihm zu identifizieren und nicht mit den irdischen Dingen wie dem Körper, den Stimmungen, den Gefühlen und den äußeren Umständen, (wenn auch diese oft so festgefahren schienen, dass es keinen Ausweg aus ihnen zu geben schien).

Manchmal auch, wenn Jesus es nicht eilig hatte, und Er die Liebe des Vaters besonders stark spürte, setzte Er Sich nieder, um Sich ganz diesem Gefühl hinzugeben und eine noch tiefere Verbindung zum Vater zu suchen. Hatte Jesus Begleiter, die mehr über das geistige Leben und Gott selber erfahren wollten, dann war Er ganz achtsam auf das, was der Vater Ihm eingeben würde. Er bat immer darum, dass Ihm die Worte gegeben würden, die Seine Zuhörer verstehen und annehmen könnten. Man weiß ja, dass die alten Schriften das Bild eines rachsüchtigen Gottes vermittelten, der die Menschen bestrafte und vor dem sie sich fürchten mussten. Die ganze westliche antike Welt lebte in der Vorstellung, dass die Menschen von Gott getrennt seien, dass sie Ihn suchen und friedlich stimmen müssten, damit Er ihnen gnädig sei. Erst Jesus offenbarte den Menschen die Liebe und die Nähe des Vaters. Er sprach zu ihnen vom Geist Gottes in ihren Herzen und vom Himmelreich, das in ihnen selber ist.

Hat Jesus eine tiefe Verbindung zu allen Menschen gesucht, denen Er begegnete, sogar zu solchen, die an Ihm vorübergingen?

Häufig tat Er das, was aber nicht heißt, dass Er Zeit hatte, mit allen Vorübergehenden eine tiefe Verbindung einzugehen. Wenn Er sich aber auf einem Marktplatz aufhielt und die vielen Menschen und ihre Tätigkeiten beobachtete, dann nahm Er eine geistige Verbindung zu vielen von ihnen auf. Das war besonders bei solchen Menschen der Fall, denen Er ansah, dass sie offen für geistige Erlebnisse waren, aber auch bei anderen, die total verschlossen zu sein schienen. Denn Jesus wollte, dass auch sie den Zugang zum Vater fanden.

Auf welche Weise wurden die Menschen, die zum Herrn kamen, gesegnet?

Das hing zum Teil von der Absicht ab, mit der die Menschen zum Herrn kamen. Wenn sie wegen Seines Segens gekommen waren, oder um belehrt zu werden oder in der Hoffnung auf Heilung, so war das ganz etwas anderes, als wenn jemand zu Ihm kam, der

vielleicht nicht einmal wusste, wer Er war. Wenn es zu einer tiefen geistigen Vereinigung zwischen Jesus und einem solchen Menschen kam, so fühlte dieser vielleicht, dass etwas in ihm vorging. Es war aber auch oft so, dass er in dem Augenblick überhaupt nichts fühlte, dann aber später zu sich selber sagte: „Es scheint, als ob damals etwas Besonderes geschehen ist. Es hat sich viel seitdem verändert, und ich weiß nicht, wie ich mir das erklären soll.“ Jene Menschen aber, die schon auf dem geistigen Weg waren, die versuchten, nach Gottes Willen zu leben und sich zu heiligen (ein wichtiger Aspekt in der jüdischen Religion), die in den Tempel gingen und mehr über geistige Dinge erfahren wollten, jene Menschen waren vielleicht bereit, das Göttliche in Jesus zu erkennen, und in manchen Fällen geschah das auch wirklich.

Wenn der Herr Sich mit dem Geist Gottes in einem Menschen verband und diesem Seine ganze Liebe zuwandte, dann kam es oft zu einer Einung zwischen Ihm und diesem Menschen. Und diejenigen, die geistig offen waren, fühlten, dass etwas geschah. Sie sagten dann: „Es ist, als ob ein Licht von Ihm ausginge,“ oder: „Ich fühle, dass Er Liebe ausstrahlt. Er hat mich nicht mal angerührt, und ich habe Ihn nicht angesehen, und doch habe ich es gefühlt und habe mich umgedreht, um zu sehen, woher diese Liebe kam.“ Es gab eine Reihe von Menschen, die das Licht, das von Jesus ausging, wahrnahmen. Er verbreitete ein Strahlen um Sich herum, das nicht nur von Seinem Lächeln herrührte. Menschen, die dafür offen waren, spürten Seine innere Hoheit und Heiligkeit und fühlten sich zu Ihm hingezogen. Einige von ihnen waren bereit, alles zu tun, was Er ihnen sagte und wieder andere wollten Ihm dienen, um Ihm Seine irdische Aufgabe zu erleichtern. Jesus erkannte ihren guten Willen und dankte dem Vater dafür, und Er dankte Ihm auch, dass diese Menschen einen Weg gewählt hatten, der sie geistig ein großes Stück voranbringen würde.

Wie ging der Herr mit drohenden Gefahren um, z.B., als die Menschen von Nazareth Ihn eine Felswand hinabstoßen wollten?

Da Jesus in einem menschlichen Körper lebte und dadurch auch ein gewisses Gefühl der Vereinzelung hatte, so wie es die Menschen auf der Erde haben, und da Er außerdem sehr feinfühlig war und wahrnahm, was in anderen Menschen vor sich ging, so erkannte Er sehr deutlich den bösen Willen dieser Menschen. Zuerst ergriff Ihn vielleicht wirklich eine Art Unbehagen, (Angst wäre schon zuviel gesagt), aber dann wandte Er sich schnell an den Vater in Seinem Innern, verband sich bewusst mit dessen Liebe und sprach innerlich so zu Ihm: „Ich möchte, dass diese Situation zu einem guten und heiligen Ende geführt wird, und dass keiner dabei zu Schaden kommt. Ich bitte Dich um eine liebevolle Lösung, durch die jeder Einzelne so angesprochen wird, dass er in seiner inneren Entwicklung vorankommt.“ Durch die Art, wie Jesus dann handelte, glaubten viele, dass Er tollkühn sei, die Wahrheit ist aber, dass Er keine Angst hatte. (Wenn jemand in Gott verankert ist, und in dessen Liebe ruht, schmilzt alle Angst dahin.) Zu diesem Zeitpunkt, - es war am Beginn Seines öffentlichen Wirkens, - hatte Jesus Sein ganzes Schicksal in die Hände Gottes gelegt und war bereit, alles anzunehmen, was dieser für gut und richtig hielt. Allerdings glaubte Jesus nicht wirklich, dass jetzt schon der Zeitpunkt gekommen sei, in dem Er Seinen irdischen Körper verlassen sollte. Jesus wich also nicht vor Seinen Feinden zurück, Er ergriff nicht die Flucht, sondern Er wandte sich der Menschenmenge zu und schritt mitten durch sie hindurch. Und die Menschen, die diese Reaktion nicht erwartet hatten, traten zurück und ließen Ihn gehen.

Einige von denen, die Böses mit Ihm vorgehabt hatten, merkten in dem Augenblick, dass von Jesus eine große Kraft und Heiligkeit ausging. Sie wussten nicht, was es war, aber sie fühlten sich beunruhigt und herausgefordert, denn das, was Jesus sagte, schien so ganz den Lehren zu widersprechen, an die sie sich bisher gehalten hatten. Sie fühlten die Wahrheit und Vollkommenheit in Jesus und sie wussten, dass sie eine Entscheidung treffen mussten. Es lag jetzt an ihnen, ob sie für Gottes Wirken und Seinen Segen offen sein wollten, oder ob sie weiterhin ihre Augen verschlossen halten und selber bestimmen wollten, wie Gott war, und was Er von ihnen verlangte. Viele von ihnen erkannten jetzt, dass sie sich ein Bild Gottes nach ihren eigenen Vorstellungen gemacht und selber

bestimmt hatten, was gut und heilig war. Als Jesus nun einfach durch die Menschenmenge ging und nicht vor denen floh, die Ihm Böses tun wollten, waren die Menschen überrascht, und einige von ihnen wurden ganz still und wunderten sich. Zwar waren sie noch immer empört über das was Jesus sagte, aber sie waren tief beeindruckt von der Art, wie Er an ihnen vorbei und dann fortging. Und es gab einige von ihnen, die in der folgenden Zeit mehr über Jesus erfahren wollten, und denen es auch gelang, die negativen Gefühle, die sie für Ihn hatten, loszuwerden.

In späterer Zeit, besonders gegen Ende Seines irdischen Lebens, war Jesus noch tiefer im Geist verankert. Bei jedem Anlass versenkte Er Sich tief in das Herz Seines Vaters und sagte sich: „In jeder Situation muss doch etwas Heiliges verborgen sein, es muss jemand geben, der durch sie gesegnet wird. Und wenn das jetzt nicht der Fall ist, so werden spätere Generationen durch das, was jetzt geschieht, gesegnet werden. Ich will ganz nach dem Willen des Vaters tun und Mich jeden Schritt führen lassen, zu dem Ausgang, den Er vorgesehen hat.“ Da Jesus schon von frühester Jugend an ein vollkommenes Vertrauen zu Gott entwickelt hatte, konnte Er so handeln. Und wie es euch schon gesagt wurde: Jesus ist das Vorbild für alle Menschen. Als Jesus auf die Erde kam, gab es kein Vorbild, dem Er hätte folgen können. Er war derjenige der sich zum Vorbild entwickeln und es Seinen Mitmenschen vorleben musste. So war Seine Lebensaufgabe weit schwieriger als die Seiner Nachfolger. Denn diese können den Weg gehen, den Er ihnen aufgezeigt hat.

Wie lehrte Jesus die Menschen, und wie wurden Seine Lehren aufgenommen?

Wenn Jesus wusste, dass Er zu größeren Menschenansammlungen sprechen sollte, so bereitete Er sich schon mehrere Tage vorher darauf vor, und wenn es Ihm möglich war, zog Er sich zum Gebet und zur Meditation zurück. Er suchte die Verbindung zum Geist Gottes und bat den Vater, Ihm alles zu zeigen, was Er im Voraus wissen musste, und Ihm zu helfen, während des Sprechens für alle Eingebungen offen zu sein. Daraus bestand Jesu Vorbereitung und sie machte es Ihm möglich, aus der Liebe des Vaters heraus zu den Menschen zu sprechen. Jesus war ganz vom Geist des Vaters erfüllt, und es war überhaupt kein Raum mehr in Ihm für Nervosität oder Ängstlichkeit. Er sprach in möglichst einfachen Worten zu den Menschen, und Er kleidete das, was Er sagen wollte, in einfache Geschichten, die sich den Menschen einprägten, und die sie in ihrem eigenen Leben umsetzen konnten. Jesus wusste, dass das, was Er zu sagen hatte, ganz neu war und überhaupt nicht den damaligen Vorstellungen entsprach. Daher brauchte Er viel Geduld, um sich den Menschen verständlich zu machen.

Eine frühere Frage betraf Jesu vorgeburtliche Vorbereitung in hohen Sphären. Wurde Ihm dort mitgeteilt, was Er lehren sollte, oder sollten Seine Lehren mehr oder weniger aus Seinen verschiedenen Lebenssituationen entstehen?

Beides ist zutreffend. Wohl war im großen und ganzen festgelegt, was Jesus den Menschen übermitteln sollte, aber die Art, wie Er dies tat, wurde Ihm überlassen. Die Menschen, die zu Ihm kamen, waren unterschiedlich weit entwickelt, und sie hatten die verschiedensten Erwartungen an Ihn. Er wollte allen gerecht werden, und sie alle auf dem geistigen Weg ein Stück voranbringen. So musste Jesus immer wieder neu entscheiden, oft von einem Augenblick zum anderen, wie Er das, was Er sagen wollte, den einzelnen Menschen am besten verständlich machen konnte. Es konnte z.B. so sein, dass Jesus zu einer Gruppe von Menschen sprach, die sich gut in den Schriften auskannten und sich spirituell auf einem hohen Niveau befanden, sodass Er ihnen nur noch zu erklären brauchte, wie einige der Texte, die sie kannten, zu verstehen seien. Dann aber gesellte sich ein anderer Mensch zu dieser Gruppe, der noch nicht fähig war, zu verstehen, was da gesprochen wurde. Jesus wollte auch ihm weiterhelfen, und so wandte Er sich an den Vater und bat um Worte, die dieser Mensch verstehen konnte. Jesus war also immer bereit, das was Er sagen wollte, dem Verständnis Seiner Zuhörer anzupassen, und Er bat den Vater, sie alle durch Ihn zu segnen.

Wie lehrte Jesus Seine Jünger?

Seine Jünger bildeten einen engen Kreis um Ihn, in den selten störende Einflüsse von außen hineingetragen wurden. So konnte Jesus ihnen ungestört, Schritt für Schritt und immer in enger Verbindung mit dem Vater, die Wahrheit offenbaren. Es kam aber auch hier vor, dass hin und wieder einer aus der Gruppe nicht fähig war zu verstehen, was Jesus sagen wollte. Jesus merkte das an den Fragen, die gestellt wurden. So wandte Er sich wieder an den Vater und sagte: „Bitte hilf Mir. Dieser Mensch möchte doch verstehen, was Ich sage, und er möchte zum Gefäß werden, durch das Dein Wille auf der Erde geschieht. Lass Mich die richtigen Worte finden, die richtigen Beispiele geben, damit auch er verstehen kann, was gemeint ist.“ Und so war Jesus jederzeit voller Liebe bereit, den Lehrplan, den Er sich vielleicht für den Tag vorgenommen hatte, zu verlassen, um das Thema von neuem und von einer anderen Seite anzugehen. Manchmal hielt Er sich mehrere Tage bei einem einzigen Thema auf, bis Er sicher war, dass alle Seine Jünger verstanden hatten, um was es ging. Jesus achtete auch darauf, dass Seine Nachfolger immer wieder in Situationen geführt wurden, in denen sie eine Entscheidung treffen mussten. Sie sollten erkennen können, wann eine Entscheidung fällig war, worum es dabei ging, und was die Folgen sein würden, wenn sie sich so oder anders entscheiden würden.

War das, was Jesus Seine Jünger lehrte, geheim, in dem Sinne, dass man bis heute noch nicht genau weiß, was es war, oder handelte es sich dabei um eine vertiefte Version dessen, was Er die Massen lehrte?

Jesus gab ihnen eine vertiefte Version von dem, was Er auch den Massen predigte. Seine Jünger waren aber noch nicht fähig, die ganze Tiefe Seiner Lehre zu erfassen. Sie verstanden den Sinn dessen, was Er ihnen sagte, oft nur unvollkommen und konnten ihn daher auch nicht richtig wiedergeben. Hinzu kommt, dass im Laufe der Zeit einiges von dem, was Jesus predigte, vergessen und anderes nach dem Verständnis der jeweiligen Zeit umgedeutet wurde. D.h., dass die Lehren des Herrn uns nicht in der reinsten Form überliefert wurden, so wie der Herr sie gegeben hatte. Das hat aber ausschließlich mit der Unvollkommenheit Seiner Jünger zu tun und nichts damit, dass irgendetwas geheim bleiben sollte.

Weitere Informationen über die Lehren des Herrn finden sich in den Kapiteln „Einswerden“ und „Vergebung“ im 3. Teil dieses Buches.

Wie reagierte Jesus innerlich und äußerlich wenn Er Zeuge von Grausamkeiten wurde, entweder gegenüber Menschen oder Tieren?

Jesu erste Reaktion war Schmerz über das, was Er sah und der Impuls, dem Opfer beizustehen. Dann aber wandte Er Sich an den Vater: „Bitte hilf Mir, Liebe in diese Situation zu bringen. Wie kann Ich diesem Missetäter helfen, damit er Frieden findet? Ich sehe ja, dass er unglücklich ist. Er kennt keine geistigen Gedanken und Werte und auch keine Liebe. Er hat nie die Liebe anderer erfahren, noch kann er selber Liebe empfinden. Nun kann er seine Enttäuschung nicht anders ausdrücken, als dass er um sich schlägt.“ Es kam oft vor, dass Jesus sich an solche unglücklichen Menschen wandte, und ein Gespräch mit ihnen begann. Er fragte, ob Er dem Opfer behilflich sein könne. Dabei richtete Er Seine Aufmerksamkeit aber immer auch auf das Herz des Täters. Er wusste, dass der Geist Gottes in ihm wohnte, und Er grüßte den Vater in diesem Menschen. Selbst wenn Menschen böse und grausam sind, so merken sie doch auf, wenn man ihnen bedingungslose Liebe schenkt. Viele von denen, die absichtlich Böses tun, rechnen damit und wünschen sich fast, dass man ihnen auf die gleiche Weise antwortet. Dadurch fühlen sie sich dann berechtigt, auf noch böserer Art zurückzuschlagen. Wenn sie aber plötzlich feststellen, dass einer sie im tiefsten Innern liebt und sie nicht für böse hält, dann merken sie das, und sehr oft werden sie schon dadurch von dem inneren Zwang befreit, mit Gewalt reagieren zu müssen. So war Jesus immer bereit, der Vermittler von Gottes Liebe zu sein, durch den sowohl der Täter gesegnet, wie auch dem Opfer geholfen wurde. Durch Seine große Güte und Liebe und Seine unendliche Geduld machte Jesus einen so

tiefen Eindruck auf den Täter wie auch auf das Opfer, dass diese fast vergaßen, in welcher Situation sie sich befanden. Beide wandten sich Ihm zu und versuchten zu verstehen, was Jesus ihnen da anbot, denn sie waren nicht gewohnt, dass man auf diese Weise mit ihnen umging.

Als Jesus die Tische der Geldwechsler im Tempel umstieß, war das eine Reaktion auf die Kommerzialisierung der Gottesdienste oder auf das Blutopfer unschuldiger Tiere?

Zu allererst war es eine Reaktion auf die vollkommene Missachtung der Heiligkeit Gottes und des Tempels, der doch diese Heiligkeit repräsentiert. Es war eine Reaktion auf die Respektlosigkeit der Menschen Gott gegenüber, der doch im Allerheiligsten des Tempels wohnen sollte. Kein Mensch, der auch nur etwas Achtung vor Gott hat, hätte sich einfallen lassen, Tiere zum Verkauf in den Tempel zu bringen, oder dort eine andere Art von Handel zu betreiben. Er hätte seine Schuhe ausgezogen und sich vor der Heiligkeit Gottes verneigt. Das gänzliche Fehlen der Ehrfurcht Gott gegenüber, ja, das Fehlen jeglichen Interesses an Ihm, weckte in Jesus einen heiligen Zorn. Er handelte dann so, wie es in der Bibel beschrieben ist, aber das soll nicht heißen, dass Er während dieser Zeit die Kontrolle über sich verloren hätte. Manchmal muss man auf der Erde so handeln, wie die Menschen es nicht erwarten, sonst macht man sie nicht auf sich aufmerksam. Wenn auch das, was Jesus tat, wie ein unkontrollierter Gefühlsausbruch aussah, so blieb Er doch die ganze Zeit in der Liebe des Vaters verankert, und Er ließ diese Liebe auf die Menschen um Ihn herum fließen. Jesus wollte mit Seinem Auftritt erreichen, dass die Menschen Ihm zuhörten. Manche von ihnen sahen in Ihm nur einen Lehrer, der zu keiner richtigen Arbeit fähig war. Sie hatten keine Ahnung von den tieferen geistigen Aspekten des Lebens. Jesus wollte diese Menschen wachrütteln, Er wollte ihre Herzen für die Liebe Gottes öffnen, und Er wollte sie lehren, dass sie Gott immer mit Ehrfurcht begegnen sollten.

Und Er wollte ihnen auch sagen, dass sie die Ehrfurcht und den Respekt, den sie Gott gegenüber empfanden, auch auf den Geist Gottes in den Menschen übertragen sollten. Das war ein ganz neuer Gedanke in jenen Tagen, und Jesus wusste, dass die Menschen Zeit brauchen würden, um ihn zu verinnerlichen. Jesus setzte also diese neuen Gedanken in die Welt, Er sprach über sie. Einiges von dem, was Er sagte, wurde korrekt überliefert, anderes vielleicht weniger korrekt. Auf jeden Fall dauerte es lange, bis sich die Menschen an diese Gedanken gewöhnt hatten und mehr darüber wissen wollten. Auf der Erde findet ein Entwicklungsprozess statt. Die Menschen müssen einen Schritt nach dem anderen nehmen, und sie können den nächsten nur gehen, wenn sie das Pensum des vorhergehenden ganz verstanden und sich zu eigen gemacht haben.

Die jüdische Religion hatte sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt, und jede neue Erkenntnis erweiterte die bereits bestehende Lehre. Auch einige der späteren Propheten, die kurz vor Jesus kamen, trugen dazu bei. So heißt es z.B. bei Hosea (6,6): Gott spricht: „Denn Ich habe Gefallen an der Liebe und nicht am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und nicht am Brandopfer.“ Jesus eröffnete der Menschheit noch viel tiefere Einblicke in das Reich Gottes. Er erschloss den Menschen ganz neue geistige Bereiche, zu denen sie Zugang bekommen können, wenn sie sich ernsthaft darum bemühen. Das religiöse Leben sollte nicht mehr nur in der Befolgung von Vorschriften bestehen, die Gott gnädig stimmen sollten. Jesus zeigte den Menschen, dass das Reich Gottes in ihnen ist, und dass es ihnen offen steht. „Ihr könnt es bewusst erleben. Ihr lebt in ihm, ihr nehmt es in euch auf, und dann geht ihr in die Welt hinaus und bringt es den Menschen“. Jesus gab ein vollkommenes Beispiel, und Er wusste, dass Er ein Beispiel geben, ein Vorbild sein musste. Die Lehren allein hätten vielleicht nur einige Jahrzehnte überdauert und wären dann verloren gegangen. Jesus musste ein Beispiel geben, und das, was Er den Menschen vorlebte, sollte in allen menschlichen Bereichen anwendbar sein. Die Menschen sollten sehen, dass das geistige Leben nicht etwas ist, in das man aus dem irdischen Leben flüchtet, sondern etwas, das in enger Beziehung zum irdischen Leben steht und den Menschen hilft, ihre täglichen Probleme zu lösen.

Was sollen wir tun, wenn wir jemandem helfen wollen, und der Betreffende gar keine Hilfe will?

Das werdet ihr im Laufe der Zeit erfahren. Zunächst einmal tut alles, um dieser Person zu helfen. Bleibt mit dem Geist Gottes verbunden, versucht Tag für Tag und jeden Augenblick nach Gottes Willen zu handeln, und außerdem übt euch in unendlicher Geduld und bedingungsloser Liebe. Wenn ihr das alles getan habt und diesem Menschen immer wieder eure Hilfe angeboten habt, und er euer Angebot nicht angenommen und sich vielleicht noch darüber lustig gemacht hat, dann ist die Zeit gekommen, euch zurückzunehmen. Solch ein Mensch braucht jetzt andere Szenarien, damit ein Wandel in ihm bewirkt wird und er erkennt, dass die äußeren Gegebenheiten des Lebens nicht wirklich glücklich machen können. Darum müssen jetzt Dinge in seinem Leben geschehen, die ihn aufrütteln und ihn zur Einsicht bringen können.

Der Vater ist immer voller Liebe. Am Anfang versucht Er auf eine sanfte Weise die innere Entwicklung der Menschen voranzubringen. Wenn diese aber nicht darauf reagieren, dann sind andere Mittel erforderlich. Manchmal müssen diese Menschen durch ein äußeres Ereignis regelrecht wachgerüttelt werden, bevor sie erkennen, dass sie ein rein weltliches Leben gelebt haben, in dem kein Platz für eine Beziehung zu Gott war. Du wirst innerlich wissen, wann der Zeitpunkt gekommen ist, dich zurückzuziehen. Oft ändern sich auch die äußeren Umstände. Es mag sein, dass eine Person, der du lange Zeit zu helfen versucht hast, in eine andere Gegend zieht, oder dass du fortgehst, und es zu einer äußeren Trennung kommt. Deine unendliche Geduld und große Liebe solchen Menschen gegenüber sollst du aber behalten. Sende ihnen weiterhin deine Liebe zu und bitte den Vater, ihnen zu helfen, dass Sein Geist in ihnen wach wird, und sie ein innerliches Leben führen können, in der Art, wie es für sie richtig ist.

Spielte bei Jesus der Humor eine Rolle im Umgang mit anderen Menschen? Wenn ja, was für eine Art von Humor war es?

Jesus hatte einen wunderbaren Sinn für Humor, und Sein Humor war freundlich und liebevoll. Sein Lachen war nicht sarkastisch, und niemals kränkte Er andere Menschen damit. Jesus brauchte Seinen Humor oft, wenn Menschen aggressiv oder feindlich gegen Ihn eingestellt waren. Anstatt auf die übliche menschliche Art zu reagieren, gab Er der Situation eine Wende ins Humorvolle, vorausgesetzt, Er fühlte, dass Er auf diese Weise etwas Gutes bewirken konnte. Wenn ein Mensch Ihn beleidigen wollte, nahm Er die Beleidigung gar nicht an, sondern verhielt sich so, als ob es sich dabei um einen Spaß handelte. Damit nahm Er Seinen Gegnern oft den Wind aus den Segeln. Jesus hatte auch bemerkt, dass Seine Lehren oft besonders gut verstanden und behalten wurden, wenn Er sie in Geschichten kleidete, über die die Menschen lachen konnten. Der Humor spielte in Jesu Leben also eine wichtige Rolle. Das war schon in der Kindheit so. Schon als Kind war Jesus so besonders liebenswert, weil Er alle Situationen auch von der humorvollen Seite sehen konnte. Wenn die Arbeit im Haushalt und im Garten für Seine Familie zu viel und zu schwer war, und die Nerven Seiner Angehörigen schon blank lagen, dann war es Jesus, der die Lage entspannte. Er sah die komischen Seiten an ihrer Situation, und als alle lachen mussten, hellte sich die Stimmung auf, und sie gingen mit neuem Mut an die viele Arbeit, die getan werden musste. Jesus wusste also um die Wichtigkeit des Humors, und Seine Art des Humors verletzte niemanden und setzte niemals andere Menschen herab.

Beteiligte sich Jesus an Gesprächen über alltägliche Dinge, z.B., über das, was um Ihn herum geschah? Wenn ja, kam dies oft vor oder weniger oft?

Jesus beteiligte sich an solchen Gesprächen, wenn sie in Seiner unmittelbaren Nähe stattfanden. Da wurde dann z.B. über den richtigen Umgang mit Kamelen gesprochen. Jesus sprach mit den Menschen also auch über praktische Probleme, aber gleichzeitig suchte Er die Verbindung zum Geist Gottes in ihnen. Das tat Er immer, seit Er erwachsen war. Solche alltäglichen Gespräche gaben Jesus die Möglichkeit, (und sie dienten Ihm

auch als Vorwand), sich bei diesen Menschen aufzuhalten. So konnte Er in ihrer Gegenwart mit Gott in ihren Herzen kommunizieren und brauchte es nicht aus der Ferne zu tun.

Könnte Jesus uns noch mehr über Sein inneres Leben sagen?

Was auch immer in eurem Leben geschieht, das Wichtigste ist, dass ihr mit dem Geist Gottes verbunden bleibt. Wenn die Beziehung zu Gott in der Mitte eures Lebens steht, fühlt ihr euch geborgen, und die Schwierigkeiten, die euch begegnen werden, können euch weniger anhaben. Und ihr habt eure Lebensaufgabe gefunden! Ihr wünscht euch jetzt, Gott als Gefäß zu dienen, und Seine Liebe durch euch hindurch auf eure Mitmenschen fließen zu lassen. Es gibt kein höheres Ziel im irdischen Leben als dieses. Wenn ihr so lebt, wird euch die Kraft gegeben werden, trotz aller Widerstände auf diesem Weg voranzugehen. Ihr werdet nicht den Mut verlieren, in keine Depression fallen, und natürlich werdet ihr euch auch nicht langweilen. Ihr habt die Aufgabe für euer Leben gefunden, und es wird euch nicht so gehen, wie vielen anderen, die ihr Leben verbringen, ohne einen höheren Sinn und ein höheres Ziel in ihm erkennen zu können.

Ihr solltet ständig in einem Zwiegespräch mit Gott sein. Die Verbindung zu Ihm wird euch im Laufe der Zeit ganz natürlich werden. Ihr braucht euch nicht mehr während einer bestimmten Stunde des Tages darum zu mühen, sondern sie wird euer ganzes Leben durchwirken, und es ist euer großer Wunsch, dass sie euch immer erhalten bleibt. Wenn ihr diesen Zustand erreicht habt, dann wollt ihr gar nichts anderes mehr, als immer nur bewusst die Nähe des Vaters zu erleben. Und ihr wünscht euch, dass auch eure Brüder und Schwestern die Nähe Gottes in gleicher Weise erleben können. Ihr seht so viele Menschen um euch herum, die keine Ahnung von einer Beziehung zu Gott haben und auch gar nicht daran interessiert sind. Das schmerzt euch tief, und ihr erkennt: „Es gibt einen Grund, warum ich hier bin. Diese Menschen brauchen Hilfe, und es ist meine Aufgabe, ihnen zu helfen.“ Und ihr begreift auch, dass es keine höhere Aufgabe gibt, als zur geistigen Entwicklung der Menschheit beizutragen. Es gibt vieles, was man für andere Menschen tun kann. Man kann sie z.B. als Komödiant zum Lachen bringen, oder sie als Künstler erfreuen. All das ist nicht gering zu schätzen. Aber je weiter man in seiner Entwicklung kommt, je mehr erkennt man, dass dies nur ein erster Schritt sein kann. Es gibt viel mehr, was man den Menschen geben kann. Man möchte sie teilhaben lassen an der Beziehung zum Vater. Man möchte, dass sie die Liebe des Vaters ebenso erleben, wie man sie selber erlebt.

Ihr beginnt zu verstehen, dass hierin der wirkliche Sinn des Lebens liegt. Das Leben bietet viele Freuden. Es ist schön, am Meer entlang zu laufen oder auch durch die Wälder zu streifen. Wenn ihr aber eingewilligt habt, dem Vater als Gefäß zu dienen, durch das Er Menschen segnet, so müsst ihr euch entscheiden: „Soll ich nun die Natur genießen, oder soll ich mich um den Menschen kümmern, den ich vor mir sehe, und der Hilfe braucht? Er weiß nicht, was ihm fehlt, obgleich er denkt, dass er es weiß. Was er in Wirklichkeit braucht, ist eine liebevolle Zuwendung von Herz zu Herz.“ Ihr erkennt dann, dass die wahre Freude für euch selber darin besteht, den Geist des Vaters im Herzen dieses Menschen zu entdecken. Diese Freude ist viel größer, als am Meer entlang zu laufen. Das heißt aber nicht, dass man dies nicht auch hin und wieder tun sollte, um zu entspannen, sich am Vater zu erfreuen und das Meer zu genießen. Wenn ihr aber als Gefäß dienen wollt, dann habt ihr euer Leben dem Vater zur Verfügung gestellt. Ihr müsst jederzeit bereit sein, dem Vater zu dienen, wenn Er durch euch einem anderen Menschen helfen will, ob dieser es nun bewusst wünscht oder nicht. Solange die Möglichkeit besteht, dass dieser Mensch in seiner geistigen Entwicklung vorangebracht wird, ist alles, was man dazu beitragen kann, eine Ehre und ein Privileg, und es gibt keine schönere und höhere Aufgabe als diese.

Würde der Herr uns bitte etwas darüber erzählen, was in Ihm vor und während der Verurteilung und der Kreuzigung vorging?

(Diese und die folgende Frage beantwortete der Herr selber. Er sprach ruhig und freundlich.)

Als die Zeit gekommen war, wo sich nach dem Willen des Vaters Mein irdisches Schicksal erfüllen, und die göttliche Liebe noch einmal unter den schrecklichsten äußeren Umständen offenbart werden sollte, da wollte Ich mehr denn je zu einem vollkommenen Gefäß des göttlichen Geistes werden. Nichts Eigenes sollte mehr in Mir sein, sondern der Geist und das Licht des Vaters sollten zu Meinem eigenen Wesen werden. Ich wandte Mich an den Vater und sagte: „Vater, was Mir jetzt bevorsteht, ist nicht einfach für Mich, aber Ich weiß, dass Dein Wille vollkommen ist, und dass nichts ohne Grund geschieht. Ich weiß, dass jetzt ein großer Segen auf viele Meiner Brüder kommen soll. Und so komme Ich jetzt zu Dir und sage: Mir ist etwas bange, aber Ich ruhe in Dir und habe volles Vertrauen zu Dir, und so bitte Ich Dich, lass Mich auch in diesen Stunden, in denen sich Mein Schicksal erfüllt, mit Deinem Herzen und den Herzen Meiner Brüder verbunden bleiben. Man soll später sagen können, dass Dein Geist in Jesus auf die Erde kam, und dass alle, die dafür offen sind, Ihn erfahren und Ihn in sich aufnehmen können. Wenn Ich jetzt bald Meinen irdischen Körper ablege, so bitte Ich Dich, dass er die Aufgabe erfüllt hat, für die Du ihn Mir gegeben hast, und dass jetzt der Weg zu Dir frei ist für alle, die Dich suchen. Und Ich bitte Dich auch für jene, die nicht suchen, die sich fern von Dir fühlen, und in ihrer Verzweiflung um sich schlagen. Berühre auch sie, gib ihnen allen eine Chance. Und Ich bitte für Mich, dass Ich bereit bin, für das, was jetzt kommt, dass Dein Wille in Mir geschieht, und dass Deine Liebe durch Mich auf die Erde und in das Bewusstsein Meiner Brüder kommt. Ich bin bereit und möchte nur noch Dich sehen in allen, denen Ich begegne, auch in jenen, die Meinen Tod planen. Noch ist die Reinheit und Heiligkeit in ihren Herzen durch eine dunkle Wolke verdeckt, aber diese wird nicht für alle Zeit bleiben“.

Ich hatte Mich entschlossen, Mein ganzes Sein in die Hände des Vaters zu legen und jeden Menschen uneingeschränkt zu lieben. Und dann ließ Ich alles so geschehen, wie der Vater es wollte, und wie es vollkommen war. Ich verurteilte keinen und bedauerte nichts. Ich wollte nur Liebe schenken, und den Menschen den Weg zum Vater weisen. Ich möchte allen Menschen ein Vorbild sein. Durch die Begegnung mit Mir sollen sie geistig aufwachen, und sich frei machen können von all den eigenen Vorstellungen und Interpretationen, die sie auf dem Weg zum Vater behindern.“

Erzähle uns bitte, was in der Zeit geschah nachdem Dein Geist den Körper verlassen hatte und bevor Du Dich in Deinem auferstandenen Körper zeigtest.

Als die Verbindung zu Meinem irdischen Körper abgerissen war, ruhte Ich im Licht und in der Liebe des göttlichen Herzens. Ich sah auf die Welt hinunter, und eine große Liebe strömte durch Mein Herz auf die Erde und all ihre Bewohner. Ich umfing all jene mit Meiner Liebe, die um mich trauerten. Ich kam auch zu den Herzen derjenigen, die Meinen Tod herbeigeführt hatten. Ich sah sie an und sprach zu ihnen, und Ich berührte ihren Herzensgrund mit Meiner Liebe. Ich bat den Vater, dass Er sie einen Weg führen möge, auf dem sie zu einer liebevolleren Einstellung finden könnten. Auch sie sollten erkennen, dass die Liebe Gottes in ihren Herzen ist, und dass sie sie nur anzunehmen und in die Welt hinauszuleiten brauchen. –Und Ich erkannte auch, dass Mein Leben auf der Erde wirklich eine Tür geöffnet hat, - eine Tür aus Licht und Liebe, - sodass alle, die sich danach sehnen, jetzt viel leichter den Weg zum Vater finden können. Und die Hilflosen und Unterdrückten haben jetzt jemanden, an den sie sich wenden können, und sie brauchen sich nicht mehr verloren und verlassen vorzukommen.

Und doch erkannte Ich, dass alle, die Mir auf der Erde so eng verbunden waren, nicht nur noch mehr Trost brauchten, sondern auch sehen sollten, dass das Leben ewig ist, und dass das, was stirbt, nicht die wirkliche Identität der Seele ist. Ich sah auf Meine Freunde und nahm ihren Kummer und ihre Verlorenheit wahr. Sie waren wie Schafe ohne Hirte. Und mit der Hilfe des Vaters wandelte Ich mich so, dass Ich ihnen erscheinen konnte. Es war mir eine große Freude, zurückzukommen. Ich gab Mich ihnen zu erkennen und

offenbarte ihnen die tiefste Bedeutung Meines irdischen Lebens und Auftrags. Meine Freunde sollten vor Augen geführt bekommen, - an einem extremen Beispiel, - wie einer, der durch Folter und Tod gegangen ist, so zum Vater spricht: „Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Ich möchte, dass eines Tages jede dieser Seelen aufwacht und sich bewusst wird, dass sie auf dem falschen Weg war. Ich möchte, dass auch Meine Freunde erkennen, dass die richtige Lösung für alle Probleme unendliche Geduld und Liebe ist.“ Und so kam Ich zurück, als der richtige Zeitpunkt dafür gekommen war, und zeigte Mich ihnen. Sie sollten erkennen, dass Ich in Wahrheit immer schon ein Teil des göttlichen Geistes war und es immer bleiben werde. Sie sollen wissen, dass sie nichts zu befürchten haben. Ich bin in alle Ewigkeit bei ihnen, und wenn sie es zulassen, werde Ich in ihren Herzen wohnen. Ich werde ihnen den Weg bereiten, für alle ihre Bedürfnisse sorgen und sie immer wieder daran erinnern, Meinem Beispiel zu folgen, Liebe zu verbreiten und der Welt Hoffnung zu bringen.

Jesu Vorbild für uns

Was würde der Herr auf die Frage antworten, wie wir Seinem Beispiel folgen sollen?

Jesus kam auf die Erde, um die Liebe des Vaters zu den Menschen zu bringen, und Sein ganzes Leben war Ausdruck dieser Liebe. Er kam, um euch ein Beispiel zu geben, und Er fordert euch auf, diesem Beispiel zu folgen. Er möchte, dass auch ihr die Verbindung zum Vater sucht, um dann die göttliche Liebe an eure Schwestern und Brüder weiterzuleiten. Wenn ihr euch entschlossen habt, dem Beispiel Jesu zu folgen (und es genügt nicht, dass ihr euch einmal dazu entschließt, euer Entschluss muss immer wieder erneuert werden) wenn ihr also Jesus folgen wollt, dann bedeutet das, dass ihr mit allen Menschen liebevoll umgehen und eine unendliche Geduld mit ihnen haben müsst. Ihr erklärt euch bereit, den Weg der Liebe und der Hingabe zu gehen und euren Brüdern und Schwestern zu dienen. Ihr wollt nicht, dass auch nur eine Seele, die der Vater erschaffen hat, in der Dunkelheit herumirrt, ohne die Liebe des Vaters zu erfahren. Als erstes müsst ihr euch aber selber um eine bewusste Beziehung zum Vater bemühen und euch von Seiner Liebe erfüllen lassen. Erst dann könnt ihr auf andere einwirken, oder besser gesagt, den Vater durch euch auf das Leben anderer wirken lassen.

Es ist wichtig, dass ihr euch jeden Morgen von neuem vornehmt, dem Beispiel Jesu zu folgen. Bittet den Vater um Hilfe, damit ihr eurem Vorsatz treu bleiben könnt. Achtet darauf, dass ihr euch nicht ganz an eure Arbeit oder an eure Hobbys verliert. Es hilft sehr, wenn ihr den Vater bittet: „Lass Deinen Segen durch mich fließen, auch wenn ich ganz tief in der Arbeit stecke. Hilf mir, dass ich nicht immer wissen möchte, ob und welch ein Segen durch mich geflossen ist. Ich möchte einfach, dass jeder Bruder in seinem Leben die Möglichkeit bekommt, Gottes Liebe zu erfahren. Ich möchte, dass jedem Menschen ein anderer begegnet, der ihm die Liebe des Vaters vermittelt. Und ich möchte, dass die göttliche Liebe in seinem Leben weiterwirkt, sodass auch er eines Tages fähig und bereit sein wird, dem Vater als leeres Gefäß zu dienen.“

Vergesst auch nicht, wenn immer es möglich ist, in die Stille zu gehen, und euch ganz auf Gott einzustellen. Wendet euch ohne Angst an Ihn, aber mit großer Ehrfurcht und voller Dankbarkeit. Bittet den Vater, alles von euch zu nehmen, was euch bei eurer Aufgabe stört, seien es Ablenkungen oder seelische Schwächen. Und während dieser stillen Zeit denkt auch daran, euch mit dem Geist des Vaters in den Herzen eurer Brüder zu verbinden, besonders jener Brüder, die euch um euer Gebet baten, aber auch aller, die mit eurem Leben verbunden sind. Das sind Brüder und Schwestern, die eure Hilfe und Zuwendung nötig haben, und um die ihr euch besonders mühen solltet. Sprecht im Geiste zu ihnen, und lasst sie an eurer Freude über den Vater teilhaben. Bittet sie, ihr Herz zu öffnen und euch in Liebe zu umarmen, wobei es der Vater ist, der euch durch sie umarmt. Während ihr euch um diese Seelen kümmert, und ihnen vielleicht sogar dabei helft, Dinge loszulassen, die sie allein nicht hätten loslassen können, nehmt sie mit euch

zu dem Thron des Vaters. Und in Seiner Gegenwart, mit eurem Arm um euren Bruder oder eure Schwester gelegt, bittet Ihn sie zu segnen, wie Er auch euch gesegnet hat. Bittet, dass Er ihnen einen Weg bereite, auf dem sie zu Ihm und in das Licht und in die Liebe geführt würden, und vielleicht sogar noch darüber hinaus in das Herz des Vaters, wo man den Frieden des reinen Seins erlebt und das Einssein mit dem Vater erkennt. Es ist wichtig, dass ihr jeden Tag vor den Vater kommt, damit ihr in Seiner Liebe, Seinem Frieden und in Seiner Freude verankert bleibt. Bringt nach und nach auch all eure Freunde und Brüder zu Ihm, damit auch sie gesegnet werden. Das solltet ihr jeden Tag tun.

Glaubt nicht, dass es nicht auf euch ankommt. Es ist sehr wichtig, dass ihr jede Gelegenheit wahrnehmt, einen Menschen, der Hilfe braucht, zum Vater zu bringen. Denn jede verpasste Gelegenheit bedeutet, dass ein Mensch in der Dunkelheit allein gelassen wurde, ohne dass er das Licht und die Liebe kennen lernen durfte. Er kommt sich weiterhin verlassen vor und bleibt ungunstigen Kräften ausgesetzt. Wenn ihr auch nur eine Gelegenheit zu helfen auslasst, kann das heißen, dass eine Seele nicht die Chance bekommt, die Gegenwart des Vaters und Seine Liebe so kennen zu lernen, wie ihr sie kennen gelernt habt. Solltet ihr es aber doch einmal versäumen, einem hilfsbedürftigen Bruder beizustehen, weil ihr zu sehr mit etwas anderem beschäftigt wart, so ist das kein Grund, euch Schuldgefühlen hinzugeben. Statt dessen solltet ihr, sobald ihr euren Fehler erkannt habt, still werden, euch die betreffende Situation ins Gedächtnis rufen und das Versäumte nachholen. Behandelt dabei die betreffende Person mit besonderer Liebe. Seid zärtlich zu ihr, streichelt über ihre Aura und tut alles, damit sie sich nicht mehr vernachlässigt fühlt, sondern eure Liebe wahrnimmt und Freude über eure enge Verbundenheit erlebt.

Jetzt habt ihr also erfahren, was im Herrn vor sich ging, und wie Er, immer in Verbindung mit dem Vater, handelte. Wo ihr es jetzt wisst, ist es an euch, Seinem Beispiel zu folgen, denn Jesus will euer Vorbild sein. Ihr könnt jetzt nicht mehr sagen: „Das habe ich nicht gewusst, es war keiner da, der es mir gesagt hat.“ Jesus wandte Sich schon in Seinen jungen Jahren immer wieder an den Vater mit der Bitte: „Sei in Mir. Wirke durch Mich, und hilf Mir, dass Ich Dich durch Mich wirken lasse. Führe Mich zu denen, die Hilfe brauchen und bereit sind, sich der göttlichen Liebe zu öffnen. Führe Mich zu Menschen, die erfahren sollen, dass es jemanden gibt, der sich an ihrer Gegenwart erfreut, und der ihnen voll Freude Seine Liebe schenkt, und der sich auch um ihr Wohlergehen sorgt und ihnen bei ihren täglichen Problemen hilft.“ Ihr solltet jeden Dienst an euren Mitmenschen, und sei er auch noch so gering, im Geist der Liebe tun und unter der Führung des Vaters. Und es soll euch eine Ehre sein, anderen beizustehen, und ihr solltet Dankbarkeit empfinden, dass ihr dies tun dürft.

In eurem täglichen Leben begegnet ihr den verschiedensten Menschen. Wenn ihr nun fest entschlossen seid, den Geist Gottes in allen Menschen zu entdecken und mit Ihm in Verbindung zu treten, dann kann es geschehen, dass euer Herz plötzlich einem Menschen, dem ihr begegnet, entgegenfliegt und den Betreffenden innerlich berührt, umarmt und auf die Schulter klopft. Und ihr seid dankbar für dieses Erlebnis. - Während ihr mit einem Bruder spricht, macht es euch zur Gewohnheit, gleichzeitig auf innerer Ebene zu seinem Herzen, seinem Geist, zu sprechen, auch wenn eure äußere Unterhaltung sich um ganz profane Dinge dreht. – Haltet auch des öfteren während eines Tages inne und bittet, dass das Licht und die Liebe des Vaters mit euch seien, dass sie euren Arbeitsplatz, das ganze Gebäude, ja die ganze Stadt einhüllen, in der ihr wohnt, und dass sie jeden einzelnen Menschen darin berühren mögen. Und denkt auch an die vielen Menschen in der ganzen Welt, die unter schwierigsten Bedingungen leben, die vielleicht Gewalt und Krieg aushalten müssen. Bittet den Vater, dass Er sie Seine Liebe erfahren lässt, so wie ihr sie erfahren durftet, und dass Er ihnen hilft, Lösungen für ihre Probleme zu finden. Wünscht euch, dass sie nicht weniger von der göttlichen Liebe erhalten, als ihr erhalten habt. In eurem menschlichen Bewusstsein könnt ihr nicht wissen, welche eine große Wirkung von solch einem Wunsch – solch einem Gebet –

ausgeht, wie viel Segen es verbreiten kann, und wie wichtig es ist, dass ihr diese Wünsche äußert.

Wenn auch der Herr am Ende Seines irdischen Lebens noch Folter und extremes körperliches Leiden auf sich nehmen musste, so heißt das nicht, dass auch ihr das Leiden suchen sollt. Jesus will nicht, dass Sein Leidensweg euch als Vorbild dient. Bittet nicht um Leiden, Jesus tat das auch nicht. Er nahm diesen Weg auf sich, um euch zu zeigen, wie man auch unter den widrigsten äußeren Umständen, wo einem Hass und Gewalt entgegenschlagen, doch in der Liebe des Vaters verankert bleiben kann. Darin will Er euch Vorbild sein. Es hilft eurer Entwicklung nicht, wenn ihr das Leiden sucht. Richtig ist es, um Gottes Liebe zu bitten. Bittet, dass sie euch gegeben wird und dass ihr sie weitergeben dürft. Das setzt natürlich voraus, dass ihr rein, bereit und leer seid, sodass ihr dem Vater als Gefäß dienen könnt, durch das Seine Liebe fließen kann. Bittet darum, dass sich die Liebe des Vaters durch euch über die ganze Welt verbreitet, dass sie den Erdball umschließt und alle Menschen anrührt, auch die, die nur ein wenig bereit sind, sie aufzunehmen. Und dabei solltet ihr wünschen, dass das Leiden nicht zum Leben der Menschen gehört, ausgenommen das Leiden, das ihnen hilft, ihre Mitmenschen besser zu verstehen, um ihnen später besser helfen zu können.

Der Herr zeigte euch durch Sein Leben, wie man, ganz frei von eigenen Wünschen, nur nach dem Willen des Vaters lebt und dadurch zum Stellvertreter Gottes auf Erden wird. Wer so lebt, von dem gehen Ströme von Licht und Liebe aus. Solch ein Mensch verbreitet Hoffnung und Zuversicht. Seine Mitmenschen erfahren die Heiligkeit Gottes und viele werden geheilt. So geht auch ihr in die Welt hinaus und folgt dem Beispiel Jesu. Bittet um Hilfe, damit ihr so werden könnt wie Er. Glaubt nicht, dass das nicht möglich sei. Ihr seid dazu erschaffen, Jesus gleich zu werden. Jesus betrachtet euch als Seine Brüder und Schwestern. Er liebt euch, und ihr seid für immer in Seinem Herzen geborgen.

Wie können wir unsere Verbindung zum Herrn und zum himmlischen Vater vertiefen?

Eure Beziehung zum Herrn und zum Vater wird um so tiefer, je mehr ihr euch an Sie wendet. Sprecht den ganzen Tag über mit Ihnen und bringt Ihnen all eure Freuden und Sorgen. Ihr könnt keine besseren Freunde haben als Sie es sind, - denn in Wirklichkeit seid ihr eins mit Ihnen. Wenn eure ganze Aufmerksamkeit immer auf Gott gerichtet bleibt, so durchwirkt Er alle Aspekte eures Lebens, und es sollte keinen Aspekt geben, den ihr vor Ihm verschlossen haltet. Gott wird euer ganzes Leben heiligen, wenn ihr es wollt und geschehen lasst. Es wird dann für euch nichts mehr im natürlichen Leben geben, das nicht heilig wäre, das ihr nicht mit Gott teilen könntet. Nehmt alles, was euch in eurem Leben widerfährt, als Anlass, den Willen und die Gegenwart Gottes darin zu suchen und die Situation dadurch zu heiligen. Vergesst es nicht. Ihr habt jetzt das Vorbild Jesu vor Augen. Ihr habt über Ihn gelesen, ihr habt mit Ihm gesprochen und Er hat euch von sich erzählt. Je mehr ihr euch in Jesu Leben vertieft, je mehr ihr davon überzeugt seid, dass Er jetzt, in diesem Augenblick, bei euch ist, je tiefer ist eure Beziehung zu Ihm, denn Er ist Teil von all dem geworden, was ihr tut und was ihr denkt.

Es hilft auch, wenn ihr den Vater und Jesus morgens bittet, eure Gedanken während des ganzen Tages zu lenken. Bittet, dass Sie euch daran erinnern, wieder zum Licht und zur göttlichen Liebe zurückzukehren, wenn eure Gedanken abschweifen, oder wenn ihr anfangt, einen Bruder zu beurteilen. Ihr werdet feststellen, dass immer dann, wenn ihr dabei seid, die innere Hinwendung zu Gott zu verlieren, ihr wieder an Ihn denken müsst, vielleicht, weil jemand etwas gesagt oder getan hat, oder auch, weil ihr etwas gesehen habt, das euch wieder an Jesus oder den Vater erinnert. Und denkt auch dran, dass weder der Vater noch Jesus todernste, langweilige Wesen sind. Im Gegenteil, Sie haben viel Sinn für Humor, und oft muss man lachen über die Art und Weise, wie Sie sich wieder in Erinnerung bringen und euch auffordern, euer Denken und Tun wieder auf Sie auszurichten.

Freut euch an der humorvollen Seite des Vaters und des Herrn. Lacht mit Ihnen, scherzt mit Ihnen, und seid glücklich, dass Sie euch so nahe stehen, dass Sie humorvolle Situationen für euch vorbereiten. Denn das ist ein Zeichen Ihrer Liebe und Ihres vertrauten Umgangs mit euch. Wenn ihr nur wüsstet, wie unendlich groß Ihre Liebe für euch ist, wie Sie immer neue Gelegenheiten schaffen, damit ihr euer Herz für Sie öffnet. Und wenn euer Herz auch nur einen kleinen Spalt für Sie offen ist, gleich kommen Sie mit ihrer Liebe auf euch zu, und freuen sich, dass ihr Sie einlasst. Wenn ihr die große Liebe des Vaters und des Herrn nur kennen würdet, ihr brauchtet nie mehr Angst zu haben. Ihr würdet euch nie mehr verloren und verlassen vorkommen, denn es ist unmöglich, sich in der göttlichen Gegenwart einsam und verlassen zu fühlen.

Einige Menschen richten ihre Gebete an Jesus, andere an den Vater. Kannst Du uns darüber etwas sagen?

Es macht keinen Unterschied, ob ihr eure Gebete an Jesus oder an den Vater richtet, denn Jesus war und ist noch immer der vollkommene Ausdruck des Vaters auf Erden. Jesus ist so auf den Vater ausgerichtet, so mit Ihm gleichgestimmt, dass Er selber der Vater ist, der als Jesus von Nazareth zu euch auf die Erde kam. Ihr lest über Ihn in der Bibel, und ihr bewundert Ihn. Vielen Menschen fällt es leichter, sich mit ihren Gebeten an Jesus zu wenden, da sie sich Ihm näher fühlen, und die Vorstellung eines Gottes ihnen zu abstrakt vorkommt. Jesus fühlt sich aber auf keinen Fall zurückgesetzt oder übergangen, wenn ihr euch an den Vater anstatt an Ihn wendet. Im Gegenteil, Er freut sich darüber. Der Vater und Jesus sind eins, und ihr selber seid in eurem tiefsten Herzen eins mit Ihnen. Euer Lebensziel sollte es sein, euch diese Einheit bewusst zu machen, in ihr zu leben und sie in die Welt zu tragen, wie Jesus es einst tat. Wenn Jesus euer Ideal und Vorbild ist, dann vertraut darauf und glaubt daran, dass ihr Ihm in eurem Leben nachfolgen könnt, und dass Er genau das möchte. Gott der Vater und Jesus freuen sich über jedes eurer Gebete, das zu Ihnen aufsteigt, Sie freuen sich über jede Frage und jeden Hilferuf, und ganz besonders freuen Sie sich, wenn einer Sie fragt: „Wie kann ich Euch als Gefäß dienen, durch das Ihr meine Brüder und Schwestern segnet?“

Wie wirkt der Herr in und mit Menschen die nichts von Ihm wissen, die Ihm nicht vertrauen oder die Ihn nicht anrufen? Wirkt Er auch in Menschen anderer Religionen, und kann Er das überhaupt? Wie geht Er mit Menschen um, die negative Gefühle gegenüber dem Christentum haben?

Der Herr hat eine unendlich große Liebe für alles, was der Vater schuf, und also auch für jede menschliche Seele. Er wirkt im Leben aller Menschen in dem Maße, wie sie es zulassen. Er ist stets bereit, ihnen das zu geben, was sie annehmen können und wollen. Es gibt viele Menschen, die sich nicht an Ihn wenden, vielleicht, weil sie Ihn gar nicht kennen. Wenn sich diese Menschen aber an Gott wenden, - wenn sie sich dem Licht und der Liebe zuwenden, - und um Hilfe bitten, so ist der Herr da. Und Er legt keinen Wert darauf, dass Er als derjenige erkannt wird, der von den Christen als Jesus verehrt wird. Er ist einfach der Gesandte des Vaters, der den Willen des Vaters tun will. Jesus hilft vielen auf der Erde, die noch nichts von Ihm gehört haben, oder die ihre Bitten nicht an Ihn als Person gerichtet haben. Es ist Sein Wunsch, dass möglichst viele Menschen mit dem göttlichen Geist, der in ihnen wohnt, in Berührung kommen. Jesus ist sich bewusst, dass die Menschen auf Grund ihrer unterschiedlichen Anlagen und Entwicklungsstufen unterschiedliche Bedürfnisse haben. Mit anderen Worten: Jeder Seele muss so geholfen werden, wie es für sie am besten ist. Und Er weiß, dass es viele Seelen gibt, die bei ihrem derzeitigen Entwicklungsstand die für sie geeignetste Hilfe in einer anderen Religion finden. Durch die dort vertretenen Vorstellungen und Glaubensinhalte wird ihre Entwicklung am besten gefördert. Auf einer anderen Entwicklungsstufe werden Seelen dann wieder andere Wege geführt: Vielleicht sogar ohne jede Religion, sondern dadurch, dass sie auf ihre eigene Weise nach Gott und der Wahrheit suchen.

Und denkt dran, dass Menschen mit einem einfachen Herzen und einem einfachen Verstand es oft leichter haben, Gott zu erleben, als andere, die komplizierter sind und

größere intellektuelle Fähigkeiten besitzen. Jesus hat immer gesagt, dass man wie ein Kind zu Ihm kommen solle – unschuldig und unkompliziert, offen in Seele und Geist. Mit dieser Geisteshaltung findet ihr am leichtesten zu Ihm, denn ein Kind ist nicht ängstlich, es kann leicht glauben, und es lässt sich auch nicht durch Bemerkungen anderer von seinem Glauben abbringen. Ein Kind ist nicht nur unschuldig und offen, es kümmert sich auch oft überhaupt nicht um das, was andere sagen, besonders dann nicht, wenn sie ihm verbieten wollen, was ihm Freude macht. Es hilft also, in mancher Beziehung wie ein Kind zu werden, wenn man zum Vater finden will. Der geistige Weg, (wenn man es so nennen will) muss nicht immer lang und mühsam sein. Die Menschen machen ihn oft dazu, weil sie meinen, es müsse so sein. Wenn jemand demütig und unschuldig zum Vater und zum Herrn kommt und sagt: „Lasst mich bitte Eure Gegenwart erleben. Ich möchte nichts als Eure Gegenwart fühlen,“ und dabei vollkommen offen und erwartungsvoll ist, so ist es sehr gut möglich, dass ihm dieser Wunsch erfüllt wird.

Wirkt Jesus auch im Kosmos außerhalb der Erde?

Jesus wirkt besonders auf der Erde, aber Er nimmt wahr, was in der gesamten Schöpfung geschieht, und zur Not kann Er auch dort eingreifen. Sollte z.B. ein Schrei nach Licht und Liebe von einem entfernten Planeten des Universums kommen, und es wäre keiner da, sie zu bringen, so würde Er es tun. Jesus hat jedoch die Aufgabe übernommen, auf die Erde zu kommen – und Er nahm sie aus Liebe auf sich, nicht als Last, - denn Er hatte gesehen, dass die Erde aus geistiger Sicht in Schwierigkeiten war. Er sah, dass die Erde dabei war, in der Dunkelheit zu versinken, und dass es kaum den Wunsch oder Anstrengungen gab, sie dort wieder herauszuholen. Und in Seiner großen Liebe nahm Er die Erde an Sein Herz. Ihr und all ihren Bewohnern gilt Seine uneingeschränkte Liebe. Jesus möchte, dass ein jeder, der in die Erdschwingung eintritt, die Möglichkeit bekommt, die Liebe des Vaters kennen zu lernen. Und obgleich Jesus nicht länger in dem Körper hier lebt, den Er vor 2000 Jahren angenommen hatte, ist Er zutiefst mit allen Aspekten des irdischen Lebens verbunden geblieben.

Jesu Liebewirken ist also vor allem auf die Erde gerichtet, und so wird es auch in Zukunft sein. Er wandte Sich der Erde zu, obgleich es noch viele andere Orte im Kosmos gab, die auch geistige Hilfe zu ihrer Entwicklung gebraucht hätten. Aber die Verhältnisse dort waren nicht so dunkel und scheinbar hoffnungslos, wie sie es auf der Erde waren. Jesus sah die große Not, und Er war bereit, Sich mit allem was Er war und was Er hatte, für die Befreiung der Erde einzusetzen. Er kam zum Vater und sprach: „Vater, hier bin Ich. Ich bin nur ein Gefäß, ein leeres Gefäß, durch das Dein Wille geschehen möge. Ich möchte nichts anderes sein. Ich habe keine eigenen Vorstellungen und Pläne, Ich habe nur den einen Wunsch, dass Du durch Mich alles tust, was möglich ist, um den Menschen auf der Erde zu helfen. Ich möchte, dass sie immer wieder die Chance bekommen, den Weg zurück zum Licht und zur Liebe zu gehen.“

In diesem Buch ist viel von Jesu früher Entwicklung die Rede und von der Rolle, die seine Eltern dabei spielten. Welchen Rat kann man Eltern in der heutigen Zeit geben, die möchten, dass ihre Kinder zu Gott finden?

Zunächst müsst ihr euch bewusst dazu entschließen, eure Kinder zu Jesus und zum Vater zu bringen, und an diesem Entschluss müsst ihr über die Jahre hinweg festhalten. Es gibt mancherlei Beispiele dafür, wie Kinder durch den Einfluss ihrer Eltern zu Gott geführt wurden, sogar schon in der Bibel. Denkt an die Geschichte von Samuels Mutter. Sie bat Gott um einen Sohn, den sie, sollte ihr Wunsch erfüllt werden, Gott weihen wollte. Durch dieses Gebet, in welchem sie ihren noch nicht empfangenen Sohn Gott hingab, wurde Samuel zu einem Mann Gottes. Natürlich betete diese Mutter nicht nur einmal für ihr Kind, sondern tat dies täglich. Ihr könnt nicht wissen, was durch solche Gebete bewirkt wird. Eltern sollten ihre Kinder täglich in die Hände Gottes legen und darum bitten, dass Er sie die richtigen Wege führen möge. Und sie selber sollten fest in Gottes Licht und Liebe verankert sein. Dadurch werden sie zum Vorbild ihrer Kinder, und diese wünschen sich, so zu werden wie sie. Man kann nicht ein rein weltliches Leben führen und dann

Gott darum bitten und es von Ihm erwarten, dass Er die Kinder zu geistig offenen Menschen macht. Es ist wichtig, dass ihr euren Kindern ein Beispiel geistigen Lebens gebt. Ihr solltet täglich mit ihnen und für sie beten und ihnen von Jesus erzählen. Das alles sollte schon ein Teil ihres kindlichen Lebens werden. Kinder werden durch solche Erfahrungen geprägt und vergessen sie nicht. Auch wenn sie sich später manchmal verirren und falsche Wege gehen, so werden sie sich nach einiger Zeit an ihre Kindheit erinnern und umkehren. Wenn ihr eure Kinder beobachtet, während ihr ihnen Geschichten erzählt, seht ihr, wie sie sich die verschiedenen Situationen vorstellen, und welche Wirkung dies auf sie hat. Ihr könnt ihnen auch sagen, während ihr ihnen über Jesus erzählt: „Wisst ihr, Jesus war auch mal ein Kind. Wenn in eurem Leben die verschiedensten Dinge passieren, könntet ihr euch einfach fragen, was Jesus wohl in dieser oder jener Situation getan hätte.“

Und wenn mal etwas falsch gelaufen ist, wenn eure Kinder irgendwann nicht richtig reagiert haben, dann sagt ihnen: „Lasst uns dieses Ereignis noch einmal durchleben. Obgleich es vergangen ist, wollen wir so tun, als ob es jetzt geschehen würde. Wir wollen versuchen, herauszufinden, wie man sich am besten in dieser Situation und diesem Menschen gegenüber verhalten hätte.“ Und dann durchlebt diese Situation noch einmal gemeinsam. Vielleicht ist jemand böse zu dem Kind gewesen, und ihr sagt: „Also gut, wir werden nicht zurückschlagen. Wir werden Gott fragen, wie wir am besten hätten reagieren sollen, und dann stellen wir uns die Szene noch einmal vor Augen und handeln so, wie es richtig ist, mit Jesus an unserer Seite, - der uns führt und beschützt.“ Diese Art mit dem Problem umzugehen, macht großen Eindruck auf eure Kinder, und wenn sie in späteren Jahren in eine ähnliche Situation kommen, werden sie sich daran erinnern. Vielleicht erinnern sie sich dann rechtzeitig, dass es nicht der richtige Weg ist, zurückzuschlagen und gehen in sich und bitten den Herrn: „Sei bei mir und hilf mir! Ich möchte, dass dieser Mensch gesegnet wird. Danke, dass Du mich daran erinnert hast, dass das, was er tat, eigentlich ein Schrei nach Liebe ist. Hilf mir, dass ich ihm die Liebe geben kann, die er braucht, und hilf ihm, dass er sie fühlen und annehmen kann, - und dass er erkennt, dass ich ihn sehr schätze.“

Wenn ihr andere Menschen wirklich achtet und sie als Kinder Gottes betrachtet, so werden sie es merken. Schlagt ihr dagegen zurück und habt negative Gefühle ihnen gegenüber, so wissen sie, dass sie keine Kinder Gottes für euch sind. Darüber solltet ihr auch mit euren Kindern sprechen. Geht mit ihnen ihre Erfahrungen noch einmal durch und helft ihnen dabei, in den verschiedenen Situationen die richtige Verhaltensweise zu finden.

Könntest Du uns sagen, wie wir vorgehen sollten, wenn wir Menschen mit körperlichen Beschwerden behandeln möchten? (Angenommen, wir haben einen solchen Fall vor uns.)

Wenn Menschen euch bitten, für sie zu beten oder einen Heilungsdienst für sie abzuhalten, oder auch, wenn ihr sie behandeln möchtet und sie dem zugestimmt haben, ist es wichtig, dass ihr zuerst mit ihnen redet. Macht ihnen klar, dass sie ein Teil des Herzens Gottes sind und daher auf ewig mit Gott verbunden bleiben. Nur ihre Lebensumstände haben sie dazu gebracht zu glauben, dass sie von Ihm getrennt seien. Sagt ihnen auch, dass ihr den Geist Gottes in ihnen erkennt und Ihn verehrt, und dass ihr keineswegs den Eindruck habt, dass sie in irgendeiner Weise unzulänglich seien. Erklärt ihnen, dass es der Zweck eurer Gebete oder der Heilbehandlung sei, sie die Vollkommenheit in ihren Herzen erkennen zu lassen, die ihr schon wahrgenommen habt, die ihr verehrt und für die ihr dankt. Sie sollten also nicht glauben, dass etwas an ihnen fehlerhaft sei und in Ordnung gebracht werden müsse. Nachdem ihr das den Hilfesuchenden erklärt habt, geht so vor, wie es die Situation erfordert. Vielleicht fühlt ihr, dass ihr eure Hände auf die Schultern oder sogar auf den Kopf des Patienten legen solltet, vielleicht wollt ihr seine Hände halten oder einfach still vor ihm sitzen und beten. Bei all dem bittet den Herrn um Hilfe, und dass Er Seine Gegenwart so weit wie möglich fühlbar machen möge. Bittet Ihn auch, es euch zu zeigen, wenn ihr noch etwas für den

Kranken tun solltet, das über die Verehrung des göttlichen Geistes in seinem Herzen und eure Danksagung dafür hinausgeht.

Dann seid still und wartet auf die Hinweise, die der Herr euch geben könnte. Wenn ihr das Gefühl bekommt, dass ihr die Aura des Hilfesuchenden reinigen solltet, (wenn ihr fühlt, dass er von einer dunklen trüben Wolke umgeben ist, wie es bereits beschrieben wurde, (siehe S.166..), dann zögert nicht, dies zu tun. Nehmt eure Hände und streift diese Wolke vom Patienten ab. (Vorausgesetzt, er hat euch erlaubt, dies zu tun, - aber wenn er Heilung bei euch sucht, so hat er euch sicher diese Erlaubnis gegeben.) Und wünscht euch auf keinen Fall, jetzt eine Wunderheilung vorzuführen. Ihr seid nur das Gefäß des Vaters, durch das Seine Hilfe auf den Patienten kommt. Während ihr die unreine Wolke vom Patienten abstreift, bewahrt sie in euren Armen und bietet sie dem Vater dar, auf dass Er sie reinigen möge. Oder ihr stellt euch die Liebesflamme des Vaters neben euch vor, in die ihr die abgestreifte schmutzige Wolke hineingebt mit der Bitte, sie zu reinigen. Ihr wartet einen Augenblick bis die Energie des Patienten von allen Unreinheiten gesäubert ist, und man sein inneres Herzenslicht wieder erkennen kann, so wie es sein sollte.

Nachdem ihr die Aura des Patienten gereinigt habt, bietet ihr ihm einen Liebesaustausch an. Dabei verbindet sich der Gottesfunken in eurem Herzen mit dem im Herzen des anderen. Ihr sprecht dann zum Vater: „Ich danke Dir, dass Du heute in diesem wunderbaren Bruder (dieser wunderbaren Schwester) zu mir gekommen bist und mich durch ihn Deine Liebe erfahren ließest. Du hülltest mich in Deine Liebe ein, und ich erfuhr das Einssein mit Dir und mit meinem Bruder, und auch mein Bruder erlebte, wie er mit Dir und mit mir eins wurde. Und jetzt bitten wir Dich: ‚Segne uns beide, damit wir Dir als Gefäße dienen können, durch die Dein Licht und Deine Liebe auf die Erde kommen. Wir möchten den Menschen um uns herum Glück und Freude und auch Hoffnung bringen. Reinige uns bitte von allem, was uns bei dieser Aufgabe stört und segne unsere Körper durch die wir auf der Erde wirken und auch unsere Gedanken und Gefühle, sodass wir zu vollkommenen Gefäßen Deiner Liebe werden. Mach uns frei von falschen Gedanken und Vorstellungen, die wir vielleicht noch haben, und die uns bei unserer Aufgabe behindern. Denn wir bitten Dich um diese Heilung, damit wir Dir immer besser dienen können und nicht, weil uns unsere Gesundheit so überaus wichtig ist. Und jetzt, Vater, kommen wir zu Dir mit der Bitte, uns beide zu segnen und uns als Deine Diener in die Welt zu senden. Hilf uns, dass wir immer Dich in uns wirken lassen, damit Du unsere Brüder durch uns segnen kannst. Und sollte es nötig sein, sollte noch mehr in uns gereinigt werden müssen, so bringe uns später noch einmal zusammen, denn wir wollen ja, dass wir Dir als saubere Gefäße dienen können.‘“

Danach könnt ihr einen Moment innehalten, um euch an der Liebesverbindung zwischen euch beiden zu erfreuen. Dann bedankt ihr euch bei dem Bruder, dass er zu euch kam und euch die Gelegenheit gab, Gottes Liebe in ihm zu erleben. Er soll sich nicht so fühlen, als ob ihr eine gute Tat an ihm vollbracht hättet, und er jetzt in eurer Schuld stände. Er schuldet euch nichts. Es ist vielmehr so, dass ihr ihm danken solltet, dass er zu euch kam, und ihr dieses wunderbare Erlebnis mit ihm hattet. Er soll wissen, dass so ein Heilungsdienst keine Einbahnstraße ist, sondern dass der Segen in beide Richtungen fließt. Der Hilfesuchende bietet euch die Gelegenheit zu segnen, und gleichzeitig ist er das Gefäß durch das ihr gesegnet werdet. Er sollte dies erfahren, damit er weiß, wer er in Wirklichkeit ist und wozu er berufen ist.

Richtlinien für diejenigen, die dem Vorbild des Herrn folgen wollen.

Wie wird man zu einem Gefäß des Vaters, so wie Jesus es war?

Als erstes ist es wichtig, dass ihr euch mit dem Leben des Herrn beschäftigt und euch merkt, wie Er in den verschiedensten Situationen handelte. Vielleicht hilft es euch, wenn ihr euch darüber Notizen macht. Schwieriger wird es, und dazu braucht es auch ein gewisses Maß an Disziplin, wenn ihr in eurem eigenen Leben das umsetzen wollt, was ihr vom Herrn gelernt habt. Es ist gewiss einfach, euch vorzunehmen, auch so zu handeln wie Er, wenn ihr in einer erhobenen Stimmung seid, wenn ihr vielleicht gerade ein geistiges Buch gelesen oder eine gute Predigt gehört habt. Wenn ihr dann aber in eine für euch schwierige Situation geratet, die euch ganz aufwühlt, seid ihr in einem ganz anderen Zustand und merkt nicht einmal, wie wenig das, was ihr tut, dem entspricht, was ihr euch vorgenommen hattet. Erst wenn die Situation vorüber ist, wird euch bewusst, dass ihr wieder falsch reagiert habt.

Wenn euch das öfters passiert, solltet ihr eure Vorstellungskraft zu Hilfe nehmen. Denkt an wirkliche Situationen aus eurem Leben, in denen ihr falsch reagiert habt, und dann denkt an das, was ihr noch lernen wollt, wie etwa Geduld, unendliche Liebe oder Ausdauer. Und jetzt versetzt ihr euch an den Augenblick, wo ihr drauf und dran seid, die Situation auf eigene Weise zu lösen, wo ihr eine menschliche Lösung suchtet. Wenn ihr in eurer Vorstellung an diesem Punkt seid, haltet ihr inne und tretet einen Schritt zurück. Ihr seht euch jetzt, wie ihr euch an den Vater wendet und auch an den Herrn – der gewiss immer da ist, wenn ihr Ihn ruft, und der euch in jeder möglichen Situation beisteht, - und bittet sie, euch zu helfen, das Problem auf die richtige Art zu lösen. Es könnte dabei um Stress bei der Arbeit gehen, wo ihr euch ständig überfordert fühlt und nicht das leisten könnt, was von euch verlangt wird, oder um Schwierigkeiten zuhause und in der Familie oder auch um Probleme von Menschen mit denen ihr zu tun habt.

Ihr stellt euch also eine Situation vor, die so wirklichkeitsnah ist, dass sie jederzeit in eurem Leben passieren könnte. Ihr seht euch selber darin, wie ihr innehaltet, einen Schritt zurücktretet, das Problem erfasst und euch an den Vater und den Herrn um Hilfe wendet. In eurer Vorstellung wartet ihr auf die Antwort, und gleichzeitig sucht und anerkennt ihr den heiligen Gottesfunken im Herzen der Person mit der ihr diese imaginäre Auseinandersetzung habt oder ihr sucht Ihn in der Situation, die euch Sorgen macht. Während ihr euch das vorstellt, bittet ihr den Vater, dass Sein Wille geschehe und erklärt euch bereit, jede Situation, die Seinem Willen entspricht, anzunehmen. Ihr versichert, dass ihr die Geduld und die Ausdauer aufbringen wollt, in dieser Situation auszuharren, - ihr möchtet nur in Seinem Licht und in Seiner Liebe verankert bleiben. Wenn ihr in einer erdachten wirklichkeitsnahen Situation einmal richtig gehandelt habt, so wird es euch leichter fallen, ebenso zu handeln, wenn diese Situation in eurem wirklichen Leben eintritt.

Wenn ihr euch daran macht, den Weg der Liebe zu gehen, so wie Jesus ihn euch gezeigt hat, kann es noch andere Schwierigkeiten geben. Auf der menschlichen Ebene ist euch die Meinung anderer immer noch wichtig, und diese anderen haben oft bestimmte Vorstellungen davon, wie ihr euer Leben gestalten solltet. Bei Eltern ist es oft so und manchmal auch bei Lehrern in der Schule. Sie meinen, ihr müsstet lernen, euch im Leben zu behaupten, ihr dürftet euch nichts von anderen gefallen lassen sondern müsstet euch wehren. Ihr aber wollt den geistigen Weg gehen und dürft gerade das nicht tun. Ihr wollt den Vater bitten, dass Sein Wille geschehe, und dass Er eure Schritte in dieser Angelegenheit lenken möge. Ihr habt jetzt eine doppelte Aufgabe: Erstens, den liebevollen Weg zu gehen, so wie es dem Willen des Vaters entspricht und zweitens, euch mit denen auseinander zu setzen, die auf euch einwirken, dass ihr euch wehren solltet. Bittet den Vater, dass Er euch auch diesen Menschen gegenüber eine liebevolle Verhaltensweise zeigt, und übt euch schon mal in diesem Verhalten, indem ihr euch eine derartige Situation vorstellt.

Je mehr ihr auf diesem Weg voranschreitet, desto leichter fällt es euch, ihn zu gehen. Ihr habt immer weniger Schwierigkeiten, in Verbindung zum Vater zu treten und in Seinem Licht und in Seiner Liebe verankert zu bleiben. Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn ihr zum ersten Mal das Licht des Vaters im Herzen eines anderen Menschen entdeckt und Seine Liebe dabei zu fühlen bekommt. Zur gleichen Zeit fühlt ihr, dass Gott auch in eurem Herzen gegenwärtig ist. Dann wisst ihr aus eigener Erfahrung, und braucht es nicht mehr nur zu glauben, dass der Geist Gottes in den Herzen der Menschen wohnt, auch in eurem eigenen. Ihr beginnt damit, die Menschen immer mehr mit dem Licht und der Liebe in ihren Herzen zu identifizieren und immer weniger mit dem Bild, das sie nach außen abgeben. Auch eure Lebensangst lässt allmählich nach, und wenn sie sich in besonders kritischen Situationen doch wieder meldet, so könnt ihr euch jetzt leichter von ihr befreien und euch wieder auf den Vater konzentrieren, denn ihr habt ja Seine Heiligkeit, Sein Licht und Seine Liebe und die Freude in Seiner Gegenwart bereits erfahren.

Es erfordert einige Disziplin, aber es ist sehr wichtig, dass ihr euch regelmäßig Zeit für den Vater nehmt. Reserviert eine (oder auch mehr als eine) bestimmte Zeit des Tages für Ihn in der ihr zur Ruhe kommt, und euch Ihm ganz zuwendet. Je mehr ihr das tut, je mehr wachst ihr in das geistige Leben hinein, und es wird euch ganz selbstverständlich und ganz natürlich werden, mit dem Vater Zwiesprache zu halten. In euch wächst das Bedürfnis, ganz nach Seinem Willen zu leben und alles in Seine Hände zu legen. Und ihr wünscht euch und bittet darum, dass auch andere Menschen Gottes Segen und Seine Hilfe erfahren. Die geistige Entwicklung auf Erden geschieht in einzelnen Schritten. Je mehr ihr euch bemüht, und je weiter ihr fortschreitet, desto leichter wird es für euch. Und denkt dran, der Vater und Jesus bieten euch alle möglichen Hilfen auf diesem Weg an, ihr müsst Sie nur darum bitten. Manchmal ist es allerdings auch so, dass euch Ihre Hilfe nicht bewusst wird. Sie haben auf eure Bitten geantwortet, aber anders als ihr es euch vorgestellt hattet. Dann heißt es für euch, weiterhin darauf zu vertrauen, dass ihr in Gott geborgen seid, dass Er euch in Sein Licht und in Seine Liebe einhüllt, oder auch, dass ihr in Seinen Armen ruht, obgleich ihr euer irdisches Leben lebt. Wenn ihr einmal diese Gewissheit erlangt habt, kann euch nichts mehr Angst machen, ihr braucht euch nicht mehr zu fürchten, sondern ihr habt Frieden gefunden für eure Seele und auch für euren Geist.

Was sollen wir tun, wenn wir den Mut verlieren und glauben, es sei unmöglich, dem Beispiel Jesu zu folgen?

Es ist wahr, dass die Kirchen im Laufe der Jahrhunderte nicht viel taten, um die Menschen zur Nachfolge Jesu zu ermutigen. Lange Zeit waren sie in den Augen der Kirche nur elende Würmer, die es gar nicht verdienten, vom Vater beschenkt zu werden, und die daher auch keine Gaben von Ihm erwarten sollten. Diese Art, den Menschen zu sehen, ist falsch. Wie kann es denn sein, dass einerseits der Geist Gottes in den Menschen wohnt, andererseits der Mensch ein elender Wurm sein soll, nicht wert, die Gaben des Vaters zu empfangen? Natürlich bezog sich das Bild des Wurmes auf das äußere Wesen des Menschen, das im irdischen Leben zutage tritt, auf seine Fehlbarkeit und seine vielen Mängel und Schwächen. Diese sollen auch im Laufe der Zeit unter dem Einfluss des göttlichen Geistes umgewandelt werden. Wenn man aber akzeptiert, dass Jesus nicht nur als Erlöser, sondern auch als Vorbild für die Menschen auf die Erde kam, so sollte man Ihm soviel Weisheit zutrauen, dass Er den Menschen ein Beispiel gab, dem diese auch in der Lage sind, zu folgen, - wenn sie es nur wollen. Wer den Weg der Nachfolge zu gehen bereit ist, der muss viel Geduld mit sich aufbringen (und nicht nur mit anderen Menschen.) Er sollte sich im Klaren darüber sein, dass es nicht darum geht, Gott zu finden oder irgendetwas geistig zu erreichen, sondern es geht darum, etwas zu erkennen, das bereits da ist. Es dauert meistens einige Zeit, bis man selber die Erfahrung gemacht hat, dass die Heiligkeit Gottes sowohl in unserem eigenen Herzen als auch in denen der anderen wohnt. Dazu muss man erst einige alte Gewohnheiten loswerden, etwa die, Menschen zu beurteilen, und sich auch von Vorstellungen trennen, die der geistigen Erkenntnis im Wege stehen. Das alles geht nicht so schnell.

Wenn ihr euch mit dem Leben Jesu beschäftigt, bewundert ihr Seine liebevolle Art, mit den Menschen umzugehen, ganz gleich, was diese über Ihn dachten oder Ihm antaten. Und dann kann es euch passieren, dass ihr bei nächster Gelegenheit, wenn euch jemand unfreundlich begegnet, ausrastet und ihm auf die gleiche Weise antwortet. Hinterher fühlt ihr euch schuldig und glaubt, dass ihr es nie schaffen werdet, wie Jesus zu werden. Wenn ihr das Gefühl habt, mal wieder versagt zu haben, dann ist es hilfreich, diese Situation in einem ruhigen, meditativen Zustand vor Gott zu bringen und sie noch einmal in Seiner Gegenwart zu durchleben. Diesmal handelt ihr so, wie es richtig gewesen wäre. Stellt euch vor, diese Person käme mit all ihren negativen Gefühlen auf euch zu, und ihr würdet sie nicht abwehren, sondern ihr würdet auf ihr Herz sehen in der Gewissheit, dort Gottes reine Liebe und Seine Heiligkeit zu finden, und ihr würdet euch darauf konzentrieren. Dann antwortet ihr auf eine freundliche, liebevolle Art, oder ihr antwortet gar nicht, je nachdem, was der Vater euch zu tun eingibt, und was in diesem Augenblick angemessen ist.

Durchlebt die Situation also noch einmal auf der inneren Ebene, und diesmal handelt ihr richtig. Glaub nicht, dass die Fehler, die ihr im Leben begeht, irgendwo in der geistigen Welt notiert würden, und dass ihr gute Taten vollbringen müsstet, um eure Fehler auszugleichen. Das ist absolut nicht wahr. Was vergangen ist, ist vergangen, und jeder Sinneswandel, jede Änderung eurer Sichtweise, jetzt in diesem Augenblick, zählen mehr vor Gott als eure Fehler in der Vergangenheit. Wenn ihr eure Fehler auf der inneren Ebene korrigiert, schreitet ihr auf dem geistigen Weg voran und werdet immer mehr zu einem Gefäß des Vaters. Und noch etwas geschieht: Dadurch dass ihr die Heiligkeit Gottes im Herzen eines anderen Menschen anerkennt, wird auch er gesegnet. Ihr klopft nämlich an seine Herzenstür, und dieser Mensch fängt an zu ahnen, dass in ihm noch etwas ganz Tiefes verborgen liegt. Es kommt manchmal vor, dass ihr viel mit einem Menschen zu tun habt, der euch nicht leiden kann und euch das Leben schwer macht. (Das kann am Arbeitsplatz der Fall sein, oder auch in der Schule.) Versucht zu verstehen, dass dieser Mensch aus Unwissenheit so handelt, wie er es tut. Er weiß es nicht besser, und er weiß erst recht nicht, dass das Licht und die Liebe des Vaters in seinem Herzen wohnen und auch in eurem. Die Lösung des Problems würde also darin bestehen, ihm zu helfen, die Wahrheit zu erkennen, und ihn dadurch von seiner Unwissenheit zu befreien. Euch fällt dabei eine wichtige Aufgabe zu. Nehmt diesen Menschen immer wieder in eure Gebete hinein, stellt ihn in eurer Vorstellung vor euch hin, sendet ihm eure Liebe zu, umarmt ihn und sprecht liebevoll zu ihm. Wenn ihr lange Zeit damit fortfahrt, öffnet er vielleicht sein Herz und bekommt Zugang zur Liebe Gottes in ihm. Und ihr werdet beide gesegnet sein.

Wenn man viel Verantwortung zu tragen hat, glaubt man, dass das Leben ein Kampf sei. Man muss darum kämpfen, ausreichend Schlaf zu bekommen, und man hat nie genügend Zeit, um in Verbindung mit Gott zu sein und Ihm als Gefäß zu dienen. Was soll man tun, wenn es so ist?

Manchmal gibt es solche Situationen in eurem Leben, und sie haben einen Sinn. Sie sollen euch das Gefühl vermitteln, dass ihr die Kontrolle über euer Leben verloren habt. Es wird euch unmöglich gemacht, all das zu tun, was ihr für nötig haltet, und ihr könnt nicht mehr alles alleine tun. Solche Situationen sollen euch lehren, euch an Gott zu wenden. (Sie versetzen euch in eine Lage, wo ihr dies tun müsst.) Schließlich sollt ihr begreifen, dass es richtig ist, euch in allen Lebenssituationen an Gott zu wenden. Bei allem, was euch geschieht, solltet ihr Ihn fragen: „Was soll ich jetzt tun?“

Es gibt noch einen anderen Grund, warum du jetzt diese hektischen Situationen mit viel Verantwortung erlebst. Die Zeit ist gekommen, wo du lernen sollst, immer, in jeder Lebenssituation, mit Gott in Verbindung zu sein. Du brauchst jetzt keine langen Meditationen mehr, um dich von den äußeren Dingen zu lösen und offen für Gott zu sein. Du kannst jetzt schnell und leicht die Verbindung zu Ihm herstellen. Du brauchst nur den Bruchteil einer Sekunde um jemanden zu segnen, und ebenso schnell geht es, die Liebe

und den Frieden des Vaters in Dein Herz aufzunehmen, durch die aller Stress dahinschmilzt. Jetzt sollst du lernen, immer mit dem Vater verbunden zu bleiben, und Seinen Segen immer und überall auf die Erde zu leiten. Das kannst du sogar tun, wenn du im Auto sitzt. Du kannst die Menschen der ganzen Welt segnen, aber auch den aggressiven Fahrer, der dir soeben die Vorfahrt genommen hat, oder auch einen anderen, der im Fahren telefoniert und dadurch nicht acht gibt auf das, was er tut. Wenn ihr dem Beispiel Jesu folgen wollt, bedeutet das, dass ihr einen Zustand anstrebt und ihn schließlich auch erreicht – denn er ist erreichbar – wo ihr ständig in Verbindung mit dem Vater seid. In jedem Augenblick seid ihr erfüllt von Seinem Segen und könnt Ihn allen Menschen anbieten, denen ihr begegnet, oder die euer Leben berühren.

Wie können wir dem Beispiel des Herrn in unserem täglichen Leben folgen?

Der Herr sagte einmal: „Sorget nicht für den morgigen Tag.“ (Matth. 6,34) Legt alles in die Hände des Herrn und habt Vertrauen. Habt Freude an jedem Augenblick eures Lebens, dankt für alles, was euch gegeben wird und folgt allen Eingebungen des Vaters. Lasst euch jeden Augenblick, Tag für Tag von Ihm führen, und bittet darum, dass ihr die Menschen, die euch begegnen, immer besser segnen könnt, - und dass ihr sogar zum Segen für alle Menschen auf der Erde werdet. Eure ernsthafte Absicht, dem Vater auf diese Weise zu dienen, genügt, und es wird so geschehen. Ihr braucht nicht zu wissen, wieso dem Bauern in der Mandschurei durch euch geholfen wird. Glaubt es einfach, und wünscht euch, dass jeder Bruder und jede Schwester auf diesem Planeten auf die vielfältigste Weise gesegnet werden. Der Vater wird dafür sorgen, dass es geschieht, und dass ihr zu Seinen vollkommenen Gefäßen werdet. Eure Aufgabe ist es, euer ganzes Sein auf den Altar zu legen und den Vater zu bitten, eure Brüder und Schwestern durch euch zu segnen.

Wir bitten den Herrn um eine Abschlussbotschaft für all jene, die dem Vater als Gefäße Seiner Liebe dienen wollen.

„Meine gesegneten Brüder und Schwestern der Erde, Ich kam zu euch, um euch die göttliche Liebe zu offenbaren. Ich lebte euch vor, wie ihr im Einklang mit der Liebe und dem Willen des Vaters leben könnt, - das ist der Weg der Vollkommenheit und der Heiligung. – Ich zeigte euch aber auch, wie ihr selber zu Gefäßen des Vaters werdet, durch die Er Frieden und Hoffnung in die Herzen eurer Brüder bringen will. Denn alle Menschen sollen ihre Angst verlieren. Sie sollen sich dem Licht zuwenden und ihr Herz dem Vater öffnen, voller Erwartung von Ihm gesegnet zu werden. Ich kam auf die Erde, um euch den Weg zum Vater zu öffnen. Ihr solltet den Vater immer besser kennen lernen, und ihr solltet auch erfahren, wer ihr als Seine Kinder in Wirklichkeit seid. Ich zeigte euch an vielen Beispielen, wie ihr in den verschiedensten Situationen mit euren Brüdern und Schwestern auf die richtige Art umgehen solltet. Wendet euch immer an den Vater und sucht, Ihm als Gefäß für Sein Licht und Seine Liebe zu dienen. Ich kam, um euch ein Beispiel unendlicher Liebe zu geben. Ich sah in das Herz jedes Menschen und fand darin nur Reinheit und Heiligkeit. Voller Ehrfurcht und Hochachtung vor dieser inneren Schönheit habe Ich nie irgendeinen Menschen verurteilt, oder auch nur auf seine Mängel geachtet.“

„Und Ich kam als Vorbild für jene, die im Fehlverhalten ihrer Brüder und Schwestern nur mangelnde Wahrnehmung und eine Unkenntnis der Wahrheit sehen, aber nichts, was in deren innersten Wesen fehlen würde. Ich war auch für solche Menschen ein Vorbild, die zum Vater kommen und sagen: ‚Hier bin ich, Vater, sende mich (siehe Jesaja 6,8). Reinige mich, damit Du durch mich alle Menschen segnen kannst, denen ich begegne, und auch solche, denen ich nie in meinem irdischen Leben begegnen werde.‘ Vergesst nie, dass Ich euer Bruder bin. Ihr könnt Mich jederzeit rufen, und wenn ihr ruft, bin Ich immer da. Denkt auch dran, dass ihr immer Zugang zum Vater habt, - ihr braucht Ihn nur zu rufen. – Ich zeigte euch durch Mein Leben, dass man so im Licht und in der Liebe des Vaters verankert sein kann, und der Vater so in einem wohnt, dass man durch die

schwersten Erlebnisse ohne Furcht hindurchgeht, - und sich immer nur wünscht, dass alle um einen herum gesegnet werden, was auch immer geschehen mag.“

„Und jetzt ermutige Ich euch: Strebt nicht nach persönlichem Erfolg, und wünscht euch keine Vergnügungen, die über die einfache Freude am Leben und dem, was es bietet, hinausgehen. Dies soll nun nicht heißen, dass ihr nicht an den Strand gehen und euren Spaß im Wasser haben solltet. Aber alles, was euch im Leben erfreut, kann auch zur Besessenheit werden. Es kann euch so in Anspruch nehmen, dass ihr die bewusste Verbindung zum Vater verliert. Ich würde so sagen: , Habt keinen persönlichen Ehrgeiz, wünscht euch keine Anerkennung für eventuelle persönliche Erfolge. Stattdessen wünscht euch, dass der Vater oder auch Ich in eurem Herzen immer mehr Raum einnehmen und schließlich euer ganzes Wesen bestimmen. Und habt auch den Wunsch, all jene um euch zu sammeln, die ohne Hoffnung in der Dunkelheit umherirren, besonders jene, die sich nach Liebe sehnen und fühlen, dass sie keine bekommen. Auch sie sollen geliebt werden, auch sie sollen die Möglichkeit bekommen, sich für das Licht und die Liebe zu entscheiden und für den Dienst an ihren Mitmenschen. Dieser Dienst sollte aber auf keinen Fall als Opfer und als Verzicht auf Lebensfreude aufgefasst werden, (nach dem Motto : Ich muss auf die schönen Dinge des Lebens verzichten, wenn ich geistig werden will), sondern er soll das sein, was sie wirklich mit ihrem Leben tun wollen und was sie glücklich macht.“

„Wenn ihr einmal angefangen habt, so zu leben, werdet ihr erkennen, dass es kein größeres Glück gibt, als einem Bruder beizustehen, - indem ihr den Segen und die Hilfe des Vaters durch euch auf ihn kommen lasst. (Wobei ihr natürlich nie denken dürft, dass ihr von euch aus wüsstet, was für diesen Bruder getan werden muss.) Als leeres Gefäß des Vaters werdet ihr ohne Ende gesegnet, denn jeder Segen, der durch euch fließt, segnet auch euch. Ihr fühlt das Licht und die Liebe hindurch fließen, und das braucht nie aufzuhören. So lebt ihr euer Leben und verströmt dabei Freude, Frieden und Liebe und bringt sie denen, die ihren Weg noch nicht gefunden haben. Tragt den Geist des Lichtes und der Liebe hinaus in die Welt, dem Beispiel folgend, das euch gegeben wurde. Seid gewiss, dass ihr in den Armen des Vaters ruht, und dass Ich immer bei euch bin, bei allem, was euch geschieht. Ihr braucht euch vor nichts zu fürchten, ihr Kinder des Lichts und der Liebe. Ich habe große Freude an euch und alle eure Wege sind gesegnet.“

Nachtrag

Einige Gedanken über den Begriff Gefäß

Einige meiner Freunde beanstandeten den Ausdruck „leeres Gefäß“. Ein Gefäß sei doch dazu da, seinen Inhalt festzuhalten, ihn aufzubewahren, während es meine Aufgabe sei, Gottes Liebe durch mich hindurch in die Welt zu leiten. So meinten sie, dass ein Wort wie Leitungsbahn meine Aufgabe besser beschreiben würde. In gewisser Weise haben meine Freunde natürlich Recht. Andererseits ist das Wort Gefäß schon seit langem im religiösen Sprachgebrauch etabliert. Man kennt z.B. den Ausdruck „Gefäß des Herrn“. Vor vielen Jahren behauptete eine deutsche Freundin, dass man den Begriff „leeres Gefäß“ in deutschen religiösen Kreisen nicht benutze. Als ich dann später die Autobiographie des 1984 verstorbenen deutschen Mystikers Carl Welkisch las, fand ich, dass er immer wieder diesen Ausdruck gebrauchte.

Ursprünglich war mir das Wort „Gefäß“ in Bezug auf mich selber gegeben worden. Ich nehme an, dass ich so bezeichnet wurde, um mich von den Medien zu unterscheiden, die ihre Botschaften in einem Zustand der Trance erhalten und deren Wirken von vielen Christen mit Skepsis betrachtet wird. Im Unterschied zu ihnen empfangen ich die Botschaften von Gott und Jesus bei vollem Bewusstsein. Ich bleibe mir immer meiner Umgebung bewusst und verliere auch nicht die Kontrolle über meinen Körper. In den späten Botschaften, die ich erhielt, wurden die Worte „leeres Gefäß“ immer wieder gebraucht, und ich nehme an, dass es einen guten Grund dafür gab. Nach meinem Verständnis ist es so: Zuerst muss man zu einem leeren Gefäß werden. Erst dann kann man die Liebe Gottes, ungetrübt von allem Eigenen, auf seine Mitmenschen fließen lassen.

Wir befinden uns alle in einem Entwicklungsprozess, an dessen Ende wir uns nicht mehr mit unserem menschlichen „Ich“, sondern mit dem Geist Gottes in uns identifizieren sollen. Bevor wir soweit sind, müssen wir einen langen und oft schmerzlichen Weg zurücklegen, auf dem wir alles loslassen müssen, was dem göttlichen Willen entgegensteht: Stolz, Eigenwillen, Neid und Hass, Vergnügungssucht und ähnliches. Wir müssen dahin kommen, dass wir alles Gott überlassen, und dass wir in jedem Menschen, dem wir begegnen, eine Ausdrucksform Gottes sehen. Denn nur, wenn wir akzeptieren, dass jeder Mensch in seinem Innersten ein Träger des göttlichen Geistes ist, können wir es auch für uns selber akzeptieren.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Wege ist getan, wenn wir bereit sind und uns wünschen, unseren Mitmenschen zu dienen, damit auch sie den Weg zu Gott finden. Wenn wir soweit sind, dann haben wir erkannt, dass wir eins mit allen Menschen sind, und dass nur Gott weiß, wie unseren Brüdern und Schwestern auf die rechte Art geholfen werden kann. Wir haben gelernt, dass wir stets auf Ihn sehen und Ihn durch uns wirken lassen müssen. Wir dürfen keine eigenen Wünsche oder Vorstellungen haben, sondern wir wünschen, dass allein Gottes Willen geschehe. Wenn wir diesen Punkt erreicht haben, sind wir zur Leitungsbahn für Gottes Wirken geworden, - weil wir leer sind.